

Neues Pester Journal.

Abonnement: Ganzj. 28 Kronen (14 fl.); halbj. 14 Kronen (7 fl.);
viertelj. 7 Kronen (fl. 3.50); monatlich 2 Kronen 40 Heller (fl. 1.20).
Erscheint (mit Ausnahme des Montags) täglich.

Sechsendreißigster Jahrgang.

Einzelne Nummer in Budapest und in der Provinz
10 Heller (5 kr.).
Redaktion u. Administration: V., Váci-körút (Waisnering) 34.

Die nächste Nummer unseres
Blattes erscheint Dienstag Früh.

Budapest, 8. Juni.

Im Rahmen eines Festgottesdienstes wurde heute das vierzigjährige Krönungsjubiläum gefeiert. Die Hof- und Staatswürdenträger, die Magnaten, Abgeordneten und sonstigen offiziellen Persönlichkeiten waren erschienen, im Uebrigen fehlte aber der Feier jener Zug einer großen Festlichkeit, die bei solchen Gelegenheiten üblich. Und es fehlte auch das Volk, das zu solchen Zeiten die notwendige Begeisterung liefert, und vor Allem fehlte jene Unmittelbarkeit, jene Spontaneität, die allein einem solchen Feste die richtige Gefühlswärme verleiht. Feierlich und ruhig spielte sich Alles ab, wie bei rein offiziellen Festgelegheiten, und es schien fast, als ob alle Teilnehmer die Empfindung gehabt hätten, daß die Zeiten nicht geeignet seien zu rauschenden Festveranstaltungen. Kein Optimismus und keine erkünstelte Begeisterung können darüber hinwegtäuschen, daß jene scharfen Mispunkte, die unser politisches Leben durchschwären, auch verstimmend gewirkt haben nach oben ebenso wie nach unten und eine richtige Jubiläumstimmung nicht gut aufkommen ließen. Fehlte oben in der Festung auf dem engeren Schauplatz der Festlichkeit die richtige Feststimmung, so war unten in der Stadt schon gar nichts von einer solchen zu bemerken. Wer da weiß, wie leicht bei uns die Schleißen der Begeisterung sich öffnen, wie selbst bei Festlichkeiten von viel geringerer Bedeutung das ganze Stadtbild den Charakter erhöhten Lebens annimmt, den mußte es wirklich Wunder nehmen, wenn er sah, wie heute das Leben, das Treiben und Thun in der Stadt so gar nicht verändert war, so ganz Werktagscharakter hatte. Sind wir anders geworden, haben die Ereignisse der letzten Jahre uns nüchterner gemacht, aus den leicht überschäumenden Charakter genommen, oder lag hierin Absicht und Zweck? Nun, daß Manches bei uns anders geworden ist, daß mit dem politischen Wandel der letzten Jahre auch Manches in unserem öffentlichen Leben sich

gewandelt hat, kann nicht geleugnet werden. Trotzdem aber hiesse es, den Kopf in den Sand stecken, wollte man verkennen, daß in dem gedämpften Ton, der die heutige Jubiläumstimmung beherrscht, auch ein Stück Absicht steckt, und zwar ein Stück Absicht von beiden Seiten, indem sowohl die Krone als die Vertreter der Nation — wie schon bemerkt — die Zeit nicht für geeignet hielten zu großen, rauschenden Festlichkeiten.

An der Bedeutsamkeit des heutigen Tages kann das allerdings nichts ändern. Ja im Gegenteil. Gerade diese wie von einem leichten Schleier des Mißverständnisses überdeckte Stimmung gemahnt mit doppelter Schärfe zur Vorsicht und Umsicht, auf daß sich aus dieser Verstimmung nicht wieder eine ernste Störung der Harmonie ergeben solle, wie wir sie ja leider vor noch nicht allzu langer Zeit durchmachen mußten. Denn prüft man rückwärts gewendeten Auges die Ereignisse jener vierzig Jahre nicht bloß, seit denen die Krone des heiligen Stephan das Haupt des Königs Franz Joseph schmückt, sondern all jener Jahrhunderte, während welcher die Mitglieder des Hauses Habsburg die Träger der ungarischen Krone waren, so wird man finden, daß das Land stets nur damals emporblühte, wenn volle Eintracht herrschte zwischen dem gekrönten König und den Vertretern der Nation, und daß Thron und Land damals am schwächsten waren, wenn Mißverständnisse oder gar Konflikte diese Eintracht störten. Und da die politischen Wandlungen, auf denen das staatliche Sein unseres Landes ruht, noch immer dieselben sind wie vor Jahrzehnten, so bedarf es keines besonderen Scharfsinns, um zu sehen, daß für absehbare Zukunft diese Eintracht noch immer die allererste Vorbedingung und gleichzeitig die kräftigste Garantie sein wird für die Wohlfahrt des Landes und die Stärke des Thrones. Noch liegt ja jene Zeit nicht allzu weit zurück, da wir Zeugen dessen sein mußten, wie ein solcher Konflikt alle Ordnung im Staatsleben gefährdet, den Fortschritt verhindert und das Land nicht nur politisch, sondern auch wirtschaftlich in die prekärste Lage gebracht hat. Das war ein Memento, das

ganz gewiß ebenso der Krone wie jedem besonnenen Vaterlandsfreund für lange, lange Zeit die Lust benommen haben kann zu ähnlichen Experimenten, und in der gesamten Bevölkerung das Empfinden geweckt hat, daß wichtiger als das Spiel mit den Schlagworten, die leider in unserer Politik noch immer große Macht haben, jene Realpolitik ist, deren klarster und vornehmster Träger Franz Deák war und die als erstes Erforderniß es hinstellte, die Politik den Bedürfnissen anzupassen. Und dies muß deshalb auch jetzt noch unsere einzige Richtschnur sein, wenn wir eine friedliche, ruhige Entwicklung für die Zukunft wünschen.

Wohl ist die Zukunft noch Geheimniß und schreitet, wie dies Kardinal-Erzbischof Samassa in seiner heutigen Festrede richtig bemerkte, die Geschichte nicht in einem streng gemessenen, unveränderlichen Laufe fort. Die ruhige, geradlinige Entwicklung wird oft unterbrochen. Unsere Geschichte weiß hierüber gar Manches zu berichten. Stürme von außen und Stürme von innen kamen oft mit solcher Gewalt, daß es manchmal schien, als ob nun nicht bloß der Faden der Tradition abgerissen, sondern auch die Linie aller bisherigen Entwicklung gänzlich abgebrochen sei. Und fast stets war ein Konflikt zwischen Krone und Nation der Anlaß zu einer solchen Abweichung. Aber immer fanden sich diese beiden Faktoren wieder, und dann kehrte auch die Entwicklung in ihr altes, reguläres Bett zurück. Solche Geschehnisse für die Zukunft zu verhüten, dazu mahnte in erster Linie die heutige Feier. Hier heißt es mit weiser Vorsicht jedes Mißverständnis zwischen Krone und Nation rechtzeitig zu lösen, damit nicht daraus ein Konflikt entstehe, eine neue Abweichung, eine neue Wendung im Laufe der Geschichte, da sonst, um uns eines feinen Ausdrucks zu bedienen, den der greise Kirchenfürst in seiner heutigen Festrede anwendete, „selbst das Eintreten des Unwahrscheinlichen wahrscheinlich ist“. Wohl ist auch die hieran geknüpfte Folgerung wahr, daß in der Regel ähnliche Ursachen zu ähnlichen Erfolgen führen, und daß deshalb die Nation ruhig in die

Ginst und jezt.

(Original-Beitrag des „Neuen Pester Journal“.)

Mit den Parallelen hat es sein eigen Bemandtniß. Sie sind zumeist ein undankbares Geschäft. Es ist immer etwas in ihnen, das nicht recht zusammenpaßt. Allein es gibt Ereignisse, die Vergleiche geradezu herausfordern. Vornehmlich wenn es sich um eine Erinnerung handelt, wenn man in die Vergangenheit zurückblickt und so unwillkürlich mit einem Seitenblick auch auf die Gegenwart schielt. Steigen dann Kontraste auf, dann sieht man sich flugs zwei Summen gegenübergestellt, und es verlangt Ginen, die Maße des Unterschiedes zu finden. In anderen Worten, den Kontrast in einer gewissen sinnfälligen, wägbaren Summe ausgedrückt zu sehen. Das Fest, das heute mit so viel Heimlichkeit, gleichsam mit dem Auschluss der Öffentlichkeit gefeiert wurde, muß unwillkürlich die Blicke nach rückwärts wenden. War es überhaupt ein Fest im Vergleiche zu den gewaltigen, prunkvollen und imposanten Veranstaltungen, die vor vierzig und vor fünfzehn Jahren diese Stadt in Begeisterung erschauern und taumeln ließen? Es war ein Jubiläum, das der Jubilar ungefeiert verstreichen sehen wollte, ein Begeisterungsanlaß, der in kühler Ruhe verlief. Es sind in diesen Tagen Erinnerungen veröffentlicht worden, die selbst aus schwarzen Druckzeilen eine Fülle von Farben, von leuchtendem Prunk vor die Augen des Lesers zaubern, die eine schwellende Harmonie von Jubelklängen neu erklingen lassen. Und die Generation, die jene strahlenden Festtage nur vom Hörensagen kennt, wird es kaum zu fassen vermögen, daß die nämliche Stadt, die damals ein unerschöpfliches, stürmisch brandendes Meer der Begeisterung gewesen, heute der Vergangenheit fremd gegenübersteht und kaum daran dachte, dem grauen Alltag eine lebhaftere Farbe zu geben.

Denkt man an den Wunsch des Königs, so wird man gar Manches, das heute war, wie es nicht hätte sein sollen, verständlich finden. Wohl ist das Fest der Krönung das Fest der Nation ebenso wie das des Königs. So sollte es sein und so ist es in Ungarn immer gewesen. Im strengsten Falle kommt man also über das Merkwürdige und Seltsame des heutigen Tages damit hinweg, wenn man die nächstliegende Erklärung heranzieht und sagt: die Nation hat auf den Wunsch des Königs ihrer eigenen Festesfreude entsagt. Darin liegt etwas wie intimes Jartgefühl, das zwischen Menschen, die sich recht gut verstehen, nicht ganz ungewöhnlich ist. Solches Jartgefühl hat aber immerhin die Ueberzeugung zur Voraussetzung, daß man mit der eigenen Freude und mit ihrer Neukerung nicht die korrespondierenden Saiten in der Seele des Anderen erweckt, daß man, indem man das Festeskind feiert, in ihm weniger angenehme Empfindungen auslöst, als sie dem Feiernenden eigentlich erwünscht sind. Es ist natürlich, daß über die Ursachen, die den König zur Neukerung seines Wunsches bewogen, nur Vermuthungen am Plage sind, und auch diese können sich nicht auf allzu verlässlicher Grundlage bewegen. Die Psychologie einer Königsseele ist uns anderen Sterblichen noch ziemlich dunkles Gebiet. Alte Traditionen wehren uns, den Menschen in dem Herrscher zu sehen, und nur hier und da glückt es, einen verstoßenen Blick über die chinesischen Mauern zu werfen, und was wir erfassen, ist auch unter die Geheke einer uns so fremden Optik gestellt, daß wir oft ein Zerrbild für die Wirklichkeit nehmen. Vornehmlich von dem Seelenleben unseres Königs wissen wir so wenig, daß eine feinere Analyse unmöglich ist. Die einzige Stütze, dem Problem nur irgendwie nahe zu kommen, können uns nur allgemeine Züge liefern. Charaktereigenschaften, die ewig menschlich sind, die durch die verfeinerte Kultur und durch die jahrhundertelange Differenzierung nicht ausgetilgt

werden können. Es gibt Punkte, worin Könige und Bauern sich gleichen, und diese sind es, die auch in Königen sich natürlich äußern.

Mit der physischen Erklärung, die das hohe Alter des Königs so bereitwillig darbietet, wird das Problem wohl nicht abzuthun sein. Der greise Herrscher hatte während seiner langen Regierungszeit eines unanfechtbar bewiesen, daß er nämlich gegen alle physischen Schwächen ein unfehlbares Mittel besaß: sein eisernes Pflichtgefühl. Diese in dem König so stahlhart ausgebildete Tugend hätte, wenn die Triebkraft des Willens sie gelenkt hätte, über jenele Hindernisse leichtlich gesiegt. Der Wille hat aber seine eigenen Motive, die nicht immer Staatsraison heißen oder andere hochklingende Namen führen. Die Staatsraison befiehlt dem König, aber Empfindungen beherrschen den Menschen. Und in seltenen Fällen ereignet es sich, daß die unausrottbare Natur den Sieg davonträgt über Eigenschaften, die, wenn auch in Jahrhunderte langer Zucht — aber schließlich doch nur erworben sind. Höchstwahrscheinlich ist die Festesmüdigkeit des Königs einem Sentiment entsprungen; der Empfindung vielleicht, daß in dieser chaotisch brodelnden Zeit, in der so Vieles zum Werden sich anbahnt, der Festesfreude ja doch ihr schönster Schmuck: die Aufrichtigkeit, gefehlt hätte. Wir haben es oben gesagt: die Krönung ist nicht nur ein Fest des Herrschers, sie ist es auch der Nation. Vornehmlich die Krönung dieses Königs, die so weit mehr bedeutet, weil sie auch das Fundament einer neuen Zeit war. Nun ist aber das Gebäude, das auf dem Fundament mit so viel Mühe und Noth errichtet wurde, gefährdet. Den lautesten Stimmen nach zu urtheilen soll es demolirt werden. Ob diese Stimmen die maßgebendsten sind, bleibe dahingestellt. Allein die lärmendsten sind sie, und so mußten sie notwendigerweise auch vom König gehört werden. Konnte er da

Die heutige Nummer umfaßt sechsendreißig Seiten.

Zukunft schauen kann, aber jeder Staatsbürger ist und muß dennoch von der Ueberzeugung durchdrungen sein, daß, wenn in letzter Linie auch diese Abweichungen nicht das Land in seiner Weiterzunahme und Weiterentwicklung bedrohen können, dieselben doch große Hindernisse sind, und es deshalb der größten Opfer werth ist, alle jene Ursachen, durch die sie hervorgebracht werden können, rechtzeitig aus dem Wege zu schaffen.

Mit dem Festgottesdienste und jenen Gnadenakten, die der Monarch in der feierlichen Stimmung des Jubiläums vollzog, indem er an eine ganze Reihe von Politikern und Aristokraten hohe Auszeichnungen verlieh, ferner vielen jener Armenisten, die die Strenge des Gesetzes getroffen, die aber dennoch Mitleid verdienen, Gnade für Recht ertheilte und sie von der ihnen zugemessenen Strafe befreite, war die Jubiläumsfeierlichkeit beendet und der graue Werktag nahm wieder seinen gewohnten Gang, und brachte auch wieder seine kleinen und großen Sorgen und Qualen. Und es gibt deren jetzt in unserem politischen Leben genug, mehr als genug. Hat ihnen auch das Jubiläum kein Ende gemacht, so wollen wir doch wenigstens eines hoffen, daß es ihnen die Schärfe benommen haben, daß die nächste Zukunft nicht schon das Unwahrscheinliche wahrscheinlich machen werde.

Budapest, 8. Juni.

Das Abgeordnetenhaus hält seine nächste Sitzung Montag Vormittags 10 Uhr. Auf der Tagesordnung steht die Fortsetzung der Generaldebatte über die Eisenbahnerverordnungen.

Aus Wien wird uns heute telegraphirt: Eine der Bestätigung bedürftige Nachricht über eine angebliche Aeußerung des Königs will die Wiener Allgemeine Korrespondenz von besonderer politischer Seite erfahren haben. In der gestrigen Audienz des Ministerpräsidenten Dr. Wekerle soll Seine Majestät sein Bedauern darüber ausgesprochen haben, daß die politischen Verhältnisse in Ungarn durchaus nicht der für ein vierzigjähriges Krönungsjubiläum notwendigen Stimmung entsprechen, und daß besonders die separatistischen Bestrebungen keineswegs geeignet seien, die Interessen der ungarischen Nation zu fördern. Er wünschte daher, daß die Ausgleichsverhandlungen zwischen den beiden Regierungen möglichst bald zu einer Vereinbarung führen, damit die gemeinsamen Verhältnisse der österreichisch-ungarischen Monarchie keine Einbuße erleiden.

Montag Vormittags werden die Ausgleichsverhandlungen in Budapest wieder aufgenommen werden. Morgen Abends wird sich der österreichische Ministerpräsident Dr. Freiherr v. Beck nach Budapest begeben, wo er am Montag vom Monarchen in besonderer Audienz empfangen werden wird. Bei dieser Gelegenheit dürfte der Kabinettschef dem Monarchen den Entwurf der Thronrede unterbreiten. Zugleich mit dem Ministerpräsidenten werden sich der

Eisenbahnminister Dr. v. Derjchatta, Ackerbau- minister Graf Auersperg und Finanzminister Dr. v. Korytowski nach Budapest begeben. Die Mitglieder der ministeriellen Ausgleichskommission werden bereits Sonntag Früh in Budapest eintreffen, um an diesem und am folgenden Tage mit den ungarischen Staatssekretären, die an den Ausgleichsverhandlungen betheilt sind, über Tariffragen, Veterinär-Angelegenheiten und über die Markenschutzfrage zu konferieren. Am Montag und am Dienstag werden die Ministerkonferenzen über den Ausgleich stattfinden. Mittwoch treffen die österreichischen Minister wieder in Wien ein.

In der Sonntagsnummer der Wiener Zeitung wird das kaiserliche Patent zur Veröffentlichung gelangen, mit welchem der österreichische Reichsrath für Montag, den 17. d., einberufen wird. Dienstag erfolgt sodann in der Hofburg die feierliche Verlesung der Thronrede durch den Monarchen. In der zweiten oder dritten Sitzung des Abgeordnetenhauses soll die Präsidentenwahl vorgenommen werden. Der deutsch-nationale Verband beabsichtigt, den Abgeordneten Dr. Steinwender dem Hause als Präsidentschaftskandidaten vorzuschlagen. Der Kandidat der Christlichsozialen ist der Wiener Magistratsdirektor Dr. Weiskirchner. Die Regierung wird in einer der ersten Sitzungen des Abgeordnetenhauses eine Novelle zur Gesetzordnung unterbreiten, welche mit Rücksicht auf die erhöhte Abgeordnetenzahl eine Vermehrung der Vizepräsidentenstellen um zwei vorschlägt, so daß das Präsidium künftig aus einem Präsidenten und vier Vizepräsidenten bestehen würde. Aus Wien telegraphirt man uns: Heute fand ein Minister Rath statt, an dem alle Kabinettsmitglieder theilnahmen. Der Ministerrath beschäftigte sich mit den Vorbereitungen zur kommenden Reichsraths session.

Ueber die Handelsvertragsverhandlungen mit Serbien äußerte sich der frühere serbische Ministerpräsident General Gruic einem Redakteur der „N. Fr. Pr.“ gegenüber wie folgt: „Wir warten auf eine Einladung Oesterreich-Ungarns, unsere Delegirten nach Wien zu entsenden. Es wäre gut, wenn dies bald geschähe. Die Verhandlungen brauchen nicht längere Zeit in Anspruch zu nehmen, denn wenn sie auch auf eine neue Basis gestellt sind, ist ihnen doch schon bei den früheren Verhandlungen tüchtig vorgearbeitet worden. Unser Getreideexport rechnet nicht mehr auf Oesterreich, denn er kann gegenüber der Höhe der hiesigen Minimalzölle nicht mehr aufkommen. Aber unser Vieh-, besonders der Schweineexport müßte durch den Handelsvertrag gefördert werden. Unsere Delegirten sind bereits in Aussicht genommen. In ihrer Spitze wird der frühere Finanzminister Mika Popovic sein. Es wäre wünschenswerth, wenn der Handelsvertrag noch im Juni abgeschlossen werden könnte. Auf beiden Seiten ist guter Wille vorhanden, und hoffentlich wird die Aera Mehrenthal und die Ernennung des Grafen Forgacs zum Gesandten für die Beziehungen Serbiens zu Oesterreich-Ungarn günstiger sein. An dem guten Willen des Baron Czifann hat es nicht gefehlt, aber er hatte nur

höhere Befehle, die ihm in Wien wurden, auszuführen.“

Neue Komplikationen in Sicht.

Das heutige Jubiläumsfest brachte die aktuelle Politik zum momentanen Schweigen. Das Abgeordnetenhaus pausirte, die verschiedenen Ausschüsse der Volksvertretung gönnten sich einen Ruhetag und auch die parlamentarischen Klubs wiesen am Abend nur sehr geringen Besuch auf. Der heutige und morgige Tag wurde eben von zahlreichen Mitgliedern des Abgeordnetenhauses zu einer Reise nach den Wahlbezirken verwendet, wo man zur Zeit Manches zur Beruhigung der herrschenden Stimmung veranlassen muß. Die Verhandlung des landwirtschaftlichen Gesetzentwurfes trägt keinesfalls zur Befestigung der Position der Abgeordneten bei. Mit diesem, demnach auch im Magnatenhause zum Gegenstande einer scharfen Kritik ausgesetzten Entwurf sind weder die Klein- noch die Großgrundbesitzer zufrieden, am allerwenigsten aber die landwirtschaftlichen Arbeiter, unter denen eine Gährung herrschen soll, von der man für die bevorstehende Ernte gewisse Schwierigkeiten befürchtet.

Die montägige Sitzung verspricht wieder interessant zu werden. Die Affaire Bajda wird jedenfalls in derselben zur Austragung gelangen, denn die nationallistischen Abgeordneten, welche auch heute über diese peinliche Angelegenheit einen neuerlichen Gedankenaustausch untereinander führten, werden vor der Tagesordnung die ihrem Klubgenossen angethane Unbill zum Gegenstande einer Rekrimination machen, ferner wollen sie, wie wir bereits gemeldet haben, die Verletzung der Immunität des Abgeordneten Bajda zur Anzeige bringen. Es wird also reichlicher Stoff zu einer längeren Debatte vor der Tagesordnung geben, wodurch die Fortsetzung der Verhandlung der Dienstpragmatikvorlage eine Verzögerung erfahren dürfte.

Die Voraussetzung der Regierung, daß die beiden Eisenbahnerverordnungen eine rasche Geledigung finden werden, wurde durch die Haltung der Kroaten, denen sich in dieser Angelegenheit auch die nationallistischen Abgeordneten anschließen, vollständig vernichtet. Das mußte man ja, daß die kroatische Gruppe des ungarischen Reichstags gegen die Vorlage Stellung nehmen werde, aber auf eine regere Betheiligung ihrerseits in der allgemeinen Debatte war man nicht gefaßt, weil es ja hieß, daß sich die Kroaten auf eine Protestkundgebung beschränken und erst bei den Details für ihren Standpunkt kräftiger eintreten werden. Nun hat aber die kroatische Gruppe ihre Taktik dahin fixirt, daß fast alle ihre Mitglieder sich an der allgemeinen Debatte betheiligen sollen. Der nächste Redner wird Prof. Surmin sein, der sich sehr eingehend mit den staatsrechtlichen Differenzen zwischen Ungarn und Kroatien befassen will. Bisher bewegten sich die Ausführungen der kroatischen Redner vorwiegend in theoretischen Darlegungen über die Auffassung des Ausgleichsgesetzes, jetzt sollen aber intensiver Angriffe gegen den Minister Josipovich gerichtet werden. Dr. Mirko Grahovac hat bereits gestern damit den Anfang gemacht und die nächsten Redner wollen scharf gegen ihn ins

an die Aufrichtigkeit einer Festesfreude glauben, die verberlichen soll, was sie eigentlich verderben will? Und ist es nicht weit achtungsgebietender, weit ehrlicher, den Trübel fernzuhalten von dem bedrohten Werk und seiner in stiller Beschaulichkeit zu gedenken? Es war der Nation würdig und des Königs, die falsche Form dem echten Wesen zu opfern. Beide haben die Aufrichtigkeit höher gestellt. So mögen sie ebenso einmützig auch die Wahrheit finden.

Skandal.

(Original-Feuilleton des „Neuen Pester Journal“.)

Die alten Götter, die einst im hohen Olymp wohnten, leben nicht mehr auf gutem Fuße mit den Menschen, die sich einem neuen Glauben zugewendet haben. Sie sind allesammt türkische Dämonen und Kobolde geworden, wahre Ausgeburten der Hölle, die froh sind, wenn sie Männlein und Weiblein auf recht ausgesuchte Art ärgern können. Zu diesem Zwecke sind sie, wie alle Bösen, darauf bedacht, ihre Namen zu ändern, weil sie wännen, daß die Arglosen dann nicht wissen, mit wem sie es zu thun haben. Und darum treten sie auch in den abenteuerlichsten Verkleidungen auf. Aber die Klügern lassen sich nicht äffen. So kommt es, daß wir uns über den Wandel des abscheulichen Puck vollkommen klar sind. Es war immer seine Natur, arglistigen Schabernack anzustellen. Seit er sich Skandal nennt, ist er vollends unerträglich. Was ihn insbesondere unheimlich macht, das ist die zauberhafte Beweglichkeit, mit der er den Raum durchmisst. Er ist bald hier, bald dort. Heute veranstaltet er zum Ergötzen aller Schadenfreudigen einen Prozeß, bei dem ein Unschuldiger nach allen Regeln des Unrechts verurtheilt wird. Morgen ist er nicht mehr in Paris, nicht mehr in Rennes, es gefällt ihm, in Polna oder anderwärts zu walten. Einmal macht er einen kleinen Ausflug nach Buda-

pest. Da befaßt er sich damit, einen Minister, ja, eine leibhaftige Erzellenz mit einer gefälligen Schönen in Beziehung zu setzen. Flugs ist er wieder in München, um dort Intendanten und ähnliche hochgestellte Persönlichkeiten unkeuscher Bekanntschaften mit kleinen Schauspielerinnen zu zeihen. Wie ein Sturm segt er über jede trübe Kluth hin, jauchzend, wenn es ihm gelingt, Wellen und Wogen zu schäumendem Schwallen aufzuthürmen. In dem tollen Wirbel, der die Gegensätze ergöthlich umhertreibt, tauchen aristokratische Pärchen auf, die Scheidungsgelüste bewegen. — Millionäre, die durch Revolvererschüsse die Jugend willfähriger Figurantinnen rächen. — Könige, die sich an Varietédamen ergötzen. — Königstöchter, die ihr Recht auf Liebe ungefühm geltend machen. — Kronprinzessinen, die mit Zahnärzten stürzen, um mit Sprachlehrern durchzubrennen. Nun hat sich das Unwetter für kurze Frist zur Rast gelegt. Hier und da geht wohl noch ein Schauer nieder, knattert ein Windstoß; so mag es denn an der Zeit sein, einen Augenblick auf dem Wege des Lebens innezuhalten und den übermüthigen Irwish sinnend zu betrachten. Was hat es denn gegeben? Skandal! Blöthlich war er da. Wie ein Trunkener taumelte er ins Haus, er rurmorte drauf los, er schlug derb auf den Tisch, warf die Stühle um, fluchte und berserkerte, daß es eine Art hatte; dann torkelte er heimwärts. Es ist nur ein Gluck, daß schließlich jeder Rausch auch ausgeschlafen wird. Besieht man nachher den Schaden, den er angerichtet hat, so gemahnt dieser an eine unbändige Naturkraft, die durch irgend ein freoles Verhalten der Menschen gereizt worden. Ja, Enthüllung folgt auf Enthüllung. Das, was ob all dieser Enthüllungen endlich nackt vor aller Augen stehen sollt, ist aber nach wie vor in siebenmal sieben Schleier gewandet. Was ist ein Skandal? Das ist die Frage!

Will ich sie beantworten, so muß ich mir vor-

erst die bedeutungsvollsten Erscheinungen vergegenwärtigen, in denen unserer Kulturwille zum Skandalereigniß geworden ist. Hat es sich nicht einmal in Frankreich ereignet, daß eine Verkehrsunternehmung Gesetzegeber kaufte, die ihre Ehre auf offenem Markt feilhielten? Hat man nie davon gehört, daß ein junger deutscher Graf, der sein Mädchen tief ins Herz geschlossen, den Rock des Gardeoffiziers ausziehen mußte, weil er es als seine sittliche Pflicht empfand, die Mutter seines Kindes zu heirathen? Ward nie davon gesprochen, daß der Minister einer europäischen Großmacht, dessen Gattin Theilhaberin einer Lieferungsfirma ist, mit dieser Firma als Beamter Verträge abgeschlossen hat? Nein, wählen wir nicht mehr in der Vergangenheit. Skandale und Skandalchen! Wer ihren Spuren folgt, der sieht sie allenthalben am Werke, in der Stadt und auf dem Lande, dort, wo die Sünde die alabasternen Arme nach müden Spekulanten ausstreckt und da, wo die Einfalt sittsam die Beilchenaugen nieder schlägt. Sie haufen wie Vandalen in den stolzen Palästen, wo sie rücksichtslos auf die kostbarsten Teppiche spucken; aber das hindert sie nicht, auch die stillen Gütten heimzusuchen. Denn sie reichen soweit das Menschliche langt — und sofern es gelegentlich in das Allzumenschliche stolpert. Nur ein Unterschied ist vorhanden. Der Skandal macht sich gern an den Höhen breit, das Skandalchen nimmt auch mit den Niederungen vorlieb. In Wien freilich sieht man nicht ohne Scheelsucht nach Osten. Mit wie behaglichem Schmunzeln ward jüngst in den Kaffeehäusern am Ring erörtert, wie die Gecia eines magyarischen Ministers für ihr Vaterland thätig gewesen, und auf Lippen, auf denen saftige Anekdoten leicht ein fragwürdiges Lächeln hervorlockt, schmebte die geflügelte Wendung: „Auf Budapest soll ich jaen!“ Und doch — auch Wien kennt den Skandal, auch Wien die Verführungskünste, bei denen Küsse und Liebeslösungen gegen politische oder finanzielle Geheimnisse

Zeug gehen. Thatsächlich ist fast die gesammte kroatische Koalitionspreffe auf Angriffe gegen die Person des Ministers Josipovich gestimmt, der aber unseren Informationen nach mit aller Ruhe den Ausfällen seiner Landsleute entgegensteht und selbstverständlich auf die Angriffe antworten wird. Das Erscheinen des Kreuzer Bischofs Drohobeczky hat auch nicht zur Befestigung der unter den Kroaten herrschenden Stimmung beigetragen. Die kroatischen Abgeordneten sind sogar absolut nicht davon erbaut, daß Bischof Drohobeczky gestern wenn auch ganz private Unterredungen mit ungarischen leitenden Personen führte, in denen eine neuerliche Verständigungsaktion angeregt wurde. Die Majorität der kroatischen Abgeordneten will von einer solchen nichts wissen, und in einem Communiqué erklären sie heute, daß Bischof Drohobeczky als Mitglied des kroatischen Klubs sich an die bisherigen Beschlüsse derselben zu halten habe. Er wird also förmlich disavouirt. All dies beweist, daß die nächsten Sitzungen des Hauses wieder bewegt zu werden versprochen.

Lokal-Anzeiger.

Das Freiheitskampfdenkmal.

- Bericht des Subkomitès der Jury. -

Die Jury der Freiheitskampfdenkmal-Konkurrenz entsandete — wie gemeldet — am 29. April d. J., nachdem die Preiswerke eingelaufen waren, ein Subkomitè, bestehend aus den Mitgliedern Moïsz Hausmann (Präsident), Julius Bezeredy, Paul Szinyei-Merse und Ingenieur Arpad Kégl (Schriftführer), welchem die Aufgabe zutheil wurde, für die Aufstellung der Preiswerke zu sorgen und die Ausführungskosten zu berechnen. Das Subkomitè hat seine Mission vollendet und erstattet nun über die Preiswerke und deren Kosten einen detaillirten Bericht, an dessen Hand die Jury in der am nächsten Dienstag stattfindenden Sitzung ihr Urtheil fällen wird. In dem Bericht meldet das Subkomitè, daß es die eingelaufenen Konkurrenzarbeiten unter Zugziehung der betreffenden Künstler im Museum für schöne Künste placirt und unter Mitwirkung des hauptstädtischen Ingenieuramtes die Kostenvorschläge der zweiundzwanzig Preiswerke überprüft und einheitlich festgestellt hat. Die Höhe der Ausführungskosten variiert zwischen 52,600 und 1.323,520 Kronen.

Im Folgenden veröffentlichen wir die Namen der konkurrierenden Künstler, deuten knapp das Wesen der Preisarbeit an und führen den veranschlagten Kostenpreis an:

1. Adolf Wahler: Obelisk mit Hadur-Statue. Präliminirte Ausführungskosten 441,200 K.
2. Richard Füreder: Ungarn, umgeben von den Honvéds, die das Land gegen den von allen Seiten einströmenden Feind vertheidigen. Kosten 478,750 K.
3. Eduard Felcs und Stephan Sarkány: Verewigung der Idee der Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit. Kosten 485,360 K.
3. Karl und Stephan Sovánka: Auf einem Postament befinden sich zwei Frauengestalten, symbolisirend die ungarisch-siebenbürgische Union. Am Fuße des Postaments Gruppen, die die Errungenschaften des 15. März 1848 verherrlichen.
5. Géza Maróti: Verherrlichung des Freiheits-

kampfes als „ideelles Werk der ergriffenen Seelen“. Kosten 557,700 K.

6. Eduard Maró, Siegfried Konrácz und Moriz Bogány: Allegorie des Freiheitskampfes, gekrönt durch eine Gruppe der Freiheit. Kosten 602,900 K.

7. Eduard Kallós und Ludwig Tátra: Auf dem Schlachtfeld ein Leichenhügel, auf welchem ein ungarischer Held, die Freiheitsfahne ans Herz drückend, den Gott der Magnaren preist. Kosten 682,400 K.

8. Franz Szécsényi und Eugen Konrácz: Obeliskartiger Bau mit Apotheose des Freiheitskampfes. Kosten 685,300 K.

9. Andor Dudits, Moriz Bogány, Siegfried Konrácz und Eduard Maró: Auf einem Fries die Geschichte des Freiheitskampfes; auf dem Fries baut sich das Denkmal mit der Freiheit als Hauptfigur auf. Kosten 692,200 K.

10. Ludwig Barcsa und Eugen Szepesi: Ungarischer Reiter stößt ins Horn, um die Nation zum Kampfe zu rufen. Kosten 539,300 K.

11. Joseph Róna: Obeliskartiger Bau, gekrönt von der triumphirenden Hungaria. Kosten 912,200 K.

12. Georg Tenczer: Drei Obeliskten. Kosten 908,100 K.

13. Georg Zala und Rudolf Sikisch: Darstellung der Poesie des Freiheitskampfes, in welcher die Freiheit und Vaterlandsliebe zum Ausdruck kommen. Kosten 640,500 K.

14. Victor Bacs, Stephan Philipp und Géza Kiss: Die Begeisterung in Gruppen ausgedrückt. Kosten 646,600 K.

15. Mikolász Ligeti, Joltán Bálint und Ludwig Szabó: Kuppelhalle. Kosten 572,600 K.

16. Edmund Szamorolsky und Stephan Gách: Altar der Freiheit, gekrönt von der Gestalt Hadur's Kosten 691,200 K.

17. Ludwig Strobl und Koloman Gerster: Apotheose des Freiheitskampfes, dargestellt durch eine auf ein Biedestal placirte Reitergestalt. Kosten 615,300 K.

18. Franz Marosi: Obelisk. (Verspätet eingetroffen.) Kosten 475,200 K.

19. Unbekannter Autor: Honvéd als Fahrenträger. Kosten 52,600 K.

20. Ladislaus Tóth: Burgartiger Bau, auf welchem eine Hunnia den Becher des Blutvertrags leert. Kosten 317,600 K.

21. Ladislaus Veró: Auf einem Felsblock eine den Verlauf des Freiheitskampfes symbolisirende Gruppe; aus dieser erhebt sich ein hoher Obelisk, gekrönt vom Genius Ungarns. Kosten 1.323,520 K.

22. Konstantin R. Szódy: Symbolisierung der erwachenden Freiheit, des todesverachtenden Kampfes und des traurigen Landes. Kosten 593,100 K.

Die Jury wird — wie eingangs erwähnt — am nächsten Dienstag, den 11. d., ihr Urtheil fällen. Nachher werden die im Museum für schöne Künste placirten Modelle einige Tage dem Publikum zugänglich sein.

Städtische Neuigkeiten.

Budapest, 8. Juni.

* Die Virilisten Budapests für 1907. Die hauptstädtische Verifikationskommission stellte in ihrer heute Vormittags unter dem Präsidium Eugen Kunz gehaltenen Sitzung die hauptstädtische Virilistenliste für 1907 fest. Die alte Liste änderte sich insofern, als die letzten 46 Mitglieder der Liste durch Andere ersetzt wurden. Der letzte Virilist der neuen Liste zahlt 1080 K. direkte Jahressteuer gegen 1028 K. der alten Liste. Die heute festgestellte Liste

wird vom 10. bis 17. d. bei der Vorsteherung des VII. Bezirks zur öffentlichen Einsichtnahme aufliegen. Reklamationen sind beim Magistratsnotar Dr. Joseph Csypor einzureichen. Die Verifikationskommission wird am 20. d. ihre Bescheide über die Reklamationen fällen und sofort publiziren. Gegen diese Bescheide kann vom 21. bis 28. d. an die hauptstädtische Gerichtskommission rekurrirt werden.

* Das neue Raseurstatut. Die hauptstädtischen Bezirksvorsteher verhandelten in ihrer jüngsten Konferenz das neue Raseurstatut, welches sie als entsprechend bezeichneten. Sie schlugen nur ganz geringe Aenderungen vor, die am Wesen des Statuts nicht ändern.

* Arztliche Ernennung. Der Oberbürgermeister hat Dr. Gedeon Thóth zum Wundarzt an den rechtsufrigen Kommunalhospitälern ernannt.

* Belohnung braver Dienstboten. Aus der Konstantin Rófk-Stiftung zur Belohnung armer Dienstboten stehen heuer 3797 K. 14 S. zur Verfügung. Der hauptstädtische Magistrat eröffnet nun den Konkurs auf Stipendien zu 100 K., welche Dienstboten beiderlei Geschlechts erlangen können. Die Bewerber haben ihren bei den kompetenten Bezirksvorstehern einzureichenden Gesuchen das Dienstbuch, ein Zeugniß des Dienstgebers, ein Moralitätszeugniß und ein Zeugniß über das Alter beizulegen. Der Einreichungstermin läuft am 10. Juli laufenden Jahres ab.

* Sanitätsausweis. Ausweis des hauptstädtischen Oberphysikats über den Gesundheitszustand vom 8. Juni. Infektionskrankheiten kamen vor 39, und zwar: an Typhus 3, Blattern —, Variolois —, Scharblattern 3, Scharlach 5, Masern 14, Diphtheritis und Croup 6, Dysenterie —, Keuchhusten —, Influenza —, Puerperalfieber 1, Rothlauf —, Trachoma 4, Ohrendrüsenzündung 1, Gehirn- und Rückenmarksentzündung 1, Lissa —. — Krankenstand im Rochuspital 2252 und im St. Johannes-Spital 1132. — Im Laufe des gestrigen Tages sind auf dem Gebiete der Hauptstadt gestorben 31, und zwar: 1. Bezirk 2, 2. Bezirk 1, 3. Bezirk 1, 4. Bezirk 1, 5. Bezirk 4, 6. Bezirk 3, 7. Bezirk 2, 8. Bezirk 6, 9. Bezirk 5, 10. Bezirk 1, unbekannt Wohnort 4. — Todesursachen: Gehirn- und Nervenkrankheiten 4, Lungenschwindsucht 8, Lungenentzündung 3, sonstige Krankheiten der Athmungsorgane 1, Circulationskrankheiten 3, Magen- und Darmkatarrh —, sonstige Krankheiten der Verdauungsorgane 1, Typhus —, Blattern —, Variolois —, Scharblattern —, Scharlach —, Masern —, Milzbrand —, Ohrendrüsenzündung —, Keuchhusten 1, Influenza 1, Puerperalfieber —, Rothlauf —, Diphtheritis und Croup —, Dysenterie —, Lissa —, sonstige Krankheiten 10.

Tagesneuigkeiten.

Budapest, 8. Juni.

* Unsere heutigen Beilagen enthalten Folgendes: die erste (16 Seiten): Das Krönungs-Jubiläum, Umschreibung von Immobilien, Gerichtshalle, Handelsübersicht der Woche, Effektenbörsen, Getreidebörsen, Produktmärkte, Viehmärkte, Auszug aus dem „Közlöny“, Cheaufgebote in den hauptstädtischen Standesämtern, den Wasserstand, Budapest's Todtenliste, den Witterungsbericht, sowie den „kleinen Anzeiger“ und Inserate; die zweite (4 Seiten): die „Feuilleton-Zeitung“, (Pius X. und sein Hof, Ein amerikanischer Sen-

ausgetauscht wurden. Noch unvergessen sind die Tage, da das Leben eines Abgeordneten nach wonnetrunkenen Schwüren durchforscht wurde. Man erinnert sich wohl auch des merkwürdigen Prozesses, in welchem es deutlich ward, wie man Eisenbahnen gründet. Aber erwahre, Wien ist nicht mehr der rechte Boden für Ereignisse. Träge fluthet hier das Leben dahin. Und in dem ausgedörrten Boden will nicht einmal mehr das Blümchen Skandal gedeihen. Ich glaub's. Denn es mag, es kann nicht keimen und blühen, wo Niedergang und Erschlaffung walten, wo nur Trümpfer aus der Verwesung emporsteigen. Wien ist keine Skandalstadt — mehr. Will es sich einer Orgie erinnern, so muß es weit in die Geschichte zurückgreifen.

Als es am höchsten stand, als es am einflussreichsten war, als ganz Europa respektvoll nach dem Stephansdom blickte und Niemand sich um die Stephanskone kümmerte, in den glanzvollen, glorreichen Tagen des Wiener Kongresses, da ging es gar lustig zu. Ein Skandal trat da dem anderen auf die Fersen. Aber man merkte es nicht. Vielleicht that man auch nur so. Der Skandal, der gehörte dazu. Napoleon war zu Boden geworfen. Der Riese war an die Felsen von Elba geschmiedet. Weiterlich stand auf dem Gipfel seiner Macht. Da schickte die perfide Staatskunst Talleyrand's die schöne Herzogin Wilhelmine von Sagan über ihn. Rußland fand, daß man solchen Einflüssen entgegenzutreten müsse. Es veranlaßte die reizende Fürstin Bagration, der Herzogin den Rang abzulaufen. Und der Kanzler? Er freute sich des edlen Wettbewerbes. Besonders willkommen waren ihm die Darbietungen Petersburgs. Eine Pension von fünfzigtausend Dukaten jährlich — ein schönes Weib als Draufgabe: man muß es anerkennen — ein solches Land war nicht zu verachten. Freilich, die Klugheit gebot, es im Auge zu behalten. Dazu diente die entzückende Emilia Vigottini. Eine Tänzerin. Der Verursacher einer solchen feht ein allerliebtestes Füßchen voraus. Emilia aber hatte nicht nur

dieses, sie hatte auch ein gar feines Ohr. Das kam ihr sehr zugute. Denn sie war Aushorcherin — Spionin. Heute zog sie Wilhelm von Humboldt in ihre Netze, morgen Jakob Grimm; sie warf dem eisernen Herzog von Wellington ein lockendes Blickchen zu, sie winkte sogar dem würdigen Freiherrn von Stein. Und was sie von Diesem und Jenem erkundet, das hinterbrachte sie dem durchsichtigsten Kanzler oder dem schlauen Friedrich von Gentz, der bekanntlich auch kein Kostverächter war. Es ist übrigens kaum anzunehmen, daß dieser die rauschenden Feste, die er in seiner Wohnung gab, von den lumpigen viertausend Gulden bezahlte, die ihm seine amtliche Stellung trug. Er war nicht spröde. Frankreich zahlte ihm für die Konvention vom dritten Januar. Das Jahr des Kongresses trug ihm im Ganzen siebentausend Dukaten, ein immerhin hübsches Sümmchen. Das hinderte aber nicht, daß die Gläubiger ihm keine ruhige Stunde ließen. Wollte er, wenn die Nacht durchjubelt war, am Nachmittage den dumpfen Kopf durch ein Schläfchen erquicken, so mußte er sich zu seiner Freundin Rachel retten. Talleyrand, der ihn bestach, verweigerte selbst keine Verschlagenheit an den Meistbietenden. „Ein Hausen D... in Seidenstrümpfen“ — so kennzeichnete Napoleon den Diplomaten. Ein verbes Kriegerwort, das vielleicht den ganzen Vormärz in eine Formel faßt. Denn als Metternich vom Sturmjahre hinweggesetzt war, wurde auf dem Reichstage die Forderung erhoben, den Fürsten wegen veruntreuter Gelder zur Rechenschaft zu ziehen. Gewiß mit Unrecht. Denn Metternich war ein Mann, der keines Amtes nicht wie ein Postoffizial waltete, sondern wie ein Kavaliere gab und nahm. Und vielleicht erklärt auch nur die leichtlebige Sorglosigkeit seines Wesens die fatale Thatsache, daß er das Gut Pleß in Böhmen gekauft, aber die Bezahlung leider vergessen hat.

Aus dergleichen hat man in vergangenen Tagen nicht sonderlich viel Wesens gemacht. Man be-

griff eben, daß die Politik mit Wasser kochen müsse. Und man hatte sogar nichts dagegen, daß dieses gelegentlich nicht ganz rein war. Die Entwicklung des sittlichen Bewußtseins zeigt sich darin, daß gewisse Mittelchen im Dienste der Staatskunst heute all-gemeine Mißbilligung erfahren. Man spricht mit duldsamem Lächeln von den weiblichen Diplomaten der Vergangenheit, mit flammender Entrüstung von jenen der unmittelbaren Gegenwart. Wir sehen somit, daß das, was scandalisirt, sich im Laufe der Jahre verändert. Der Skandal freilich bleibt, was er gewesen. Nun — was war er? Was ist er? Seine eigentliche Natur wird uns am deutlichsten, wenn wir ihn mit der wirtschaftlichen Krise vergleichen. Mit jenem Vorgange, den die unfeine Drahtik des Börsenjargons einen „Kraach“ genannt hat. Vor einem Jahrzehnt etwa konnte man einen solchen in einer besonders gelungenen Ausgabe beobachten. Damals war der sogenannte Kaffercirkus los. Die ganze Welt machte gute Minen zum Börsenspiele. Plötzlich begannen die Kurse zu weichen. Erst Wenigen, dann Vielen wurde es deutlich, wie groß der Unterschied zwischen dem Preise und dem Werthe geworden war. Und nun stürzte das lustige Gebilde der Schätzungen und Ueberschätzungen mit namhaftem Gepolter zusammen. Als bald änderte sich das Urtheil der Menge. Man sprach nicht mehr von Gold, nicht mehr von Diamanten, man sprach nur vom Skandal. Wie war er denn nur so jäh aus der Verjüngung emporgetaucht? Dieser, Jener hatte ihn kommen sehen. Auslösend wirkten allemal bestimmte Thatsachen. Sie waren früher schon vorhanden gewesen. Aber man hatte sie nur wenig oder gar nicht beachtet. Nun waren sie mit einemmal ins volle Licht gerückt. Sie wurden in Rechnung gesetzt. Und damit vollzog sich eine Umwerthung. Sie heißt Skandal und besteht darin, daß die Menschen ihrer Art nach ein großes Geschrei erheben, wenn eine Lüge zusammenbricht und eine Wahrheit zur Geltung gelangt. Nicht

faktionsprozeß, „Allerlei“ und Fortsetzung des Romans „Das Gelöbniß“) und Inzerate.

* **Auszeichnungen.** Se. Majestät hat dem Bürgermeister der kön. Freistadt Szabadka Dr. Karl Biró in Anerkennung seiner auf dem Gebiete der öffentlichen Angelegenheiten erworbenen Verdienste den Titel eines kön. Rathes, dem Oberphysikus des Komitats Fejér Dr. Sigmund Barqa in Anerkennung seiner auf dem Gebiete des Sanitätsdienstes erworbenen Verdienste das Ritterkreuz des Franz Joseph-Ordens, dem pensionirten Kassier Studienstiftungs-Direktor Eduard Szicber in Anerkennung seiner durch langes, eifriges und erfolgreiches Wirken auf dem Gebiete des öffentlichen Unterrichts erworbenen Verdienste, und dem Turóczer Titularpropst und Selmezbányaer römisch-katholischen Pfarrer Paul Podhagay in Anerkennung seines langen und erfolgreichen Wirkens den Orden der Eisernen Krone III. Klasse verliehen.

* **Ein neuer Gymnasialdirektor in Budapest.** Se. Majestät hat gestattet, daß der Direktor des Jásberényer staatlichen Obergymnasiums Michael Barna in gleicher Eigenschaft zum staatlichen Obergymnasium im Budapest IV. Bezirk versetzt wird, und demselben gleichzeitig den Titel eines Studiendistrikts-Oberdirektors verliehen.

* **Vom Polytechnikum.** Der Unterrichtsminister hat die am Budapest königlichen Joseph-Polytechnikum für das Schuljahr 1907/8 erfolgte Wahl des öffentlichen ordentlichen Professors Dr. Vinzenz Wirth zum Rektor, des öffentlichen ordentlichen Professors Bela Tótfly zum Dekan der Ingenieurs- und Architekten-Abtheilung, des öffentlichen ordentlichen Professors Franz Wittmann zum Dekan der Maschineningenieurs-Abtheilung, des öffentlichen ordentlichen Professors Dr. Joseph Kürschák zum Dekan der Abtheilung für Chemie genehmigt und die Genannten in der erwähnten Eigenschaft für die Dauer der angeführten Frist bestätigt.

* **Eine Gedenktafel für den Helden von Branyikó.** In Selemecsbánya wird morgen im Rahmen einer patriotischen Feier die Gedenktafel des Helden von Branyikó Emerich Erdösi, welche in die Wand des Piaristen-Gymnasiums eingefügt wurde, enthüllt werden. Erdösi zeichnete sich als junger Geistlicher bei der Erstürmung der Höhen von Branyikó am 5. Februar 1849 durch ein bewundernswürdiges Heldenstück aus. Als die unter der Führung Gupón's stehenden Honvéds unter dem fürchterlichen Kanonenfeuer der Truppen des Generals Demj bereits zu wanken begannen, stellte sich Erdösi mit dem Kreuzfisk in der Linken und dem Säbel in der Rechten an die Spitze der Honvédtruppe und zwang den Feind zum Rückzug. Das Andenken des Helden wird nun durch die morgen zu enthüllende Gedenktafel in würdiger Weise verewigt.

* **Personalsnachrichten.** Ludwig Theodor Kossuth trifft Montag früh zum Besuch seines Bruders, des Handelsministers Franz Kossuth, in Budapest ein. — Se. Majestät hat dem ersten Vizepräsidenten der österreichisch-ungarischen Handelskammer in Paris, Albert Semmel, in Anerkennung seiner Verdienste auf dem Gebiete des Außenhandels das Ritterkreuz des Franz Joseph-Ordens verliehen. — Aus Baja wird telegraphirt: Obergespan Ludwig Ambrózy hat den Kommissar der Budapest Staatspolizei Dr. Michael Molnár zum Oberstadthauptmann der Stadt Baja

ernannt. Zum dirigirenden Primarius des Bajer allgemeinen Spitals wurde Dr. Rudolf Róna ernannt.

* **Gräfin Goluchowska bestohlen.** Aus Wien telegraphirt man uns: Gräfin Goluchowska, die Gemahlin des gewesenen Ministers des Neuherrn Grafen Agenor Goluchowski, entdeckte eines Tages, daß ihre eiserne Kasse, in der sie ihren Schmuck und ihr Geld aufbewahrt hielt, nicht aufgehe. Ihr Gatte war damals auf Reisen und sie unternahm indessen nichts. Als ihr Mann zurückkehrte, ließ er die Kasse durch einen Schlosser gewaltsam öffnen. Es zeigte sich nun, daß ein Schmuckstück im Werthe von 6000 Kronen abhanden gekommen sei. Die Erhebungen der Polizei ergaben, daß ein entlassener Diener Namens Jaroslav Tutter den Diebstahl verübt hat. Tutter, der sich auch Ritter v. Tutter nennt, ist flüchtig.

* **Rehabilitirt.** Aus Esseg telegraphirt man: Der gewesene Feuerwerker des hiesigen Feldartillerie-Regiments Birmilli, welcher vor beiläufig zwei Jahren wegen Veruntreuung von 80 Kronen ärarischer Gelder zu längerer Kerkerhaft und zur Degradirung zum Unterfanonier verurtheilt war, hat nach verbüßter Haft die Revision seines Prozesses begehrt. Das Wiener Militär-Obergericht hat ihn vollkommen freigesprochen, sowie die früher innegehabte Charge wieder verliehen. Birmilli ist zur aktiven Dienstleistung wieder eingezückt; er erhielt nachhinein sämtliche Gebühren für fast zwei Jahre.

* **Der künstlerische Ausbau der Hauptstadt.** Der ungarische Architektenverband besaßte sich in seiner am 6. d. unter dem Vorsitz des ersten Meisters Samuel Pecz abgehaltenen Plenarversammlung mit zwei wichtigen, den künstlerischen Ausbau der Hauptstadt betreffenden Projekten. Das eine Projekt wurde von Anton Palóczy eingereicht und bezweckt die Schaffung einer Hauptverkehrsader durch den Taban in Verbindung mit der Erweiterung des Altstadtringes, und zwar in der geraden Fortsetzung der Rákóczistraße und der Kossuth-Lajosgasse durch das zwischen dem Festungs- und Bloksberg sich hinziehende Thal über das Kühle Thal hinaus bis nach Hídeglut. Das Projekt wäre mit 4 bis 4 1/2 Millionen Kronen — so viel würden die Expropriationen kosten — zu verwirklichen. Das zweite Projekt ist dasjenige Hermann Hegedüs' betreffend die Verbindung des Bruck- und des Bloksbades durch einen Park. Hierzu hat Hegedüs gemeinsam mit dem Baumeister Arthur Sebestyén einen Plan gearbeitet, laut welchem über den unteren Bloksbergquai von der Franz-Josephs- bis zur Elisabethbrücke ein Viadukt aufgeführt würde, auf welchem der elektrische Bahnverkehr abgewickelt würde, während der Wagenverkehr unter dem Viadukt stattfände. Der restliche Straßenthail soll zu einer Promenade mit Alleen, Trinkhallen, Springbrunnen umgestaltet werden. Vom zweiten Stock des neuen Hotels im Bruckbad soll eine Brücke zu der an der Seite des Bloksberges befindlichen Höhle gezogen werden. Vor der Höhle würde ein Kiosk errichtet werden. Die Verwirklichung dieses Projekts würde der Hauptstadt ein charakteristisches und interessantes Gepräge verleihen und wesentlich zur Entwicklung der Osner Heilbäder beitragen.

* **Eine neue Kirche in Mészöly.** Am 6. d. wurde in Mészöly das Fest der Kreuzaufhebung der neuen Kirche gefeiert. Der Feier wohnte ein zahlreiches, distinguirtes Publikum bei. Nach der Feier veranstalteten die frommen Schwestern für die Arbeiter, die den Bau ausgeführt hatten, ein Wahl-Orzherzog Joseph hat die Kirche aus eigenen Mitteln, ganz aus ungarischem Material und von ungarischen Arbeitern aufzuführen lassen. Der Erbauer ist der Architekt Julius Birschhoff. Mit der inneren Einrichtung hatte der Orzherzog die Firma Gavora u. Hausner beauftragt.

* **Die Eulenburg'sche Tafelrunde.** Aus Berlin telegraphirt man: Zur Affaire der Eulenburg'schen Tafelrunde wird aus Hofkreisen noch Folgendes bekannt: Der Kronprinz hörte zuerst in Kameradenkreisen von der eigentlichen Bedeutung des harten schen Feldzuges gegen den Fürsten Eulenburg und dessen Tafelrunde. Er soll sich eingehend unterrichtet und Rath bei einer in hervorragender Stellung befindlichen Persönlichkeit geholt haben, auf welche Weise er dem Kaiser am besten hievon Kenntniß werde geben können. Auf Anrathen dieser Persönlichkeit hat er seinem Vater Alles unterbreitet, was ihm bekannt geworden war. Die Folgen dieses Schrittes liegen nunmehr zutage. Ein hiesiges Blatt behauptet, die Berliner Staatsanwaltschaft habe die Erhebung der öffentlichen Anklage gegen Maximilian Harden wegen öffentlicher Beleidigung des Fürsten Philipp zu Eulenburg beschlossen. Die Bestätigung dieser Meldung bleibe aber abzuwarten, da der preussische Justizminister in der Hienit im Zusammenhang stehenden Angelegenheit des Grafen v. Moltke, des bisherigen Kommandanten von Berlin, es abgelehnt hat, die Staatsanwaltschaft zur Erhebung der öffentlichen Anklage gegen Harden anzuweisen, weil die gerichtliche Erörterung der Artikel der „Zukunft“ nicht im öffentlichen

Interesse liege. Graf Moltke hat die Privatklage gegen Harden angestrengt.

* **Der Ausflug nach Czinkota.** Der Czinkotaer Ausflug jener Reichstagsabgeordneten, die an der Krönungs-Jubiläumfeierlichkeit nicht teilnehmen wollten, hat heute stattgefunden. Die Arrangeure der Exkursion ließen gestern zu diesem Zwecke im Abgeordnetenhause einen Bogen zirkuliren, den mehrere Abgeordnete unterschrieben. Gabriel Ugron suchte sie von ihrer Absicht abzubringen, mit der Begründung, daß eine derartige Demonstration weder Zweck noch Sinn habe, doch antwortete man ihm, daß an den Sitzungstagen des Parlaments keine Gelegenheit sei, nach Czinkota zu gehen. Heute Mittags trafen mit der Vizinalbahn im Gasthaus „zur großen Halbmaß“ in Czinkota folgende Abgeordnete ein: Emerich Uray, Stephan Szappanos, Georg Nagy, Julius Hödny, Eugen Molnár, Géza Luby, Barna Buzá, Franz Herrman, Sigmund Citner, Julius Markos und Bertalan Remes. Später folgte Joltán Lengyel; zu Wagen kamen Ludwig Hentaller und Julius Horváth; Joseph Madarás senior und junior kamen per Automobil. Beim Mittagessen sprach als Erster Emerich Uray, der seinem Wunsch Ausdruck verlieh, daß Ungarn noch zu Lebzeiten Joseph Madarás', der auch vor vierzig Jahren in Czinkota weilte, seine Unabhängigkeit erreichen möge. Darauf folgten Reden von Joseph Madarás, Stephan Szappanos, Eugen Molnár, Ludwig Hentaller u. A. Die Zusammenkunft wurde mit einem Trinkspruch Madarás' beschlossen. Während des Speisens konzertirte eine Zigeunerkapelle. Im Gartenlokal des Gasthauses hatte sich eine größere Anzahl hauptstädtischer Bürger versammelt, um die demonstrirenden Abgeordneten zu feiern. Die Abgeordneten Barna Buzá und Franz Herrman hatten sich vor dem Speisen wegen der Anwesenheit Joltán Lengyel's entfernt.

* **Ein Vorfall während der Spazierfahrt des Großfürsten Michael.** Die heute hier eingetroffene „Nowoje Wremja“ berichtet über einen seltsamen Vorfall, welcher sich kürzlich während einer Fahrt des Großfürsten Michael, des Bruders des Czaren, abgepielt hat. Großfürst Michael machte auf einem Fahrrad eine Spazierfahrt von Gatschina nach Krasnojarselo. Kurz vor seiner Ankunft im Dorfe Krasnojarselo bemerkten die Ortspolizisten, daß die Straße, die der Großfürst passieren sollte, mit Steinen verbarrikadirt war, die aus den unweit des Dorfes aufgethürmten Steinhaufen eigens zum Zwecke der Verbarrikadierung gebracht wurden. Rasch wurden die Steine entfernt und die Fahrstraße freigemacht, worauf Großfürst Michael seine Fahrt unbehindert fortsetzte. Die Uebelthäter, welche die Verbarrikadierung vornahmen, konnten nicht eruiert werden.

* **Gymn.** Der Ingenieur Robert Gordon wird am 12. d. die Tochter Ziza des Universitätsprofessors Dr. Karl Bockor in der Universitätskirche zum Traualtar führen.

* **Internationaler Schachkongress in Ostende.** Aus Ostende wird uns telegraphirt: In der achtzehnten Runde des Championturniers gewann Marschall gegen Tschigorin, während Schlechter gegen Burn nur remis erzielen konnte. Die Partie Dr. Tarrasch-Janowski wurde abgebrochen. Es werden noch zwei Runden gespielt. Im Meisterturnier verlor Nieses gegen Jacob. Auch Snosko-Borowski wurde von Dr. Bernstein besiegt. Swiderski gewann gegen Blackburne. Es siegten ferner Tartacower über Spielmann, Duraz über Metzger, E. Cohn über Mortimer, Dr. Perlis über Teichmann und Leonhardt über Van Bliet. Die Partien Lee-Jorgács, Villecard-Salve, John-Rubinstein und Süchting-v. Scheve ergaben Remisschlus, während die Partien Schoosmith-W. Cohn und Shories-Marco nicht zum Abschluß gelangten. Dagegen gewann Shories seine Hängepartie gegen Dr. Bernstein. Stand nach der achtzehnten Runde im Championturnier: Janowski 11 (1), Dr. Tarrasch (1), Schlechter 10 1/2, Marshall 9 1/2, Burn 7, Tschigorin 4 1/2. Im Meisterturnier: Nieses 13, Salve 11 1/2, Jorgács, E. Cohn, Swiderski 11, Rubinstein (1), Dr. Bernstein 10 1/2, Snosko-Borowski (1), John, Niemzowitsch, Dr. Perlis 10, Duraz, Teichmann 9 1/2, Marco (1), Tartacower 9, Metzger 8 1/2, Jacob, Leonhardt (8), Süchting (1), Spielmann 7 1/2, Shories 7 (1), Scheve (1), Villecard 6 1/2, Schoosmith (1), Blackburne 6, Lee, Van Bliet 5, W. Cohn 4 1/2 (1), Mortimer 4.

* **Chrenaffairen zwischen Stadtrepräsentanten.** In der gestrigen Generalversammlung des hauptstädtischen Municipalausschusses wurde die zwischen den Repräsentanten Dr. Marcel Hajdu und Georg Plattly obdauerbende Affaire durch loyale Erklärungen beigelegt. Heute wurde auch die Affaire zwischen Dr. Hajdu und Madár Tellek durch Erklärungen ausgerollt.

* **Gottesdienste, religiöse Vorträge.** Desentliche Gottesdienste finden statt in der Baptistenkapelle, VII., Wesselenyigasse 53, morgen, Sonntag, Vormittags um 10 Uhr und Nachmittags 5 Uhr, in Jünglings- und Jungfrauenverein Abends 8 Uhr. — Die schottische ref. Mission veranstaltet in Neupest im Saale Cde Fabrikengasse und Elisabethgasse Sonntag um 6 Uhr Abends einen biblischen Vortrag.

Julius v. Ludassy.

Interesse liege. Graf Moltke hat die Privatklage gegen Harden angestrengt.

* **Der Ausflug nach Czinkota.** Der Czinkotaer Ausflug jener Reichstagsabgeordneten, die an der Krönungs-Jubiläumfeierlichkeit nicht teilnehmen wollten, hat heute stattgefunden. Die Arrangeure der Exkursion ließen gestern zu diesem Zwecke im Abgeordnetenhause einen Bogen zirkuliren, den mehrere Abgeordnete unterschrieben. Gabriel Ugron suchte sie von ihrer Absicht abzubringen, mit der Begründung, daß eine derartige Demonstration weder Zweck noch Sinn habe, doch antwortete man ihm, daß an den Sitzungstagen des Parlaments keine Gelegenheit sei, nach Czinkota zu gehen. Heute Mittags trafen mit der Vizinalbahn im Gasthaus „zur großen Halbmaß“ in Czinkota folgende Abgeordnete ein: Emerich Uray, Stephan Szappanos, Georg Nagy, Julius Hödny, Eugen Molnár, Géza Luby, Barna Buzá, Franz Herrman, Sigmund Citner, Julius Markos und Bertalan Remes. Später folgte Joltán Lengyel; zu Wagen kamen Ludwig Hentaller und Julius Horváth; Joseph Madarás senior und junior kamen per Automobil. Beim Mittagessen sprach als Erster Emerich Uray, der seinem Wunsch Ausdruck verlieh, daß Ungarn noch zu Lebzeiten Joseph Madarás', der auch vor vierzig Jahren in Czinkota weilte, seine Unabhängigkeit erreichen möge. Darauf folgten Reden von Joseph Madarás, Stephan Szappanos, Eugen Molnár, Ludwig Hentaller u. A. Die Zusammenkunft wurde mit einem Trinkspruch Madarás' beschlossen. Während des Speisens konzertirte eine Zigeunerkapelle. Im Gartenlokal des Gasthauses hatte sich eine größere Anzahl hauptstädtischer Bürger versammelt, um die demonstrirenden Abgeordneten zu feiern. Die Abgeordneten Barna Buzá und Franz Herrman hatten sich vor dem Speisen wegen der Anwesenheit Joltán Lengyel's entfernt.

* **Ein Vorfall während der Spazierfahrt des Großfürsten Michael.** Die heute hier eingetroffene „Nowoje Wremja“ berichtet über einen seltsamen Vorfall, welcher sich kürzlich während einer Fahrt des Großfürsten Michael, des Bruders des Czaren, abgepielt hat. Großfürst Michael machte auf einem Fahrrad eine Spazierfahrt von Gatschina nach Krasnojarselo. Kurz vor seiner Ankunft im Dorfe Krasnojarselo bemerkten die Ortspolizisten, daß die Straße, die der Großfürst passieren sollte, mit Steinen verbarrikadirt war, die aus den unweit des Dorfes aufgethürmten Steinhaufen eigens zum Zwecke der Verbarrikadierung gebracht wurden. Rasch wurden die Steine entfernt und die Fahrstraße freigemacht, worauf Großfürst Michael seine Fahrt unbehindert fortsetzte. Die Uebelthäter, welche die Verbarrikadierung vornahmen, konnten nicht eruiert werden.

* **Gymn.** Der Ingenieur Robert Gordon wird am 12. d. die Tochter Ziza des Universitätsprofessors Dr. Karl Bockor in der Universitätskirche zum Traualtar führen.

* **Internationaler Schachkongress in Ostende.** Aus Ostende wird uns telegraphirt: In der achtzehnten Runde des Championturniers gewann Marschall gegen Tschigorin, während Schlechter gegen Burn nur remis erzielen konnte. Die Partie Dr. Tarrasch-Janowski wurde abgebrochen. Es werden noch zwei Runden gespielt. Im Meisterturnier verlor Nieses gegen Jacob. Auch Snosko-Borowski wurde von Dr. Bernstein besiegt. Swiderski gewann gegen Blackburne. Es siegten ferner Tartacower über Spielmann, Duraz über Metzger, E. Cohn über Mortimer, Dr. Perlis über Teichmann und Leonhardt über Van Bliet. Die Partien Lee-Jorgács, Villecard-Salve, John-Rubinstein und Süchting-v. Scheve ergaben Remisschlus, während die Partien Schoosmith-W. Cohn und Shories-Marco nicht zum Abschluß gelangten. Dagegen gewann Shories seine Hängepartie gegen Dr. Bernstein. Stand nach der achtzehnten Runde im Championturnier: Janowski 11 (1), Dr. Tarrasch (1), Schlechter 10 1/2, Marshall 9 1/2, Burn 7, Tschigorin 4 1/2. Im Meisterturnier: Nieses 13, Salve 11 1/2, Jorgács, E. Cohn, Swiderski 11, Rubinstein (1), Dr. Bernstein 10 1/2, Snosko-Borowski (1), John, Niemzowitsch, Dr. Perlis 10, Duraz, Teichmann 9 1/2, Marco (1), Tartacower 9, Metzger 8 1/2, Jacob, Leonhardt (8), Süchting (1), Spielmann 7 1/2, Shories 7 (1), Scheve (1), Villecard 6 1/2, Schoosmith (1), Blackburne 6, Lee, Van Bliet 5, W. Cohn 4 1/2 (1), Mortimer 4.

* **Chrenaffairen zwischen Stadtrepräsentanten.** In der gestrigen Generalversammlung des hauptstädtischen Municipalausschusses wurde die zwischen den Repräsentanten Dr. Marcel Hajdu und Georg Plattly obdauerbende Affaire durch loyale Erklärungen beigelegt. Heute wurde auch die Affaire zwischen Dr. Hajdu und Madár Tellek durch Erklärungen ausgerollt.

* **Gottesdienste, religiöse Vorträge.** Desentliche Gottesdienste finden statt in der Baptistenkapelle, VII., Wesselenyigasse 53, morgen, Sonntag, Vormittags um 10 Uhr und Nachmittags 5 Uhr, in Jünglings- und Jungfrauenverein Abends 8 Uhr. — Die schottische ref. Mission veranstaltet in Neupest im Saale Cde Fabrikengasse und Elisabethgasse Sonntag um 6 Uhr Abends einen biblischen Vortrag.

*** Eine Wendung im Ehrenbeleidigungsprozess des serbischen Patriarchen.** Aus *Nj. id e k* wird berichtet: Der serbische Patriarch *Georg Brankovic* hat bekanntlich gegen alle jene zur radikalen Partei gehörigen Mitglieder des serbischen Kirchenkongresses, die dem Mißtrauensvotum zustimmten, die Verleumdungsklage angestrengt. Die Verhandlung dieses Prozesses sollte am 16. d. vor dem Karlowitzer Bezirksgericht stattfinden; heute aber hat der Agrarminister die Delegation eines anderen Gerichtes angeordnet. Als Grund, warum der Gerichtshof das Karlowitzer Bezirksgericht für besangenen hält, ist darin zu suchen, daß der Leiter desselben, der Richter *Konjevic*, zu jenen gehörte, die seinerzeit die Vertrauensadresse für *Brankovic* mitunterschieden haben. Das zu delegierende Gericht ist noch nicht bekannt.

*** Eine Illumination.** Die äußerliche Huldigung, die die Bevölkerung Budapests dem Monarchen anlässlich des 40jährigen Krönungsjubiläums darbrachte, ist ziemlich mager ausgefallen. Von den meisten Häusern fehlte der Flaggen Schmuck, keinerlei Festesprache verrieth die Bedeutung des Tages. Und als die Nacht hereingebrochen war, da flammten keine Kerzen in den Fenstern der lokalen Untertanen, keine Freudenfeuer auf den Bergen. Nur der Sternenhimmel lag in seiner ewigen Pracht über der Stadt. Es war ein ernster Festtag, fast mehr ein trauriger Gedenktag an verjüngtes Glück denn eine Auflebensfeier. Ein Haus nur erstrahlte in glühender Lichterpracht, nur ein Gebäude war dem großen Tag entsprechend illuminiert: das „Gresham“-Palais am Donauufer. Von der Burg aus konnte der Monarch auf das in eine Fluth von Licht getauchte mächtige Gebäude sehen, das aus dem in tiefem Dunkel liegenden Häusermeer wie ein glänzender Diamant herausleuchtet. In ganz Budapest war nur das Gresham-Palais zu Ehren des greisen Königs illuminiert, das Haus, dessen vornehmste Fensterfront der Sohn *Ludwig Kossuth's* bewohnt. Vielleicht dünkte dem Monarchen, der ganz gut weiß, daß sein Minister *Franz Kossuth* ihm gegenüber wohnt, die prachtvolle Illumination ein huldigender Gruß von dem Sohne jenes Mannes, der einst sein größter Feind gewesen. Vielleicht war ihm das lichtumflößene Palais eine Vorbedeutung für künftige Harmonie, für ewiges Vergehen aller Gegensätze. Und dann wog diese einzige Illumination sicherlich Alles auf, was die Bevölkerung zu thun unterlassen.

*** Wagenunfall eines Schulinspektors.** Aus *Liptó* wird uns geschrieben: Der neue Schulinspektor *Ludwig Sándor*, der jetzt mit der Inspizierung der Schulen beschäftigt ist, stürzte in der Nähe von *Szent-András* in Folge Unvorsichtigkeit des Kutschers in einen Graben und verletzete sich am Kopfe und im Gesichte ganz erheblich.

*** Probevortrag.** Gestern Abends und heute Vormittags hielt der Kantor *Eugen Weiß* im Bethause der Pester isr. Kultusgemeinde (Mádagasse 31) Probevorträge ab. Weiß, der über einen klangvollen, kräftigen Tenor verfügt, erzielte mit seinem Vortrag einen durchschlagenden Erfolg, wozu sich ihm besonders im Rahmen des Krönungsjubiläumsgottesdienstes ausgiebige Gelegenheit bot.

*** Mißlungener Flugversuch Santos-Dumont's.** Aus *Paris* telegraphirt man: Der heute Früh bei windstillem Wetter von *Santos-Dumont* mit seinem Apparat Nr. 16 unternommene Flugversuch scheiterte vollständig. Der Apparat hatte sich, nachdem *Santos-Dumont* den Sattel bestiegen und den Motor angeworfen hatte, kaum in Bewegung gesetzt und war auf seinen beiden Rädern etwa eine Strecke von 20 Metern auf der Erdbahn hingerollt, als der spindelförmige Ballon sich nach vorne überbog und mit der Spitze auf den Erdboden stieß. Durch den Stoß riß die Ballonhülle an der linken Seite und das Gas entwich. *Santos* brachte den Motor sofort zum Stillstande und verließ den Sattel sehr ruhig. Der Apparat, welcher sonst keinen Schaden aufwies, wurde in den Schuppen zurücktransportiert.

*** Todesfälle.** Gestern wurde in *Szolva* der Bezirks- und Eisenbahnarzt *Dr. Philipp Bodor* zu Grabe getragen. Der Verstorbene, den eine weitverzweigte Familie betrauert, war ein ob seiner edlen Gesinnung und seines humanitären Wirkens allgemein geschätzter Mann. — Der gewesene Holzhändler und Holzsägebauer *Emanuel Fischer* ist am 7. d. nach langem Leiden im 63. Lebensjahre gestorben. In dem Verbliebenen betrauert der Direktor der „*Folies Caprice*“ *Heinrich Leitner* seinen Schwiegervater.

*** Der Gratismilchverein** veröffentlicht seinen Jahresbericht (vom 18. Mai 1906 bis 30. April 1907).

Den Bericht leitet eine Abhandlung des Oberarztes *Dr. Ernst Deutsch* ein, in welcher der Zweck der Gratismilchinstitution und deren wohlthätige Wirkung geschildert wird. Zum Schluß appellirt *Dr. Deutsch* an die Menschenfreunde, dieser Institution zu gedenken, denn sie ist berufen, Tausende von Kinder dem sicheren Tode zu entreißen. Dem Direktionsberichte entnehmen wir folgende Ziffern: Der Verein hat seine Thätigkeit im November des Jahres 1901 begonnen und in den beiden Monaten dieses Jahres 91,700 Portionen abgetoichte Milch und 87,560 Semmel vertheilt. Im Juli des Jahres 1902 begann der Verein auch Szelekyische Kindermilch zu verabreichen und er vertheilte bis zum

Jahreschluß 107,372 0/2 Liter-Fläschchen. In den ersten elf Monaten des Jahres 1906 (im zwölften Monat wurden laut Bericht weder Milch noch Semmel vertheilt) vertheilte der Verein 518,190 Portionen abgetoichte Milch, 20,144 Fläschchen Szeleky-Milch und in den Monaten Januar, Februar und November 93,400 Semmel. Medizinisch behandelt wurden in der Ordination des Vereins 6581 Kinder. Die Einnahmen des Vereins betragen im Berichtsjahre 37,150 K. 8 S., denen 29,689 K. 42 S. Ausgaben gegenüberstanden, so daß sich ein Ueberschuß von 7460 K. 66 S. ergab. Das Gesamtvermögen des Vereins beträgt 66,534 K. 83 S.

*** Das Museum der Mathiaskirche.** Anlässlich der Restaurierung der Mathiaskirche und der Ausgrabungen in Ofen wurden zahlreiche kunsthistorische Gegenstände, alte Waffen, Schnitzereien etc. gefunden, die für sich allein ein hübsches kleines Museum bilden. Die interessantesten Funde wurden nun in dem Thurmbau der Fischerbastei aufgestellt und dem Publikum zugänglich gemacht. Das neueste Museum kann als kunsthistorisches Bindeglied zwischen dem Museum vom Aquincum und dem neuen hauptstädtischen Museum betrachtet werden.

*** Ein neues „Crimmitschau“.** Zur Erneuerung des am 1. Juli ablaufenden Kontraktes zwischen den Spenglermeistern, Gas-, Wasserleitungs- und Heizungsinstallateuren und deren Arbeitern sind Delegirte sowohl der Gewerkecorporation als der Fachorganisation der Spengler und Monteur zusammengekommen, um über die Basis eines neuen Kontraktes zu beraten. Die Arbeitergeber haben in den neuen Kontrakt eine Bestimmung aufgenommen, wonach festgesetzt wird, wieviel Arbeit von jedem Arbeiter zu leisten ist. Die Vertreter der Arbeiter erklärten diesen Punkt für unannehmbar und beriefen sich darauf, daß die spezifische Art der Installationsarbeiten die Feststellung einer bestimmten Norm des Arbeitsquantums nicht zulasse. Die größeren Installationsfirmen bestehen aber auf dieser Bestimmung im Kontrakt und sind gewillt, falls die Arbeiter dieselbe nicht acceptiren, eine allgemeine Aussperrung eintreten zu lassen. Die Kleinmeister theilen den Standpunkt der Arbeiter und werden, wenn die Angelegenheit in der Gewerkecorporation zur Abstimmung kommen wird, gegen die streitige Bestimmung stimmen.

*** Auszeichnung.** Dem Besitzer der renommirten Fabrik für Kunstfärberei und chemische Wäscherei *Herrn Sigmund Fluß* in *Brünn-Budapest* wurde der *k. u. k. Hoftitel* verliehen.

*** Selbstmord.** Aus *Zürich* telegraphirt man uns: Gestern Abends erschien in *Häffikon* am *Zürchersee* eine elegante junge Dame, mietete ein Separatbad und schwamm in den See hinaus. Mithin sah man sie untergehen. Der Bademeister schwamm ihr nach und brachte sie ans Land. Die Dame war aber bereits todt. In den Kleidern der Selbstmörderin fand man ein Abschiedsschreiben, nach welchem die Tödtin die Frau des Rechtsanwalts *Hau* in *Trier* war, der bekanntlich in *Karlsruhe* verhaftet wurde, weil er in *Baden-Baden* seine Schwiegermutter umgebracht hat. Die Frau verübte den Selbstmord aus Liebe zu ihrem Gatten, den sie liebte, obwohl er ihre eigene Mutter ermordet hat.

*** Aerzte beim Minister des Innern.** Eine Deputation der Aerztesgesellschaften der hauptstädtischen Bezirke machte jüngst beim Minister des Innern *Grafen Julius Andrássy* ihre Aufwartung.

Die Deputation bestand unter Führung des Präsidenten der Aerztesgesellschaft im V. Bezirk *Dr. Lihamer Balogh* aus den Aerzten *Dr. Adolf Neumann*, *Dr. Karl Jassinger*, *Dr. Heinrich Derera*, *Dr. Jakob Weiß*, *Dr. Ludwig Dirner*, *Dr. Martin Jarkas*, *Dr. Alexander Szilágyi* und *Dr. Ludwig Sággy*. *Dr. Lihamer Balogh* führte aus, daß die Aerzte zur Unterstützung ihrer Kollegen einen Hilfsverein gegründet haben, die ihnen zu Gebote stehenden Mittel sind jedoch so gering, daß sie fast nur Almosen bieten können. Sie eruchen dem Minister, die Ammelbung von Infektionskrankheiten mit je 40 Heller zu honoriren und den hieraus resultirenden Betrag zur Augmentirung des Hilfsfonds zu verwenden. *Minister Graf Julius Andrássy* erwiderte, er werde die Angelegenheit einer eingehenden Erwägung unterziehen. Er sei vom größten Wohlwollen für den Aerzestand durchdrungen, er könne jedoch derzeit keine entsprechende Zusage machen. Die Deputation trug sodann beim Staatssekretär *Grafen Johann Hadik* und dem Ministerialrath *Dr. Kornel Hyszer* ihre Bitte vor, die ihre weitestgehende Unterstützung in Aussicht stellten.

*** Gesellschaftsausflüge.** Das Central-Fahrtartenbureau veranstaltet in der Zeit zwischen dem 4. und 15. Juli drei Gesellschaftsausflüge, und zwar nach Norditalien, an die italienischen Seen und durch den Simplontunnel in die Schweiz, nach Bozenien, Dalmatien und das ungarische Vitorale und schließlich nach der unteren Donau und Konstantinopel. Der Preis der Theilnahmefarten, die in Zwanzigkronen-Monatsraten getilgt werden kann, variirt zwischen 250 bis 375 Kronen. Auskünfte erteilt das Central-Fahrtartenbureau (Budapest, Redoutenplatz 1).

*** Organisirung der Diurnisten.** Die Diurnisten setzen ihre Landesaktion, welche auf eine Verbesserung ihrer materiellen Lage abzielt, mit vollem Eifer fort.

In der letzten, am 28. d. abgehaltenen Versammlung des Landes-Diurnistenverbandes, welcher auch *Graf Theodor Batthyány* anwohnte, wurde von neuem auf die zahlreichen Gravamina hingewiesen und über die Sanirung beraten. Der Redner *Havasi István* in drastischer Weise die Nothlage der Diurnisten, die bei der stets wachsenden Theuerung kaum das nackte Leben zu fristen vermögen und der Verzweiflung nahe sind. Es sei ein Abjurdum, sagte der Redner, bei den heutigen Verhältnissen von einem Gulden Diurnum sein

Auslangen zu finden. Die Regierung thue für die Diurnisten nichts, sie müssen sich also selbst auf die Beine helfen. *Graf Theodor Batthyány* erklärte hierauf in längerer Rede, daß er keinerlei Versprechungen machen könne, allein die Sache der Diurnisten auf jegliche Weise unterstützen wolle. Er ertheilt dem Verband den Rath, die Organisation rührig fortzusetzen und sich nicht auf die Regierung zu verlassen. Am 18. August wird der Verband einen Landes-Diurnistenkongreß abhalten, in welchem die weiteren Schritte beraten werden sollen.

*** Der Roman eines sizilianischen Briganten.** Aus *Palermo* wird dem „*Messaggero*“ berichtet: Der seit längerer Zeit flüchtige Brigant *Failla Mulone* hat sich in den drei letztverfloffenen Monaten zweifellos dort aufgehalten und im Vereine mit zwei Genossen ein verschwenderisches Leben geführt. Er verfügte über bedeutende Summen und hatte bei der Bank von Sizilien unter dem Namen *Cappelli* einen Kredit von 60,000 Lire. Sein Bekanntheitskreis erweiterte sich immer mehr, und alle Welt rühmte die feine Art des reichen Landedelmanneß, seine Großherzigkeit und Güte. Eines Tages war er mit der Tochter seines Hauswirthes verschwunden. Die Polizei hat natürlich keine Ahnung, wohin er sich gewendet hat. Sie glaubt aber, den Fehler des Briganten gefunden zu haben und hat heute unter dem Verdachte, dem Briganten zur Flucht verholfen zu haben, den Sohn des Kommandanten der städtischen Schutzwache von Palermo, *Cavaliere Paolo Migliore*, verhaftet.

*** Neue Zugverbindung** zwischen Budapest-Südbahn, Venedig, Mailand und der Riviera mit direkten Personenwagen I. und II. Klasse von Budapest-Südbahn bis Udine und zurück. Für die Zeit des Verkehrs der Petersburg-Wien-Nizza-Cannes-Expreszüge, das ist bis Mitte Mai l. J., ist durch Einführung neuer Züge zwischen *Cormons* und *Udine* ein Anschluß der Tages-Schnellzüge der Südbahn in *Udine* an die vorgenannten Expreszüge hergestellt und dadurch eine rasche Zugverbindung zwischen Budapest-Südbahn, Venedig, Mailand, Nizza und Cannes ermöglicht worden. Zur Bequemlichkeit der Reisenden verkehren während dieser Zeit mit den Tages-Schnellzügen der Südbahn direkte Personenwagen I. und II. Klasse von Budapest-Südbahn bis Udine und zurück. Bei Abfahrt von Budapest-Südbahn um 8 Uhr Früh erfolgt die Ankunft in Udine um 10 Uhr 53 Min. Abends, in Venedig um 1 Uhr 37 Min. Abends, in Mailand um 6 Uhr 26 Min. Früh, in Nizza um 3 Uhr 5 Min. Nachmittags und in Cannes um 3 Uhr 47 Min. Nachmittags (Pariser Zeit). In der Gegenrichtung findet die Abfahrt von Cannes um 11 Uhr 14 Min. Vormittags, von Nizza um 12 Uhr Mittags (Pariser Zeit), von Mailand um 10 Uhr 20 Min. Abends, von Venedig um 2 Uhr 51 Min. Abends, von Udine um 5 Uhr 45 Min. Früh und die Ankunft in Budapest-Südbahn um 9 Uhr 25 Min. Abends statt.

*** Circus Bektow.** Das große, durchwegs aus Attraktionen bestehende neue Juni-Programm hat jeden Abend bei ausverkauftem Haus Riesenerfolg. Heute Abends trat zum ersten Mal die berühmte Schulerterin *Fedora* auf, die stürmischen Applaus erwarb. Morgen, Sonntag, Nachmittags und Abends, finden zwei große Galavorstellungen statt.

*** Das „Edison-Theater“** (VI., Große Feldgasse 21) wird, allen anderen Kinematograph-Theatern zuvorkommend, vom heutigen Tage ab in jeder seiner Vorstellungen das Königs-Jubiläumstheater zur Schau bringen. Diese vorzüglich gelungene Aufnahme bezeugt das erste Bestreben der Direktion, die kinematographischen Aufnahmen als heimischen Industriezweig einzubürgern.

*** Polizeinachrichten.** Der Schuhmachermeister *Peter Doktor* hat sich heute Früh in seiner Wohnung, *Tömögasse 21*, die Pulsadern aufgeschnitten. Er wurde ins Stephansspital gebracht. — Die Polizei verhaftete die Hölzerin *Frau István Rudnicski*, die an einem Dienstmädchen einen verbotenen operativen Eingriff machte, an welchem das Mädchen starb. — Vergangene Nacht wurde in das technische Geschäft von *Ernst Schottola* eingebrochen. Die eiserne Kasse widerstand den Bemühungen der Einbrecher und so begnügten sie sich mit den in der Handkaffe gefundenen 30 K. und einigen Gummiwaaren. — Die Näherin *Katharine Albrecht* trank heute in ihrer Wohnung, *Watznerstraße 110*, eine Laugensteinlösung. Sie wurde mit schweren inneren Verletzungen ins Nothspital gebracht. — Der 10jährige Schüler *Andreas Krizton* ist heute im Hause *Franzenring 15* vom zweiten Stock herabgestürzt. Er wurde schwerverletzt in die II. chirurgische Klinik gebracht. — Der 24jährige Schneidermeister *Abraham Schreiber* hat sich heute Nachmittags im Hause *Gärtnergasse 33* erschossen. Schreiber verübte den Selbstmord, weil seine Frau, welche er vor einem Jahre geheirathet, gegen ihn den Scheidungsprozeß angestrengt hatte.

Familien-Nachrichten.

Herr Andreas Soffer, Beamter der *Ang. Handels-Aktiengesellschaft*, verlobte sich mit *Fraulein Margit Keleti aus Csány*. (Statt jeder besonderen Anzeige.)

Herr Benő Sonnenfeld, Budapest, verlobte sich mit *Fraulein Jda*, Tochter des *Herrn Lazar Fleischhacker* in *Igram, Kom. Pozsony*. (Statt jeder besonderen Anzeige.)

Herr Samu Hegedüs aus *Rózsahegy* verlobte sich am 2. Juni mit *Fraulein Gizike*, Tochter der *Frau Witwe Marie Schleginger* aus *Trencsén-Dubnicz*.

Herr Heinrich Fuchs, Kaufmann in *Ersefujár*, verlobte sich mit *Fraulein Gisella*, Tochter des *Herrn Koloman Juszt*, Eisenhändler in *Pöstyén*.

Herr Joseph Klein, Notar, *Hony-Reg.* Lieutenant, *Szolnokkuta*, verlobte sich mit *Fraulein Mariska Propper* in *Igló*. (Statt jeder besonderen Anzeige.)

Hochzeitgeschenke im „Párisi Nagy Aruház“. Bracht-Katalog nach der Provinz gratis.

Strümpfe. Socken, Matrosenleibchen, Handschuhe nur in erster Dual bei Adolf H e y e l, Budapest, Szervita-tér 8.

Nouveautés in erquisten Herren- und Damen-Kostümen offen, sowie Original engl. Pimaleya- und Reijepalais empfiehlt die renommierte Tuchhandlungsfirma Grün & Komp., Andrassy-ut 23, vis-à-vis der kön. ung. Oper.

Die ungarische Industrie nimmt auf allen Gebieten die erfolgreiche Konkurrenz mit den ausländischen Erzeugnissen auf und ist bestrebt, für ungarisches Geld vom Konsumenten auch ungarisches Produkt zu liefern. Apotheker Rogátjy bringt unter dem Namen „Magyar Piperó Borax“ ein in jeder Beziehung ausgezeichnetes Mittel zur Körperpflege in Verkehr, das viel besser ist als das ausländische Erzeugnis. Man achte genau auf den Namen Rogátjy und lese aufmerksam dessen heutiges Inserat.

Firmaänderung. Die Semmelweisgasse 21 befindliche große Wohnungseinrichtungs- und moderne Möbelausstellung, unser größtes Waarenhaus in dieser Branche, ist Anfangs dieses Monats in den Besitz der Firma Nagy u. Sohn übergegangen. Herr Samu Nagy (Bröß), der Begründer und Leiter der Firma, bleibt auch weiterhin an der Spitze des Unternehmens.

Beste Grammophone, Cymbal, Geigen, Klöten, Jagdgewehre gegen bequeme Ratenzahlungen billigt bei Szénási és Kardos, Rákóczi-ut 86.

Bob-Abführmittel, das angenehmste, 10 Heller.

Dr. Ringcr's Heilanstalt für Gemüthsranke (Herren u. Damen), I., Lenke-ut, Kelenfölder elektrische Galvanische.

Budapester Spaziergänge.

— F e s t e s t i m m u n g . —

Titel Feststimmung herrscht ringsum. Die weil unsere hohen Politiker in wirklicher geheimer Rathlosigkeit dastehen und darüber sinnen, wie der etwas verfahrenen Koalitionsstärke auf geübtere Wege zu bringen wäre, reißt sich Fest an Fest an, wirft der Glanz königlicher Huld einen umso helleren Lichtschein auf das politische Glend unserer Tage. Ringsum werden Freudenfeuer angezündet, aber unserer hohen Politiker geht noch immer kein Licht auf. Unsere hohen Politiker sind eben geborene Festmenschen, Festordner, Festveranstalter. Sie zeigen sich oft und gerne in ungarischer Gala, aber gar selten in ihrer wahren politischen Gesinnung. Sie tragen das Kreuz ihres sorgenvollen Amtes erst dann opferwillig, wenn es ihnen „mit dem Bande“ und mit Nachsicht der Laren verliehen wird. Mit einem Worte: sie fühlen sich bei festlichen Anlässen so recht erst als „ausgezeichnete“ Menschen. Und darum wohl erfreuen sich offizielle Festveranstaltungen bei uns so überaus werththätiger Unterstützung. Es ist eben etwas Anderes, einen Staat zu leiten oder Staat zu machen. Das letztere verstehen unsere hohen Politiker ganz vortreflich. Wenn es gilt, Glanz und Prunk zu entfalten, großartige Programme zu entwerfen, hochtönende Festreden zu halten, da sind sie in ihrem Element. Da geht Alles am Schnürchen, um nicht zu sagen, am — Ordensbändchen. So können wir denn wieder einmal von einem festlichen Anblick berichten, den die Straßen der Hauptstadt und die Gesichter einiger Staatswürdenträger bieten. Es ist bei uns in den letzten Tagen eben viel — dekoriert worden . . .

Die bürgerlichen Festveranstaltungen pflegen indessen nicht so glanzvoll zu verlaufen. Insbesondere jene nicht, die unter dem Protektorate der geschwägigen Frau Reklame stehen, und wo das Komité gewöhnlich „weder Mühe noch Kosten“ scheut, um ein hochverehrtes Publikum gründlich anzuführen. Wie beispielsweise gelegentlich des vor einigen Jahren stattgefundenen, sehr pompös angekündigten „Donaufestes“, wo fast Alles, was das Programm versprach, zu Donauwasser wurde. Sogar das Feuerwerk. Man ist seit jener Zeit bei uns ein wenig wasserfestischer geworden und macht sich für flüssige Feste keine überflüssigen Ausgaben mehr. Umso überraschender war der Erfolg des gestrigen „Künstlermajalis“ auf dem Stadtwaldhenteich. Man hat dort bekanntlich zu Ehren der Manen Alexander Petöfi's, nebenbei bemerkt, eines der glänzendsten Verherrlicher des Weines, ein — Wasserfest veranstaltet, bei welchem ziemlich viel eingesoffen sein soll. Nicht zu verwundern! Es waren nämlich ganz reizende Wassernixen da, die Einen in aller kürzester Zeit schon aufs Trockene brachten. Dem Zauber der entzückenden Flosshilden, Woglinde und Wellgunden, die da Champagner oder — Gulhás kredenzten, vermag außer Herrn von Jostpovich, der bekanntlich ohne Vorteseuille ist, Niemand zu widerstehen. Angesichts so vieler Frauenschönheit vergißt man Mund und Börse offen und im Nu ist's um Schiffer und Kahn geschah'n. Auch mir hat's auf diesem Wasserfeste eine Loreley angethan, nur mit dem Unterschiede, daß ich sehr genau weiß, was meine heutige Traurigkeit zu bedeuten hat. Ich habe mich nämlich zu sehr verausgabt und stehe nun vor der Nothwendigkeit einer Darlehensaufnahme, zu hohen Lohneleihen. Ach ja, diese Nixen! Sie lassen ihre Opfer nicht sobald los und da bleibt man eben einige Zeit lang — im Wasser.

Doch muß gerechterweise anerkannt werden, daß das Programm dieses Wasserfestes kein wässeriges war und auch im Sonstigen viel Sehenswerthes bot. Herr Festy, der Hauptveranstalter des Abends, der sich mit der Zeit noch zur Budapest, Fürstin Metternich“ entwickeln wird, hat seine Sache vortreflich gemacht. Man genoss ein recht schönes Bild, ein Stück Venezia in Budapest sozusagen. Insbesondere ging es auf den künstlerisch aufgezputzten Schiffen und Barken prächtig zu und gerne stürzten sich die Leute von einer „Flotten“ Unterhaltung in die andere. Natürlich strömte auch hier alle Anziehungskraft die holde Weiblichkeit aus. Ob ganz und gar gefahrlos, darüber werden erst später erscheinende Verlobungsanzeigen einige Aufklärung geben können. Ich wenigstens will hoffen, daß es gestern zu einigen glücklichen „Kahnpartien“ gekommen ist. Warum sollte man nicht auch auf dem Stadtwaldhenteich den Hafen der Ehe anlaufen können? Die Gelegenheit schien günstiger denn je. Der Abend war kühl und dunkel und lud zu „dichtesten“ Annäherungsversuchen förmlich ein. Im Uebrigen sorgte die Thiergartennähe für gefällige „Elephanten“, die sich gerne zur Deckung anzuknüpfender Beziehungen hergaben. Dazu ringsum die durch gedämpfte Lichter und gedämpfte Klänge erzeugte Stimmung, der leise ertönende Schwanengesang auf das Junggefellentum, — was braucht es für ein zartbejahtes Gemüth mehr, um einer Schönen sofort Herz und Hand anzubieten, wenn — man sich vorher über die Höhe der Mitgift erschöpfend informiert hat? Ach ja, der arme Reviczky hatte vollkommen recht: Es ist Alles nur Stimmung in diesem Leben!

Von diesen kleinen, von diskretem Dunkel begünstigten und außerprogrammatischen Intimitäten des reizvollen Wasserfestes abgesehen, gab es natürlich eine Menge farbenprächtiger Darbietungen und Schauspiele, die das offizielle Programm zu bieten versprach. Vor Allem das faszinirende Feuerwerk, dessen Abbrennen so lebhaft an die geräuschvolle Tätigkeit unseres Parlaments erinnerte. Zahllose Feuerzungen zischen plötzlich in die Höhe, um im nächsten Augenblick zu verpuffen und in das Dunkel zurückzukehren, aus dem sie gestiegen. Ganz so wie gewisse Abgeordnete. Hier prasselte eine „Drehjonne“ in vielfarbiger Beredsamkeit, sich je nachdem der Wind ging, bald nach rechts, bald wieder nach links drehend und zerplatzte zum Schlusse vor lauter Selbstbewunderung. Ganz so wie gewisse Staatsmänner. Und nun gar die Seeschlacht, die herrliche! Ein überwältigender Anblick fürwahr! Die Gluth von hundert geschwellten Zornesadern — so schien es — warf plötzlich einen rothen Feuerchein auf Burg Vajda. Und gleich darauf ein ohrenbetäubendes Gebrülle und Geheule, angestimmt von Indianern und Kannibalen, die sich wie rasend geberden, nur um einen lärmhaften „Sieg“ darzustellen zu können . . . Diese brillante Nummer allein war das Entree werth, ist wohl des üblichen Odeurs, den die ganze famos inszenirte Sache zurückließ.

Nach dem Feuerwerk that man sich gütlich und suchte natürlich die Schenken auf, wo es aber merkwürdigerweise nicht „parlamentarisch“ zuzuging, zumal das animirte Publikum sich hier eines sorgfältiger gewählten Tones befließ. Nur der allgemeine Zustrom zu den wohlgefüllten Fleischtopfen der regierungstüchtigen Frau Hofrathin Neumann verrieth, daß sich in der Menge wohl auch zahlreiche Abgeordnete tummeln dürften. Im Sonstigen aber beherrschte Anregung und Amusement den weiten Raum und nichts störte die Stilleinheit der gelungenen Veranstaltung. Sogar die begeisterten Tischreden, die ich bald da und bald dort zu hören, und der verdünnte Tischwein, den ich bald da und bald dort zu trinken bekam, erinnerten mich, daß ich eigentlich auf einem Wasserfeste bin . . . Es war ein recht schöner Abend, aber zum nächsten Wasserfeste lege ich doch lieber einen Schuppenpanzer an. Erstens ist das stillvoll, zweitens trägt man unter Panzern keine Brieftasche, drittens dürfte ich mich in solcher Bekleidung recht böcklinesque ausnehmen, und viertens kann man Schuppen nicht — ruppen.

R-6.

Sport.

Wiener Rennen.

— Zehnter Tag. —

Wien, 8. Juni. (Privat-Telegramm.) Die heutigen Rennen nahmen folgenden Verlauf:

1. Maidenrennen der Zweijährigen. (Preis 3000 Kronen, Distanz 1100 Meter.) Baron Gustav Springer's „Vansittari“ (Taral) Erstes, Graf G. Batthyány's „Daj“ (Martin) Zweites, Baron Moriz Herzog's „Solo“ (Wallington) Drittes. Es liefen noch: „Galanta“, „Kemel“. Leicht mit vier Längen gewonnen, nach vier Längen Drittes. Totalisateurl. 10: 15, Plaszewetten I. 20: 24, II. 20: 26.
2. Verkaufsfrennen der Zweijährigen. (Preis 2000 Kronen, Distanz 1000 Meter.) E. Reichl's „Lekte Liebe“ (Gulhás) Erstes, U. Bejacsevich's „Kulcsárne“ (Klimscha) Zweites, A. Zombory's „La Beauté“ (Kisváth) Drittes. Es liefen noch: „Mochanta“, „Jassa“, „Pompás“, „Bakasántos“. Nach Kampf mit einer Länge gewonnen, nach drei Längen Drittes, Totalisateurl. 10: 51, Plaszewetten I. 20: 24 II. 20: 23, III. 20: 23.

3. „Schütteler Preis.“ (6000 Kronen, Distanz 1200 Meter.) L. Eggedi's „Paragó“ (Miles) Erstes, U. Réchy's „Royal Flush“ (Taral) Zweites, Graf B. Orffich's „Ornó“ (Prekner) Drittes. Es liefen noch: „Midshipman“ und „Gretchen“. Leicht mit anderthalb Längen gewonnen, nach drei Längen Drittes. Totalisateurl. 10: 20, Plaszewetten I. 20: 28, II. 20: 47.

4. „Verkaufsfrennen.“ (Preis 3000 Kronen, Distanz 2400 Meter.) U. Réchy's „Nemes“ (Taral) Erstes, Mr. Redgry's „Shah“ (Kemény) Zweites, Baron L. Schosberger's „Vadó“ (Janet) Drittes. Es liefen noch: „Ribi Mühl“. Sehr leicht mit drei Viertellängen gewonnen, nach acht Längen Drittes. Totalisateurl. 10: 23, Plaszewetten I. 20: 30, II. 20: 32.

5. „Blockberg-Handicap.“ (Preis 6000 Kronen, Distanz 1600 Meter.) Baron G. Springer's „Tapoltari“ (Taral) Erstes, G. Rohonczy's „Togo“ (Janet) Zweites, H. Reves's „Breakwater“ (Bis) Drittes. Es liefen noch: „Jutta“, „Bluette“, „Samballe“, „Maczó“, „Marie Louise“, „Woolbecker“, „Sorió“, „Vajtárs“, „Emmenthaler“ und „Macache“, Sicher mit zwei Längen gewonnen, nach zwei Längen Drittes. Totalisateurl. 10: 83, Plaszewetten I. 20: 54, II. 20: 42, III. 20: 39.

6. „Hürdenrennen-Handicap.“ (Preis 3000 Kronen, Distanz 2400 Meter.) Mr. Paul's „Nuskotaly“ (Lawton) Erstes, U. Dreher's „Tavirat“ (Hurtale) Zweites, H. Mattanich's „Tif“ (Sinn) Drittes. Es liefen noch: „Epantante“, „Curry“, „Tivoli“ und „Banzaj“. Sicher mit zwei Längen gewonnen, nach fünf Längen Drittes. Totalisateurl. 10: 34, Plaszewetten I. 20: 24, II. 20: 23, III. 20: 36.

7. „Verkaufsf-Handicap.“ (Preis 2000 Kronen, Distanz 1000 Meter.) Baron Sigmond Uchtrig's „Roczkás“ (Heidl) Erstes, Anton Dreher's „Vicarello“ (Carslake) Zweites, Capt. Don's „Apatin“ (Janet) Drittes. Es liefen noch: „Veréb“, „Dugazon“, „Tuschler“ und „Tototte“. Sicher mit zwei Längen gewonnen, nach Kopflänge Drittes. Totalisateurl. 10: 63, Plaszewetten I. 20: 33, II. 20: 28, III. 20: 26.

Motorenfahrt am Jánoshegy und das Pécsér Zsolnay-Rennen. Samstag Abends wurden die Akten des Jánoshegyer Rennens abgeschlossen. Beim Wampetico im Stadtwaldchen vor hundert geladenen Gästen hat der Präsident des Magyar Motorkörökparozók Egyesülete, Oberleutnant Alexander Král, in schönen Worten die Wichtigkeit dieses Rennens geschildert und auf die erzielten schönen Erfolge hingewiesen. Sodann wurde das amtliche Rennresultat verlesen und dementsprechend die Ehrenpreise vertheilt.

- Bei Motorrädern. 1. Joseph Solubjun (MME), Zeit: 12 Min. 48 Sek., auf Puchrad 5 HP, gewann den Preis des Honvédmünisters.
- Rudolf Raur (Edison), Zeit: 12 Min. 56 Sek., auf leichtem Puchrad 3 1/2 HP, gewann den Preis des Oberleutnants Král.
- Joseph Hetényi (MME), Zeit: 13 Min. 22 Sek., Laurent et Klement 4 HP, gewann den Preis Martin Puch's.
- Franz Dedics (Vándorkedv), Zeit: 15 Min. 30 1/2 Sek., Dedicsrad 3 1/2 HP, gewann den Preis Joseph Bárdi's.
- Karl Ondi (MME), Zeit: 15 Min. 56 1/4 Sek., Puchrad 3 HP, gewann den Preis Laurent et Klement's.
- Emil Lavale, Zeit: 16 Min. 25 1/4 Sek., Puchrad 4 HP, gewann den Preis Dr. Otto Legrády's.
- Johann Janovskij (MME), Zeit: 16 Min. 28 Sek., Puchrad 3 HP, gewann den Preis Martin Hölle's.
- Fernand Dagron (MME), Zeit: 16 Min. 29 Sek., Laurent et Klement 4 HP, gewann den Preis des Vas Géza és Fia.

Bei den Motorrädern mit Beiwagen. 1. Heinrich Hirsch (MME), Zeit 19 Min. 42 1/2 Sek., Puch-Zweifels 7 HP, gewann den Preis Johann Puch's u. G., Gras.

2. Edmund Zavadil (MME), Zeit: 31 Min. 11 1/2 Sek., Puch-Ginjs 5 HP, gewann den Preis der Frau Ladislaus Kovács de Kiszetény.

Gleich nach der Preisvertheilung begann die Besprechung der zweiten Unternehmung des Klubs. Es wurde beschlossen, daß nach dem Muster des berühmten Gordon-Bennet-Rennens am 29. Juni (von Budapest nach Pécs) eine Zuverlässigkeitsfahrt (Nikolaus Zsolnay-Preis) veranstaltet wird. Die Direktion der Pécsér Ausstellung nahm diese Idee auch sehr warm auf.

Fußball. Morgen, Sonntag, finden auf der Bahn des Budapesti Atlétikai Club auf der Amerikastraße die Klassifikationskämpfe und damit die letzten großen Fußballmatches der Saison statt. Um 12 1/2 Uhr stehen sich 33as Football Club (Leitplacirter der I. Klasse) und Törekvés Sport Egylet (Erstplacirter der II. Klasse), um 1/2 Uhr Fővárosi Torna Club (Vorletplacirter der I. Klasse) und Ujpest-Rákospalotai Atlétikai Klub (Zweitplacirter der I. Klasse) gegenüber. Von dem Ausfalle eines Matches hängt es ab, ob 33as FC. und Főv. TC. in der ersten Klasse verbleiben.

Rudern. Der morgige Sonntag bringt — wie bereits gemeldet — eine offizielle Eröffnung der Saison, die „Große Budapest Stromregatta“, welche heuer außer sämtlichen Budapest Vereinen eine Reihe von Provinzmannschaften, wie auch Gäste aus Oesterreich beim Start vereinigt wird. Besonders spannend dürfte sich die Achter-Konkurrenz gestalten, zu der die „Pannonia“ und die „Duna“ heuer besonders starke Teams entsenden.

Athletik. Morgen, Sonntag, finden zwei athletische Meetings statt. Das eine wird vom Magyar Atlétikai Club auf der Margaretheninsel, das andere vom Budapesti Torna Club auf der Millenniumsbahn veranstaltet.

Der Kapitalist. Kohlenmangel in Sicht.

- Von einem Grubeningenieur. -

Die heutige Bilanz der Kohlenproduktion ist sehr rasch gezogen. Die Kohlenförderung ist um 30 Prozent zurückgegangen, der Bedarf an Industriekohle ist um 30 Prozent gestiegen: der Ausfall beträgt sonach 60 Prozent, für welche keinerlei Bedeckung vorhanden ist. Der Mangel an Industriekohle macht sich schon jetzt überall unangenehm fühlbar, und die Fabriken machen alle Anstrengungen, sich für den äußersten Notfall eine eiserne Reserve anzulegen und einer eventuellen Betriebsunterbrechung beizugehen. Allein bei dem großen Mangel an Industriekohle und bei der vorsichtigen Kohlenpolitik der Staatsbahnen will es den Fabriken kaum gelingen, ihren regulären Bedarf zu decken, und sind dieselben bei der Absicht auf Aufhäufung einer entsprechenden Kohlenreserve ausschließlich auf die Heizkohle angewiesen. Wie schwer sogar der laufende Bedarf an Industriekohle zu bedecken ist, das beweist am besten der Umstand, daß längs der beiden Donauufer zahlreiche Dampfer vier und fünf Wochen lang kontumaziren, weil sie in ihren Kohlenaufnahmestationen den Bedarf an Kohle nicht decken können und auch dort gezwungen sind, sich auf die Hausbrandkohle, den Winterbedarf der Bevölkerung, zu werfen.

Sehr wesentlich haben die ungarischen Staatsbahnen den herrschenden Mangel an Industriekohle verstärkt. Die Verträge der Staatsbahnen mit den Kohlengruben lauten bekanntlich auf ein 25prozentiges *ad libitum*, das heißt, die Staatsbahnen dürfen 25 Prozent mehr oder weniger von der Vertragsquantität in Anspruch nehmen. Während nun die Staatsbahnen anlässlich des vorjährigen Kohlenmangels um 25 Prozent weniger in Anspruch nahmen, wollen sie sich dieses Jahr nicht mehr in gefährliche Spekulationen einlassen und in die peinliche Situation eines absoluten Kohlenmangels verlegen lassen und nehmen bei den heutigen Kohlenlieferungen das volle *ad libitum* von 25 Prozent nach aufwärts in Anspruch, beziehen sonach um fünfzig Prozent mehr Kohle als im Vorjahre und scheren sich dabei keinen Moment lang um das Interesse der ungarischen Industrie.

Die Industrie will sich natürlich schützen und nimmt die Kohle, wo sie sie findet. Sie warf sich in erster Reihe auf die für Privatzwecke benötigte preußische Heizkohle und verhindert damit die Aufhäufung eines entsprechenden Heizkohlenvorraths für den Winter. Zudem ist die Kassa-Oberberger Bahn wieder einmal nicht in der Lage, den Transitverkehr in Ordnung abzuwickeln, so daß die preußische Staatsbahn vorige Woche gezwungen war, die Aufnahme von Waggonladungen nach und über Oberberg einzustellen, weil in der bezeichneten Grenzstation eine gefährliche Waggonstauung eingetreten war. In Folge dieser im Hochsommer eingetretenen Verkehrseinstellung suchen die ungarischen Staatsbahnen nach Mitteln, wenigstens ihren eigenen Bedarf an Heizkohle sichern zu können, und es werden auch schon zwischen den preußischen Staatsbahnen, der Kassa-Oberberger Bahn und den ungarischen Staatsbahnen Verhandlungen gepflogen, um die Mittel festzustellen, damit die Heizkohle der ungarischen Staatsbahnen auch in dem Falle vom Transporte nicht ausgeschlossen werde, wenn die Station Oberberg für sämtliche Uebergangsendungen gesperrt würde. Ob diese Verhandlungen zum gewünschten Erfolge führen werden, kann mit Bestimmtheit nicht gesagt werden; nur ganz nebenbei sei hier bemerkt, daß die Grenzstation Oberberg heute abermals, diesmal aber nur für die Dauer von drei Tagen, von der Güteraufnahme ausgeschlossen werden mußte.

Der kleine Kohlenarbeiterstreik in Ungarn und der etwas bedeutendere Streik in Polnisch-Ostgalen alteriren die gespannte Lage gleichfalls in bemerkenswerther Weise, aber ein dauerndes und kaum zu fahrendes Uebel in der Kohlenarbeiterfrage bildet doch nur der Umstand, daß die Kohlenarbeiter in Preußen besser bezahlt werden und dort eine kürzere Arbeitszeit haben als bei uns. Das Bestreben der preußischen Gruben ist daher ununterbrochen darauf gerichtet, ungarische Arbeiter für deutsche Gruben anzuwerben, und sie werden in diesen Bemühungen durch die bei uns herrschende Unzufriedenheit wirksam unterstützt. Natürlich kön-

nen die ungarischen Gruben keinen normalen Arbeiterstand aufbringen und bewegt sich in sämtlichen ungarischen Kohlenbergwerken der Stand der Arbeiter erschreckend tief unter dem Normale. Bei der Erklärung für die Abnahme des Förderungsquantums kann dieses Moment nicht außer Acht gelassen werden.

Als erste und bedeutsamste Folgeerscheinung der skizzierten Uebelstände stellt sich uns der ganzliche Mangel eines Wintervorraths an Heizkohle auf den Budapest Bahnhöfen entgegen. Auf den Budapest Kohlenrutschen ist nur für den laufenden Bedarf der Bevölkerung und der Fabriken vorgesorgt, von den unerläßlichen kolossalen Wintervorräthen ist weit und breit keine Spur zu finden, und unter den obwaltenden Umständen ist es technisch unmöglich, für einen auch nur annähernd hinreichenden Wintervorrath Sorge zu tragen, so daß sich diesen Winter in Budapest schon in der zweiten Hälfte des Oktober ein sehr verhängnisvoller Mangel an Heizkohle einstellen wird, gegen den Regierung und Stadtbehörde wohl schon jetzt ankämpfen, gegen den sie aber keine erfolgversprechende Abwehr zu erdenken vermögen.

Die Regierung bleibt unerbittlich bei der Bedeckung des Staatsbahnbedarfs und erklärt sich außer Stande, der Industrie dadurch beizuspringen, daß sie dem Rechte des *ad libitum* auch nur theilweise entsagt. Der Magistrat der Hauptstadt Budapest wird schon für die nächsten Tage eine Kohlenenquete einberufen, um über die zweckmäßigsten Mittel für die Abwehr der drohenden Gefahr zu berathen, doch ist und bleibt dies nur eine Scheinaktion, darauf berechnet, den Rücken des Magistrats zu decken, dessen ganze Weisheit nur in einem Platate zum Ausdruck kommen wird, welches schon im August an den Straßenecken Budapests affichirt werden soll. In diesem Platate soll die Bevölkerung der Hauptstadt angewiesen werden, schon in den Monaten August und September, je nach der materiellen Fähigkeit, für eine eiserne Kohlenreserve Sorge zu tragen und sich in den Kellern einige Meterzentner Kohle für den alleräußersten Bedarf aufzusparen. Da dieser alleräußerste Notfall in diesem Jahre früher und intensiver aufzutreten muß als je zuvor, muß man die Aufforderung des Magistrats als in den Verhältnissen sehr wohl begründet bezeichnen, und die Bevölkerung der Hauptstadt wird weise handeln, wenn sie derselben unter Anspannung aller ihrer materiellen Kräfte nach Thunlichkeit entspricht und diese erste Warnung nicht ungehört verhallen läßt.

B u d a p e s t, 8. Juni.

(Die Börsewoche.) Das Gespenst der Zukunft geht wieder an der Börse um, Jaghaftigkeit und Sorgen um sich verbreitend. Wie wird die Ernte ausfallen? Welcher Konjunktur geht die Industrie entgegen? Es sind dies Fragen von einschneidender Bedeutung, und kein Wunder, daß die Börse besorgt ist, wenn sie auf dieselben keine beruhigende Antwort findet. Doch scheint es, als würde die Börse sich zu sehr dem Pessimismus überlassen, wenn sie der Entwicklung der Dinge gar so ängstlich entgegenblickt. Es unterliegt ja keinem Zweifel, daß die Auspizien für die nächste Zukunft durchaus keine glänzenden sind, aber zwischen dem Extremen liegt immer ein Mittelthing, an welches zu halten oft sehr opportun erscheint. Die Getreidebörse befolgte dieses Rezept, als die offizielle Saatenstandsmeldung des Ackerbauministeriums erschien, denn sie erkannte in den publizirten Ziffern sofort die Tendenz, auf die Preisbildung einwirken zu wollen. Es scheint sich der vorjährige Vorgang heuer wiederholen zu wollen. Um ein Sinken der Getreidepreise zu verhindern, wurde das glänzende Resultat der vorjährigen Ernte nur löfliche Weise in die Öffentlichkeit gebracht, und heuer wird nach derselben Methode mit schlechten Erntebereichen begonnen, um ein Steigen der Getreidepreise zu fördern. Allmählig werden die Ziffern eine Korrektur erfahren und wahrscheinlich im Herbst dort anlangen, wo die wohlinformirte Kaufmannswelt schon jetzt hält, nämlich bei ungefähr 36-38 Millionen Meterzentner Weizen. Ist somit die Befürchtung hinsichtlich der Ernte eine etwas übertriebene, so dürften sich auch die Sorgen bezüglich der Gestaltung des Geldmarktes als übermäßige erweisen. Denn während die Banken und übrigen Geldquellen von dem kolossalen Anwachsen des Geldbedarfs während der abgelaufenen Geschäftsperiode förmlich überrascht wurden, wird mit dieser Eventualität jetzt schon gerechnet und man geht der Herbstsaison, welche bekanntlich den größten Geldbedarf zeitigt, diesmal vorbereitet und gewappnet entgegen. Es geschah aus Gründen der Berechnung und Vorsicht, daß die Notenbanken die Zinsätze nicht herabsetzten und erklärten, diesjahr überhaupt nicht herab-

setzen zu wollen, denn eine Herabsetzung hätte unstreitig zu große Beträge gebunden, während die Ankündigung, daß eine Herabsetzung nicht zu erwarten sei, unbedingt als Mahnung aufgefaßt werden muß und zu Restringirungen veranlaßt. Die Erkenntniß dieser Umstände an sich bietet eine gewisse Gewähr dafür, daß sich die Geldverhältnisse nicht in dem Maße zuspitzen werden, wie dies im vorigen Jahre der Fall war, und aus diesem Grunde auch ist die Befürchtung von einem Abreißen der Hochkonjunktur der Industrie in absehbarer Zeit eine ungerechtfertigte. Ganz abgesehen davon, daß die Industrie, und zwar nicht nur bei uns, sondern in erster Reihe in Deutschland auf viele Monate, auf einige Vierteljahre hinaus mit Aufträgen voll versehen ist, von einem plötzlichen Abreißen der Konjunktur also nicht gesprochen werden kann, ist ein Unterbinden der industriellen Thätigkeit nur in Zeiten von totalen Missernten, Kriegen oder einem ganz exorbitanten Steigen des Zinsfußes zu erwarten. Da die ersteren zwei Eventualitäten gegenwärtig nicht zu befürchten sind, die letztere aber ganz unwahrscheinlich ist, kann mit ziemlicher Sicherheit angenommen werden, daß auch diese Bedenken der Börse sich als zu pessimistische Auffassung erweisen werden. Die Gegenwart freilich ist keine sehr erfreuliche, denn die Spekulation steht unter dem Einfluß von Tagesereignissen, und da diese zumeist unangenehme sind, zieht sie sich von größeren Engagements zurück, und die Kursbewegung nimmt ihren Lauf nach abwärts. — Die vorgetragenen Kursveränderungen veranschaulicht die nachstehende Tabelle:

Kurs vom Kurs vom Differenz
1. Juni 8. Juni in Kronen

Oesterreichische Kredit	659.25	654. —	- 5.25
Ungarische Kredit	760.50	754.75	- 5.25
Escomptebank	499.50	497.50	- 2. —
Hypothekbank	485. —	485.75	+ 0.75
Rima	544. —	537.50	- 6.50
Staatsbahn	676. —	669.50	- 6.50
Südbahn	129. —	131. —	+ 2. —
Straßenbahn	551. —	547.50	- 3.50
Stadtbahn	296.50	293.50	- 3. —
„Adria“	428. —	420. —	- 8. —
Kommerzialbank	3430. —	3415. —	- 15. —
Salgó	570.50	573. —	+ 2.50
Russische Rente	84.50	83.25	- 1.25
Ungarische Kronenrente	93.85	93.25	- 0.60

(Der Geldmarkt.) Der Umstand, daß aus Paris ein etwas leichterer Geldstand gemeldet wird, läßt darauf schließen, daß die Geldverhältnisse sich in der nächsten Zeit im Allgemeinen etwas freundlicher gestalten werden. Einen wichtigen Anhaltspunkt hierzu bietet auch die aus Paris heute eingelangte überraschende Nachricht, daß der Zinsfuß der *Tresorsbons* von $3\frac{3}{4}$ auf $2\frac{1}{2}$ Prozent ermäßigt wurde. Die Devisenkurse sind fest auf fehlende Kassavaluta, wogegen Termine offerirt sind. — Aus Berlin wird uns telegraphirt: Am Geldmarkte blieb der Satz für tägliches Geld unverändert $3\frac{1}{2}$ Prozent; ebenso hielt sich der Privatdiskont vorläufig noch auf $4\frac{1}{2}$ Prozent, obwohl das Angebot von Wechseln nicht erheblich war. Check London blieben steif 20.46-20.46 $\frac{1}{4}$, da der Privatdiskont in London in Befürchtung weiterer Geldabflüsse nach Paris auf $3\frac{3}{4}$ Prozent anzog. Check Paris 81.39-81.40.

(Die Brüsseler Zuckerkonvention.) In politischen Kreisen wird es als wahrscheinlich angesehen, daß bei den jetzigen Ausgleichs-Konferenzen in Budapest die durch die Kündigung der Brüsseler Konvention entstandene neue Sachlage besprochen wird. — Es scheint unter den übrigen Konventionsstaaten die Absicht zu bestehen, selbst wenn England auscheiden sollte, die Konvention unter einander aufrechtzuerhalten. — Die internationale Zuckerkommission in Brüssel hat die Forderung Englands, von der Verpflichtung entbunden zu werden, Prämienzucker bei der Einfuhr in England mit Strafzöllen belegen zu müssen, gestern schon erhalten und vertagte sodann ihre Arbeiten bis Juli. In der Zwischenzeit werden die einzelnen Vertragsstaaten ihre Beschlüsse fassen.

(Personenverkehr mit Deutschland.) Wie die Direktion der ungarischen Staatsbahnen bekannt gibt, wird auf den deutschen Eisenbahnen mit dem Inlebenetreten des neuen deutschen Tarifs die Bidimirung der Fahrunterbrechung eingestellt. Demzufolge ist auf den Linien der deutschen Eisenbahnen die Fahrunterbrechung mit Karten zur einmaligen Fahrt, sowie mit Retourkarten (Karten und Kartenhefte) und mit kombinirbaren Fahrscheinen innerhalb der erlaubten Grenzen ohne weitere Formalität gestattet.

(Die Ungarische Lokalbahn-Akt.) Gestern hielt unter dem Präsidium des Herrn Leo Láncz ihre ordentliche Generalversammlung, welche die bereits mitgetheilten Vorlagen der Direktion einstimmig genehmigte. Von dem bilanzmäßig ausgewiesenen Reingewinn von 1.005,304 K. werden 700,000 K. zur Ausschüttung einer 7prozentigen Dividende, d. i. 14 K. per Aktie, verwendet, 220,000 K. dem Reservefonds zugewiesen und der Rest von 85,304 K. auf neue Rechnung vorgetragen. Der Dividendencoupon pro 1906 gelangt vom 8. d.

ab bei der Kasse der Pester ungarischen Kommerzbank zur Einlösung.

(Vom Londoner Metallmarkt.) Aus London wird uns gemeldet: Während die vorwöchentliche Londoner Metallbörse unter dem Einflusse von Realisationsbestrebungen stand, ließ der dieswöchentliche Metallmarkt eine Verstimmung erkennen, welche am Schlusse der Woche zur Flaueit neigte.

(Steigerung der Rohhäutepreise.) Bei den in der abgelaufenen Woche stattgefundenen Rohhäute-Auktionen in Berlin, Hamburg, Reichenberg und Friedland waren die Preise von Rindhäuten und Kalbfellen um durchschnittlich 10 Prozent höher als in der Vorwoche.

(Die Auswanderung der industriellen Arbeiter.) Das Exekutivkomitee des Landes-Industrievereins veranstaltete vor einiger Zeit eine schriftliche Enquête, um ein klares Bild von den Ursachen, Dimensionen und Begleitumständen der in einzelnen Gegenden immer größere Ausdehnung annehmenden Auswanderung, welche einen immer mehr fühlbar werdenden Mangel der industriellen Arbeiter zur Folge hat, zu gewinnen.

1. Welche Erfahrungen haben Sie über die Dimensionen der Auswanderung? 2. Seit wann ist die Auswanderung in größerem Maße bemerkbar? 3. Welches sind die am meisten vorkommenden Ursachen der Auswanderung? 4. Hat die Auswanderung seit dem Inkrafttreten des Auswanderungsgesetzes zu- oder abgenommen? 5. Inwiefern haben einzelne Verfügungen des Gesetzes oder das Vorgehen der mit dessen Durchführung betrauten Organe hierzu beigetragen? 6. Welche Verfügungen wären zur Verminderung der Auswanderung, zur Behebung deren Ursachen oder Folgen zu empfehlen? 7. Im Allgemeinen: welche Bemerkungen und Wünsche werden bezüglich der Angelegenheit laut? — Die eingelangten Antworten, welche nun vom Landes-Industrieverein veröffentlicht werden, bieten ein ziemlich reiches Material und beleuchten die Frage der Auswanderung vielfach von ganz neuen Seiten.

(Internationale Geflügelausstellung in Budapest.) Unter Führung der Gräfin Joseph Teleki sprach heute eine aus den Damen Frau Eduard Nacz, Edmund Nacz und den Herren Albin Balogh, Franz Csorj, Graf Gabriel Keglevich, Dr. Aurel Leidenfrost, Karl Monostory, Graf Joseph Teleki und Alexius Bafel bestehende Deputation des Landesvereins der Geflügelzüchter beim Ackerbauminister Dr. Ignaz Daranyi vor, um demselben mitzuteilen, daß Erzherzogin Auguste das Protektorat über die im November laufenden Jahres hier stattfindende internationale Geflügelausstellung übernommen habe.

(Bau von eisernen Eisenbahnbrücken.) Der Handelsminister hat mit seiner sub Zahl 30666/1907 erlassenen Verordnung ein Statut herausgegeben, welches in acht Paragraphen die Entwurfung, Dimensionierung, Befestigung, Inverkehrsetzung und die periodische Unterfuchung der Eisenkonstruktionen der Eisenbahnbrücken regelt.

(Mindertwerthige Schienenlieferungen in Amerika.) Wie aus New York gemeldet wird, verlautet, daß die amerikanischen Eisenbahnen dem Stahltrast gewissermaßen ein Ultimatum gestellt haben, in welchem sie Schienen besserer Qualität verlangen.

Dieses Vorgehen der Eisenbahnen ist auf die ungewohrene Zunahme von zerbrochenen Schienen zurückzuführen, welche eine erschreckende Anzahl von Unfällen mit Verluste von Menschenleben verursachten. Der Vizepräsident der Southern Pacific erklärte, daß im Februar 449 Schienen auf der Linie brachen und daß von diesen 179 weniger als sechs Monate im Gebrauch gewesen waren.

(Insolvenzen.) Die Manufakturhandlung Saul Graßmann u. Samuel Podhorzer in Tarnopol ist in Konkurs gerathen. Die Passiven dürften 100,000 K. übersteigen. — Die Schuhhandlungsfirma Guban u. Friedmann in Serajevo ist insolvent. Die Höhe der Passiven ist noch unbekannt. — Die Verlagsbuchhandlungsfirma Friedrich Koci in Prag verlangt ein langfristiges Moratorium. Die Passiven betragen 200,000 K.

(Vom Textilmarkt.) Die sehr lebhaften Kursbewegungen auf den Baumwollmärkten während der ablaufenden Woche, deren Resultat eine neuerliche ganz ansehnliche Erhöhung des Preisniveaus bildet, sprechen deutlich von der intensiven Spannung, mit welcher die Textilindustrie der ganzen Welt jede Phase in der Entwicklung der amerikanischen Baumwollenernte verfolgt. Die dominierende Stellung der Vereinigten Staaten im Baumwollbau, welche denselben in dieser Spinnfaser geradezu ein Monopol sichert, macht sich heute, da Industrie und Handel mit einer durch eine Hochkonjunktur geschwellten, starken Nachfrage auf den Markt treten, fühlbarer, als seit Langem. Deshalb bildete auch in dieser Woche die Publikation des Regierungsberichts über den Stand der heranwachsenden Ernte für die konsumirenden Kreise ein wichtiges Ereigniß. Die geschätzte Ziffer von 70 1/2 Prozent (gegen 100 Prozent eines vollkommenen Standes) ist wohl die niedrigste, welche seit zwanzig Jahren am Anfang des Monats Juni verzeichnet wurde, die anhaltend depressirenden Witterungsberichte hatten jedoch fast schon auf eine noch niedrigere Schätzung vorbereitet. Zugleich wurde die Anbaufläche auf über 32 Millionen Acres geschätzt und hinzugefügt, daß die Vergleichsziffer aus dem Vorjahre 32,049,000 Acres sei. Es dürfte weitere Kreise interessieren, daß die vorjährige Ziffer ein ebensolches Novum bildet als die diesjährige, denn die bisher bekannte offizielle Arealerschätzung pro 1906/7 lautete auf 28,686,000 Acres. Sie war demnach um nicht weniger als zehn Prozent zu niedrig, was ebenfalls als interessanter Beitrag zur amerikanischen Baumwollstatistik gelten darf. Die Erhöhung der Baumwollpreise hatte auch eine ansehnliche Steigerung der Garn- und Waa renpreise zur Folge und herrscht speziell auf dem Garnmarkt eine durch das schwache Angebot verschärfte Tendenz. Umjähre waren nicht groß, aber immerhin von Bedeutung. Die herrschende Knappheit an halb greifbarer Waare und Garnen hat sich nicht gemildert, da die Produktion andauernd durch die an vielen Orten eingetretene Verkürzung der Arbeitszeit, Arbeitermangel, Strikes und Ausperrungen beeinträchtigt wurde. Die Situation ist sonach im großen Ganzen ziemlich unverändert. Garnnotirungen für nächstjährige Effektivierung lauteten: für 5/8er Darchenpinkops von 81 S. bis 82 S., 16/26er Warp- und Pinkops per Nr. 20 in Mittelforten von 1 K. 8 S. bis 1 K. 13 S., in Primaforten von 1 K. 18 S. bis 1 K. 24 S., 36/42er Warp- und Pinkops in Mittelforten von 1 K. 34 S. bis 1 K. 36 S., in Primaforten von 1 K. 42 S. bis 1 K. 44 S. für das englische Pfund.

(Neue Bankfiliale in Herkulesbad.) Die Pester ungarische Kommerzbank hat das Netz ihrer Filialen wieder erweitert, indem sie in Herkulesbad zur Bequemlichkeit des dahin reisenden Publikums für die Dauer der Badesaison eine Expositur errichtet hat, welche am 15. d. eröffnet wird. Diese Expositur wird sich mit Einlösung der auf dieselbe ausgeschriebenen Checks und Kreditbriefe, sowie mit der Abwicklung aller übrigen in das Bankfach schlagenden Transaktionen beschäftigen. Die Bedingungen der Einlösung der Checks und Kreditbriefe sind bei der Expositur selbst zu erfragen.

(Der Landesverein der ungarischen Zuckerfabrikanten) hielt gestern unter dem Vorsitz des Magnatenhausmitgliedes Alexander v. Hatvanv-Deutsch seine Generalversammlung, in welcher der Vorsitzende der Verdienste des Barons Johann Hartanyi um die Erlolge des Vereins, dessen Mitglied er seit Begründung ist, gedachte und beantragte, denselben zum Ehrenmitglied zu wählen. Dieser Antrag wurde, nachdem noch Baron Karl Kuffner die Verdienste Hartanyi's auf dem Gebiete der Zuckerindustrie hervorhob, einstimmig angenommen. Der Vorsitzende theilte sodann mit, daß der Senior der österreichisch-ungarischen Zuckerfabrikanten Baron August Stummer im Herbst d. J. sein 80. Geburtstfest begehe, aus welchem Anlaß große Ovationen vorbereitet werden. Das Festprogramm werde seinerzeit den Mitgliedern zur Kenntniß gebracht werden. Der hierauf zur Vorlage gelangte Jahresbericht erörtert die Produktionsverhältnisse des Zuckers, sowie die Lage des Zuckermarktes, welche bei uns in erster Reihe in Folge des Arbeitermangels, welcher immer größere Dimensionen annimmt, eine ungünstige gewesen. In Folge des anhaltenden Arbeitermangels könne man darauf gefaßt sein, daß die Zuckerproduktion in den folgenden Jahren keinesfalls wird gesteigert werden können, da der Rübenanbau theils eingeschränkt, theils ganz aufgegeben werden mußte. Eine weitere Konsequenz dieser Verhältnisse ist die zunehmende Ver-

theuerung der Rübe. Auch der Waggon- und Kohlenmangel hat viele Unannehmlichkeiten verursacht, und mit großer Besorgniß werde seitens der Fabrikanten der Entwicklung der Kohlenfrage entgegengeesehen. Bezüglich der Brüsseler Konvention gibt der Bericht der Ansicht Ausdruck, daß auch im Falle eines eventuellen Austritts Englands die Konvention nicht wird erschüttert werden. Zum Schluß gedenkt der Bericht noch der Thätigkeit des Vereins im Interesse der Popularisirung des Rübenbaues, der Spirituskontingentirung etc.

(Der Landesverband der Fabrikindustriellen) verhandelte in seiner gestrigen Direktionsitzung unter dem Vorsitz Franz Chorin's den Entwurf über den unläuteren Wettbewerb in eingehender Weise. Zu der im Handelsministerium in dieser Angelegenheit für den 15. d. anberaumten Enquête wurden Karl Kühne, Béla Suranyi, Dr. Theodor Heidberg und Dr. Armin Neumann delegirt. — Bei Besprechung der Vorlage über die Erweiterung der staatlichen Eisenwerke und Maschinenfabriken wurde die Ausbreitung der staatlichen Maschinenfabriken zum Schaden der privaten Unternehmungen als bedenklich bezeichnet. Der Verband schließt sich der Bewegung des Vereins der ungarischen Eisenwerke und Maschinenwerke an, durch welche die Schaffung von Garantien im Interesse der Privatindustrie angestrebt werden.

(Insolvenzen.) Der Wiener Kreditorenverein veröffentlicht folgende Insolvenzen: Joseph Trom, Handelsmann in Sanok; Joseph Saphir junior, Manufakturgeschäft in Tarnopol; Saul Großmann u. Samuel Podhorzer, nichtprot. Firma in Tarnopol; Marie Hofjeld, Handelsfrau in B. Kamnig; Robert Köhler, Kaufmann in Leipa; Franz Prohaska, Schuhwaarenfabrikant in Wien, XVI., Frobelsgasse 16; Samuel Ullter, Kaufmann in Kassa; August Terler, Kaufmann in Kapfenberg; Mathilde Löwy, Geschäftsfrau in Prag, I., Nr. C. 500 und Galligasse 23.

Wiener Börse für landwirtschaftliche Produkte vom 8. Juni. (Privat-Telegramm.) Der heutigen Wochenbörse fehlte jede Anregung, weil die Budapester Getreidebörse geschlossen war. Das Geschäft bewegte sich sowohl in Brodgetreide wie in Futtermitteln in den allernächsten Grenzen. Weizen war gegen die Vorwoche um 15 S. Roggen um 10 S. billiger. Gehandelt wurden: Pester Boden-Roggen zu K. 8.30 ab Wien, slowakischer zu K. 8.15 bis K. 8.20 Parität Schnittpunkt. In Haffer waren die Preise bei sehr starkem Ausgobot und zurückhaltendem Konsum gegen die Vorwoche um 20 S. billiger. Mais ist bei schwachem Geschäft gegen die Vorwoche um 5 S. im Preise zurückgegangen. Heute notirten ab Wien per 50 Kilo: Theißweizen von K. 10.60 bis K. 11.10, Banater von K. 10.25 bis K. 10.65, Mosoner und Györrer Gegend von K. 9.70 bis K. 10.05, slowakischer und Schütter von K. 9.95 bis K. 10.—, Marchfelder und anderer niederösterreichischer von K. 9.65 bis K. 9.95. Roggen, slowakischer, von K. 8.30 bis K. 8.50, Schütter von K. 8.25 bis K. 8.40, Pester Boden von K. 8.35 bis K. 8.55, diverser ungarischer von K. 8.20 bis K. 8.50, österreichischer von K. 8.25 bis K. 8.50. Gerste, Brenner- und Schälgerste von K. 7.40 bis K. 7.60, Futtergerste von K. 7.10 bis K. 7.50. Mais, ungarischer von K. 6.20 bis K. 6.40, Cinguantin von K. 7.30 bis K. 7.70, Haffer, ungarischer, Aufrückqualität von K. 8.35 bis K. 8.70, Primaqualität von K. 8.20 bis K. 8.40, Mittelqualität von K. 8.05 bis K. 8.30. — Die Situation auf dem Mehlmarkt hat sich nur wenig verändert. Die Mühlen sind nicht im Stande, neben der wesentlich billigeren zweiten Hand Verkäufe zu erzielen, trotzdem dieselben im Wochenverlaufe ihre Notirungen durchgehend um 40 bis 60 Heller ermäßigten und bei konkreten Geschäften weitere Nachlässe gerne gewährt werden würden. Weizmehl und Mittelmehl überall mangeln. In Kleie ist die Stimmung eine ruhigere. — Es notirten per fünfzig Kilogramm: Weizenmehl: Wiener Type Nr. 0 K. 16.40 bis K. 16.90, Nr. 1 K. 15.60 bis K. 16.10, Nr. 2 K. 14.90 bis K. 15.30, Nr. 3 K. — bis K. —, Nr. 4 K. 13.30 bis K. 13.80, Nr. 5 K. 12.30 bis K. 13.10, Nr. 6 K. 11.70 bis K. 12.40, Nr. 7 K. 10.90 bis K. 11.50, Nr. 7 1/2 K. 10 bis K. 10.50; diverse andere Marken: Nr. 5 K. 11.70 bis K. 12.50, Nr. 6 K. 11.10 bis K. 11.90, Nr. 7 K. 10.20 bis K. 10.70, Nr. 7 1/2 K. 9.70 bis K. 10.20. — Roggerste (Perl) Nr. 1/2 K. —, Nr. 1 K. —, Nr. 2 K. —, Nr. 3 K. —, Nr. 4 K. —, Nr. 5 K. — bis K. —, Nr. 6 — bis K. —, Nr. 7 K. — bis K. —, Nr. 7 1/2 K. — bis K. —. — Roggenmehl, Wiener Type, Extraroggen Nr. 0 K. 14 bis K. 14.50, Weizgeroggen Nr. 1 K. 12 bis K. 12.50, Schwarzeroggen Nr. 3 K. 10 bis K. 10.50. — Futtermehl, Prima K. 8.20 bis K. 8.50, Sekunda K. 7.65 bis K. 7.90, Tertila K. 6.80 bis K. 7.—. — Weizenkleie, feine K. 6.— bis K. 6.20, grobe K. 6.— bis K. 6.20. — Roggenkleie K. 6.35 bis K. 6.50, per 50 Kilogramm.

London, 8. Juni. (Schluß.) Englische Consols 87 1/2, Südbahn 5.50, Spanier 92.25, Italienische Rente 102.50, 4prozentige ungarische Goldrente 94.—, 4prozentige österreichische Goldrente —.—, 4prozentige Ruspener 64 1/2, Canada Pacific 172.75, Vladivostok 3 1/2, Silber 30 1/2, Wiener Wechselkurs —.—, 3prozentige ungarische Goldanleihe —.—, Chartered 1.28, East Rand 4.12, Randfontein 1.50, Randmines 5.87, De Beers 24 1/2, Japanische Rente 86.75. — Stetig.

Eigentümer: Sigmund Brödy.

Für die Redaktion verantwortlich: Chefredakteur Dr. Ludwig Brödy. Druckerei: „Hungaria“ Buchdruckerei und Verlagsgeſchäft

Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Sonntag, den 9. Juni 1907.

Beilage des „Neues Pester Journal.“

Seite 11

Nemzeti Színház.

Evi bérlet 119.
A nászinduló.
 Színmű 4 felvonásban. Irta: Bataille Henry. Fordította: Császár Imre.
 Lechateau Roger Odry
 Fuzanne, neje Alszegei
 Nelly, leányuk Baranics
 Plessans Grace P. Markus
 Cloziéresné K. Gerő
 Morillot Claude Dezso
 De Plessansné Helvey
 Hortense Vizvári
 Mariette Tóth I.
 De Verneuliné Szaosvárné
 Maguet Váradi A.
 Juliette Váradi I.
 Duplessis-Latour Hetényi
 D'Andely Nádya E.
 Gilberte Paulay E.
 Aimée V. Molnár
 Vicomte de Saussy Kurihy
 Karmester Hajdu
 Kezdeté fél 8 órakor.

Uránia Színház.

A táncz.
 Kezdeté fél 8 órakor.

Die Fortsetzung der übrigen Theaterprogramme befinden sich auf Seite 12

Magy.kir.Operaház.

(Ab. susp.)
 A Magy. Kir. Operaház és a Nemzeti Színház Nyugdíjintézetéi javára:
A bűvös vadász.
 Regényes dalmű 4 felvonásban
 Zenéjét szerzerzte Weber.
 Ottokár herceg Ney B.
 Kuno Szemere A.
 Agata, leánya Kaczér
 Anna Agata rokona M. Szoyer
 Gáspár vadász Szendrői
 Max vadász Déri
 Remete Venczell
 Kilián paraszt Zolnay
 1-ös nyoszolyó Pálóczyne
 2-ik jeány H. Zöldi
 3-ik jeány Donáth
 Kezdeté fél 8 órakor.

Fővárosi nyári színház.

Délután 3 órakor:
Agymesi vadvirág.
 Pályadíjat nyert népszínmű 3 felvonásban. Irta: Géczy István
 Este fél 8 órakor:
A századik menyasszony.
 Ötjáték 3 felvonásban. Irta: Mérei Adolf és Vágó Géza.
 Zenéjét szerzerzte: Barna Izsó.

FŐVÁROSI ORFEUM

Waldmann L., Direktor. VI., Nagymező-u. 17.
 Genie: Parisiana-Abend, 2 Novitaten: „Grisetten-Cabaret“ und „Matchiche“; ferner „Nr. 69“, „Ein angebrochener Abend“, — „Gewöhnliche Entrées-Preise.“ — Dienstag, den 11. Juni, Wohlthätigkeits-Vorstellung für den Hilfsfonds des „Budapesti Ujságírók Egyesülete.“
 Vorverkauf von 10—1 Uhr und 3—6 Uhr an der Tageskasse des Fővárosi Orfeum.

Világ-Panoráma

Reisen um die ganze Welt.
IV., Városház-tér Nr. 4. (Plaristen-Gebäude).
 Diese Woche vom 9. Juni bis 15. Juni 1907. **Erinnerungen aus dem deutsch-französischen Kriege 70/71.**
 Jeden Sonntag neue Ausstellung. — Entrée 40 H. Schüler u. Kinder 20 H. Abonn.: 7 Besuche 2 Kronen.

Cirkus BEKETOW

Állatkert Városliget.
 Heute, Sonntag, am 9. Juni
 Gelegentlich des Krönungs-Jubiläums
2 grosse Fest-Vorstellungen! 2
 Nachmittags 4 Uhr u. Abends 7/8 Uhr.
 In beiden Vorstellungen das Pracht-Programm.
Leyszebb és közeli kirándulási hely!!
Pfeiffer István kerthelyisége
 III. ker., Ujlak, Bécsi-ut 34.
 (Vilamos állomás Ujlaki iskola.)
Naponta Farkas Sajos cigányzenéje!!
 Friss és jó hideg és meleg ételek. Saját budai borai és Dreher-sör.
Der berühmte Ziegeuner-Primás
36-ter Rácz Laczi
 konzertirt vom 11. Juni angefangen allabendlich im Café **ÁRVAY OTTÓ EDE**
VII., Aréna- és István-ut sarok.
 Prachtgarten. Telefon 85—88. Gedeckte Räume.
 Weinhaus zum **Armen Greisler**
 vormals Ofen,
VII., Szugló, Hajtsár-ut 24 (Endstation Szugló).
 Mittwoch, am 5. Juni, Ankunft, sodann täglich das Wiener Original-**„Das Beste vom Besten.“** In Musik-Quartett „D'Anspacher“ u. Ausländer Weine. Spezialitäten-Küche. Jeden Freitag Fische u. Krebse. Zeitung Leopold **Derermann, Markreiter** u. Weinschänker werden bemüht sein den geehrten Gästen bestmöglichst angenehme Abende zu bereiten

ŐS BUDA VÁRA.

Direktor: **ADOLF FRIEDMANN.**
 Heute, Sonntag, 9. Juni:
 Von dem Krönungs-Jubiläums-Fest reich dekoriertes Territorium.
Nachmittags Kinder-Souvenir.
Auf der Variétébühne 2 Vorstellungen.
 Nachmittags 6 Uhr und Abends 7/8 Uhr.
 In beiden Vorstellungen Auftreten sämtlicher Attraktionen.
 Die an der Hauptkasse gelösten Karten berechtigen zum freien Entrée in die Nachmittags Variété-Vorstellung. Die an der Variété-Kasse gelösten Karten zur Mitnahme eines Kindes.
FOLIES CONIQUE: 2 NEUE POSSEN.
Moulin-Rouge, Pariser Hippodrom, Kinematograph etc.
 Entrée von 3 Uhr Nachmittags bis 9 Uhr Abends 60 Heller, von dann ab 1 Krone. — Ermäßigte Karten sind in den Drahten und auf den Eintrittslisten erhältlich.

MOULIN ROUGE.

Ös-Budavár.
 Neues Programm!
Msl. Paulette u. Mr Sauier | **Pam-pam und Gig**
 Orig. franzöj. Liqueur-craquette. | Tanzduett.
La bella Sorella
 Spanischer Tanz.
Darktow Aristocrates
 Negers-Tanzduett.
 Ausserdem 12 sensationelle Tanzspezialitäten.
MANDL'S
einziges Variété
BUDAPEST, Király-utca 39.
12 reizende Damen.

Restauration zum „Fasan“

im Auwinkel.
 Herrliche Lage, vorzügliche Küche, mässige Preise, prompte Bedienung.
 Täglich Konzert einer renommirten Zigeunerkapelle.
 Hochachtungsvoll
GEORG SOMMERER, Restaurateur.
 Die Lokalitäten sind für Ausflüge und Majalise vorzüglich geeignet und stehen dem p. t. Publikum unentgeltlich zur Verfügung.

Szabadban nagy üstön főzik
a halászlét
Sósfürdő Nagyvendéglöben.
 Allandó kitünő zene elsőrangú tárogatóssal játszik.

Occasion!!

Bade-Leintücher
 150—200 gross fl. 1.— per Stück.
Bade-Kostüme
 für Damen, in reizenden Fagons und schönsten Farben, von fl. 2.50 aufw
 Datto für Herren fl. 1.40 aufw
Bade-Frottir-Mäntel
 für Damen und Herren, in den schönsten Farben
 fl. 3.50 per Stück
 Datto für Kinder fl. 2.— aufw.
Bade-Hüte u. Käppen
 von 25 fr. per Stück angefangen.
Tricot-Piquet-Bettdecken,
 blau u. roth gestreift, sowie glatt weiss, 95 fr. per Stück.

Vajda Mór

Wäsche-Waaren eigener Erzeugung
Budapest, Deák Ferencz-utca Nr. 21.

Erstes u. grösstes Atelier für naturgetreuen Haarersatz.

S. Pessl

k. u. k. Hof-Damenfriseur
Wien, I., Kärntnerstrasse 28.
Budapest, Karlsbad,
 Waltznergasse 19. Aite Wiese, Haus „Rother Adler“.
Telephon interurban 1450.

Prompte Effektuirung aller brieflichen Bestellungen.

Puffentransformation. Schopftransformation.
 Lockenkranz, praktisch und schön. Komplete Unterlagen in allen Farben und Grössen.

Es befindet sich das Waarenhaus
Gizella-tér 3
 vis-à-vis dem Palais Philipp Haas & Söhne
 der im ganzen Lande allbekannte Firma

HERZ MÓR

wo zu solchen Preisen die Artikel verkauft werden:
3.20 fl. und aufwärts Frottir-Bademäntel, ganz grosse, schöne Dessine.
1.75 fl. u. aufw. Kinder-Frottir-Bademäntel alle Grössen, reizende Farben.
2 fl. und aufwärts Damen-Schwimmanzüge, jede Grösse, allermodernste Fagon
1.75 fl. u. aufw. Mädchen-Schwimmanzüge, modernste Fagon.
1.25 fl. und aufwärts Herren „Reform“-Schwimmanzüge.
75 kr. u. aufw. Knaben-Schwimmanzüge.
85 kr. u. aufw. Bade-Leintücher, 150 cm. breit, 200 cm. lang, ohne Naht
22 kr. u. aufw. Bade-Kappen oder Hüte.
85 kr. u. aufwärts Bettdecken, Tricot, Piquet mit blau oder roth Bordure, auch glattweiss.
86 kr. per Stück Batist kurze Herren-Unterhosen mit schönstem Muster oder glattweiss. Angenehmes Tragen.

Apotheker Vértos' Franzbranntwein
 Soll in jedem Haus vorrätzig sein.

Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Samstag, den 9. Juni 1907.

Beilage des „Neues Bester Journal.“

Seite 12

Vigszínház.
Bernát.
 Énekes bohóság 3 felvonásban. Irta: Heltai Jenő.
 Csallády Bernát Hegedűs
 Bernátné Góthné
 Tunkó Tihanyi
 Dr. Cserebútyk Góth
 Cziczay Panni Kornai
 Pentelei Tanay
 Tábornok Szerémy
 Czigányprimás Fenyvesi
 Wohlgemuth Vendrei
 Karválné Kiss
 Grófné Huzella
 Kezdeté fél 8 órakor.

Magyar Színház.
 Délután 3 órakor és este fél 8 órakor.
A vig özvegy.
 Operett 3 felvonásban. Irta: Leon Viktor és Stein Leó.
 Földtöltő Mérei Adolf, Zenejét szerzerzte Lehár Ferencz
 Zéta Mirkó Papir
 Valencienne Batizfalvy
 Danilovics Ráthonyi
 Glavari Kury
 Rossillon Bálint
 Bogdanovics Abonyi
 Sylviane Tallian
 Kromow Kóváry
 Olga Szentgyörgyi
 Priscias Gíréth

Repertoire des Nationaltheaters. Montag, 10. Juni, „Velencei Kalmár“. (Ab. susp.) Dienstag, 11. Juni, „Fátum“. (Ab. susp.) Mittwoch, 12. Juni, „Antigone“. (3.-Ab. 120.) Donnerstag, 13. Juni, „Miss Hobbs“. (3.-Ab. 121.) Freitag, 14. Juni, „Fátum“. (Ab. susp.) Samstag, 15. Juni, um ersten Male „Oszi vihar“. Sonntag, 16. Juni, „Oszi vihar“.

Repertoire der Königl. ungarischen Oper. Montag, 10. Juni, „Zeneakadémia évrő vizsga“. Dienstag, 11. Juni, „Tosca“. (Ab. susp.) Mittwoch, 12. Juni, geschlossen. Donnerstag, 13. Juni, „André Chénier“. (Ab. susp.) Freitag, 14. Juni, geschlossen. Samstag, 15. Juni, „Hunyadi László“. (Ab. susp.)

Repertoire des Lustspieltheaters. Montag, 10. Juni, „Bernát“. Dienstag, 11. Juni, „Az ördög“. Mittwoch, 12. Juni, und Donnerstag, 13. Juni, „Bernát“. Freitag, 14. Juni, „Mozgófényképek“. Samstag, 15. Juni, „Bernát“. Sonntag, 16. Juni, „Bernát“.

Repertoire des Ungarischen Theaters. Montag, 10. Juni, bis inf. Samstag, 15. Juni, „A vig özvegy“. Sonntag, 16. Juni, Nachm. und Abends „A vig özvegy“.

Repertoire des Königl. Theaters. Montag, 10. Juni, bis Samstag, 15. Juni, „Göre Gábor Budapestban“. Sonntag, 16. Juni, „Göre Gábor Budapestban“.

Repertoire des hauptstädtlichen Sommertheater. Montag, 10. Juni, „A századik menyasszony“. Dienstag, 11. Juni, „Az aranyember“. Mittwoch, 12. Juni, und Donnerstag, 13. Juni, „A századik menyasszony“. Freitag, 14. Juni, „Dinorah, vagy a piromel háca“. Samstag, 15. Juni, „A drótoszt“. Sonntag, 16. Juni, Nachm. „Argyil és Tündér Ilona“, Abends „A drótoszt“.

Praskovia Njegus
 Lolo
 Zsuzsu Dodo
 Kloklo Margot

Király Színház.
 Délután 3 órakor.
János Vitéz.
 Daljáték 3 felvonásban. Irta: Bakonyi Károly. Zenejét szerzerzte: dr. Kacsóh Pongrácz.
 Este fél 8 órakor:
Göre Gábor Budapestön
 Revü 8 képpben. Gárdonyi Géza után írta: Verő György. Zenejét Verő Gy. Kálmán I. és Zerkovitz B.

Városligeti Nyári Színház
 Délután 3 órakor:
Berger Zsiga.
 Énekes bohózat 3 felvonásban. Irta: Révész Ferencz. Zenejét szerzerzte: Barna Izsó.
 Este fél 8 órakor:
Pesti asszonyok.
 Operette 3 felvonásban. Zenejét szerzerzte Lehár Ferencz.

Weltberühmte Mineralwasser
 aus den Quellen
VICHY
 Eigentum des französischen Staates. Von ersten medizinischen Autoritäten empfohlen.
Célestins: Bei Nieren-, Harn- und Blasenleiden, Gicht und Diabetes.
Grande-Grille: Bei Leberkoliken u. Gallensteinen, Stauungen in den Unterleibsorganen.
Hopital: Bei sämtlichen dyspeptischen Affektionen.
 Künftig in allen Mineralwasserhandlungen u. Apotheken.
 Hauptdepot bei L. Edeskaty, Budapest, V., Erzsébet-ter 8.

RINGSTRASSENBAD
DAMPFWASCHEREI
 Elisabethring 51
Schwimmschule
Fango-Kur.
 Dampf- und Wannenbäder.
 Die Dampfwascherei effektvoll, prompt und gewissenhaft.

Telefon: 81-01. Sanatorium und Wasserheilanstalt 81-01
Budapest, VII., Hungaria-körút 9, Ende István-ut.
 Modernst eingerichtete, neugebaute Privatheilanstalt für Chirurgie, Frauen- und innere Krankheiten.
Wasserheilanstalt für ambulante Kranke.
 Elektrische Stahl-, Kohlenäure- und Sonnenbäder. Schwedische Heilgymnastik. Abgängen. Sehr mäßige Preise. Ständige ärztliche Aufsicht. Ausgezeichnete Verpflegung.

SANATORIUM UND WASSERHEILANSTALT
Frohleiten (Schnellzugstation der Südbahn) bei Graz.
 Für Nerven- und innere Kranke, Rekonvaleszenten und Erholungsbedürftige. Sämtliche physikalisch-diätetischen Heilmethoden. — Ganzjährig geöffnet. Mäßige Preise. Prospekte gratis. Aerztlicher Leiter: **Dr. Eduard Homann.**

GRAMMOPHONBESITZER!
WECHSELN ihre Platten bei der **UMTAUSCH-ZENTRALE** für Grammophonplatten J. Buxbaum
 WIEN IX. GARNISONG. 24
UMTAUSCH-GEBÜHR 70 HELLER

Das Sexualleben unserer Zeit!!!
 von Dr. med. **Juan Bloch.**
 In wenigen Wochen wurden 10.000 Exemplare des Werkes abgesetzt. Es ist dies ein Werk, welches jeden Gebildeten interessiert, es umfaßt das schwierigste aller modernen Kulturprobleme. Das Fundamentarwerk dieses Themas möge in keiner Hausbibliothek fehlen, denn es ist berufen, ohne Brüderie sowohl die heranwachsende Jugend aufzuklären und beschützen, aber auch dem reifen Manne und Weibe wird Bloch's Werk von unbeschättem Nutzen sein.
 Das Werk umfaßt 822 Seiten in Serifenformat.
 Preis broschirt 10 Kronen,
 in Ganzleinen gebunden 12 „
 Vollinhaltlicher, 32 Seiten umfassender Prospekt steht gratis allen Interessenten zur gefl. Verfügung.
Wir empfehlen ferner:
Oskar Wilde's ausgewählte Werke
 in klassisch deutscher Uebersetzung. Oskar Wilde, den gelehrtesten Dichter der Gegenwart, anzupreisen erachten wir als unnütz. Seine Romane als Dorian Gray's Bildniß, so auch Gedichte und dramatische Werke sind durchwegs Meisterwerke der modernen Belletristik. Preis der erschienenen 6 Bände elegant gebunden in Kassette Kronen 24. Prospekt mit Kritiken der Presse steht gratis zu Diensten.
 Obige Bände sind zu beziehen durch die Firma **Béla Szilágyi,**
 Buchhandlung, IV., Károly-körút 26.
 Beide Werke sind auch auf monatl. Raten von K. 2 erhältlich.

Kauf Schweizer Seidel!
 Verlangen Sie mittelst Postkarte á 10 Heller Muster unserer Frühjahrs- u. Sommer-Neuheiten für Kleider und Blousen: Echizen, Taftetas, Lustré, Lousine á jour, Mousseline 120 cm. breit, von Kr. 1.20 an per Meter, in schwarz, weiß, einfarbig und bunt, sowie gestickte Blousen und Roben in Batist. — Wir verkaufen nur garantiert solide Seidenstoffe direkt an Private porto- u. zollfrei in die Wohnung.
Schweizer & Co., Luzern U 12 (Schweiz).
 Seidenstoff-Export. — Königl. Hofliefer.

Verlangen
Cailler
 SCHWEIZER MILCH-CHOCOLADE
 ABER WELT!

KOFFER- und Lederwaren- Erzeugung.
Cigarren-, Geld- und Brieftaschen
 zu billigsten Preisen
HOFFMANN ADOLF
 Koffer Fabrikant
BUDAPEST, IV., Károly-körút 6.
 Preisliste gratis und franko.

Schmidt M.
 szilgyártó, nyerges és bőrűdös,
 Bpest, VIII., Kerepesi-ut 25.
 Ajánlja saját gyártmányu kocsizó és lovagló-szerszámait, mindennemű niaszűrésű dőr, pénz-, szivar- és cigarettás tárcsákat.
 Ardegyzék bevonatva.

Tátra-Virág völgy
 klimatikus gyógy- és nyaralóhely vizgyógyintézetével, Poprád r. t. város tulajdona, házi kezelésben. Rendkívül mérsékelt árak, gyógydíj stb. nincsen.
 Állandó fűrdőorvos: Toinál Bertalan dr.
 Kívánatra prospektust küld
Tátra-Virág völgy igazgatósága

KLAVIERE, ♦ PIANINO, HARMONIUM, CYMBAL, VIOLINEN, GRAMMOPHONE,
 überhaupt jedes Musikinstrument liefert gegen **RATENZAHUNG ZU KASSAPREISEN**
REMÉNYI M.,
 Budapest, Király-utca 58. sz
 Prospekte und Preisliste gratis

Chamura S., Budapest, IV., Ferenczies-tere 2. sz.
 Erste ung. mit elektr. Betrieb eingerichtete optische, mechanische u. Schreitmittel-Werkstätte. Große Auswahl in photogr. Artikeln u. Camera's. Illustrirter Katalog aus meiner Photographie-Abtheilung gratis und franko.

Zähne
 ohne Gaumenplatte von 3 Kronen. Die durchsichtigen und in Paris mit dem ersten Preise ausgezeichneten Zähne kann man sich sofort gemöhen und sind zum Rauchen vörlüglic geeignet. Alle Gebisse werden umgearbeitet. Fremde werden in 12 Stunden befristet. 10-jährige Garantie.
Zahnärztliches Institut
Budapest, VII., Elisabethring 50. I.
 abwartet Emil Löffler, Technischer Chef **GROSSMANN S.**
 auserdachte Blumen, von 3 Kronen, jährcrlofe Reparaturen 2 Kronen. Kapfenge von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends. Auch an Sonn- und Feiertagen.
 Mäßige Preise, auch gegen Thozahlungen.

Vorzügliche KLAVIERE, Pianinos, Harmoniums
 zu billigen Preisen mit mehrjähriger schriftlicher Garantie bei der seit 30 Jahren bestehenden ersten Firma
GABOR DEUTSCH,
 Budapest, VII., Erzsébet-körút 44, I. Stock.
 Phonola am Lager! Billige Miete!
 ♦♦ Preiseourante gratis. ♦♦

Uhren, Gold- und Silberwaaren
 kauft man am besten und billigsten bei **Alois Zivny**
 Uhrmacher in Wien, IX., Währingerstr. 24.
 Eine silberne Remontoir-Uhr sammt Kette von K. 12 aufwärts. Eine silberne „Omega“-Uhr von K. 23 aufwärts. Eine „Omega“ 14 kar. Gold, extrafein, Gehäuse 25 Gramm schwer, K. 120. In Goldmehrgewicht wird entsprechend höher berechnet. Die in Qualität bisher unerreichte Präzisionsuhr „Graziosa“ in Silber von K. 30 aufwärts.
 Illustrirte Preiseourante gratis.

Buchhalter, Christ, perfekt in der ungarischen und deutschen Sprache, der die Fähigkeit besitzt, als Disponent thätig zu sein, wird für ein erstes Haus in Budapest gesucht. Bevorzugt werden, die im Sportfache thätig waren. Gefl. Zuschriften mit Zeugnisabschriften und Referenzen unter „Buchhalter 2418“ an Rudolf Mosse, Budapest.

RESTE! RESTE!
65.000 Meter LEINTUCHLEINWAND-RESTE
 garantiert Seinen 150 Cm. breit, ohne Naht, sind á 52 Kreuzer per 1 Meter abzugeben. Restenlänge 6-18 Meter, jeder Rest passend für mindestens 3 Stück Leintücher. Mindestabnahme eines 6 Mq. Pakets 18-20 Meter gegen Nachnahme. Die Bestellungen werden nach der Reihenfolge effectuirt. Käufer von Resten werden keine verlaßt.
S. STEIN, Seinenweberei **Nached** in Böhmen, Postf. 34.

Rohitsch-Sauerbrunn

Steiermark
Bahn, Post und Telegraph. Prospekte gratis
durch die Direktion der Landeskuranstalt.

Herrliche Lage, sanftere, reiche,
vollkommen staubfreie Luft. Mod.
Komfort, reges gesellsch. Leben.

Neues Hotel mit köstlicher Restauration und einer neuen
Trinkwasserleitung mit vorzügl. Süßwasser.

„Vollständig renovirt“
Neue hydro-elektro-mechano-therapeutische Heilanstalt
großen u. modern. Stils. Kaltwasserbehandlung,
elektr. Licht- u. Wasserbäder, Inhalatorium,
Heißluft- u. Dampfbäder, elektr. Massage, Sonnenbäder,
Heilgymnastik. Bewährte Heilstätte für Magen-,
Darm-, Leber- u. Nierenleiden, Chron. Stuhlverstopfung,
Hämorrhoiden, Gallensteine, Fettleibigkeit, Zuckerruhr,
Gicht, Rücken- und Kehlkopfkatarhe. Kräftigste
Heilquellen, ähnlich Karlsbad und Marienbad.

Magenkranke!

Magenleidende müssen nicht nach Karlsbad reisen.

Kurort Heilbad Gizella-telep.

Sämtliche Kuren können unter der Aufsicht der Spezialärzte mit dem besten Erfolg absolviert werden.

Moderne Kaltwasserheilanstalt.
Verlangen Sie gefl. Prospekt.
Badeverwaltung Gizella-telep (Post-megye).

BAD DARKAU

(Desterr.-Schlesien), natürliches Jodbromidbad ersten Ranges, ein-
ziges Bad, wo in keiner Gabelode gebadet werden kann. Moderne
Annehmlichkeiten. Alter Park. Elegante Unterfrucht. Kurhäuser im
Eigenthum. Pension für Kinder ohne Begleitung. Post-, Tele-
graphen u. Bahnstation. Saison 15. Mai bis 1. Oktober. Oberarzt
Dr. Altmeyer. Auskunft u. Prospekte durch die Exped. Graf Larisch-
Winnich'sche Kurverwaltung, Darkau.

Löcsefüred

Sommerfrische und Wasserheilanstalt
610 Meter über dem Meerespiegel, inmitten der wildromantischen
Felsen- und Föhrenwälder.

Moderne eingerichtete Wasserheilanstalt, Kohlensäure-Bäder, Siphon-
bäder, Dr. Büding Inpulationen, Pflaster.

RESTAURATION IN EIGENER REGIE.
Pension täglich 2 Kr. 60 S. bis 3 Kr. Zimmerpreise: 1 Kr.
60 S. bis 3 Kr. 60 S. — Badearzt: Dr. Karl Müller, fachlang
unabhängiger Arzt der Dr. Sechmer'schen Anstalt in Gers-
besdorf, gew. Schulmed. in Zlatitz.

Keine Kur- und Musiktaxe.
Nähere Auskunft ertheilt und Prospekte versendet der Besitzer
Anton Müller in Löcse und Dr. Karl Müller, Arzt, Bada-
pest, IV., Muzum-körut 9.

Rheuma Die heißen, naturwarmen, heil-
kräftigsten Schwefelthermen in 6
Qu. entriegeln und 15 Borzele-
wannen, nach Bedarf temperirt von
38-45° C. in Gicht.

Stubnya fürdő

518 M. ü. M. (Stubenbad) 518 M. ü. M.
Auf der Hauptlinie Budapest-Ruttka.

Apothete, Bahn-, Post- und Telegraphenstation. Sicherster Er-
folg bei allen rheumatischen Gelenk- u. Muskelerkrankungen,
insbesondere Gicht, Neuralgia (Nervenschmerzen), Haut-
krankheiten, Ekzeme, Prurigo-Morialis torpid. Natur,
Frauenleiden, auch noch so veraltet.

Ganzes Jahr geöffnet
Nestlich geleitete Trink- und Bäderkur mit Porzellan- Wannen- und
Spiegelbädern, Massage, Elektrizität, Schwimmschule, Packungen und
systematischen Schwitzkuren u. Kaltwasserbehandlung. Prachtvolle Lage,
umgeben von Fichten- und Tannenwäldern, auf herrlicher Höheebene
des Zitragebietes, gleichzeitig ungeschätzbarer Luftkurort. Schöne große
Parkanlagen. Billigste Preise bei größtem Komfort. Hygienische Wohn-
nennungen, köstliche Kost. Eigene Kuchentisch, Anionen, Laminar-Tennis,
Badeplätze: Dr. Johann Göthly, Badearzt, Professor Bauer,
Altkurarzt, Dr. Wollemann Kom.-Oberarzt, Dr. Jaso-
bobits, Dr. Johann Keneš Kom.-Arzt zu Bor- u. Nachstation

615 1. Juli und vom 20. August 50
Prozent Ermäßigung. N. Pros-
pekte u. Auskünfte sendet kostenfrei
Die Direktion. Kaltwasser-
Kurort.

Dr. PAALEN'S KURANSTALT

Engenberg bei Graz.
Gegründet 1874, Endstation der elektrischen Tramway Graz, Engenberg.
In windgeschützter Lage, unmittelbar am Fichtenwalde, für Interne,
Peripneumonie und Bronchialkatarrhe. Bekanntes Wasserheilversahren,
Kohlensäure-, elektrische Bäder, Sonnenbäder u. Wärme, Mast und Ent-
setzungs-Kuren.

Kinderheim

Árva-Polhóra

Gegründet im 1900. Ein von Fichten dicht belaubtes,
sonnenreiches Jodsalzbad. Vorzügliche Verpflegung,
bequeme Wohnungen, ständige ärztliche Behandlung,
ärztliche Aufsicht, volle Ueberwachung der Kinder,
insgesamt für tägliche 5 Kronen. Für blut-
kranke und blutarme erholungsbedürftige Kinder
besonders geeignet. — Auskunft ertheilt die
Kinderheim-Verwaltung in Turdossin,
Kom. Árva. Dr. Landlich, Dr. Steinhart, Ärzte.

Árva-Polhóra

Európanak legerősebb jodlitium és vastartalmú sósvize.
Gyönyörű vidéken, mérföldekre terjedő fenyvesek közt fekszik.
Külön eredményes használatok irg- és fürdőkúra alakjában,
göngyölök, angolkór, csusz, bőrbetegségek, syphillis, vöröszegén-
ség és mindenféle női baj ellen; portontes, ozonidus és sóval
telített levegő által fogva pedig az idegrendszer és légzőszervek
mindenfajta betegségei ellen. Fűrdőorvos Dr. Ajtos E. Imre.
A fürdőben kézi gyógytár, posta, távirtda, igen mérsékelt árú,
tisztá és száraz lakások és jó konyha.
Prospektust szívesen küld az igazgatóság.

Algyógyfürdő.

Im nordwestlichen Theile Siebenbürgens, im Kom. Szabad,
am rechten Ufer der Maros, von Wäldern umgeben,
in sandreinem, windgeschütztem, schönem Thale befindet sich
die einzige eisenhaltige Sulfidwasser.

Algyógyer DIANA-QUELLE

welche eine ständige Temperatur von 31-3 Gr. hat, deren Mineral-
wasser nach den Zeugnissen von europäischen Aerzte-Kapazitäten bei
folgenden Krankheiten mit ausgezeichnetem Erfolge benutzt wird:
Blut- oder Weinhautentzündungen, bei harigartigen Haut-
krankheiten, bei chronischen Husten, bei Frauenleiden u. c.
und überall dort, wo Eisen-Moorbäder nöthig sind.

Ständige Badeärzte u. Eisenstation für Personenzüge: Romasz-Algyógyfürdő;
für Schnellzüge: Szászváros.

Zum Bade versehen separate Privat- und bequeme Gesell-
schaftswagen.
Post-, Telegraphen- und Telephonstation.

In Algyógy, in der nächsten Nähe der Kolonie, ange-
schlossene bürgerliche Verpflegung. Für Einzelne volle Pension
von 5 Kr. umfasst inbegriffen die Bäder, Kur u. Wäldertage.
Für Familien nach Uebereinkommen bürgerliche Preise.
Für Kranke streng einseitige Küche im Bad-Orte.
Mit Aufklärungen, wie auch Prospekten dient bereitwilligst und gratis
SKLENARIK ANTAL, Badeleiter.



Herkulesbad, Sadungarn, „Rudolshof“

Hotel ersten Ranges mit 110 bequem eingerichteten und
mit elektrischer Beleuchtung versehenen Zimmern, gedeckter
Uebergang in den Kurpalon u. in die Kaltwasser-Anstalt,
in der unmittelbaren Nähe sämtlicher Heilbäder.

„Hotel Stefanie“

Louristen-Hotel, 52 be-
queme Zimmer mit elek-
trischer Beleuchtung, in der Nähe sämtlicher Heilbäder.
Eröffnet am 1. Mai.

Bom hohen Nerar festgesetzte mäßige Preise, inklusive
Beleuchtung und Bedienung von Kr. 2.20 aufwärts.
In der Vor- und Nachstation bei längerem Aufenthalt
Preisermäßigung.
Prospekt versendet gratis die k. ung. Bade-
direktion. — Anfragen erledigt und Zimmer-
bestellungen übernimmt der Hotelpächter
Christoph Kolling.

Gyertyánliget (Komitat Marmaros)

der schönste, gesündeste klimatische
GEBIRGS- und WALD-KURORT
Mineralbad und Wasserheilanstalt.

Prachtvolle Höhenlage, absolut staub- und windfreie, ozonreiche,
reine Luft. Ausgezeichnete schmeckende, leicht verdauliche reine Eisen-
quellen. Vollkommen eingerichtete Wasserheilanstalt. Sicherer und
taustafflicher Gicht-erfolg: bei Blutmangel, Bluthochdruck, Nervenleiden,
Zahntzahn-, Augen- und Gehörkrankheiten, Magen- und Darmleiden,
Frauenkrankheiten, Strophulose und Zafed. Deuqueme, hübsche
Wohnungen und sehr gute Verpflegung bei höchst mäßigen Preisen. Saison:
Mai-Oktober. Bahnstation: R. Bocskó.

Heilbad Borosznó,

Jóhoper Komitat. — Bahnstation. Post-, Telegraphen- und Fern-
sprecher-Kant in der Badesolonie. In einem wind- und staubreien
Thale, umgeben von Fichtenwäldern mellenlanger Ausdehnung. Seine
Glaubersalzquellen sind von besonderer heilender Wirkung in allen jenen Krankheiten,
in welchem der Gebrauch der Karlsbader Kur geboten (Magen-, Ge-
därme-, Leber-, Nieren-, Zucker- u. c. Krankheiten). Neu investirte
Wasserheilanstalt.
Zur Anleppkur geeigneter Risen und Bad. Kohlensäure- und Siphon-
bäder. Badearzt Dr. Friedrich Wiesinger von Budapest. — Meer-
als hundert reine, trockene Gipszimmer. Gute Küche in eigener Ver-
waltung. Für Magen- und Zuckerkrankte dabei köstliche Küche. Billige
Preise. — Jll. Prospekte versendet bereitwilligst der Eigentümer
LUDWIG ROSENAUER, Besztorozebánya.

Eisenbad und Wasserheilanstalt BAZIN

bei Pozsony (2 1/2 Stunden von Budapest). Herrliche Lage mitten im
Walde. Billige Preise. Juni besonders billige Preise bei besser
Verpflegung, auch Sommerwohnung. Prospekte u. Auskunft durch die
Badeverwaltung Bazin, Ungarn.

Felka,

Touristenheim u. Sommerfrische,
am Fuße der Hohen Tátra, von der Bahnstation Sopron-Felka per
Wagen 5 Minuten, von dem Baborc Tátrafüred 1 Stunde entlegen,
ist der billigste Aufenthalt. — Von der Station Sopron-Felka ist
die Fahrt bis Tátra-Ünny per Bahn 30 Minuten. — Von Felka
aus sind die schönsten Ausflugsorte am bequemsten und billigsten zu
erreichen. — Die schönsten Zimmer und vorzügliche Verpflegung
stehen den g. Gästen zur Verfügung.
Auf Wunsch sendet Prospekte die Badedirektion.

BAD LIPIK

Unmittelbar vis-à-vis dem Kurhaus, nach
Budapest per Eisenbahn. Der Bades-
platz der vornehmen Gesellschaft,
hübsche Bedienung, vorzügliche unga-
rische, französische Küche, Kaffeehaus.
Restaurant. Vom 15. September bis 1. Mai
50% Preis-Rabatt.
JOHANN DIMB, Restaurateur

Thurzó-Füred,

bei Gölniczbánya, in der südlichen Zips.
Klimatischer Kurort u. Wasserheilanstalt inmitten von
wäldern herrlichen Tannenwäldern gelegen.
Sehr geschützter Platz mit
milder Frühjahrs-temperatur
Kuren schon vom 15. Mai angefangen unter der Leitung
des beständigen Badesarztes.
Sehr billige Vorsaison
Beständige Verpflegung (Kost, Wohnung und Bedienung) für
möglichst 10-15 K. Detaillirte Prospekte können bei
der Direktion beschaffen werden.

Stahlbad Szliács, Ob.-Ung.

Einzige bekannte Eisentherme, reich an Kohlen-
Eisenreichste Trinkquelle für den internen Gebrauch
SAISON vom 15. MAI bis 30. SEPTEMBER.
Unübertroffen bei Blutarmuth, Bleichsucht, Frauen-
krankheiten, Rückenmarks- u. Nervenleiden, Lähmungen,
zur Kräftigung nach überstandenen Krankheiten und anstreng-
enden Arbeiten.
Als Badeärzte fungirten Dr. L. Bhorer, öfftl. Badearzt u. Dr. J. Stern. Reise von
zwei in 9 Stunden, aus den Hängen über Oberberg, von da in 5 Stun-
den, aus dem Süden über Budapest, von da gleichfalls in 5 Stunden.
Ausführliche Auskünfte und Prospekte über Preise, Wohnungen,
Preisermäßigung in der Vor- und Nachstation u. c. ertheilt die
Bade-Direktion in Szliács, Sohler Komitat.

TROFAIACH

Obersteiermark, Sommerfrische, herrliche, geschützte Lage, selten
heiliches Thal und Umgebung, hochalpine Umgebung, nette Wohnun-
gen, gute Hotels und Gasthöfe, Gärten, Schwimmbäder.
Auskunft ertheilt der Fremdenverkehrs Verein.

Grosses Resten-Warenhaus

Dohány-utca 14,
für Herren- u. Damenklei-
der, Seide, Batist, Zephyre,
Delaine und Waschstoffe
fabelhaft billig.

Pörtschach

am Wörthersee
In Rärten im Stabliement Bah-
n sind zu vermieten mit oder
ohne Küche Familien-Wohn-, Woh-
nungen jeder Größe, einzelne Zim-
mer per Saison, Monat, Woche und
Tag. Alle 12 Betten sind in einem
20-25 hoch großen, prachtvollen,
schattigen Park und Wäldern ge-
legen, welches den Bewohnern
erlaubt bleibt. Hochseines Wä-
ner Restaurant unter Leitung
herausragender Fachleute, bei
einst. Speisen, Bäderheilkunde;
Dr. Weich im Stabliement gelogen.
Auskunft: Bantanjet

Zeugnis und Stellenvermittlung

Prospekte gratis durch briefl. Unterricht
DACHMANTUNG
STENOGRAPHIE
Mehr als 8000 Schüler ausgebildet
Prof. E. LÖW, WIEN, VIII/1.

Lederer & Schweinburg

Wien, I., Rotenturmstraße 25
und bei der Verwaltung Frau
Wielzig im Stabliement Pör-
tschach am See.

KURBAD LUBLAU.

Eisenmineral- (Champagner-) u. Moorbäder.
Eisenquellen überaus reich an Kohlensäure.
Trink-, Bade- und Terrankur, von vorzüglichem Erfolg bei Blut-
armuth, nervösen und Herzleiden, Schwächezuständen, vor Allem
aber bei Frauenleiden und Entzündung nach schweren Krankheiten jeder
Art. Staubfreie geschützte Gebirgslage (556 Meter Seehöhe), in
mitten von ausgedehnten Fichtenwäldern.
Ständiger Badearzt Dr. Max Platzer, em. klinischer Assistent an der
Krankenanstalt des v. Univ.-Prof. Jozsef Kézsmárcsy.
Vorzügliche Küche bei mäßigen Preisen. Post- u. Telegraphenstation.
In der Vor- und Nachstation bedeutende Preisermäßigung.
Nähere Auskunft ertheilt und illustrirten Prospekt sendet die herrschaft-
liche Badeverwaltung in Lublód (Szepesmegye).

KLYTHIA ZUR PFLEGE DER HAUT
VERSCHÖNERUNG und VERFEINERUNG des TEINTS. PUDER
 Elegantester Toilette-, Ball- u. Salonpuder, weiss, rosa od. gelb.
 Chemisch analysirt und begutachtet von Dr. J. J. Pohl k. k. Professor in Wien.
 Annerkennungsschreiben aus den besten Kreisen liegen jeder Dose bei.

GOTTLIEB TAUSSIG,
 Fabrik feiner Toilettesesfen u. Parfümerien, k. u. k. Hof- und Kammerlieferant
 Haupt-Niederlage: Wien, I., Wollzeile 3.
 Preis einer Dose Kr. 2.40. Versandt gegen Nachname oder vorherige Einsendung des Betrages.

DEPOTS IN BUDAPEST:
 J. von Török, Apotheker, Király-utca 12 und Andrásy-ut 26. Friedrich Kochmeister's Nohf. Hold-u. 8. Detsinyi Frigyes, Marokkai-utca 2. Detsinyi Karoly, Badgasse 2. Egger's Apotheke zum „Reichspalatin“, VI., Váci-körút 17. Fodor M., Droguist Király-u. 41. Váci-körút 10. Michael Lux, Museumring 7. Lányi & Draut, V. Koronaherzeg-utca 11. Majthényi Béla, Vámbáz-körút 15. Lónyay-utca sarak. Molnár és Moser, Drogisten, IV., Koronaherzeg-utca 11. Acs Mihály, Droguerie, V., Lipót-körút 27. Bogátsy Kálmán, Droguerie, Kerepesi-ut 10. Kiss János, Iris-Droguerie, Károly-körút. Barics Milán, Budapest, V., Váci-körút 82A. Petrovits Miklós, Bécsi-utca 7. Isidor Hesz u. Co., Nagykorona-utca. Sugár Andor, Madonna-Droguerie, Csömöri-ut 7. Isidor Hesz u. Co., Nagykorona-utca. Kafka Emil, Fortuna-Droguerie, Budapest, III., Ó-Buda, Tavasz-u. 8. Stern Zsigmond, „Flora“ Droguerie, Váci-körút 42. szám, Budapest. Ignaz Soltész, Váci-körút. Eisner és Ringer, Droguerie és Parfümeria a „Két oroszlanhoz“, Andrásy-ut 37. Neruda Nándor, Budapest, Kossuth Lajos-utca 7. szám. Kiss és Schmidt, Budapest, Lövöldé-tér 7. Irgang Kálmán, Droguist, Budapest, IV., Egyetem-utca 11. Häckel János, Droguist, Budapest, VI., Nagymező-utca 40. Vellner Hercules, Droguerie, Budapest, Kalvin-tér 5.

Angelic-Veilchen-Glycerin-Seife
Gottlieb Taussig
 k. u. k. Hof- und Kammer-Lieferant
 Wien.

Depots in Budapest:
 J. v. Török, Apotheker, Király-utca 12 und Andrásy-ut 26. Kochmeister Frigyes, Hold-utca 8. Detsinyi Frigyes, Marokkai-utca 2. Detsinyi Karoly, Föld-utca 10. Egger's Apotheke zum „Reichspalatin“, VI., Váci-körút 17. Fodor M., Droguist, Király-utca 41 und Váci-körút 10. Michael Lux, Museumring 7. Lányi & Draut, Koronaherzeg-utca 11. Petrovits Miklós, Bécsi-utca. Molnár és Moser, Drogisten, V., Koronaherzeg-utca 11. Acs Mihály, Droguerie, V., Lipót-körút 27. Bogátsy Kálmán, Droguerie, Kerepesi-ut 10. Kiss János, „Iris“ Droguerie, Károly-körút. Barics Milán, Budapest, V., Váci-körút 82A. Majthényi Béla, Vámbáz-körút 15. Lónyay-utca sarak. Gustav Pick, Király-u. 20. Irgang Kálmán, Egyetem-utca. Lajos Szécsi, Andrásy-ut 76. Sugár Andor, „Madona“ Droguerie, Csömöri-ut 7. Isidor Hesz u. Co., V., Nagykorona-utca 8. Kafka Emil, „Fortuna“-Droguerie, Budapest, III., Ó-Buda, Tavasz-u. 8. Stern Zsigmond, „Flora“-Droguerie, Váci-körút 42. Ignaz Soltész, Váci-körút. Eisner és Ringer, Droguerie és Parfümeria a „Két oroszlanhoz“, Andrásy-ut 37. Neruda Nándor, Budapest, Kossuth Lajos-utca 7. Kiss és Schmidt, Lövöldé-tér 7. Irgang Kálmán, Droguist, IV., Egyetem-utca 11. Häckel János, droguist, VI., Nagymező-utca 40. Vellner Hercules, droguerie, Kalvin-tér 5.

Sofortiges Engagement, event. per Juli-August a. c., findet tüchtige kommerzielle Kraft,
 welche durch längere Zeit schon selbstständig in deutscher und ungarischer Sprache korrespondirte, zu leitender Stelle Befähigung besitzt, in einem bedeutenden Hause der Spiritusbranche, wobei aber auf Branchenkenntnisse kein unbedingt Gewicht gelegt wird. Die über gute Zeugnisse, prima Referenzen verfügen und einem Hause in die ungarische Provinzstadt Folge zu leisten nicht abgeneigt sind, mögen ihre Offerten mit Beischluß von Zeugnissen und Nennung des Gehaltsanspruches unter „Theoretisch und praktisch L. 1601“ an Hausenfein & Bogler, Wien, I., Körntnerstr. 18, richten.

D. M. C. Encyklopédia
 magyar tankönyv, melynek segítségével az összes női kézmunkákat elsajátítani és tanítani lehet. 610 oldal angol-vaszonn diszkötésben 890 ábrával csak német 2.50 kor. Bérczi D. Sándor, női kézmunka-nagyiparos, Budapest, Király-utca 4. szám.

Pumpen
 wenn Sie kaufen wollen, verlangen Sie vorher unseren Preiskourant.
Béla Győző & Co. Bpest V. Bárdi Acél-utca 3

Werthvolle, adelige Herrschaft
 im Donter Komitat, halbe Stunde von der Bahn entfernt, 1400 Joch ertragsfähige Braugerste und Zuckerrübenböden, schönes modernes Schloss, 3 Meierhöfe, reiches Inventar, Viehstand, Eigenjagd, wird um 450.000 fl. verkauft.
Richard Bax, Wien, Margarethenstraße 5.

15 kostet aus reinem Schafwollstoff nach Mass eleganter Herrenanzug oder Ueberzieher
Krausz F. es Tsa,
 Herrenschneidergeschäft, Bpest, VIII., Rákóczi-ut 69.
 In die Provinz Muster mit Massanleitung gratis u. franko
 Unseren unschneider sende wir auf Wunsch mit Muster ins Haus.

Wichtig für Bruchleidende!

Die sensationellste Erfindung auf dem Gebiete der Bruchbandtechnik ist laut Gutachten der hervorragendsten im- und ausländischen Professoren und Aerzte das von **Wilhelm Molnár** neuest erfundene **BRUCHBAND**

welches, einzig in seiner Art, allen Mängeln bei den bisher in Verwendung stehenden mit einem Schlage ein Ende macht. **Preise:** Einseitig von fl. 6-8. Doppelseitig von fl. 12-16. Kinder-Bruchbänder um die Hälfte billiger. — Gewöhnliche Bruchbänder einseitig von fl. 2.50-5.—. Doppelt von fl. 5-10. Großes Lager in allen Gattungen Suspensorien, Bauchbinden, Kabelbandagen, Gradhalter, Krampfsader-Gummistrümpfen, Tricots und Klystierspritzen, Luftpöhlster, als auch sämtlicher Artikel zur Krankenpflege, zu den billigsten Fabriks-Preisen bei

Molnár Vilmos,
 IV., Károly-körút 28.
 Spezialist in Bandagen, Gummivaaren und Artikeln zur Krankenpflege.
 Bestellungen werden unter größter Diskretion gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages effectuirt.
Gegründet im Jahre 1888.



NAGY ÉS FIA
 BUDAPEST,
 SEMMELEWS-
 UTCZA 21. SZ.
 ÁLLANDÓ NAGY
 LAKBERENDEZÉSI
 KIÁLLITÁS.
 (AZ EGÉSZ HÁZBAN)
 TELEFON 17-77.

Urasági bútorok.
 Új és használt bútorok.

NAGY ÉS FIA
 Lakberendezés.
 Összes tárgyak.

NAGY ÉS FIA
 Modern bútorok
 mahagoni, palisander
 ében és citromfa.

NAGY ÉS FIA
 Angol börgarnitúra,
 francia és olasz-
 stíliú bútorok.

NAGY ÉS FIA
 Valódi perzsa és
 Szmyna szőnyegek.

NAGY ÉS FIA
 Velencei tükrök,
 üvegcsillárok,
 festmények stb.

NAGY ÉS FIA
 Csillárüzlet.

NAGY ÉS FIA
 Antik bútorok és szövetek,
 szalóngarnitúrák.

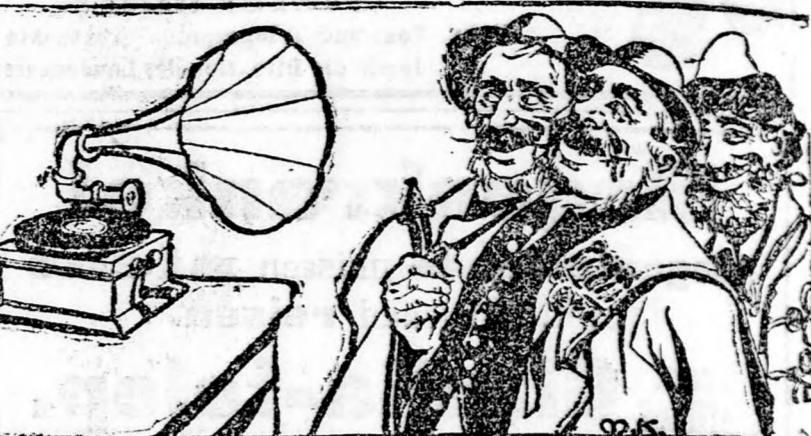
NAGY ÉS FIA
 Nippek, bronzszobrok,
 olasz faragványok,
 meissen és altorian
 porcellán.

NAGY ÉS FIA
 Fióközlet nincsen,
 össze nem téveszthető
 más hasonnemű
 czeeggel.

NAGY ÉS FIA
 Veszek és elvállalok
 teljes lakás-, szálloda-
 és kastély-berendezéseket
 vidéken is.

NAGY ÉS FIA
 Állandó bútor- és antikvitások
 beszerzése a bécsi, párisi, velencei és római árveréseken.

Bequeme Theilzahlung!
GRAMMOFONE,
 Violine, Flöten, Cymbalen



zu haben bei
Szénási és Kardos
 Budapest, VII., Rákóczi-ut 86.
 Für sämtlicher Fabr. Grammofone passende Platten. — 4000 neue Aufnahmen. Grosser illustrirter Katalog gratis und franko.
 Telefon 83-35.

Echte Brüner Stoffe
 Frühjahrs- und Sommersaison 1907.

Ein Koupon Mtr. 3.10 lang, kompletten Herren-Anzug (Rock, Hose u. Gilet) gebend, kostet nur	1 Koupon 7 Kronen 1 Koupon 10 Kronen 1 Koupon 12 Kronen 1 Koupon 15 Kronen 1 Koupon 17 Kronen 1 Koupon 18 Kronen 1 Koupon 20 Kronen
---	---

Ein Koupon zu schwarzem Salon-Anzug K 20.—, sowie Überzieherstoffe, Touristenloden, Seidenkammgarne etc. etc. versendet zu Fabrikspreisen die als reell und solid bestbekannte Tuchfabriks-Niederlage

Siegel-Imhof in Brünn.
 Muster gratis und franko.
 Die Vorteile der Privatkundschaft, Stoffe direkt bei der Firma Siegel-Imhof am Fabriksorte zu bestellen, sind bedeutend. Fixe billigste Preise. Große Auswahl. Mustergetreue, aufmerksamste Ausführung, auch kleiner Aufträge, in ganz frischer Ware.

FÜR HAUSFRAUEN
 unentbehrlich die feinst. ung. patent (Nr. 36099) London patent. „Non plus ultra“

Waschmaschine
 Preis K. 18. Sanftababung derselben selbst bei schwächsten Frau möglich. Ein Stück kann damit umgeben! In einem jeden Haushalt leicht anzufragen! Schonst Wäsche, Zeit, Arbeitskraft, Holzmaterial und Seife. Prospekte versendet der eintägige Fabrikant

MADARÁSZ GYULA, Bpest, VII., Hernád-utca 45.
 Waschprobe jeden Montag Nachmittag zwischen 4-6 Uhr.
 Wiederverkäufer werden gesucht.

Wichtig
 für Baumeister, wichtig für Hausbesitzer, wichtig für die gesamte Industrie ist unsere patentierte, wetterfeste und wasserdichte

Versteinerungsfarbe „Saxogen“
 und ist dies das einzige unbedingt Erfolg habende Mittel, atmosphärische und chemische Einflüsse auf Stein, Ziegel, Kalk, Zement, Holz, Metalle usw. dauernd unschädlich zu machen, gleichviel, ob sich die Gegenstände im Freien, in der Erde oder im Wasser befinden.
 Verwitterung der Steine, Fäulnis des Holzes, sowie Rosten des Eisens sind nach Anwendung unserer **Versteinerungsfarbe „Saxogen“** für immer ausgeschlossen.

Unsere Versteinerungsfarbe „Saxogen“ ist das einzige, unbedingt Erfolg habende Mittel zum Trockenlegen feuchter oder von Säuren infiltrirter Wände, Bano, Bäder, Eisenbahnen, Berg-, Hütten- und Maschinenwesen, sowie Schiffsbau.

Abbröckeln von Mauerwerk, welches mit unserer Versteinerungsfarbe „Saxogen“ gestrichen, ist für immer ausgeschlossen, daher der beste und dauerhafteste Fugadenanstrich. — Rosten des Eisens — ohne Voranstrich von Mennige — ist effektiv ausgeschlossen, desgleichen Fäulnis des Holzes, ohne dass dasselbe wie seither mit Karbolium imprägnirt zu werden braucht.

Vorzüglich zur Konservierung von Mauerwerk. Jeder Versuch lohnt sich in Ihrem Interesse. Alleinverkauf der Reichenberger Versteinerungs-farbe „Saxogen“ für Oesterreich-Ungarn **FRANZ WEISKOPF,** Reichenberg, Wienerstrasse 69, sowie bei den in den verschiedenen Tagesblättern namhaft gemachten Herren Vertretern.

Die p. t. Kunden werden hiermit aufmerksam gemacht, dass die Versteinerungsfarbe nur echt mit dem Namen „Saxogen“ ist.
 Vor minderwerthigen Anpreisungen wird gewarnt.



New Departure

beste Freilauf-
Bremsnabe der Welt
Einzigste mit dreijähriger
reeller Garantie.

Hauptrepräsentanz bei
American Trading House

H. Mocsari,
WIEN, I., Wollzeile 25.

Westinghouse Electric Company Limited Londonban a

15463. számú

„Váltakozó áramu elektromotor“
czimü magyar szabadalom tulajdonosai szabadalmuknak gyártása céljából magyar gyárosokkal összekötötést keresnek; szabadalmukat esetleg el is adják vagy gyártási engedélyt adnak. Érdeklődőknek szivesen szolgál bővebb felvilágosítással

Kelemen M. István,
szabadalmi ügyvivő iroda,
BUDAPESTEN, Royal szálloda B.

21911. számú

„Elektropneumatikus berendezés elektromos vonatok vezénylésére“
czimü magyar szabadalom tulajdonosa szabadalmának gyártása céljából magyar gyárosokkal összekötötést keres; szabadalmát esetleg el is adja vagy gyártási engedélyt ad. Érdeklődőknek szivesen szolgál bővebb felvilágosítással

Kelemen M. István,
szabadalmi ügyvivő iroda,
BUDAPESTEN, Royal szálloda B.

Westinghouse Electric Company Limited Londonban a

21897. számú

„Berendezés elektromosság elosztására“
czimü magyar szabadalom tulajdonosai szabadalmuknak gyártása céljából magyar gyárosokkal összekötötést keresnek; szabadalmukat esetleg el is adják vagy gyártási engedélyt adnak. Érdeklődőknek szivesen szolgál bővebb felvilágosítással

Kelemen M. István,
szabadalmi ügyvivő iroda,
BUDAPESTEN, Royal szálloda B.

The Westinghouse Brake Company Limited Londonban a

30822. számú

„Pneumatikus fékberendezés“
czimü magyar szabadalom tulajdonosai szabadalmuknak gyártása céljából magyar gyárosokkal összekötötést keresnek; szabadalmukat esetleg el is adják vagy gyártási engedélyt adnak. Érdeklődőknek szivesen szolgál bővebb felvilágosítással

Kelemen M. István,
szabadalmi ügyvivő iroda,
BUDAPESTEN, Royal szálloda B.

Société d'Etudes des Brevets Boirault cég Parisban

„Önműködő vasuti kocsikapcsoló“

czimü 21424. számú magyar szabadalmának eladása, vagy gyártási engedélyek átadása végett magyar gyárosokkal összekötötést keres. Felvilágosítást ad:
NEUFELD ÁRMIN, hites szab. ügyvivő,
Budapest, VIII., József-körút 8.

BECK és GERGELY
motor- és gépgyárában

BUDAPEST,
VI., Lomb-u. 27-29.

a legkifináltabb saját gyártmányú benziamotorok, lokomobilok, malmászati gépek mindenkor üzemen megtekinthetők. Számos megrendelés, elismerés és utánrendelés.

Árjegyzék ingyen és bérmentve.

FECSEKENDOK

kert öntözéshez és cséplőkhöz Tömök legjobb minőségben beszerezhetők

GYÖZŐ BÉLA és TÁRSA
szivattyú-spezialistáknál,
Budapest, V., Báro Aczel-u. 3, a Vigzinház tőszomszédságában

Die beste und allerbilligste Betriebsmaschine der Welt ist der **„ECLIPSE“ ROHÖLMOTOR.**

Die einzige Maschine, welche mit vollkommener Betriebssicherheit und ohne Wasserkühlung, ohne Zündung und ohne Ventile arbeitet. Die Betriebskosten betragen pro effektive Pferdekraft und Stunde 1-2 Heller. Neuestens wurden abermals mehr als 200 Betriebe durch mich mit **„ECLIPSE“ Rohölmotor** eingerichtet, von denen ich folgende erwähne:

Herrn Szkandalszky und Csestyar, Zsalya 50 HP Mühlenbetrieb.
Vereingte Ungarische Glasfabriken A.-G. Budapest, 40 HP Fabriksbetrieb.
Herrn Gál und Tyrnauer, Budapest, 40 HP Bergwerksbetrieb.
Herr Karl Fusz, Török-Koppány, 40 HP Mühle.
Herr Johann Kaócz, Hegy, 25 HP Mühlenbetrieb.
Herrn Hames u. Bangert, T.-Hídeglút, 25 HP Mühle.
Herr Ed. Karner, Temesvár, 1 St. 25 HP u. 2 St. 14 HP
Herr Georg Geisler, Nagocs, 20 HP Ziegelfabrik.
Hirsch & Frank, Maschinenfabriks-A.-G., Budapest, 9 HP Tischlerwerkstätte.
Herr Martin Petó, Mezőkövesd, 8 HP Lokomobil zum Drusch.
Herr Alexander Alexy, Poprad, 8 HP Lokomobil zum Drusch.
Gräflich Nemes'sche Herrschaft Pusztá-Tomaj, 8 H. Mühle etc.
Herr Josef Schätz, Budapest, 8 HP Kellerbetrieb.
Herr Michael Szökó, Nagy-Füged, 8 HP Lokomobil zum Drusch.
Herr J. Bodenlosz, Meczenzef, 6 HP Eisenw.-Fabrik.
Herr Ladislaus Örvödi, Turkeve, 6 HP Tischlerfabrik.
Herr Albert v. Brády, Brád, 5 HP Lokomobil zum Drusch, elektrischer Beleuchtung etc.
Fürstlich Schwarzenberg'sche Herrschaften, mehrere Motore.
Fürstlich Liechtenstein'sche Herrschaften in Fischhorn, Lokomobil zum Drusch und anderen wirtschaftlichen Arbeiten etc. etc.

Sauggasmotore, Benzinmotore, Gasmotore, Elektromotore
In erstangigen ausländischen Fabrikaten.

Ausschliesslicher Generaivertreter: **LUDWIG SUGÁR**
Budapest, V., Lipót-körút 17.

Hazai gyártmányú jó szivattyút szállít a **Budapesti Szivattyú-és Gépgyár R.-T.**
Budapest, VI., Váci-ut 69. sz. Kérjen árjegyzéket.

Lánczkutak!!

„Diadal“ és egyéb szivattyúk beszerzési forrása

Gyöző Béla és Társa
szivattyú specialistáknál, Bpest, V., Báro Aczel-utca 3, a Vigzinház tőszomszédságában.

Die Inhaberin der ungarischen Patente Nr. 24536 betreffend: „Schreibmaschine“ und Nr. 30580 betreffend: „Schreibmaschine“ wünscht zwecks Ausnutzung der Erfindungen mit Interessenten in Verbindung zu treten.

Zuschriften befördert **RUDOLF MOSSE, Berlin SW.** unter J. P. 7110

Mit billigem Brennstoffen arbeitende **Sauggas-Anlagen**

Kolossale Ersparnis an Brennstoff. - Betriebskosten per Stunde und Pferdekraft nur **K-2 1/2 Heller!**

Billigster und regelmässiger Betrieb. **Motore**

Weitestgehende Garantie!! **Motoren-Dreschgaranturen**

HAJÓS és TÁRSA diplomirte Ingenieure, Motoren-Unternehmung
Budapest, V., Sziget-utca 9.
Telephon: 66-69. **Telephon: 66-69.**

Preiscourant und Kostenveranschläge gratis.

Mit dem **Diesel-Motor** kostet die effektive Pferdekraft per Stunde **ca 1 Heller.**

Mit Auskünften und kostenfreien Offerten dient bereitwilligst die **WAFFEN- UND MASCHINEN-FABRIKS-AKTIENGESELLSCHAFT IN BUDAPEST.**

BEWUNDERUNG erregt überall die neue **TITANIA.**

Schnell-Dampfwaschmaschine, **Wäscherollen,** ganz aus Schmiedeeisen, mit Hartgusswalzen.

In ein Drittel der Zeit gegen früher wird damit die Wäsche blätterweiss bei grösster Schonung gewaschen. Ein Kind kann die Maschine drehen. Waschen ein Vergnügen! Wasche feu vollständig entbehrlich. Spart 75 Prozent an Zeit, Seife und Brennmaterial. Jede Maschine wird auf Probe gegeben. Prohle von K. 54.- an. Prospekte, Plakate, Zeugnisse gratis. Vertreter gesucht.

Preis von **K. 40 bis K. 100.**

Fünffährige Garantie.

Oberösterreich, Wels 85. Spezialfabrik für Dampfwaschmaschinen, Wringler, Viehfutter-schnellämpfer, Säemaschinen u. Separatoren.

Titania-Werke,

Die an
**Magenweh,
 Kopfweh,
 Zahnweh,
 Rheuma,
 Schnupfen**

leiden, gebrauchen mit Dank und Erfolg den berühmten wohlriechenden

Falk-Branntwein.

Das ist das beste Hausmittel gegen:

Magenweh, Magendrücken, Darmleiden, Rheuma, Gicht, Geschwüre, Wimmerl, Bauchweh, Hautleiden, Schwäche, Appetitlosigkeit, Erkältung, Schnupfen, Halsweh, Augenweh, Zahnweh, Saarausfall etc.

In jeder Apotheke, Droguerie, Spezereihandlung zu haben.

Nur 25 Kreuzer.

Zu sechs Flaschen Versand durch den alleinigen Erzeuger:

Falk-Apotheke,

Budapest, Rákóczi-tér.

Wohnungs-Einrichtung von H. 360.-

aufwärts, bestehend aus: 2 Chiffons, 2 Betten, 2 Nachtkästchen, 1 Waschtisch mit Marmorplatte H. 130.-, 1 Kredenz, 1 Ausziehtisch, 6 Speisestühle, 1 Teppichboden H. 120.-, 1 Kanapé, 2 Fauteuils, 2 Phantastische, 2 Sessel, 1 Salonisch, 1 Konjöl und Spiegel mit Seide oder Peluche überzogen H. 110.- Größere und feinere Einrichtungen, sowie einzelne

MÖBELSTÜCKE

in größter Auswahl zu billigsten Preisen
NAGY IMRE, Wohnungs-Einrichtungs-Unternehm.
 Bpest, Váci-körút 9/I. sz.
 Unser mit 365 Bildern versehenes Möbel-Album senden wir gegen Einsendung v. 50 H. in Briefmarken.

Hoher Beamter i. P., der deutschen, ungar., franz., engl., russ., türk., ital., span. und rumänischen Sprache mächtig, wünscht eine seinen Fähigkeiten und sozialer Stellung entsprechende

Vertrauensstelle

in Budapest oder Hafenstadt der Monarchie zu übernehmen. Gefl. Anträge unter „B. M. 2422“ an Rudolf Mosse, Budapest, erbeten.

Pályázat.

A Selmeczbányai Kereskedelmi és Hitelintézet részvénytársaság fűszer- és gyarmatáru osztályánál megüresedett

raktárnoki és üzletszerzői állásra

ezennel pályázat hirdetik. Felhívtnak mindazok, akik ezen állást elnyerni óhajtják, hogy eredeti bizonyítványaikkal felszerelt kérvényeiket **f. é. június hó 20-ig** alulírott igazgatóságához benyújtsák. Fizetés évi **2000 korona** és esetleges remuneráció.

A megválasztott óvadékképen 2000 koronát köteles készpénzben, vagy óvadékképes értékpapirokban letenni.

Az állás **f. é. július hó 1-én** elfoglalandó.

A Selmeczbányai Kereskedelmi és Hitelintézet részvénytársaság igazgatósága.



A. Maczusi's Nuss-Extrakt

zum Färben grauer Haare in Schwarz, Braun, Châtain oder Blond.

Dieser unvergleichliche, seit 1870 mit k. u. k. aussch. Privilegium ausgezeichnete Nuss-Extrakt, ist aus der grünen Nusschale bereitet, der Gesundheit u. den Haaren nicht im Entferntesten nachtheilig, färbt das Haar in 15 Minuten schön und dauerhaft, ohne dass die Farbe beim Waschen heruntergeht.

- 1 Fl. Nuss-Extrakt, 60cs. 6 u. 3
- 1 Etui mit 6 Probe-Fläsch. 7.50
- Nuss-Milch, Haar-Rég. 6 u. 3
- Nuss-Pomade u. Nuss-Oele 4 u. 2
- Nuss-Pasta z. Schatt d. Bart. 2.-
- Nuss-Extr.-Double Bartf. 6 u. 4
- Nuss-Blatt, Eau de Col. 5 u. 3
- Nuss-Milch, Toll-Poudre 5 u. 3
- Nuss-Milch Cold Cream . . . 3.-
- Nuss-Milch-Seife 1.20

Zu beziehen vom Erfinder:
A. MACZUSKI,
 Wien, III, Erdbergerstraße 2
 Depot in Budapest bei
 Josef v. Föörk, Apotheker,
 A. Vétessy, k. k. Hofparfüm,
 Neruda Nándor, Droguerie,
 Dr. Leo Egger, Apotheker,
 Thalhammer u. Seitz, Drog.



Vászon kosztümök:
 K. 26.- K. 32.- K. 52.-

Utazó köpenyegek:
 K. 28.- K. 32.- K. 40.-

Bluzok:
 K. 4.- K. 10.- K. 18.-

HOLZER cs. és kir. udvari szállító divatházában Budapest, IV., Kossuth Lajos-utca 9.

Neuer Erwerb

durch einfache, lohnende Fabrikation, auch mit geringen Mitteln und ohne besondere Räume ausführbar. Fachkenntnisse nicht erforderlich. Viele Anerkennungen aus allen Theilen. Katalog gratis. Siebenhirtenchem. Industrie-Werk-Gesellschaft m. b. H. in Inzersdorf 57, bei Wien.

Nervenleidenden

wird empfohlen, sich mit dem seit 20 Jahren eingeführten und von Professoreu, praktischen Aerzten und dem Publikum in immer weiteren Kreisen herangezogenen Heilverfahren, das nur in äußeren Wädhungen besteht, ungeschädlich, billig und von trappanter Wirkung ist, bekannt zu machen.

Man verlange die in 26. Auflage erschienene Broschüre von **Roman Weissmann:**
 „Ueber Nervenkrankheiten und Schlagfluss“, welche durch die Buchhandlung Franz Sischer, Fünffährn, unentgeltlich versendet wird.

2000 Kronen derjenigen Dame, welche nach Gebrauch meiner Sommersprossen-Creme

sowohl die Sommersprossen wie Leberflecke und Sonnenbrand, als auch jede den Teint entstellende Färbung nicht verloren
Preis Kr. 4, per Postnachnahme Kr. 4.65.
ROBERT FISCHER, Doktor der Chemie u. Kosmetiker
 Wien, I., Salvatorgasse 11.
 Depots: J. v. Török, Apotheker, Király-utca 12, u. Ankrassy-ut 28. Apotheker Zoltán Béla, V., Nagykörönd-utca 23. Egger's Apoth. zum „Reichspalatin“, VI., Váci-körút 17.

Pachtung

in Ungarn, an der Bahn, Hauptlinie Wien-Budapest, 5000 Joch, Spiritusbrennerei 940 Hektoliter Kontingent, Zuckerrfabrik in nächster Umgebung. Pachtantritt 1. Oktober 1907. Richard Paß, Wien, Wartharthenstraße 5.

Tapétázom

legszébb kivitelben, modern tapétákkal, 2 ablakos szobát 14 forintért, nagy választékban.

Matyasovszky J.
 Podmaniczky-utca 71. sz.

LUSTER

Gas u. Elektr. große Auswahl bei **KOMLÓS MÖB,** Zusterfabrik,
 Lázár-utca 16. szám
 Speers-Bazarhof, Linarbeit. o. Aus-tausch billigst, in Gasföder Auswahl

Agenten

auch Private) gutes Einkommen und Lebensunterhalt (keine Gese, keine Bücher, keine Versicherungen), wenn Sie ihre Offerte unter Chiffre „Zukunft“ an die Annoncen-Expedition
Györi & Nagy,
 Bpest, Magyar-utca 8, einfinden.

MÖBEL

von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung am billigsten gegen baar wie auch auf
Ratenzahlung bei
EHRENTREU & BRÜDERFUCHS
 Budapest, VI., Teréz-körút 8 (nächst d. Andrásystrasse).
 Illustr. Prospekt gratis.
 Telefon: 88-59.

Möbel

gegen Ratenzahlung wie auch fix Zeit zu soliden Preisen und vortheilhaftesten Zahlungsmodalitäten mit Aufzahlung dient

STEFAN LISZT,

Budapest, IV., Koronaherzog-utca 2, Cde Kigyóter, in der Möbelniederlage, 37885
 Unser neues Möbelalbum mit mehr als 500 Abbildungen versenden wir gegen 60 Heller franco.

17 Ziehungen

- sind jährlich auf folgende 5 Lose:
- 1 St. Konvertirtes Hypotheken Los
 - 1 „ Italienisches rothes Kreuz „
 - 1 „ Basilika „
 - 1 „ Elisabeth-Sanatorium „
 - 1 „ József „

NÄCHSTE ZIEHUNGEN:
 25. Juni konv. Hypoth.-Los Haupttr. Kr. 100.000
 1. Juli Elisabeth-Los „ „ 100.000



Obige 5 Stück Originallose sind gegen 40 Monatsraten zu 8 Kronen 50 Heller erhältlich. Nach Einzahlung der ersten Rate von 8 Kronen 50 Heller mittelst Postanweisung sende ich sofort den die Serie und Nummern der Lose enthaltenden Patentbrief mit dem sofortigen Spielrechte, wonach sämtliche Gewinnste dem Käufer gehören. Ueber die Ziehungsergebnisse werden die Käufer sofort verständigt. Nach Einzahlung summt jeder Käufer gegen diese fünf Lose in den unbeschränkten Besitz des Käufers über, der auf dieselben noch 32-50 Jahre spielt, in welcher Zeit jedes Los gewinnen muss. Gegen Nachnahme sende keine Patentbriefe.

Bankhaus Beifeld,

Budapest, Károly-körút 1. Gezündet 1874.

Pályázati hirdetmény.

A nagymihályi sör- és malátagyár részvénytársaságnál egy magyar-német levelező

állásra pályázat hirdetik. A magyar és német nyelvnek szóban és írásban való tökéletes ismerte mellett megkívánatik, hogy az illető a kettős könyvvitelben is jártas és szükség esetén ezen szakban is alkalmazható legyen. Állás egyelőre ideiglenesen lesz betöltve s a véglegesítés 3 havi próba időtől tétetik függővé. A javadalmazás egyelőre évi 1600-1800 koronában van megállapítva. Pályázati határidő 1907. június hó 15-én.

Nagymihályi sör- és malátagyár részvénytársaság igazgatósága.

Nur mit kaltem Wasser

HYDROCHROMIN

schon streichfertig und gibt einen geruchlosen, emallartig harten, glatten, waschbaren, wetterfesten und feuerbeständigen
Anstrich auf Fassaden und Innenräume
 jeder Art, welcher rasch trocknet, selbst nach Jahren nicht abfärbt und gegen Gese, Regen und Unwetter unempfindlich ist; unvergleichlich billiger als Oelfarben und nur um wenig höher als Leimfarben-Anstrich. — In allen Farben erhältlich.
 Vorzüge vom hygienischen Standpunkte:
 Giffrei, geruchlos, antiseptisch, waschbar und porös; verhindert nicht das Verdunsten der Feuchtigkeit aus den Mauern.

Prospekte, Muster etc. franco und gratis. Nur echt, wenn die Emballage mit nebenabgedruckter Schutzmarke versehen ist.
Szárzavami kréta-mész- és kőipar
 részvénytárs., Szárzavám, Sopron-m. Auch in allen grösseren Farbwarenhandlungen erhältlich. 14694



Vergangenheit vertiefte Seele mit sorgenvoller Erwartung der Zukunft zu.

Wer kann in die Zukunft blicken?

Unsere Zukunft ist das Geheimniß der Vorsehung. Denn Gott ist es, der die ununterbrochenen großen Bewegungen der Menschheit, die Zufälle ihres Schicksals mit seiner Weisheit leitet und auch ohne die Absicht der Menschen nach seinen eigenen Zwecken lenkt.

Und diese sind: seine Religiosität, seine Vaterlands- und Freiheitsliebe, seine unverbrüchliche Anhänglichkeit an den Thron, die in jeder Schichte der Nation urkräftig leben, deren Quelle der Ueberzeugung entspringt, daß das Interesse und das Schicksal des Herrscherhauses und der Nation, die Treue für König und Vaterland, nie getrennt werden kann.

Es ist wohl wahr: die Geschichte schreitet nicht in einem streng gemessenen unveränderlichen Laufe fort. Groß sind die Abweichungen, die Wendungen — so sehr, daß selbst das Eintreten des Unwahrscheinlichen wahrscheinlich ist: in der Regel jedoch führen ähnliche Ursachen zu ähnlichen Erfolgen, und es gibt kein sichereres Maß für die Beurteilung der Zukunft, als die Erkenntnis dessen, welche Ergebnisse eine lange Reihe von Zeiten hindurch in den meisten Fällen aus denselben Ursachen entstanden sind.

Als nach der Schrift Bethsabee sich mit der Bitte an den König David wendete, er möge ihren Sohn Salomon zu seinem Nachfolger ernennen, begrüßte sie der König mit den Worten: Es lebe der König immerdar!

Indem wir die Sterblichkeit unser Aller und die Ewigkeit unserer Bestimmung uns vor Augen halten, wenden wir uns mit der homagialen Begrüßung an Ew. Majestät: Unser König lebe hier in der Treue und Liebe seiner Völker lange Zeit und lebe dereinst in dem himmlischen Reiche Gottes für ewige Zeiten.

Nach der Rede des Kardinals nahm das Hochamt seine Fortsetzung. Um 11 1/2 Uhr erreichte die Ceremonie ihr Ende, Ew. Majestät und die Mitglieder der königlichen Familie erhoben sich und verließen, geleitet vom Kardinal Samassa und der Geistlichkeit, unter den Klängen des „Hymnus“ die Krönungskirche.

Der König und Kardinal Samassa.

Nach der Festmesse begleitete die Geistlichkeit, mit dem pontifizierenden Kardinal-Erzbischof Samassa an der Spitze, den König und den Erzherzog Franz Ferdinand bis zum Hauptportal der Kirche. Der König küßte hier das Kreuz und sagte zum Kardinal:

— Die Messe und die Rede waren sehr schön.

— Ich bin glücklich, daß Ew. Majestät zufrieden sind, antwortete der Kardinal, sich tief verbeugend.

— Hat die lange Ceremonie Sie nicht ermüdet? erkundigte sich ferner der König, und nachdem der Kardinal diesbezüglich eine beruhigende Antwort gab, drückte er seine Freude darüber aus, daß die Jubiläums-Festmesse in derselben Kirche celebrirt wurde, wo vor vierzig Jahren die Krönung stattgefunden hat.

Der König zeichnete außer dem Kardinal keinen der Anwesenden mit einer Ansprache aus, sondern bestieg mit dem Thronfolger den Wagen und kehrte in die Hofburg zurück.

Das Präsidium des Abgeordnetenhauses vor dem König.

Unmittelbar nach der Festmesse empfing der König das Präsidium des Abgeordnetenhauses, den Präsidenten Julius Juszt und die Vizepräsidenten Ludwig Árvay und Stephan Rakovszky, in Audienz. Präsident Geheimrath Juszt richtete folgende Ansprache an den König:

Ew. kaiserlich und apostolisch königliche Majestät! Unser gnädigster Herr und König!

Im Namen und im Auftrage des Abgeordneten-Hauses des ungarischen Reichstages sind wir vor Ew. Majestät erschienen, um anlässlich der vierzigsten Jahreswende der Krönung Ew. Majestät und der Wiederherstellung der Verfassung die aufrichtigen Gefühle des Abgeordneten-Hauses zu verdolmetschen und unserer tiefsten Verehrung huldigenden Ausdruck zu verleihen. Indem wir diesen unseren ehrenden Auftrag erfüllend Ew. Majestät im Namen des ungarischen Abgeordneten-Hauses mit tiefer Ehrfurcht begrüßen, bitten wir gleichzeitig Ew. Majestät, Ew. Majestät mögen die ungarische Nation in Ihrer huld bewahren, welche mit unerschütterlicher Treue ihrem gekrönten König und

ihren verfassungsmäßigen Rechten in gleichem Maße anhängt. Unser heißer Wunsch ist: Der mächtige Herrscher des Himmels möge Ew. Majestät Kraft und Gesundheit verleihen, und Gott gebe, daß König und Nation, einander immer verkehrend, die Größe, die Macht und das Glück des Thrones und der Nation in unge störter Eintracht fördern. Es lebe der König!

Ew. Majestät beantwortete die Ansprache des Präsidiums des Abgeordneten-Hauses folgendermaßen: Mit freudvollem Danke nehme ich die anlässlich der vierzigsten Jahreswende Meiner Krönung zum Ausdruck gebrachte Huldigung als ein neues Unterpfand der Königstreue und der patriotischen Gefühle des ungarischen Abgeordneten-Hauses entgegen.

Es thut Meinem Herzen wohl, an diesem Tage der glänzenden Entwicklung zu gedenken, welche Mein geliebtes Ungarn und dessen Nebenländer während der verfloffenen vierzig Jahre aufgewiesen haben. Es ist Mein heißer Wunsch und Meine sichere Hoffnung, daß Meine geliebte ungarische Nation bei der segensreichen Thätigkeit des Abgeordneten-Hauses auf dem Wege der friedlichen Entwicklung fortschreitend einer gesteigerten Blüthe entgegengeht und einen immer größeren Glanz der Mir und der Nation gleich heiligen Krone verleihen wird.

Empfangen Sie mit Meinem wiederholten Danke die Versicherung Meiner unandelbaren königlichen Gnade.

Der König reichte hierauf den Mitgliedern des Präsidiums die Hand. An den Präsidenten v. Juszt richtete der König die Frage: „Sie sind wohl jetzt sehr in Anspruch genommen? Sie haben viel zu thun?“

Herr v. Juszt antwortete: „Jawohl, Majestät, im Hause gibt es scharfe Debatten.“

„Ja, ja“ — sagte der König — „das Abgeordnetenhaus hat aber dennoch viel erledigt.“

Damit war die Audienz zu Ende.

Empfang des Präsidiums des Magnatenhauses.

Nach dem Präsidium des Magnatenhauses, und zwar Graf Aurel Dörfles, sowie die beiden Vizepräsidenten Baron Koloman Kemény und Graf Alexander Széchenyi, wurde vom König empfangen.

Der Präsident des Magnatenhauses Graf Aurel Dörfles richtete folgende Ansprache an Ew. Majestät:

Ew. kais. und ap. kön. Majestät!

Allergnädigster Herr!

Im Auftrage des Magnatenhauses sind wir vor dem hohen Antlitze Ew. Majestät erschienen, um an diesem für die ungarische Nation so bedeutungsvollen Tage unserer homagialen Verehrung und unserer aufrichtigen Anhänglichkeit Ausdruck geben zu können.

Vierzig Jahre sind es her, daß Ew. Majestät, der weisen Eingebung Ihrer Gefühle folgend, unsere Verfassung wieder hergestellt, jenes engere Band zwischen der Nation und ihrem König befestigt haben, dessen Segnungen genießend und unter dessen Wirkung die Nation geistig und materiell gedeihen konnte.

Empfangen Ew. Majestät für diese erhabene That auch bei dieser Gelegenheit besonders den tiefempfundnen Dank des Magnatenhauses und den Ausdruck seiner aufrichtigen Anerkennung.

Es sei mir gestattet, gleichzeitig der Ansicht Ausdruck zu geben, daß das dynastische Gefühl der ungarischen Nation in jenem Theile Europas, in welchem sie die Vorsehung gestellt hat, über alle Zweifel erhaben und allgemein bekannt ist. Ein Graviren nach außen kennt die ungarische Nation nicht, ihre Anhänglichkeit an den Träger der heiligen Krone und an ihre eigene Verfassung ist grenzenlos, da schon beide Begriffe einander ergänzen. Jene verbindenden Kettenglieder, welche Ew. Majestät als wahren Freund der ungarischen Nation an uns knüpfen, bilden einen der Grundsteine unserer Hoffnung in die Zukunft, da der Ruhm des Thrones und sein künftiger Glanz, seine Sicherheit im engsten Zusammenhang mit dem Wohle und dem Heile des Landes stehen.

Die göttliche Vorsehung erhalte Ew. Majestät zur Beglückung Ihrer Völker durch viele, viele Jahre.

Die Antwort des Königs an den Präsidenten des Magnatenhauses lautete:

Mit Freude empfangen Sie die Huldigung des ungarischen Magnatenhauses anlässlich der vierzigsten Jahreswende Meiner Krönung.

Gerne gedenke ich bei diesem Anlasse der Unterstützung, welche das Magnatenhaus Mir bei Meinem auf die Beglückung der Völker Meines geliebten Ungarns und dessen Nebenländer gerichteten Bestrebungen gewährt hat. Mit Befriedigung habe ich erfahren, daß jene Umgestaltung, welche das Magnatenhaus während Meiner Regierungszeit mitgemacht hat, und in Folge deren dasselbe einen weiteren Kreis der hervorragenden Männer der Nation in sich faßt, dasselbe zur Erfüllung seines traditionellen hohen Berufes in gesteigertem Maße befähigt hat.

Mit Sicherheit auf die fernere segensbringende Thätigkeit des Magnatenhauses im Interesse von Thron und Vaterland rechnend, drücke ich Ihnen Meinen innigen Dank für die Huldigung aus.

Empfang der Deputation der Hauptstadt.

Der König empfing sodann die Deputation der Haupt- und Residenzstadt Budapest, bestehend aus dem Oberbürgermeister Koloman Julepp,

Bürgermeister Dr. Stephan Bárczy, Obernotar Anton Földváry, den Stadtrepräsentanten Friedrich Gluck, Isidor Krauß, Dr. Armin Neumann und Andreas Thel. Oberbürgermeister Julepp überreichte dem König die Huldigungsadresse der Hauptstadt in Begleitung folgender Ansprache:

Allergnädigster Herr!

Auf Grund des am 5. Juni mit einstimmiger Begeisterung gefaßten Beschlusses der Generalversammlung der ungarischen Haupt- und Residenzstadt Ew. Majestät sind wir erschienen, um Ew. Majestät aus Anlaß der vierzigsten Jahreswende Ihrer glorreichen Krönung die Huldigungsadresse der Hauptstadt zu überreichen und im Namen der hauptstädtischen Bürgerschaft deren für die allerhöchste Person Ew. Majestät gebeten, dem Herzen entzündenden innigen Gefühle der unveränderlichen Liebe, Anhänglichkeit und unentwegten Unterthanentreue zu verdolmetschen. Von diesen hehren Gefühlen durchdrungen, feiert die hauptstädtische Bürgerschaft gemeinschaftlich mit der ganzen Nation mit wahrer Freude und patriotischer Begeisterung dieses denkwürdige hochwichtige historische Ereigniß und dankt der göttlichen Vorsehung, daß sie in ihrer unendlichen Gnade Ew. Majestät gestattet hat, im Vollbesitze Ihrer geistigen und physischen Kraft diese Jahreswende zu erreichen; sie dankt gleichzeitig auch Ew. Majestät für das väterliche Wohlwollen und die fürsorgliche Huld, welche Ew. Majestät während der ganzen Dauer Ihrer langen glorreichen Regierung für Ihre ungarische Residenz jederzeit an den Tag gelegt haben. Mit tiefer Ehrfurcht bitten wir Ew. Majestät, die Huldigungsadresse der Hauptstadt allergnädigst entgegenzunehmen zu wollen, zum Allmächtigen aber flehen wir, Ew. Majestät mit der Fülle seines Segens zu begleiten, zu beschützen und zu erhalten, auf daß Ew. Majestät die heilige Krone Ungarns zum Wohle und zur Freude Ihrer treuen ungarischen Nation noch lange glorreich tragen möge. Es lebe der König!

Der König erwiderte:

Ich nehme Ihre Huldigung mit herzlichem Danke entgegen. Zu den größten Freuden Meiner Regierungszeit gehörte es zu sehen, wie rapid sich seit Meiner Krönung Meine geliebte ungarische Residenzstadt entwickelt hat, wie sie zunahm an Reichtum und Schönheit, in erster Linie durch die ausdauernde Arbeitsamkeit und durch die dem öffentlichen Interesse dienende Thätigkeit ihrer Bürger.

Ich versichere Sie, daß ich den weiteren Aufschwung der Hauptstadt, ihre wirtschaftliche Erstarkung, die Entwicklung ihrer kulturellen und Volkswohlfahrteinrichtungen stets mit von Herzen kommendem Interesse begleiten werde und bitte Sie, sämtlichen Bewohnern der Hauptstadt Meinen Dank für die Kundgebung ihrer Huldigung zu übergeben.

Neue Geheimräthe.

Ew. Majestät hat mit allerhöchster Entschliebung vom 5. d. dem Gouverneur von Fiume und des kroatisch-ungarischen Vitorales Grafen Alexander Árkó, dem Reichstagsabgeordneten Grafen Alexander Ándrássy, dem Szepeser Bischof Dr. Alexander Bárczy, dem Kronhüter Baron Nikolaus Wesselenyi, den Vizepräsidenten des Abgeordneten-Hauses Stephan Rakovszky und Ludwig Árvay, den Magnatenhausmitgliedern Fürst Nikolaus Esterházy, Graf Nikolaus Moriz Esterházy, Graf Georg Maláth und dem Grafen Madár Jankovich, Mitglied des ungarischen Magnatenhauses und des kroatisch-slavonisch-dalmatinischen Landtages, die Würde eines geheimen Rathes tagfrei verliehen.

Das Jubiläumsgesetz.

Das Amtsblatt „Budapesti Közlöny“ veröffentlicht heute das sanktionirte Gesetz (Gesetz-Artikel XXVIII: 1907) über die „zur Erinnerung an die vierzigste Jahreswende der Krönung des glorreich regierenden Königs Franz Joseph I.“ zu schaffenden Werke.

Die Amnestie.

Ew. Majestät hat unter dem 29. März l. J. folgendes allerhöchstes Handschreiben an den königlichen Justizminister gerichtet:

Lieber Günther!

Bei dem Anlasse der vierzigsten Jahreswende Meiner Krönung zum König von Ungarn will ich, insoweit es möglich ist, Meine Gnade auch Jenen zutheil werden lassen, die von der strafenden Justiz ereilt wurden.

Demzufolge erwarte ich Ihren Vorschlag bezüglich der Begnadigung solcher Verurtheilten, die früher wegen eines Verbrechen noch niemals bestraft waren und die ihrer gegenwärtigen Strafe zu Grunde liegende Gesetzesverletzung nur aus sträflicher Fahrlässigkeit oder aus drückender Noth oder endlich von einem augenblicklichen Ausbruch der Leidenschaften getrieben, verübt haben, in den letzteren beiden Fällen einen bedeutenden Theil ihrer Strafe schon verbüßt haben und deren Begnadigung mit Rücksicht auf ihre nothleidende und unschuldige Familie besonders wünschenswerth erscheint.

Ich erwarte ferner, daß Sie Mir einen ähnlichen Vorschlag auch bezüglich jener Individuen unterbreiten, die wegen Kränkung oder Beleidigung Meiner Person oder der Mitglieder Meines Hauses verurtheilt sind, wenn sie vermöge ihrer Individualität oder vermöge der

Umstände der Verübung der Gesetzesverletzung sich meiner Gnade würdig erweisen.

Endlich fordere ich Sie auf, die zu diesem Zwecke erforderlichen Verfügungen in der Weise zu treffen, daß meine in dieser Angelegenheit zu fassende Gnadenentscheidung im Monat Juni laufenden Jahres durchgeführt werden könne.

Wien, 29. März 1907.

Franz Joseph m. p.

Anton Günther m. p.

In Folge dieser allerhöchsten Weisung hat der königliche Justizminister nach Anhörung der königlichen Oberstaatsanwälte und der Direktionen der Strafanstalten in einem besonderen Verzeichnisse 164 Verurtheilte der königlichen Gnade empfohlen. Auf seine Unterbreitung ist die hier folgende allerhöchste Entscheidung ergangen:

Auf Vorschlag Meines ungarischen Justizministers erlasse ich in Gnaden den in dem beigelegten Verzeichnisse namentlich aufgezählten Verurtheilten den noch nicht abgehülften Theil ihrer Freiheitsstrafe, beziehungsweise den noch rückständigen Theil der zum Theile entrichteten Geldstrafe und die die uneinbringliche Geldstrafe ersetzende Freiheitsstrafe, jenen Verurtheilten aber, deren Strafvollzug in Schwere gehalten wird, ihre ganze Strafe, und ich eruarde, daß diese Meine Entscheidung nach Möglichkeit am Tage der Jahreswende Meiner Krönung vollzogen werde.

Wien, 26. Mai 1907.

Franz Joseph m. p.

Anton Günther m. p.

Der Honvédunteroffiziers-Unterstützungsfonds.

Der König hat gestattet, daß der aus Anlaß des Krönungsjubiläums für den Honvédunteroffiziers-Unterstützungsfonds auf gesellschaftlichem Wege gesammelte Betrag mit dem Namen „Franz Joseph I. Krönungsjubiläums-Honvédunteroffiziers-Unterstützungsfonds“ benannt werde. Eine Note des Amtsblattes gibt bekannt, daß die Sammlungen für diesen Fonds bisher 130,000 Kronen ergeben haben. Nach Abschluß der Sammlungen wird der Landesverteidigungsminister die Spenden im Amtsblatt veröffentlichen.

Erzherzog Franz Ferdinand in Budapest.

Erzherzog Franz Ferdinand ist heute um 6 Uhr 40 Minuten früh mit dem Wiener Personenzug in Budapest eingetroffen. Ein offizieller Empfang hat nicht stattgefunden; auf dem Ostbahnhof ist der Erzherzog nur von dem Betriebsleiter Dolanay, dem Stationschef Johann Lachnit und dem Polizeioberinspektor Franz Pavlik erwartet worden. Der Thronfolger wechselte mit dem Betriebsleiter Dolanay einige freundliche Worte und bestieg dann mit seinem Kammervorsteher Baron Numerkirch die vor der Rampe des Hofwartejalous stehende Equipage und fuhr über die Nákócsigraße, den Karlsring und die Badgasse nach der Ofner Festung. Vormittags nahm der Erzherzog an dem Festgottesdienste in der Mathiaskirche teil. Der Thronfolger reiste heute nachmittags 3 Uhr wieder nach Wien zurück.

Wie die „Bud. Kor.“ meldet, hat Erzherzog Franz Ferdinand in der Mittagsstunde dem Grafen Eugen Karátsónyi und dessen Gemahlin Gräfin Karoline Andrássy in deren Ofner Palais einen Besuch abgestattet.

Das offiziöse „Tel.-Korr.-Bureau“ meldet: Ein Abendblatt findet die heute erfolgte Abreise des Thronfolgers Erzherzogs Franz Ferdinand zu Kommentaren geeignet. Wie grundlos dies geschieht, geht daraus hervor, daß es der spontane Entschluß des Thronfolgers war, in Budapest dem Dankgottesdienste an der Seite Sr. Majestät beizuwohnen. Nachdem aus Anlaß des Krönungsjubiläums außer dem Festmessen keine andere Festlichkeit ins Programm genommen war, hat auch der Thronfolger nichts Anderes geplant, als der Festmesse beizuwohnen.

Hofstafel.

Heute nachmittags um 6 Uhr fand in dem neuen Speisesaale der Ofner königlichen Burg ein Diner statt, an welchem außer Sr. Majestät theilnahmen: Erzherzog Joseph, Erzherzogin Auguste, Erzherzogin Klotilde, Erzherzogin Elisabeth Henriette, dienstthuender Kammerer Rittmeister Graf Béla Batthyány, die Hofdamen Gina v. Szegedyn und Gräfin Charlotte Szirman, ferner gemeinsamer Minister des Auswärtigen Freiherr v. Lehrenthal, Sektionschef Graf Paul Esterházy, erster Obersthofmeister Fürst Montenuovo, die Generaladjutanten Graf Paar und Freiherr v. Wolfras, Leibarzt Hofrath Dr. Kerz, Hofrath Daruvár, die Flügeladjutanten Spánnik, Pongrácz und Freiherr v. Bronn, Oberstlieutenant Podhorszánky, Major Margutti, die Garbekommandanten Andrejka, Király und Dóhrs, sowie der Wachkommandant.

Das Amtsblatt über das Jubiläum.

Das Amtsblatt „Budapesti Közlöny“ befaßt sich heute in seinem nichtamtlichen Theile in einem

schwungvollen Artikel mit dem Krönungsjubiläum. Der Artikel schließt mit folgenden Worten:

„Wir werfen heute einen Blick auf die lange Herrschervergangenheit Sr. Majestät unseres Königs und indem wir die beispiellose Kraft und Menge seiner Thätigkeit erfassen, bewundern wir ihn mit Recht im Rahmen dieser drangvollen vierzig Jahre. Ihm wendet unser Herz sich zu und indem verherrlichende Huldigung sich um ihn scharrt, möchten wir trösten und zugleich getröstet werden, die wir mit ihm zusammen, auf einander angewiesen, in unserer unverbrüchlichen Anhänglichkeit an unseren König ebenso beständig sind, wie wir das unerschütterliche Vertrauen haben, daß auch seine heischgeehrte Jüngung ganz unser ist. Indem er an diesem großen Tage den Wunsch hatte, in unserer Mitte zu sein, hat er das zu unser Aller inniger Freude bewiesen.“

Gottesdienste.

Die Pester evangelische Kirchengemeinde A. K. ließ heute Vormittags in ihren sämtlichen Schulen Feierlichkeiten und in ihren Kirchen Festgottesdienste veranstalten. In der Kirche auf dem Deákplatz wurde um 9 Uhr der Gottesdienst der deutschen, um 10 Uhr derjenige der ungarischen Gemeinde gehalten. Der Zuspruch des Publikums war überall ein äußerst starker.

In der serbischen Kathedrale auf dem Döbrenteiplatz fand Mittags ein Dankgottesdienst statt, an welchem auch der kroatische Minister Geza Josipovich theilnahm. Die Ceremonie vollzog Bischof Lucian Voganovic mit glänzender Assistenz.

In der rumänisch-griechisch-orientalischen Kirche wurde heute Vormittags 10 Uhr ein Dankgottesdienst mit Te Deum von Pfarrer Georg Bogovicu celebrirt.

In der unitarischen Kirche fand um 11 Uhr ein Dankgottesdienst statt, welchen senior Nikolaus Józán celebrirte.

In den israel. Tempeln der Tabalgasse und der Rombachgasse fanden Vormittags Festgottesdienste statt, bei welchen Oberabbiner Dr. Samuel Kohon und Rabbiner Dr. Julius Fischer schwungvolle Predigten hielten. — Die Franzstädter israel. Gemeinde hat heute früh im Tempel in der Remetegasse einen feierlichen Festgottesdienst veranstaltet. Derselben wohnten der Vorstand mit dem Präsidenten Salamon Mayer an der Spitze und ein großes Publikum bei. Oberantor F. Fennigl trug ein stimmvolles Psalmlied vor, worauf Rabbiner S. Weil eine schwungvolle Rede hielt. Mit der Absingung des „Hymnus“ erreichte die Feier ihr Ende.

In der festlich decorirten Synagoge der Budapest aut. orthodox-israelitischen Gemeinde (Baron Orczy'sches Haus) wurde heute ein feierlicher Festgottesdienst abgehalten. Oberkantor David Hartmann trug mit Begleitung mehrerer Psalmen vor, worauf vor geöffneter Bundeslade ein von dem orthodoxen Landes-Rabbinerkomite verfaßtes ergreifendes Gebet gesprochen wurde. Den Schluß der Feier bildete das übliche Gebet für König und Herrscherhaus.

Am Sonntag, den 9. d., findet in der reformierten Kirche auf dem Calvinplatz ein Festgottesdienst statt, der um 10 Uhr Vormittags beginnt. Die Predigt wird vom Seelsorger Alexius Petri gehalten.

In den Schulen.

In allen Schulen Budapests wurden zu Ehren des Tages Feierlichkeiten veranstaltet, die einen erhebenden Verlauf nahmen. Professoren und Schüler hielten abwechselnd Reden, welchen Deklamations- und musikalische Vorträge voransgingen und folgten. — Im Stadtwäldchentheater fand heute nachmittags eine Gratisvorstellung mit reichem Programm statt.

Die Krönungsfeier in der Provinz.

Aus Pozsony wird gemeldet: Anlässlich des Krönungsjubiläums fand in der Krönungskirche eine Festmesse statt, welche der Propst Franz Komlóssy celebrirte. An dem Gottesdienste nahmen außer den Spitzen der staatlichen und kommunalen Behörden und dem Generalstab Graf Elemér Lónyay und seine Gemahlin Prinzessin Stephanie theil.

Auch in den übrigen Provinzstädten wurden aus Anlaß des Krönungsjubiläums Festgottesdienste veranstaltet.

Die Feier in Agram.

Aus Agram wird gemeldet: Aus Anlaß der Krönungsfeierlichkeiten fand hier in der hiesigen Kathedrale ein Festgottesdienst statt. Das Hochamt pontifizirte Bischof Dr. Krpaz mit großer Assistenz. Den erkrankten Banus vertrat Vizebanus Dr. Nikolic. Seitens des Militärs war FML. v. Chavanne mit der Generalität und dem Offizierskorps erschienen. Ferner waren anwesend die Sektionschefs Dr. Vada und Nocs, Bürgermeister Dr. Mvuz, weiter sämtliche Beamten, die Spitzen der hiesigen Gesellschaft etc. In der serbisch-orthodoxen Kirche und in der jüdischen Synagoge fanden ebenfalls Festgottesdienste statt, denen sämtliche Sektionschefs, der Bürgermeister und die hervorragendsten Vertreter der Behörden und der Gesellschaft beizwohnten.

Bei der Regierung fand ein feierlicher Empfang statt. Namens der Behörden und der Korporationen verdolmetschte Kultuschef Nocs die Gefühle der Loyalität der Beamten und der Bevölkerung, worauf Vizebanus Dr. v. Nikolic im Namen des erkrankten Banus für die Empfindungen der Loyalität dankte und erklärte, der Banus werde

nicht ermangeln, diese Huldigungen an den Stufen des Thrones zum Ausdruck zu bringen. Redner schloß seine Rede mit einem dreimaligen Hoch auf Sr. Majestät.

Die Starcsovic-Partei erließ heute ein Manifest, in welchem sie im Namen des historischen kroatischen Staatsrechtes gegen die Theilnahme der Kroaten an dem Krönungsjubiläum protestirt. Das Manifest beruft sich darauf, daß das kroatische Land im Jahre 1527 zu Zetni die Habsburg-Dynastie selbstständig auf den kroatischen Thron erhoben hat. Die Feier, die heute unter der ungarischen Fahne wider Gesetz und Recht begangen werde, habe für die unabhängig gebliebene kroatische Nation keinerlei Bedeutung. Zum Schluß fordert das Manifest sämtliche kroatischen Patrioten auf, sich dem Protest anzuschließen.

Bei der heutigen Feier waren auf den gemeinsamen ungarisch-kroatischen Aemtern und auf dem Banuspalais neben den kroatischen auch die ungarischen Fahnen aufgesteckt. Die Befürchtung, daß dies zu Unruhestörungen seitens der kroatischen Crattados Anlaß geben würde, war grundlos. Als die Universitätsjugend demonstirte in einer an den Banus-Stellvertreter Dr. Nikolic gesandten Deputation gegen das Ausstecken der ungarischen Fahne. Dr. Nikolic antwortete der Studenten-Deputation, daß die Aufrechterhaltung des Status quo die Pflicht der Regierung sei, und ermahnte sie, sich jeder Demonstration zu enthalten.

Die Rettungsgesellschaft bei der Krönungsjubiläumfeier.

Unter Leitung des Direktors kön. Rath Dr. Madár Kovách hat anlässlich der heutigen Krönungsjubiläumfeier in Ofen eine Ambulanz-Dienst geleistet. Die Rettungsgesellschaft wurde sechsmal in Anspruch genommen. Jedesmal handelte es sich um Frauen, die in dem großen Gedränge ohnmächtig wurden. Ernstere Zwischenfälle haben sich nicht ereignet.

Umschreibung von Immobilien.

In dieser Woche wurden folgende Realitäten auf andere Besitzer grundbücherlich umgeschrieben:

- In Pest: Ein Sechstel-Hausantheil der Frau Franz Paul Szilágyi, 7. Bezirk, Große Nußbaumgasse Nr. 16, auf Anton Csabány um 90,000 K.; Haus der Frau Martin Topolcsék und Interessent, 9. Bezirk, Tompagasse Nr. 18, auf Anton Kultanek und Frau um 15,900 K.; Haus des Stephan Szűs und Frau, 7. Bezirk, Clemergasse Nr. 40, auf Frau Dr. Armin Murányi um 15,905 K. 12 h.; Liegenschaft der Frau Anton Kábolt, 10. Bezirk, Kőbánya, Dhegy Nr. 8154-58/30, auf Daniel Bátkonyi und Frau um 3000 K.; Haus der Witwe Franz Schifferdecker, 9. Bezirk, Gyepgasse Nr. 42, auf Nathan Klein und Frau um 32,000 K.; Haus des Ignaz Miksár und Frau, 10. Bezirk, Almosgasse Nr. 43, auf Oskar und Joltán Brenner um 10,739 K. 84 h.; Haus des Dr. Max Vichis, 6. Bezirk, Hungariering Nr. 51, auf Theodor und Margarethe Novák um 37,000 K.; Haus des Franz Plath, 7. Bezirk, Trommelgasse Nr. 77, auf die Budapest aller gemeine Bezirks-Krankenkasse um 200,000 Kronen; Haus der Ungarischen Hypothekbank, 9. Bezirk, Dreieckgasse Nr. 10, auf Max Flamm; Haus der Budapest aller gemeinen Bezirks-Arbeiterkrankenkasse, 7. Bezirk, Damjanichgasse Nr. 26, auf Arnold Radnai und Eugen Kell um 260,000 K.; 1/4-Hausantheil des Hermann Ehrenstein, 6. Bezirk, Stephanistraße Nr. 9, auf Eugen Ehrenstein um 20,000 K.; Hausantheil des Ferdinand Fürner, 7. Bezirk, Thökölystraße Nr. 94, auf Frau Ferdinand Fürner, Gescheft; Haus des Heinrich Fellinek, 6. Bezirk, Herminienstraße Nr. 35/a, auf Piroška Fellinek, Gescheft; Haus des Desider Boda, 10. Bezirk, Szabólygasse Nr. 64, auf Dr. Géza Való und Frau um 37,000 K.; Hausantheile des Géza Kalamánovits, 7. Bezirk, Gijellstraße 18, auf Joseph Kalamánovits jun. und Interessenten, Erbschaft; Haus der Frau Karl Deják, 10. Bezirk, Ujhögnerstraße Nr. 23 und 25, auf die Vereinigte Ziegelei und Cementfabriks-A.-G. um 12,866 K. 40 h.; Häuser der Witwe Jakob Bernhardt, 7. Bezirk, Tökölystraße Nr. 39 und 10. Bezirk, Stompagasse Nr. 4, auf Aranka Markovics-Bernhardt, Erbschaft; Liegenschaft des Dr. Ladislaus Róth, 10. Bezirk, Unterer Rákósfried Nr. 2004-05/3, auf Ludwig Dukavits und Frau um 3417 K. 70 h.; Haus des Franz Samel und Frau, 8. Bezirk, Hunyadgasse Nr. 26, auf Johann Ludwig um 18,000 K.; Hausantheil des Wilhelm Zorn, 7. Bezirk, Königsstraße Nr. 1, auf die Budapest Erbschaft; Haus der Frau Sparfasse-A.-G. um 137,625 K.; halber Liegenschaftsantheil des Franz Ferencsik, 7. Bezirk, Türkensträßchen Nr. 2531, auf Hereje, Anna, Franz, Jakob und Irma Ferencsik, Erbschaft; Haus der Sebastian Schrammel und Interessenten, Wesselenyigasse 6, auf Moriz Schiffer und Frau um 162,000 K.; Haus der Pester Ungarischen Kommerzbank, 6. Bezirk, Róppentyigasse Nr. 3, auf die Budapest Viehhälter-Gesellschaft um 21,000 K.; Haus der Karl Valentin und Frau, 7. Bezirk, Königagasse Nr. 25, auf Witwe Johann Drottár um 12,700 K.

In Ofen: Haus der Hauptstadt Budapest, 1. Bezirk, Mikögasse 16, auf Anton und Dr. Joseph Idágy; Haus der Stephan Farbingger und Frau, 1. Bezirk, Bloksberggasse Nr. 65, auf Johann Rada und Frau; halber Hausantheil der Frau Stephan Schmisbauer, 2. Bezirk, Bärenagasse 34, auf Stephan Schmisbauer.

igent: Liegenschaft des Franz Philipp Herzog, 2. Bezirk, Landstraße Nr. 3994-3996/1, auf Witwe Frau Adolf Rothmann um 13,618 K.; Haus des Dr. Karl Pudovernig, 1. Bezirk, Stadtmeierhofgasse Nr. 74, auf Ernst Hornyánský und Frau; Hausanteil der Frau Karl Dotjág, 3. Bezirk, Neustift, Wienerstraße Nr. 37, auf Frau Joseph Nebenführer und Frau Johann Barga jun.; Liegenschaft der Frau Samuel Fleischl und Alexander Fleischl, 1. Bezirk, Fstenbegried Nr. 9438/3-4, auf Frau Dr. Julius Nagy; Liegenschaften der Mathias Lojer und Frau, Köderberegried Nr. 15867 bis 15873 u. f. w., auf Dr. Marcell Hajdu und Interessenten; Haus des Alexander Johann Rikler, 1. Bezirk, Krotogasse Nr. 16, auf den hauptstädtischen Baurath um 76,000 K., Expropriation; Haus der Johann Kreis und Frau, 1. Bezirk, Krotogasse Nr. 14, auf den hauptstädtischen Baurath um 68,000 K., Expropriation; Haus der Witwe Martus Bad und Interessenten, 1. Bezirk, Attilaring Nr. 23, auf den hauptstädtischen Baurath um 120,000 K., Expropriation; Haus der Frau Franz Emöser und Interessenten, 3. Bezirk, Lajosgasse Nr. 20, auf August Fröhlich; Haus der Israel Löwy und Interessenten, 3. Bezirk, Lajosgasse Nr. 90, auf die Firma Emil Bárlány u. Sohn; Liegenschaft der Eugen und Alexius Viday, 1. Bezirk, Kutvolgy Nr. 8979, auf Konstantin Fekcský und Frau; Liegenschaftsanteil der Anna Kunopp, 3. Bezirk, Pálvolgy Nr. 5331, auf Dr. Georg Fülöp; Liegenschaft der Marie Skoda, 1. Bezirk, Köderberegried Nr. 15666-68/1, auf Johann Pleßl um 5200 K.; Haus des Alexius Dubravský, 1. Bezirk, Krotogasse Nr. 27, auf die minderjährigen Marista und Ivanka Dubravský, Geschenk; Haus der Hugo Melocco und Interessenten, 3. Bezirk, Uerömigasse Nr. 22, auf Frau Johann Lenarduzzi; Haus des Joseph Nagy, 1. Bezirk, Mozdonygasse Nr. 18, auf Ludwig Józsa und Frau; Liegenschaftsanteil der Frau Stephan Brunner, 2. Bezirk, Törökvesprier Nr. 6917/1, auf die minderjährigen Geschwister Brunner, Erbschaft; Liegenschaften des Theodor Légrád, 1. Bezirk, Kelenföldberg Nr. 13566-67, auf Dr. Emerich Légrád und Interessenten, Erbschaft; Liegenschaft des Ladislaus Hochbaum, Gellérthegy Nr. 13320, auf Frau Michael Miklitz; Liegenschaft des Dr. Karl Volvó, 1. Bezirk, Kurucz-Ried 7936-37, auf die minderj. Karl und Paula Volvó, Erbschaft; Liegenschaft der Alexander Jarkas und Frau, 3. Bezirk, Szemlőhegy Nr. 3973/1-2, auf Rudolf Zepier und Frau; Haus der Geschwister Madarassy, 1. Bezirk, Herrngasse Nr. 20, auf Dr. Joseph Hauptmann; Haus des Richard Bödling und Frau und Victor Zankai, 2. Bezirk, Tudorgasse 10, auf Emerich Windisch, Kauf und Tausch; Liegenschaft der Altosner Bisegrader Kronherzhaft, 3. Bezirk, Söpmalom-Ried Nr. 7698-7708/2, auf Géza Ringer um 17,000 K.; Liegenschaftsanteile der Geschwister Krén, 3. Bezirk, Csucshégy Nr. 1247-47, auf Frau Georg Frey; Liegenschaftsanteile der Franz Jaresch und Geschwister Krén, 3. Bezirk, Testvér- und Csucshégy Nr. 3107 und 3561, auf Frau Georg Frey; Liegenschaft der Gustav Weizner und Frau, 3. Bezirk, Filator-Ried 6200/92, auf Joseph Winkel und Frau.

Gerichtshalle.

Budapest, 8. Juni. (Eine Raubmörderbande.) Die schwierige Aufgabe, welche dem Gerichtshof für den Pester Landbezirk bei Feststellung der Fragen erwuchs, da hiebei die Anträge der Anklagebehörde und theilweise auch der Verteidigung zu berücksichtigen waren, ist erledigt. Es wurden 93 Fragen tergirt, die bei Beginn der heutigen Verhandlung im Wortlaute vorgelesen wurden.

Sodann begann der Vertreter der Anklagebehörde Staatsanwalt Dr. Ernst Kublik sein Plaidoyer. Er sagt, es sei nur natürlich, daß die Grausamkeit, welche die Thäter bei Verübung einer Mordthat, wie der Vác-Mörder es gewesen, in allen rechtschaffenen Menschen das Gefühl der Retorsion auslöse. Er selbst bittet jedoch die Geschwornen, sie mögen nicht diesen Standpunkt der Subjektivität einnehmen, sondern sich zu den lichten Höhen der objektiven Wahrheit erheben, nur von da aus ihren Wahrspruch zu fällen. Denn so wie es nicht die Aufgabe der Anklagebehörde sein darf, in allen Fällen die Anklage zu erheben, so darf auch die Verteidigung nicht immer das Verbrechen entschuldigen. Die Aufgabe dieser zwei Faktoren der Rechtspflege ist, die Wahrheit zu erforschen. Dieser Aufgabe will er sich nunmehr nach seinen schwachen Kräften unterziehen, indem er die einzelnen Fälle, so wie sie sich nach den Daten der Untersuchung zugetragen, darlegt und aus den vorliegenden Thatfachen und Beweisen die Konsequenzen ableitet. Er weist dann auf die durch die Untersuchung festgestellten Daten und die Ergebnisse der zehntägigen Schwurgerichtsverhandlung hin und bittet um eine Schuldverdict im Sinne der Anklageschrift, mit Ausnahme aber der Gattin Dásh-Sinkó's, gegen welche er die Anklage fallen läßt. — Die Urtheilsfällung dürfte erst Dienstag erfolgen.

— **(Die Wahlen für die Advokatenkammer.)** Im Sinne des Gesetzes betreffend die Modifikation der Advokatenordnung hat die Budapester Advokatenkammer in einer außerordentlichen Generalversammlung 18 neue Ausschussmitglieder zu wählen. Die Wahlvorbereitungen sind bereits im Zuge und die Reformpartei, die sich berufen fühlt, die würdigsten Mitglieder zu kandidieren und auch für deren Wahl sorgt, hat schon für morgen 10 Uhr Vormittags ihre Mitglieder zu einer Wahlkonferenz eingeladen. — Heute hat sich in der Hauptstadt eine neue Advo-katenpartei gebildet, welche den Zweck hat, der jüngeren Generation im Ausschusse der Advokatenkammer mehr Plätze als bisher zu sichern und sämtlichen Interessen, den moralischen wie den materiellen, des Advokatenstandes eine erhöhte Aufmerksamkeit

zuzuwenden. Die konstituierende Versammlung fand im „Hotel Continental“ unter Vorsitz Alexander Erdély's statt. Nach eingehender Beratung wurde ein aus folgenden Advokaten bestehendes Exekutivkomitee gewählt: Dr. Alexander Adler, Dr. Armin Bajor, Dr. Paul Baltonyi, Dr. Moriz Blauner, Dr. Géza Bodor, Dr. Arnold Brajcs, Dr. Daniel Brill, Dr. Mar David, Dr. Victor Deutsch, Dr. Paul Gnessey, Dr. Aurel Engel, Dr. Alexander Erdély, Dr. Eugen Gáll, Dr. Victor Gyarmati, Dr. Ludwig Heber, Dr. Jakob Kohn, Dr. Jakob Rubies, Dr. Moriz Molnár, Dr. Alexius Nagy, Dr. Theodor Parzer, Dr. Alexander Páncsél, Dr. Béla Echerer, Dr. Albert Schulz, Dr. Soma Székely, Dr. Gabriel Tordai, Dr. Koloman Várkonyi, Dr. Joseph Waigand.

— **(Die feindseligen Brüder.)** Der Kecskenémet Landwirth Joseph Szigut lebt mit seinem älteren Bruder, dem pensionirten Husarenwachtmeister Johann Szigut, seit mehr als zehn Jahren in Folge eines wegen einer Erbschaft vor zehn Jahren ausgebrochenen Zwistes in Streit und Haber und die Gerichte haben gar oft Gelegenheit, sich mit den beiden Brüdern zu befassen. Vor nicht langer Zeit erst verbüßte Johann Szigut eine einmonatliche Gefängnisstrafe, weil er seinen jüngeren Bruder Joseph im Streite schwer verlegt hatte. Joseph Szigut begnügte sich jedoch mit dieser Sühne nicht, sondern erlittete gegen seinen Bruder Johann, den ehemaligen Wachtmeister bei dem kön. ungar. Honvéd-Auditoriate die anonyme Anzeige, daß Johann Szigut noch als aktiver Wachtmeister ararische Moneten im Werthe von ungefähr 20,000 Kronen gestohlen habe. Der rachsüchtige Joseph brachte diese Anklage auch vor dem Gericht in Kecskenémet vor, so daß schließlich gegen Johann Szigut die Untersuchung eingeleitet wurde. Diese ergab die vollkommene Grundlosigkeit der Anklage; es stellte sich unzweifelhaft heraus, daß die Anzeige lediglich ein Werk der Rache war. Die Staatsanwaltschaft belangte hierauf Joseph Szigut wegen des Vergehens der falschen Anklage und in dieser Angelegenheit fand heute vor dem Kecskenémet Gerichtshof die Schlußverhandlung statt. Der Angeklagte leugnete entschieden, die anonyme Anzeige geschrieben zu haben, gab dagegen zu, daß er vor dem Richter und der Gendarmerie den Bruder des erwähnten Diebstahls beinsichtigt habe. Die einvernommenen Sachverständigen im Schreibfache erklärten Joseph Szigut für den Schreiber des anonymen Briefes. Der Gerichtshof erkannte hierauf Joseph Szigut der Verleumdung vor Gericht schuldig und verurtheilte ihn zu acht Tagen Gefängnis. Staatsanwalt und Angeklagter legten gegen dieses Urtheil Berufung ein.

Temesvár, 8. Juni. (Privat-Telegramm.) Im Knézer Gistmordprozeße verkündete am Grund des Verdichtes der Geschwornen Gerichtshofspräsident Salacz um 7 Uhr Abends das Urtheil. Julie Vicsics wurde wegen Mordes zu fünfzehn Jahren, Pavel Barajan wegen Vetheligung am Mord zu sechs, Martha Petroman und Katharina Glab wegen Mordversuchs zu fünfzehn Jahren, Nikolaus Glab wegen Anstiftung zum Mord zu fünf Jahren Zuchthaus verurtheilt. Vapa Arguelan wurde freigesprochen. Die Verteidiger meldeten die Nullität an.

Handelsübersicht der Woche.

Budapest, 8. Juni. Mit Beendigung des Medardimarktes hat auch der geschäftliche Verkehr wieder nachgelassen und bewegte sich der Absatz in normalem Geleise; der Fremdenverkehr war während dieser Woche in der Hauptstadt ein ziemlich lebhafter. Der Witterungsverlauf war in der verfloffenen Woche günstig. Es traten bei abgenommener Temperatur ausgiebige, auf das ganze Land sich erstreckende Niederschläge ein, welche die Entmicklung der Saaten bestens gefördert haben. Gegen Wochenende trat Ausheiterung und damit auch wärmeres Wetter ein, ohne daß daselbe auch heiß geworden wäre. Der erschiene autilche Saatenstandsbericht beurtheilt die Vegetation stark pessimistisch, doch lauten die privaten Meldungen günstiger. Der Wasserstand blieb weiter hoch. Auch das Ausland meldet gebesserte Witterungsverhältnisse und Niederschläge.

Getreidegeschäft. Weizen begegnete zu Beginn der Woche äußerst schwacher Nachfrage; es besorgten nur einzelne Mühlen geringe Anschaffungen in Waggonwaare, während Posten ganz unbeachtet blieben, und konnten auch stärkere Nachlässe den Verkehr nicht beleben. Der veröffentlichte niedrige Saatenstandsbericht hatte jedoch auf den Terminmarkt stärkeren Einfluß, was auch die Mühlen zu lebhafterem Eingreifen und zur Bewilligung wesentlich höherer Preise veranlaßte. Die Festigkeit war aber nur kurzlebig, es trat rasch wieder eine Ermattung ein, die Unschätigkeit wurde wieder geringfügig und die Preistendenz wurde weichend. Per Saldo verbleiben die Preise gegen die Vorwoche ziemlich unverändert, während der Gesamtumsatz circa 69,000 Mtr. beträgt.

— An den auswärtigen Märkten behielt die ruhigere Auffassung auch diese Woche Oberhand, welche sich aber mehr in dem schwächeren Verkehr als in der Preistendenz ausdrückte. An den amerikanischen Börsen blieb die Tendenz anhaltend ruhig, die Kurse, auf gebesserte Ernteausichten mächtig weichend, schloßen jedoch wieder fester, wobei auch die sichtbaren Vorräthe stärkere Abnahme aufwiesen. In England war der Begeh für Ladungen schwach, die Preise konnten sich anfangs behaupten, mußten aber später ermäßigt werden. Auch an den Müllermärkten war die Umschätigkeit schwächer und die Terminmärkte gaben ebenfalls nach. In Paris setzte das Geschäft etwas fester ein, wurde aber später sowohl für Weizen als auch für Mehl matter. Dasselbe Verhältniß bestand auch in Berlin, wo sich die Kurslage anfangs wohl behaupten konnte, später aber ruhig wurde. Roggen blieb bei besserem Interesse preisbeharrlich. An allen übrige

gen kontinentalen Märkten herrschte ruhigere Stimmung, der Absatz wurde schwächer und die gebesserten Ernteausichten Rußlands sowie der Balkanstaaten wirkten drückend ern.

Roggen hatte die ganze Woche hindurch nur geringen Verkehr aufzuweisen, an welchem sich hauptsächlich der Lokalkonsum theilhaftete. Für auswärtis wurde sehr wenig gekauft. Das Angebot blieb dabei wohl nicht stark, aber willig und stellten sich die Preise circa 15 H. bis 17 1/2 H. billiger. Bahnparität Budapest notiren wir 7 K. 60 H. bis 7 K. 75 H. per Kasse.

Gerste (zu Futter- und Mollwecken) blieb auch diese Woche vernachlässigt. Das Angebot ist etwas besser, doch zeigt sich kein Begeh und blieben Fabrikanten weiter ablehnend. Die Tendenz gehalten sich matt, die Preislage circa 15-20 H. billiger und notiren wir je nach Qualität 6 K. 60 H. bis 6 K. 80 H. per Kasse Parität Budapest.

Hafers war in Folge gebesserten Zusätze stärker angeboten und befundeten Eigner auch mehr Entgegenkommen. Die Bedarfsfrage blieb demgegenüber weiter schwach und angehts der Reserve der Käufer mußten Preise successive 15 H. tiefer gesetzt werden, ohne daß der Verkehr damit lebhafter geworden wäre. Ab hier wird je nach Qualität 7 K. 65 H. bis 8 K. per Kasse bezahlt. Ausstichwaare holt vereinzelt auch etwas mehr.

Mais hatte äußerst schwachen Absatz. Zu Verwendungswecken in die Provinz hat die Frage stark nachgelassen und den gewöhnlichen Terminkursen entsprechend mußten Preise circa 20 H. ermäßigt werden, wobei wir Parität Budapest 5 K. 80 H. notiren. Für schwimmende Ladungen zeigte sich auch kein Interesse.

Die Getreidezufuhren in Budapest betragen vom 31. Mai bis 7. Juni:

	per Meterzentner					Reps	Totale
	Weizen	Roggen	Gerste	Hafers	Mais		
Mitteltst. Bahn	69738	5069	4461	6313	3124	—	88710
Zu Schiff ..	106715	3862	8331	46512	140483	—	305708
Totale ..	176453	8931	12795	52390	143607	—	394413
31. Mai	2952136	321680	293553	521985	1087836	2374	5186474
7. Juni	3125589	330611	306345	574525	1231443	2374	5589837

Die Getreidezufuhren von Budapest betragen:

	per Meterzentner					Reps	Totale
	Weizen	Roggen	Gerste	Hafers	Mais		
Mitteltst. Bahn	—	1011	—	582	1612	—	3206
Zu Schiff ..	—	4345	97	14378	69067	—	88885
Totale ..	—	5356	97	14958	70679	—	91591
31. Mai	257973	153695	91243	363333	594691	6016	1301213
7. Juni	257073	159451	91940	378291	665370	6016	1392504

Donaufwärts transmittirt:

	per Meterzentner					Reps	Totale
	Weizen	Roggen	Gerste	Hafers	Mais		
Mitteltst. Bahn	—	—	—	12889	38204	—	51093
Zu Schiff ..	—	—	—	—	—	—	—
Totale ..	—	—	—	12889	38204	—	51093
31. Mai	—	—	—	108638	—	—	2218606
7. Juni	—	—	—	112968	—	—	2358360

Mehl und Kleie. Die Stimmung ist lustlos, das Geschäft sehr schleppend. Man zehrt immer noch von den alten Vormerkungen, wobei die Umwidmung eine ziemlich rasche ist und bleiben die Mehlbestände knapp. Das Ausland verhält sich auch immer noch ablehnend, da jedoch die Schlüsse unserer ausländischen Kommitentent schon zur Reize gehen, wird in der nächsten Zeit doch wieder etwas gekauft werden müssen. Kleie bleibt für prompt knapp, für spätere Lieferung wird sie williger ausgebaut.

Tarif-Durchschnittsnotirungen:

Nr.	0	1	2	3	4	5	6
K.	33.—	31.80	30.60	29.60	28.60	27.60	25.80
Nr.	7	7 1/2	7 3/4	8	F	G	
K.	24.—	22.—	18.60	15.60	12.20	12.20	

Alles per 100 Mtr. inkl. Sach ab Budapest.

Nr.	0	0 I	I	WR	II	II/b	III
K.	26.—	25.20	24.40	23.70	22.70	21.30	19.70

Alles per 100 Mtr. inkl. Sach ab Budapest.

Roggenkleie K. 13.—, per 100 Kilogramm ab Budapest, freibleibend.

Reps. Terminreps per August war von der Contremine gesucht, und da Del im Ausland fest war und der Saatenstandsbericht ungünstig lautete, hielten Eigner auf sehr hohe Preise. Anfangs der Woche zu 16 K. 10 H. gehandelt, war heute unter 16 K. 30 H. nicht anzukommen.

Rüben. Der Schnitt in Rüben hat theilweise begonnen, das Resultat soll mittel sein. Gefordert wird 15 K. ab Wasserfation, geboten 14 K. 50 H.

Leinsaat ohne Verkehr.

Müll fehlt.

Gedrich zu 8 K. bis 8 K. 50 H.

Repsfuchen, prompt: 15 K., neuer 14 K.

Rübsl, prompt, zu 90 K. per 100 Kilogramm.

Pflaumen. Bei schwachem Verkehr blieb in der abgelaufenen Woche die Tendenz fest und die Preissteigerung anhaltend. Gehandelt wurden per Oktober lieferbare Garnituren (je 10,000 Kilogramm 110- bis 120früchtige, 90- bis 100früchtige und 80 bis 85früchtige) von 36 K. 50 H. bis 39 K., per 100 Kilogramm ab Sauerstation.

Pflaumenmus. Serbische Lokowaare war stark gesucht und wurde von 29 K. bis 33 K. per 100 Kilogramm in Transito ab Kősbánya gehandelt, während am Schlusse der Woche für solche 34 K., für neue Waare per September-Oktober 36 K. per 100 Kilogramm ab Krugujewak gefordert wird.

Schweinefett tendirte in der abgelaufenen Woche bei schwacher Nachfrage und besserem Angebot in flauer Stimmung und mußten Preise um 5 Kronen per 100 Kilogramm successive nachgeben, zumal auch die Vorsteviehpreise in Folge stärkeren Auftriebes rückgängig waren. Anfangs der Woche noch zum Preise von 153 K. gehandelt, wichen dieselben im weiteren Verlaufe des Geschäftes bis 148 K. und schließlich 148 K. Geld, 149 K. Waare bei andauernd schwacher Kaufkraft.

Tafelspeck war ebenfalls schwach gefragt und war namentlich leichtere Waare in Folge drängender Angebots stark rückgängig. Gehandelt wurde drei-

früher Tafelspeck zu 134 K. bis 131 K. und vierstücker Tafelspeck von 128 K. bis 122 K. und schließlich bei mangelndem Bedarf dreistücker Tafelspeck 130 K. Geld, 131 K. Waare und vierstücker Tafelspeck 120 K. Geld, 122 K. Waare.

Tafelspeck, geräuchert, vierstücker 130 K. bis 122 K.

Bienenwachs und Honig bei schwachem Verkehr unverändert ruhig und notirt prima echtes ungarisches Bienenwachs 350 K. bis 355 K. und prima ungarischer geläuteter Honig 94 K. bis 95 K. per 100 Kilogramm Frachtparität Budapest.

Vorkentvieh. Bericht der ersten ungarischen Vorkentvieh-Mastanstaltengesellschaft. Budapest, 7. Juni. Das Geschäft war in Festschweinen flau. — Wochen durchschnittspreise: Ungarische sortierte Waare 320 bis 380 Kg. schwere 1 K. 37 H. bis 1 K. 39 H., 280 bis 300 Kg. schwere 1 K. 40 H. bis 1 K. 41 H., alte, über 300 Kg. schwere — K. — H. bis — K. — H., Landschweine — K. — H. bis — K. — H., serbische — K. — H. bis — K. — H. per Kilogramm netto. Als Einmaage sind per Paar 45 Kilogramm und 4 Prozent Rabatt usuell.

Futterpreise: Mais (neu) 12 K. 50 H., Gerste 15 K. — H. ab Köbánya. — Hiesiger Viehstand: Am 31. Mai sind verblieben: 33,707 Stück. — Zutrieb: vom Inland 2927 Stück, zusammen 2927 Stück, Totale 36,634 Stück. — Abtrieb: Für den Budapest Konium (1-10. Bezirk) 256 Stück, nach dem Inland 856 Stück, nach Wien 138 Stück, nach den österreichischen Ländern 18 Stück, in den Seifensiedereien verarbeitet: (im Szállás verwendet 1 Stück, vom Waggon ausgeladene todte — Stück, für färbig befunden 4 Stück) 8, zusammen 1276 Stück, verbleibt Stand 35,358 Stück. — In den Aktien-Szállásen lagern 9305 Stück Schweine. In den Sanitäts- und Transit-Szállásen verblieben — Stück, zugeführt wurden serbische — Stück, zusammen — Stück. Abgeführt wurden — Stück, verbleibt Stand — Stück, und zwar — Stück serbische. Bei der Sanitätsbeschau wurden vom 1. Januar bis heute — Stück dem Konsum entzogen und zu technischen Zwecken verwendet.

Sämereien. (Bericht von Edmund Mautner.) Das Samengeschäft bewegte sich im Allgemeinen im Rahmen der Vorwoche. Die Aufträge auf Futtererbsen haben sich nicht vermindert, auf Zuckerrübe, Luzerne, Stoppelrüben und Buchweizen sogar etwas vermehrt. Gräser fanden auch noch Beachtung, ebenso Lupinen. In Rothkleejamen hat die Nachfrage ganz aufgehört. Notierungen für Rohwaare per 100 Kilo Waffis Budapest: Luzerne, prima belle Qualität, von 135 K. bis 145 K., Mohar von 21 K. bis 23 K., Zuckerrübe 20 K., Buchweizen 20 K., Rothklee 18 K.

Petroleum. Die Erzeugnisse der Mineralöl-Raffinerie-Aktiengesellschaft notiren en gros wie folgt: Fiumaner Kristall-Petroleum 41 K. — H., Fiumaner White-Star-Petroleum (drei Sterne) 34 K. — H., Fiumaner Standard White-Petroleum (zwei Sterne) 32 K. 50 H., per 100 Kilogramm netto mit reeller Tara, mit Gebinde, verzollt ab hier. Einzelne Barrels um 1 K. höher.

Mineralschmieröle. Die Mineralschmieröle der Mineralöl-Raffinerie-Aktiengesellschaft notiren en gros wie folgt: Fiumaner Bugöl (Mischöl) Nr. 0 21 K. — H., Fiumaner Spindelöl Nr. 1 31 K. — H., Fiumaner leichtes Maschinenöl Nr. 2 35 K. — H., Fiumaner schweres Maschinenöl Nr. 3 41 K. — H., Fiumaner Vulkan (Mehlen)-Del Nr. 4 21 K. — H., Fiumaner Scheinloles Del Nr. 5 25 K. — H., Fiumaner extraschweres Maschinenöl Nr. 6 43 K. — H., Cylinderoil, dunkel 69 K. — H., Cylinderoil, hell 74 K. — H., per 100 Kilogramm netto, inklusive Faß, netto Tara ab hier.

Die „Apollon“-Mineralöl-Raffinerie-Aktiengesellschaft notirt ihre Erzeugnisse: Eisten-Königsöl 40 K., Einberg-Petroleum — K., Dreiherr-Petroleum 32 K., Sternkreuz-Petroleum 31 K., per netto 100 Kilo inklusive Faß, 20 Prozent oder netto Tara, netto Kaffe, ab Pozsony, einzelne Barrels 1 K. höher. III. Apollon leichtes Vacuum-Maschinenöl 30 K., VI. Apollon schweres Vacuum-Maschinenöl 42 K., Apollon Vacuum-Cylinderoil 60 K., per netto 100 Kilogramm inklusive Faß, netto Tara, ab Pozsony, Kaffe 2 Prozent oder vier Monate Accept.

Spiritus hauffierend; es notirt Raffinade en gros inklusive Steuer 56 K. 50 H. Geld, 57 K. 50 H. Waare; versteuert 155 K. 50 H. Geld, 156 K. 50 H. Waare. Raffinade faßweise inklusive Steuer 59 K. Geld, 60 K. Waare, versteuert 153 K. Geld, 159 K. Waare, per 10,000 Literperzent ohne Faß netto Kaffe. Die versteuerten Notierungen verstehen sich einschließlich staatlicher Konsumabgabe und einschließlich Zuschlagsteuer.

Rauschmittel. Bericht von Joseph Fuchs, Fourage-Export.) Am Wochenmarkt gab es wenig Zufuhren in Heu und Stroh bei guter Kaufkraft. Verkauft wurden: Munderes, gutes und besseres Heu zu 3 K. bis 4 K., Mohar bis 5 K., Streustroh 2 K., Schaubstroh 2 K. 60 H., Häckel 2 K. 50 H., per 50 Kg. fuhrenweise ins Haus gestellt. Gepreßtes Heu 3 K. 80 H. bis 4 K. 25 H., gepreßtes Stroh 1 K. 50 H. bis 1 K. 70 H. per 50 Kilogramm am Josephstädter Bahnhof.

Gearbeitetes Leder. Es notiren: Einfaß-Lerzen von 13 bis 19 Kilogramm zu 185 K. bis 190 Kronen, Zweifach-Lerzen von 18 bis 22 Kilogramm zu 175 K. bis 180 K., Dreifach-Lerzen von 23 bis 30 Kilogramm zu 165 K. bis 170 K., Altschneider von 18 bis 26 Kilogramm zu 152 K. bis 154 K., Büffelsterzen von 18 bis 25 Kilogramm zu 150 K. bis 152 K., Lohsterzen von 10 bis 16 Kilogramm zu 185 K. bis 190 K., englische Brandsohlen, dünn, von 170 K. bis 175 K., Einfaß-Crouppons von 8 bis 10 Kilogramm zu 240 K. bis 245 K., Dreifach-Crouppons von 12 bis 15 Kilogramm zu 215 K. bis 220 K., Baches-Crouppons von 8 bis 12 Kilogramm zu 215 K. bis 220 K., Einfaß-Hälse, lang, 140 K. bis 145 K., Dreifach-Hälse, lang, von 120 K. bis 125 K., Baches-Hälse, lang und dünn von 135 K. bis 140 K., Einfaß-Avern, breit, 130 K. bis 135 K., Dreifach-Avern, breit, 118 K. bis 120 K., Baches-Avern, breit und dünn von 130 K. bis 135 K., Prima-

Ralbleber, braun, von 8 bis 10 Kilogramm zu 590 K. bis 600 K., detto von 10 bis 12 Kilogramm zu 580 K. bis 590 K., detto von 12 bis 14 Kilogramm zu 570 K. bis 580 K., detto von 14 bis 16 Kilogramm zu 540 K. bis 550 K., detto glatte von 6 bis 8 Kilogramm zu 590 K. bis 600 K., detto von 10 bis 12 Kilogramm zu 545 K. bis 550 K., Media 10 Prozent billiger. Prima Kuhhäute, braun, 7 Kilogramm zu 280 K. bis 290 K., detto glatt, 7 Kilogramm zu 270 K. bis 280 K., detto genärbt 7-8 Kilogramm von 270 K. bis 275 K., Alles in Kronen per 50 Kilogramm.

Effektenbörsen.

Budapester Effektenbörse. 8. Juni. Die Börse blieb heute wegen des Krönungsjubiläums geschlossen. Im Privatverkehr war die Tendenz auf Wiener Arbitrageabgaben bei mäßigem Verkehr schwach. — Es notirten: Oesterreichische Kreditaktien zu 656.75 bis 654, Ungarische Kreditaktien zu 758.50 bis 754.75, Hypothekendarbankaktien zu 486 bis 485.75, Rimamuráner Aktien zu 540 bis 537.50, Staatsbahnaktien zu 674 bis 669.50, Lombarden zu 130 bis 131, Waterländische Bankaktien zu 284.

Wiener Effektenbörse. 8. Juni. Trotz der freundlicheren Tendenzberichte vom Newyorker Markte hat an der heutigen Börse nach der gestrigen Erholung wieder eine allgemeine Ermattung platzgegriffen, da die Beschlüsse des Staatseisenbahnrats über das Verstaatlichungsgesetz, die neuerliche Ermäßigung der Robeisennotierung in Glasgow, sowie die Zustandsbewegung bei der Witkowitz Kohlenbergbau-Gesellschaft die Auffassung in ungünstiger Sinne beeinflussten. Ueberdies trug auch ein stärkerer Rückgang der Ländereisen-Aktien zur allgemeinen Verstimmung bei. — Die Schlußkurse der heutigen Mittagsbörse waren folgende:

(Amtliches Telegramm.)

4p. ung. Goldrente	111.05	Defterr. Kreditbank	652.75
Engl. Kronenrente	93.85	Anglo-öfterr. Bank	300.75
Zehnjährige	144.50	Unionbank	552.50
Grundrentl., ung.	—	Bankverein	555.50
Engl. Kreditbank	752.50	Defterr. Länderbank	435.50
Engl. Prämienlohe	191.	Deft.-ung. Bank	1768.
Östompfentakt., ung.	—	Deft.-ung. Staatsbahn	668.25
Rafchau-Oberberger Bahn	—	Südbahn	130.25
Rima-Muráner	534.	Elbethalbank	419.
Ungar. Kommerzbank	—	Donau-Dampfschiff-Verf.	915.
Ungar. Zuckerrüben	1740.	Alpine Montanaktien	575.50
Ungar. Hypothekendarbank	484.	Tabakaktien	412.
Österr. Prämienlohe	—	20 Franzos.-Städte	19.17
4 1/2 p. öfterr. Papierenrente	97.80	Münzrenten	11.85
4 p. öfterr. Silberrente	97.50-99.	Lombarder Wechsel	241.10
Defterr. Kronenrente	118.40	Deutsche Wechsel	117.83
1860er Lose	97.75	Polenlohe	465.
1864er Lose	150.90	Defterr. öfterr. Staats	462.
1864er Lose	251.75	Türkenlohe	180.10
Kreditlohe	—		

(Privat-Telegramm.)

1854er Lose	150.	Innsbrucker Lose	82.
Ferribahn-Nordbahn	5540.	Frankfurter Lose	88.
Leuberg-Gerznowitzer	584.	Salzburger Lose	57.
Elbethalbank	419.	Diner Lose	180.
Österr. Prämienlohe	191.	Raffinerie	170.
Östompfentakt., n.-öfterr.	562.	Steuernlohe, öfterr.	44.50
Unionbank	552.50	Industrie	62.
Bankverein	552.50	Salz-Lohe	183.50
Defterr. Wechsel	95.32-5	Schlesischer Lose	84.50
Defterr. Wechsel	95.32-5	St.-Genois-Lohe	—
Schweizer Pfand	95.775	Rieser Lohe	—
20 Markt-Städte	23.51	Ung. Hypoth.-Präm. 4p.	240.
Russische Imperials	—	Defterr. Bodenrente 4p.	97.80
Englische Generalis	24.	„ „ „ „ „ „ „ „	—
Donau-Reg.-Lohe	248.75	„ „ „ „ „ „ „ „	—
Seidenlohe	95.	„ „ „ „ „ „ „ „	—
Österr. Kommunal-Lohe	461.	„ „ „ „ „ „ „ „	—
Alpen	133.	„ „ „ „ „ „ „ „	—
Donau-Dampfschiff-Lohe	114.	„ „ „ „ „ „ „ „	—

Nach Schluß der Mittagsbörse liehen: Oesterreichische Kreditaktien 653., ungarische Kreditaktien 753., Anglobankaktien 300., Bankverein 536., Unionbank 552.75, Länderbank 436., Oesterreichisch-ungarische Staatsbahn 668., Lombarden 132., Elbethal 420., Rima-Muráner 537.50, Tabakaktien 413., Alpine-Aktien 575.25, Raizente 97.80, ungarische Goldrente —, ungarische Kronenrente 93.35, Türkenlohe 181., Marknoten 117.83 per Kaffe, 117.80 per Ultimo, Napoleond'or (20 Francs-Stück) 19.17, Russen 82.50.

Ausländische Effektenbörsen.

Berlin, 8. Juni. Die Preisrückgänge am gestrigen Düsseldorf Eisenmarkt, sowie die von dort eingetroffenen Meldungen, daß sich die Rundschaften gegen langfristige Abschlässe sehr zurückhaltend zeigten, veranlaßten bei Beginn der Börse ein lebhaftes spekulatives Angebot in Hüttenaktien. Von hier ausgehend verbreitete sich eine Verstimmung auf sämtlichen Umsatzgebieten. Am Eisen- und Kohlenmarkt fielen die Kurse theilweise mit 2 Prozent, von Banken gaben Dresdener um mehr als 1 Prozent nach. Oesterreichische Eisenbahnen stellten sich im Einklang mit den Wiener Kursen gleichfalls niedriger. Türkenlohe ermäßigten ihren Kursstand im Anschlusse an Paris. Auf Grund der gestrigen Besserung der Newyorker Börse setzten heute amerikanische Bahnen mit höheren Kursen ein. Die russische Anleihe zeigte eine gute Haltung auf die Dementierung des Gerüchtes über den Rücktritt des Ministerpräsidenten Stolypin.

In Folge des Fehlens jeder weiteren Anregung nahm das Geschäft im späteren Verlauf einen sehr ruhigen Charakter an, so daß die Kurse nur mäßigen Schwankungen unterworfen waren. Theilweise führten Deckungen zu unbedeutenden Erholungen.

Der Schlußverkehr der Börse war matt, wozu namentlich die Rückgänge in den Industriewerthen des Kassensmarktes beitrugen. Von letzteren lagen insbesondere die Papiere der Metallindustrie gedrückt, da die ungünstigen Verhältnisse in der englischen Metallindustrie die herrschende Verstimmung noch verschärfen. Chemische Werthe allein fanden eine bessere Beurtheilung. Amerikanische Bahnen tendirten auf Londoner Meldungen fest. Tägliches Geld 3 Prozent, Privatdiskont 4 1/2 Prozent.

Berlin, 8. Juni. (Schluß.) 4 1/2prozentige Papierrente —, 4 1/2prozentige Silberrente —, 4prozentige österreichische Goldrente 98.75, 4prozentige ungarische Goldrente 103.15, Elbethalbank —, österreichische Kreditaktien 204.40, ungarische Kronenrente —, Südbahn 26.25, österreichisch-ungarische Staatsbahn 143.10, Rafchau-Oberberg-Aktien —, russische Banknoten 214.60, Wiener Wechselkurs 84.75, 4prozentige neue russische Anleihe —, ungarische Investitionsanleihe —, italienische Rente —, Diskontokommandit 168., allg. Elektrik Edison 196.75, Dynamit-Trust 164.10, Gelsenkirchener 190.50, Harpener 204., Laurahütte 224.25, Alpine Montan —, Tabakaktien —, unifizirte Türken 93.90. — Schwach.

Berlin, 8. Juni. (Nachbörse.) Oesterr. Kreditaktien 204.50, Südbahn 26.75, österreichisch-ungarische Staatsbahn 143.25. — Schwach.

Hamburg, 8. Juni. (Schluß.) 4 1/2prozentige Silberrente 98.70, österreichische Kreditaktien 204.50, 1860er Lose 151., österreichisch-ungarische Staatsbahnaktien 143., Südbahn 26.50, italienische Rente 103., vierprozentige österreichische Goldrente 98.60, vierprozentige ungarische Goldrente —. — Schwach.

Paris, 8. Juni. (Schluß.) Dreiprozentige französische Rente 95.22, österreichische Goldrente 98.15, ungarische Goldrente 94.35, fünfprozentige bulgarische Obligationen vom Jahre 1896 425., vierprozentige italienische Rente —, Lomb. Eisenbahn-Prioritäten 316., fünfprozentige Marokkaner 520., vierprozentige 1890er rumänische Anleihe 80., vierprozentige konj. amort. Rumänen —, vierprozentige amort. Rumänen 1905 89.15, fünfprozentige Russen 1906 86.90, fünfprozentige russische Schatzscheine 1904 485., vierproz. Serben 1907 —, vierprozentige spanische Exterieur 93.10, vierprozentige unifizirte Türken 93.70, Türkenlohe 154.75, türkische Tabakaktien 425., österreichische Bodenkreditanstalt —, österreichische Länderbank 465., ungarische Hypothekendarbank 513., Banque de Paris 1462., Banque Ottomane 708., österreichisch-ungarische Staatsbahn —, Südbahn 140., Meridionalbahn 722., Orientbahnen —, Waggon Lits., Hartmann Maschinen 656., Rio Tinto 21.81, Sucrierie d'Egypte —, Tula 450., Thomson Houston —, Utrifany Kohlen 126., Chartered 34.50, De Beers 627.50, East Rand 103., Jagersfontein 200., Transvaal Conjols 52., Transvaal Land Company —, Wechsel auf Amsterdam (kurz) 208.66, Wechsel auf deutsche Wäbe (kurz) 122.90, Wechsel auf Wien (kurz) 104.25, Wechsel auf Belgien (kurz) 1/2, italienischer Goldwechsel (kurz) 1/2, Wechsel auf die Schweiz (kurz) 1/2, Check auf London 251.45, Privatdiskont 3/16. — Matt.

Getreidebörsen.

Berlin, 8. Juni. (Produktenmarkt.) Schluß Weizen per Juli 204., per September 194., Roggen per Juli 202., per September 177.50, Hafer per Juli 195.25, per September —, Mais per Juli 141.75, per September —, Rüböl per Juni 69., per Oktober 68.90, Spiritus — Km. Ioko Konsumsteuer —, Weizen matt, Roggen und Hafer flau, Mais kaum stetig, Rüböl schwach. — Wetter: Schön.

Breslau, 8. Juni. (Produktenmarkt.) Weizen Ioko, alter 21.40, neuer —, gelber Weizen Ioko, alter 21.30, neuer —, Roggen Ioko 20.10, Hafer Ioko 19.10, neuer —, Reps Ioko —, Winter-Mais 16., per 100 Kilo.

Hamburg, 8. Juni. (Produktenmarkt.) Weizen, Holsteiner 205. — bis 215., Roggen, Mecklenburger 208. — bis 215., russischer 153.50 bis —, Del 73., Spiritus per Juni 25., per Juli 25., per August-September 25. — Weizen, Roggen und Del ruhig, Spiritus fest. — Wetter: Schön.

Produktenmärkte.

Wien, 8. Juni. (Spiritus.) Bei fester Tendenz notirt prompter Kontingentspiritus unverändert 55 K. 40 H. bis 55 K. 80 H. eber Geld, mithin um 3 K. 10 H. höher als am Schlusse der Vorwoche. Sowohl in kontingentem Rohspiritus als auch in Triplo macht sich großer Waarenmangel geltend, weshalb vielfach bereits Exkontingent zur Verteuerung gelangt. Die Durchschnittspreise der Woche vom 3. bis 8. d. sind für Frucht- und Karloffelspiritus 55 K. 10 H. bis 55 K. 65 H., für Melassenspiritus 54 K. 10 H. bis 54 K. 65 H.

Prag, 8. Juni. (Privat-Telegramm.) Rohzucker auf der Basis eines Zuckergehaltes von 88 Prozent franco Aufzug zur sofortigen Lieferung 22 K. 85 H., per Oktober-Dezember 22 K. 95 H. — Tendenz: Ruhig.

Hamburg, 8. Juni. (Privat-Telegramm.) [Nachmittagsbörse.] Rohzucker f. o. b. Hamburg zur sofortigen Lieferung 20 M. — Pf., per August 20 M. 25 Pf., per Oktober-Dezember 19 M. 25 Pf., per Januar-März 19 M. 45 Pf. — Tendenz: Ruhig.

Köln, 8. Juni. (Produktenmarkt.) Rüböl Ioko Km. 77. —

Ziehmärkte.

Köbánya, 8. Juni. (Original-Telegramm.) Bericht der Vorkentviehhändlerhülle in Köbánya. Vorrath am 6. Juni 35,363 Stück. Am 7. Juni wurden aufgetrieben 438 Stück, abgetrieben wurden 401 Stück, demnach verblieb am 8. Juni ein Stand von 35,400 Stück. — Wir notiren: **Mastschweine:** Ungarische Prima: Alte schwere von — K. — H. bis — K. — H., mittlere von — K. — H. bis — K. — H., junge schwere von 1 K. 37 H. bis 1 K. 39 H., mittlere von 1 K. 40 H. bis 1 K. 41 H., leichte von 1 K. 41 H. bis 1 K. 42 H. — Ungarische Bauerwaare: schwere von — K. — H. bis — K. — H., mittlere von — K. — H. bis — K. — H., leichte von — K. — H. bis — K. — H. — Serbische:

schwere von — R. — S. bis — R. — S., mittlere von — bis R. — S. — Das Geschäft war unverändert.

Centralmarkthallen-Preise. Bericht von Hermann Geheite u. Komp., Lebensmittel-Kommissionäre in der Centralmarkthalle. Auf dem Lebensmittelmarkte herrschte in der abgelaufenen Woche schwache Kaufkraft, die Preise blieben durchwegs behauptet, doch war der Absatz schwerfällig. In Fleischwaren war für hinteres Rindfleisch und Kalber bessere Nachfrage. Der Eiermarkt verlief ruhig; frische, große Waare fand guten Absatz. Der Bedarf in Milchprodukten hat wesentlich abgenommen, wodurch das Geschäft stagniert. Geflügel wurde genügend zugeführt, trotzdem konnten sich die Preise nur mäßig abschwächen. In Grünwaare sind die Zufuhren größer, Preise allmählig billiger.

Die heutigen Preise sind: Rindfleisch (Landwaare), vorderes von 80 S. bis 90 S., hinteres von 1 R. 25 S. bis 1 R. 30 S. Alles per Kilogramm en gros. Kalber, in der Haut, lang gemogen, ohne Gewichtsschlag, Landwaare von 1 R. 15 S. bis 1 R. 20 S., Prima von 1 R. 25 S. bis 1 R. 30 S. per Kilogramm en gros.

Lamm, in der Haut, von 1 R. S. bis 1 R. 10 S. per Kilogramm en gros. Schaffleisch 70 S. bis 80 S. per Kilogramm. Fleischweine 1 R. 30 S. bis 1 R. 35 S. per Kilogramm en gros. Speckweine 1 R. 20 S. bis 1 R. 30 S. per Kilogramm en gros.

Eier. Frische ungarische zu 64 R. bis 66 R., mindere Sorten zu 61 R. bis 63 R. per Kiste zu 1440 Stück en gros.

Milchprodukte. Theebutter von 2 R. 40 S. bis 2 R. 50 S., Kochbutter von 1 R. 50 S. bis 1 R. 70 S., Topfen von 20 S. bis 25 S., Alles per Kilogramm en gros.

Geflügel. Bratgänse 8 R. bis 12 R., Backhendl 1 R. 60 S. bis 1 R. 80 S., Bratbendl 2 R. 10 S. bis 2 R. 40 S., Suppenhühner 3 R. 40 S. bis 4 R. 20 S. Alles per Paar en gros.

Wild. Rehe 1 R. 70 S. bis 1 R. 80 S. per Kilogramm, Wildschweine 80 S. bis 1 R. 20 S. per Kilogramm en gros.

Grünwaaren: Peterilie 40 R. bis 45 R. per 100 Kilogramm.

Gelbe Rüben 16 R. bis 25 R. per 100 Kilogramm.

Erdäpfel: Rosen 4 R. 50 S. bis 4 R. 80 S., gelbe 5 R. 20 S. bis 5 R. 60 S. per 100 Kilogramm, neue ungarische Rosenkartoffel 16 S. bis 17 S. per Kilogramm.

Grüne Erbsen 26 R. bis 30 R.

Wien, 7. Juni. Bericht von Sigmund Ebenfisch (H.) Eier. Der Markt setzte diese Woche in freundlicherer Stimmung ein. Nicht nur daß die Preise stetig angezogen haben, sondern auch die Nachfrage für prima frische, volle Eier war lebhaft und solche Sorten fanden schlanke Absatz. Nach langer Unterbrechung ist der Export stärker; im Importlande sind hiesige Qualitäten gut gefragt. Heute verkehrten: Bauernwaare zu 40 1/2 Stück per 2 R.; von Küsteneiern bedangen: Backtaer 69 R. bis 70 R., andere Prima ungarische 68 R. bis 71 R., Siebenbürger Original 67 R., solche fortirte 69 R., bis 70 R., bulgarische 70 R. russische 66 R. bis 68 R., Südrufen 70 R. bis 71 R. per Kiste ab Wien. — Butter war wieder reichlicher zugeführt, in Folge dessen sind die Preise zurückgegangen. Es notieren: Prima Theebutter 130 R. bis 135 R., Prima Landbutter 100 R. per 50 Kilogramm Netto en gros ab Wien.

Auszug aus dem „Közlöny“.

Konkursöffnungen in der Provinz. Gegen den Grundbesitzer Johann Adosevics in Mirkopljce. Konkurskommissär Gerichtsrath Felix Trohar, Masseverwalter Dr. Luda Linics, Stellvertreter Dr. Anton Budin. Anmeldungstermin 28. Juni, Liquidationsverhandlung 11. Juli. (Guliner Gerichtshof.) — Gegen Kaufmann Johann D. bis in G. e. r. Konkurskommissär Gerichtsrath Eugen Mikoviny, Masseverwalter Dr. D. Kar Rothschild, Stellvertreter Dr. Stephan Barju. Anmeldungstermin 22. Juli, Liquidationsverhandlung 19. August. — Gegen Philipp Weiss in G. s. o. v. s. Konkurskommissär Gerichtsrath Anton Kurec, Masseverwalter Dr. Eugen Müller, Stellvertreter Dr. Georg Simonta. Anmeldungstermin 31. August, Liquidationsverhandlung 21. September. (Gyler Gerichtshof.) —

Konkursaufhebung in der Provinz. Der Frau Franz Horalek in Kassa.

Eheaufgebote in den hauptst. Standesämtern.

Nachstehend verzeichnen wir die authentische Liste der in der jüngsten Woche — vom 1. Juni bis inklusive 8. Juni — in den fünf Civilmatrikelbezirken der Hauptstadt erfolgten Eheaufgebote:

I., II. und III. Bezirk.

Leopold Veldy, r. k., mit Elisabeth Scharfenberger, r. k.; Theodor Horvath, r. k., mit Barbara Wittmann, r. k.; Stephan Lakatos, gr. k., mit Elisabeth Smalkovits, r. k.; Alexander Mezáros, r. k., mit Josepha Stih, r. k.; Johann Botros, r. k., mit Julianne Francies, r. k.; Eduard Braun, isr., mit Marie Kreuz, isr.; Mendel Bermann, isr., mit Jantv Lang, isr.; Andreas Rás, r. k., mit Barbara Teubel, r. k.; Joseph Czumpf, r. k., mit Rozalie Miesán, r. k.; Bela Cavaller, r. k., mit Irma Lényei, ev. A. K.; Rudolf Melcher, r. k., mit Klona Hady, ev. ref.; Dr. Edmund Ungyal, r. k., mit Rosa Erber, isr.; Rudolf Amubels, r. k., mit Klona Ludwig, r. k.; Joseph Benczes, r. k., mit Anna Ludwig, r. k.; Joseph Mönics, r. k., mit Aloise Weich, r. k.; Johann Selbert, r. k., mit Louise Sajbestyan, r. k.;

Karl Wimmer, r. k., mit Anna Mesner, r. k.; Franz Rothgasser, r. k., mit Julie Bástor, r. k.

V. und VI. Bezirk.

Roman Moshhammer, r. k., mit Hermine Schneider, r. k.; Wilhelm Bokor, isr., mit Gisella Schwarz, isr.; Karl Schmalz, r. k., mit Anna Utel, r. k.; Joseph Gáspár, isr., mit Margit Davidovits, isr.; Arthur Halmi, r. k., mit Rosa Radisch, isr.; Peter Kadenecker, r. k., mit Eva Feith, r. k.; Wendelin Fábán, r. k., mit Justanne Goptola, r. k.; Johann Toth, r. k., mit Sidonie Bosák, r. k.; Samuel Klein, isr., mit Elisabeth Vognár, isr.; Paul Kosta, r. k., mit Marie Javorla, r. k.; Sindel Vertes, isr., mit Regine Fleischmann, isr.; Koloman Vugyi, r. k., mit Anna Szatony, r. k.; Gustav Morgauer, r. k., mit Klona Schmidt, r. k.; Leopold Huber, r. k., mit Marie Schmidt, r. k.; Alexander Kátner, r. k., mit Marie Mesajet, r. k.; Andreas Fuchs, r. k., mit Witwe Jgnaz Horvath, r. k.; Dr. Nikolaus Borjodi, r. k., mit Marie James, ev. A. K.; Koloman Kirner, r. k., mit Stelka Wertheimer, isr.

VII. Bezirk.

Johann Rijs, ev. ref., mit Marie Szabó, r. k.; Anton Steiner, r. k., mit Mathilde Hammer, r. k.; Jzidor Szendrö, isr., mit Margit Hirch, isr.; Dr. Joseph Jakobi, isr., mit Elisabeth Popper, isr.; Jakob Gutman, isr., mit Marie Bloch, isr.; Franz Garbac, ev. ref., mit Lidia Süveg, ev. ref.; Jakob Lahn, r. k., mit Elisabeth Glö, r. k.; Johann Homö, r. k., mit Ivanka Szanißló, r. k.; Karl Doglioni, r. k., mit Anna Banner, r. k.; Michael Bastaic, gr. k., mit Julianne Köles, ev. ref.; Stephan Kulesár, ev. ref., mit Marie Rác, r. k.; Bela Humpadi, r. k., mit Gisella Nérei, isr.; Joseph Spis, isr., mit Marie Stern, isr.; Joseph Fábrv, ev. A. K., mit Karoline Biro, ev. ref.; Johann Szabó, ev. A. K., mit Elisabeth Varga, r. k.; Karl Horvath, r. k., mit Barbara Udonits, r. k.; Edmund Hoffmann, r. k., mit Emilie Galambos, r. k.; Koloman Gergely, ev. ref., mit Eleonore Budai, r. k.

VIII. Bezirk.

Franz Somogyi, isr., mit Jolan Weiß, isr.; Johann Niznayer, r. k., mit Rosina Zimmermann, r. k.; Andreas Bajs, r. k., mit Rosa Gyulai, isr.; Franz Kravarietz, r. k., mit Theresje Wert, r. k.; Karl Brüdner, r. k., mit Gisella Chovus, ev. ref.; Eduard Kobler, r. k., mit Margit Emödi, ev. ref.; Joseph Wobák, r. k., mit Marie Vajter, r. k.; Julius Zelena, r. k., mit Vilma Balatovics, r. k.; Julius Schein, isr., mit Elisabeth Kelemen, isr.; Julius Kovács, r. k., mit Emilie Deatn, r. k.; Franz Vida, ev. A. K., mit Rosa Willinger, r. k.; Ludwig Molnár, r. k., mit Katharine Bákif, r. k.; Julius Kocsis, r. k., mit Elisabeth Szedlák, r. k.; Ludwig Kolb, r. k., mit Emma Gáspár, r. k.; Karl Nagy, r. k., mit Klona Hág, r. k.; Alexander Molnár, r. k., mit Karoline Szupán, r. k.; Koloman Schotay, ev. ref., mit Pirozka Balog, ev. ref.; Julius Horvath, r. k., mit Olga Weßely, ev. A. K.

IV., IX. und X. Bezirk.

Bela Váczy, ev. A. K., mit Katharine Manay, r. k.; Eduard Bajda, gr., mit Jda Zelina, ev. A. K.; Georg Tefete, r. k., mit Julianne Egapó, r. k.; Gustav Krauß, ev. ref., mit Marie Chonka, ev. ref.; Samuel Weiß, isr., mit Malvine Barjányi, isr.; Joseph Voltisjár, r. k., mit Sarika Budaházi, ev. ref.; Ferdinand Neubauer, r. k., mit Elisabeth Unger, ev. ref.; Jgnaz Németh, r. k., mit Marie Jmling, gr.; Michael Jllés, ev. ref., mit Rosa Jtali, r. k.; Stephan Uhlár, r. k., mit Gisella Bauer, r. k.; Julius Rutucz, r. k., mit Marie Kovács, r. k.; Karl Sztrubár, ev. A. K., mit Stelka Handás, ev. ref.; Hugo Komor, isr., mit Irma Kehnér, isr.; Stephan Veril, r. k., mit Rosa Mudrák, r. k.; Johann Mijek, r. k., mit Marie Chmelák, r. k.; Joseph Korpácy, r. k., mit Susanne Nagy, ev. ref.; Eugen Kardos, isr., mit Emma Goldstein, isr.; Bela Volksgrubler, r. k., mit Theresje Sipf, r. k.

Wasserstand.

Table with 2 columns: Ort (Location) and Wasserstand (Water level) in Centimeter. Includes locations like Schárding, Donau, Paffan, etc., with water level changes for 8. Juni.

Erklärung der Zeichen:

- 1 unter Null; + über Null; < gestiegen um; > gefallen um; ° Temperatur nach Celsius; * Eiswasser; ? unbestimmt.

Budapester Todtenliste.

— Vom 8. Juni. —

Frau Samuel Kirner, 51 J., I., Györfstraße 17. Frau Johann Aramét, 70 J., II., Racsagasse 13. Frau Armin Kovács, 65 J., VII., Racinzgasse 6. Amalie Weib, 24 J., VII., Bethlengasse 10. Ludwig Sonnenthal, 56 J., I., Györfstraße 17. Marie Klein, 19 J., VII., Dembinskygasse 11. Mathias Barga, 46 J., VI., Bethesdaipital. Helene Laucher, 36 J., VIII., Uellöerstraße 70. Frau Franz Kovács, 62 J., VIII., Dobozigasse 25. Joseph Csch, 61 J., IV., Fránvigasse 18. Nikolaus Bakay, 70 J., I., Logodigasse 60. Joseph Polypky, 43 J., V., Biegradergasse 115. Frau Joseph Reiter, 85 J., IX., Mártongasse 21. Frau Julius Kecskés, 28 J., VI., Israklitenpital. Frau Michael Galbacz, 51 J., V., Bisegradergasse 24.

Witterungsbericht der k. u. meteorologischen Anstalt vom 8. Juni 1907, 7 Uhr Morgens.

Ueber den Südwesten Rußlands ist eine stärkere Depression gerathen und auch westlich von England befindet sich eine Depression. Beträchtliche Niederschläge gab es in Rußland und am Balkan. Die Temperatur blieb im Allgemeinen unverändert. In Ungarn herrscht veränderliches, stellenweise regnerisches Wetter. Im Osten fiel in den letzten 24 Stunden mehr-minder starker Regen und die Niederschlagsmenge betrug 10 Mm. Die Temperatur ist heute Morgens gesunken; das Maximum war in Eger mit 25 Gr., das Minimum mit 6 Gr. E. in Tatrafüred und Sopron. — Prognose: Es ist veränderliches Wetter, unwesentliche Temperaturänderung und stellenweise, zumeist aber im Osten, Regen zu erwarten.

Table with 5 columns: Station, Temperatur Celsius, Windrichtung u. Stärke, Bewölkung, Niederschlag in mm. Lists various stations like Ungvár, Késmárk, O-Gyalla, Budapest, etc., with their respective weather data.

Gestern betrug in Budapest das Temperaturmaximum 23°, das Minimum hingegen 12° Celsius.

Advertisement for CALIFIG Feigen-Syrup. Includes a logo with a bottle of syrup, text 'Schlechte Verdauung' (Poor Digestion), and a detailed description of the product's benefits for digestion and health.



bin ich geworden

durch den Gebrauch von

Feigels **Manol** australische Seife ohne Soda

MANOL das einzigste und bisher unerreichte Mittel, um einen schönen, rofigen Teint zu erhalten, ist frei von allen Unreinlichkeiten und entfernt rasch Miteffer, Sommerprossen, Wimmerl etc.

Unentbehrlich allen schönen Frauen.

MANOL ist in Dosen zu 1 Krone und 2 Kronen in Apotheken, Droguerien und Parfümerien käuflich.

Central-Droguerie

Fr. Vitek & Co., Prag, Wassergasse 19B.

Haupt-Depot in Budapest;

Lux Mihály, Budapest, IV., Muzeum-körút 7. szám; Josef Török, Apotheker, VI., Király-utca 12; Dr. Leo Egger und J. Egger's „Nador“-Apotheke, VI., Waitznerring 17 und in den meisten Apotheken, Droguerien und Parfümerien Budapest und Ungarn erhältlich.



A magyar kir. dohányjövédék kizárólagos engedelmével

„TABAKO“

porított dohány, egyedüli biztos szer molyok ellon.

1/2 kg. ára 50 fill., 1 kg. ára 1 kor.

Kapható a dohánynagyüzdeknben, droguistáknál s minden jobb fúszerkereskedésben.

Iroda: V., Mérégutca 9.

Telefon: 99-43.

Porträtvergrößerungen

nach jeder Photographie in schönster Ausführung in 55—68 Cm. Grösse.

Für frappante Aehnlichkeit wird garantirt.

In geschmackvollen Passepartout . . . Kr. **5**

Färbig in Oel . Kr. **10**

franko versendet sammt Packung. Tüchtige Vertreter werden überall angestellt.



„**RAFAEL**“ Atelier für Porträtvergrößerung und Oelgemälde
Budapest, VII., Rottenbiller-u. 28.

4—500 Kr.

Monats-Einkommen kann Jedermann erzielen

in der **Provinz** der sich mit unseren äußerst billigen Prospekten mit dem Verkauf von Zosen auf Asten zu unseren höchst günstigen Bedingungen befassen wünscht. Sohe Provision, event. fixes Gehalt.

Wechselstube der Budapest-Elisabethstädter Bank A.-G. BUDAPEST, V., Rákóczi (Kerepesi)-ut 20.

Herren

Capsulae e. Oleo Santali 0,25

Warte: **Zambacapseln.** Viele Dankschreiben. Heilen Blasen- u. Harnröhrenleiden (Ausfluss) schmerzlos in wenigen Tagen.

Aerztlich warm empfohlen. Viel besser als Santal.

Karton zu 2 Gulden zu haben: Zentral-Depot für Oesterreich: Gratz, Wien, Fleischmarkt.

In Budapest in den Apotheken. Apotheker Josef v. Dörf, Königsplatz.

!!GRATIS!!

und franko senden wir Jeder mann in geschl. Couvert unseren großen illustrierten Preis-courant mit Beschreibung über

BRUCHBAND, Kunstfüße, Kunsthände, Kunstnieber, Stützmaschinen, Grabhalter, Bauchbinden und über sämtliche Krankenpflege-Artikel.

Universal-Bruchband ist einzig, mit kleiner Gummipelotte kann selbst der größte Bruch verbunden werden.

Bruchband einseitig 4—14, dop. 8—28 R. Gummibruchband 6—12 Kr Gummistrümpfe u. Bauchbinden werden nach Maß angefertigt.

MAGYAR ORVOSI MÜSZERTAR

Budapest, VII., Rákóczi-ut 32 vis-à-vis dem Hochspitale. Achten wir auf die genaue Adresse u. auf das Rothe Kreuz.

Reste! Reste!

60,000 M. Bettuchleinen, garantiert Leinen, in Nesten von 4—18 Mtr., prima Qualität, 150 Cm. breit, ohne Fehler, per 1 Meter á 52 Kreuzer. 32,000 Mtr. garantiert edelfarbige Kanevas-Bettzeuge in Nesten von 6—18 Mtr., 78 Cm. breit, prima Qualität, per 1 Mtr á 18 Kreuzer. 40,000 Meter Zephyre auf Herrenhemden und Damenblousen, garantiert waschecht, in feinen, zarten Mustern sind á 22 1/2 fr. á 1 M. abzugeben.

Mindestabnahme ein Probe-Postkollí ca. 40 M. per Nachnahme.

Bei größerer Abnahme gebe 6% Rabatt! Muster sende keine.

KARL KOHN, Leineweberer, NACHOD, BOHMEN.



Hygienischer Kinderwagen begutachtet auf der Abtheilung des Universitätsprofessors und Direktors der Universitätsklinik am St. Anna Kinderspital Herrn Hofrath Prof. Dr. Theodor Eichert, ausgefertigt gewesen in der hygien. Ausstellung des Vereines „Sauglingschutz“ unter der Leitung des Herrn Direktors Hofrath Prof. Dr. Theodor Eichert, wird erzeugt in der bestbekanntesten Kinderwagenfabrik von L. Baumann, Wien, VI., Mergasse 6 welche über Munich Beschreibung, wie auch elegant ausgestattete Kataloge von hygienischen, wie auch allen anderen Arten Kinderwagen franco und gratis versendet.

Seit dem Jahre 1868 in Verwendung.

Berger's medic. Theer-Seife,

durch hervorragende Verze empfohlen, wird in den meisten Staaten Europas mit glänzendem Erfolge angewendet gegen **Hautausschläge aller Art,**

insbesondere gegen chronische und Schuppenflechten und parasitäre Ausschläge, sowie gegen Rupsfarnale, Frostbeulen, Schweißfüße, Kopf- und Bartschuppen. **Berger's Theerseife** enthält **40 Prozent Holztheer** und unterscheidet sich wesentlich von allen übrigen Theerseifen des Handels.

Bei hartnäckigen Hautleiden wendet man auch an die wirksame

Berger's Theerschwefelseife.

Als mildere Theerseife zur Befestigung aller Unreinheiten des Teints, gegen Haut- u. Kopfausschläge der Kinder, sowie als unübertreffliche kosmetische Wasch- und Badeselseife für den täglichen Bedarf dient

Berger's Glycerin-Theerseife

die 35 Prozent Glycerin enthält und parfümirt ist. Als hervorragendes Hautmittel wird ferner mit ausgezeichnetem Erfolge angewendet:

Berger's Borax-Seife

und zwar gegen **Wimmerln, Sonnenbrand, Sommerprossen, Miteffer und andere Hautübel.**

Preis per Stück jeder Sorte 70 S. sammt Anweisung. Begehren Sie beim Einkaufe ausdrücklich **Berger's Theerseifen** und Boraxseifen und sehen Sie auf die hier abgebildete Schutzmarke und die nebenstehende Firmazeichnung **G. Hell & Comp.**

auf jeder Etikette. Prämiirt mit Ehren dipl. Wien 1883 und goldene Medaille der Weltausstellung in Paris 1900

Alle sonstigen medic. und hygien. Seifen der **Marl Berger** sind in allen Seifen beigelegten Gebrauchsanweisungen angeführt.

Zu haben in allen Apotheken und einschlägigen Geschäften
En gros: **G. Hell & Comp.,** Wien, I., Biberstrasse 8
In Budapest en gros et en détail bei Apotheker **Kojsch v. Török,** Königsplatz, Thalmayer u. Seitz, Friedr. Kochmeister's Nachfolger, Hold-utca 8, Molnár u. Mojer, Droguisten en gros, ferner détail in allen Apotheken von Budapest und allen Städten Ungarns. **Berger's** Seifen sind auch in allen besseren Droguerien und Parfümerien zu haben.

HAEMORRHOIDEN

HEILUNG **PILLEN und POMADE** GESICHERT durch die des **Dr. LEBEL,** 88, Boulevard Richard-Lenoir, Paris, 60jähriger Erfolg. — Erläut. Brochure. — 24. Auflage. In Budapest erhältlich: Apotheke Josef v. Török.

Die Lieferung folgt verzollt.

Jagdgewehre

und Luxuswaffen: Doppelfinten u. Drillinge in modernst. Konstruktionen (nahlos, Ejektor), Birschbüchsen, renom. Suhlcr u. Lütticher Fabrikate geg. bequeme monatliche

Teilzahlungen.

Ebenso Orig. F. N. Browningfinten u. Pistolen, amerik. Repetierwaffen, Teschings, Revolver, Scheibenbüchsen und Zimmerstutzen, Dekor.-Waffen, Hirschfänger etc. Höchste Garantien für Ausführung und Schussleistung. **BIAL & FREUND** in Breslau II.

Illustr. Waffenkatalog Nr. 882 gratis u. freil. Offert. bereitwill.

Kein Asthma mehr!!



Augenblicklich behoben. Belohnungen: Hunderttausend Franc. Silberne u. goldene Medall. u. hors concours. Kunstst. gratis und franko. Man schreibe an **Dr. Retau,** 53, Boulevard St. Marc in Paris. 4815

Ein wahrer Schatz für alle durch frühzeitige Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk: **Dr. Retau's Selbstbewahrung.** 88. Aufl. Mit 27 Abbildgn. Preis 4 Kr. — Liese es Jeder, der an den Folgen leidet. Tausende verdank demselben ihre Wiederherstellung. Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in Leipzig, Neumarkt, sowie durch jede Buchhandlung.

Schutzmarke: „Anker“

Liniment. Capsici comp.,

Erfolg für

Anker-Pain-Expeller

ist ein altbewährtes Hausmittel, das seit mehr als hiebenunddreißig Jahren als zuverlässige Einreibung bei **Gicht, Rheumatismus** und **Erfältungen** angewendet wird.

Warnung. Minderwertiger Nachahmungen wegen sei man beim Einkaufe vorichtig und nehme nur Originalflaschen in Schachteln mit der Schutzmarke **Anker** und dem Namen **Nichter** an. — Zum Preise von 80 h., á 1.40 und á 2.— vorrätig in fast allen Apotheken; Haupt-Depot bei **Josef von Török,** Apotheker in Budapest.

Dr. Nichter's Apotheke zum „**Goldenen Löwen**“ in Prag.
Elisabethstraße Nr. 5 neu.
Versand täglich.

Dr. Retau's Selbstbewahrung.

Verlosung von Pfandbriefen der Oesterreichisch-ungarischen Bank

am 5. Juni 1907.

Von 4%igen, 50jährigen Pfandbriefen wurden nachstehende Nummern gezogen:

Auf Gulden lautende:

(40. Verlosung.)

Zu 5000 fl.

Table with 6 columns of numbers for 5000 fl. bonds.

Zu 1000 fl.

Table with 6 columns of numbers for 1000 fl. bonds.

Zu 100 fl.

Table with 6 columns of numbers for 100 fl. bonds.

Auf Kronen lautende:

(11. Verlosung.)

Zu 10,000 Kr.

Table with 2 columns of numbers for 10,000 Kr. bonds.

Zu 2000 Kr.

Table with 2 columns of numbers for 2000 Kr. bonds.

Zu 200 Kr.

Table with 2 columns of numbers for 200 Kr. bonds.

Die am 5. Juni l. J. gezogenen Pfandbriefe werden vom 1. Oktober 1907 an sowohl bei der Hypothekarkreditkassa in Wien als auch bei allen Bankanstalten auszubezahlt.

Die Auszahlung erfolgt gegen Rückstellung des Pfandbriefes mit den demselben beigegebenen, noch nicht verfallenen Coupons. Für etwa fehlende Coupons wird der Betrag derselben vom Kapital in Abzug gebracht.

Die Verzinsung der am 5. Juni l. J. gezogenen Pfandbriefe erlischt am 1. Oktober 1907; der an diesem Tage fällige Coupon wird daher noch auszubezahlt.

Die Coupons der vor dem 5. Juni l. J. verlosenen, aber noch unbezogenen 4%igen, 50jährigen Pfandbriefe, deren Verzinsung bereits erloschen ist, werden zwar im Falle der Präsentation auch fortan auszubezahlt; jedoch wird bei der Einlösung der Pfandbriefe der Betrag der abgängigen Coupons vom Kapital in Abzug gebracht.

1) Die angeführten Nummerngruppen sind vollständig verlost, daher beispielsweise 91-93 bedeutet: 91 bis inklusive 93.

Von den bei früheren Verlosungen gezogenen 4%igen, 50jährigen Pfandbriefen sind noch unbezogen:

Auf Gulden lautende: Folgende Nummern:

Table with 10 columns of numbers for 5000 fl. bonds.

Zu 1000 fl.

Table with 10 columns of numbers for 1000 fl. bonds.

Zu 100 fl.

Table with 10 columns of numbers for 100 fl. bonds.

Auf Kronen lautende: Folgende Nummern:

Table with 10 columns of numbers for Kronen bonds.

Die Verzinsung dieser unbezogenen Pfandbriefe ist mit dem der betreffenden Verlosung zunächst folgenden Coupontermin erloschen.

Die von der Oesterreichisch-ungarischen Bank ausgegebenen 4%igen, 40jährigen Pfandbriefe sind seit 5. Dezember 1904 sämtlich ausgelöst und ist deren Verzinsung erloschen.

Von den verlosenen 4%igen, 40jährigen Pfandbriefen sind gerichtlich amortisiert: a fl. 5000 Nr. 1254, 1255; a fl. 100 Nr. 2541, 2542, 2543, 2544.

Wien, am 5. Juni 1907.

OESTERREICHISCH-UNGARISCHE BANK.

WOLFRUM, Generalrath. BILINSKI, Gouverneur. PRANGER, Generalsekretär.

Die Verlosungsliste ist bei sämtlichen Bankanstalten u. Nebenstellen der Oesterreichisch-ungarischen Bank erhältlich und wird auch auf Verlangen unter Kreuzband franco zugesendet. Abdruck wird nicht honoriert.

Erste k. u. k. priv. Donau-Dampfschiffahrts-Ges.

Der billigste und bequemste Ausflug von Budapest nach Vác und Nagymaros.

Am Sonntag, den 9. Juni, finden bei günstiger Witterung Sonderfahrten ab Budapest mit Verführung von O-Buda nach Vác und Nagymaros, sowie retour laut folgendem Fahrplane statt:

Table with 3 columns: Destination, Time, and Remarks for the boat trip.

Für diese Sonderfahrten gelangen die nachstehenden besonders ermäßigten Fahrpreise zur Einhebung.

Table with 3 columns: Route, Class, and Price for the boat trip.

Kinder vom vollendeten 4. bis zum 10. Lebensjahre bezahlen den halben Fahrpreis. Offiziere und Militärbeamte werden auf dem I. Schiffspitze gegen Lösung von halben Fahrkarten für diesen Platz befördert.

Staats- und Hofbeamte zahlen auf Grund der vorchriftsmäßigen Legitimationen auf dem I. Platze die Gebühr des II. Platzes.

Ferner werden zur besonderen Bequemlichkeit des Publikums Lunch- und Retourkarten zu folgenden weiter ermäßigten Preisen ausgegeben:

Von Budapest nach Nagymaros und zurück I. Platz 150 Heller, II. Platz 120 Heller;

von Vác nach Nagymaros und zurück I. Platz 90 S., II. Platz 75 Heller.

Diese Sonderfahrten werden durch einen großen, mit allem Komfort ausgestatteten Salondampfer ausgeführt, so daß das reisende Publikum an Bord des Dampfers auch gegen etwaiges schlechtes Wetter geschützt ist.

An Bord des Dampfers befindet sich eine Restauration mit vorzüglicher Küche, civilen Preisen und tadelloser Bedienung. Zwischen Nagymaros und Visegrad besteht eine regelmäßige Ueberfuhrverbindung; die Landungsstelle des Ueberfuhrpropellers befindet sich unmittelbar oberhalb der Ankunftsstelle des Sonderschiffes.

Sollten diese Sonderfahrten aus irgend einem Grunde unterbleiben, so wird diesbezüglich rechtzeitige Publikation erfolgen.

Vertretung!

übergebe in Kurzwaren für Ungarn, bei Erfolg fixes Engagement. Offerte unter „Kurzwaren 501“ an Rudolf Wölfe, Wien, I., Seilerstätte 2. 8654

Das praktischste Kloset

für Gesunde u. Kranke blüht bei Langraf Mör, Sesselfabrik-Niederlage IV., Grolóczy-utca 2. sz. (Központi városház.)

Die seit 25 Jahren bestehende und bestbekannte Ordinations-Anstalt wird wärmstens empfohlen

Geheime Krankheiten,

die vernachlässigtesten und veraltetsten Gonorrhöen, Syphilitische Geschwüre, die ihnen folgen der Syphilis, Manneschwäche durch Electro-Massage oder Uly-Gropper, Fluß bei Frauen ohne Einwirkung, Nerven- und Rückenmarkleiden, die hartnäckigsten Hautkrankheiten heilt rasch und gründlich ohne Berufsänderung

Dr. Kajdacsy

g. k. u. k. Regiments- u. Spitals-Charfart. Ordinations-Anstalt: Budapest, VI., Andrassy-ut 13. I. Stock

Ordination von 9 bis 4 Uhr, und von 7 bis 8 Uhr Abends. Besele werden beantwortet. Sicheeres Erfolgsgarant auf brieflichem Wege. Medikamente belorgt.

Large advertisement for ODEON and PHONOTYPIA gramophones and records, featuring images of the devices and promotional text.

Nur echt mit meinem Bilde.



Schönheit ist Reichtum, Schönheit ist Macht.

Diesen höchsten Schatz zu erreichen, Mm. Rosa Schaffer, ist einzig und allein den von Cyreudoktorin der Chemie und kgl. serb. Hof- u. Kammerlieferantin, Wien, I., Kohlmarkt 6

erfundenen und selbstgebrauchten Schönheitmitteln gelungen. Poudre Ravissante... Crème ravissante... Eau ravissante...

verjüngt um Jahrzehnte und soll von jeder Dame benützt werden. 3 Kronen... verleiht das Schlafwerden der Haut, stärkt dieselbe und ist das ausgezeichnete, von jedem Erfolge gekrönte Toilettenwasser. Preis 5 Kronen.

Reife Damen bestens empfohlen: R. F. Preis. Strümpfe zur Erlangung einer faltlosen Sitze per Stück Kr. 3. Die Kinnbinde zur Verhütung des Doppelkins Kr. 4. - Wein Rhodopis verleiht jedem blaffen Gesicht einen unvergänglichen Rosenhauch. Preis Kr. 3. Die ausgezeichnete Schönheits-Seife „Savon ravissante“ per Stück Kr. 1.60 und Kr. 2.40.

Rosa Schaffer glaubt mit ihrem „Konoopis“ jedem ergrauten Haare die Farbe der Jugend zurück, herrliches, keine Wafchung ist im Stande, die erzielte Nuance zu entfernen. Preis eines kleinen Kartons Kr. 3, eines großen Kr. 10. Alle meine Erzeugnisse wurden bei der Pariser und Londoner Ausstellung mit der grossen goldenen Medaille prämiert. - Für die wunderbare Wirkung meiner Mittel beste ich vollkommene Garantie. Unzählige Danks- und Anerkennungsbriefe aus höchsten Kreisen liegen zur Ansicht vor.

ROSA SCHAFFER, Ehrendoktorin der Chemie und kgl. serb. Hof- und Kammerlieferantin, WIEN, I., KOHLMARKT Nr. 6.



LEGDÜSABBAN FELSZERET URI-NŐI-ÉS GYERMEK-CZIPÖ KÜLÖNLEGESSÉGEK RAKTÁRA.

REMI JÓZSEF

HANAN&SON AVILÁGLELSŐ AMERIKAI CZIPŐGYÁRNAK GYEDŐI MAGYARORSZÁGI RAKATA. BUDAPEST, V. DOROTTYA-UTCZA 6.SZ.



Nyeralók részére kézi és kerti ACETYLENLÁMPÁK BÁRDI JÓZSEF r.-t. BUDAPEST, VI., MOZSÁR-U. 9. Fővárosi Orfeum mellett. Árjegyzék kívánatra bárkinek küldetük.

Wichtig

Für jeden Haushalt ist das patentirte u. erprobte Mönlig'sche Mottenschutzmittel. Wer seine Polstermöbel, Teppiche, Kleider u. A. damit behandelt, ist dauernd gegen Mottenschaden geschützt. Diese Flüssigkeit schadet den Farben nicht und ist nicht überflüssig wie Naphalin. Verkauf bei Kertész Tódor, Lányi és Draudt, Koronaherczeg-utca, Petrovics Miklós, Bécsi-utca, Karschmaroff, Rákóczi-ut 29, Rogátsy Kálmán, Rákóczi-ut 10, Jakóbovits Gyula, Lónyai-utca 2.

50 Luster, ältere Modelle, sind unter dem Herstellungspreis zu verkaufen. Auch in modernen Luster grosse Auswahl bei HEINRICH STERN, Ö-utca 19, Ecke Hajósgasse. Poliren von Lustern sowie Uebersiedlungen billigst. Niederlage von Gaskocher.

ZUVERLÄSSIGSTER ANSTRICH GEGEN ROST IST



FABRIKAT SIDEROSTHEN-LUBROSE WERKE FIUME.

Olmutzer Quargel (Bierkäse.) Die erste Olmutzer Quargel-Käse-Prägung von G. HAASZ offerirt feinste Olmutzer Quargel ab Olmutz (Nachnahme): Nr. II. 64 P.; Nr. III. 98 P.; Nr. IV. K 1.20; Nr. V. K 1.80 per Schock. Ein Postkistchen von 5 Kilo franko jeder Poststation Oesterreich-Ungarns K 3.00

Die besten Zigaretten-Papiere der Welt sind doch: „Les Dernières Cartouches“ extra et vergé „Mizpah“ vergé „Ramses“ vergé „Le Zouave“ vergé der weltberühmten Zigarettenpapierfabrik Braunstein Frères, Paris Eigene Papier-Fabrik in GASSICOURT bei Mantes (Frankreich). Gegründet 1878.

Minden háziasszony használja saját érdekében a Magic Water csodavizet, mely a mosónék kedvence, tisztít, fehérit és fertőtleníti egyszerre. Teljesen klórmentes, nem támadja meg a fehérneműt, eltünteti olaj-, gyümölcs stb. foltokat. Az eddig ismert mosószereknél tisztzer előnyösebb és a ruhának kellemes, lágy illatot ad. 1/2 liter MAGIC WATER 60 fillér elég 2-3 mosást szennyes ruhának kitisztítására, fehérítésére. Ismertető iratokat ingyen küld. Szávoszt Emil Budapest, V. Eötvös-ter 2. Képviselek Abonyi és Inguszt, Budapest, VI., Izabella-u. 78. Telefon 89-46.

Lotteriebranche: Gejucht zum baldigsten Austritt für ein größeres Lotteriegeschäft ein mit der Branche durchaus vertrauter, tüchtiger junger Mann, desgleichen ein gewandter Kontenführer. Offerten mit Angabe des Lebenslaufes, Referenzen und Gehaltsansprüche unter „N. D. 1660“ an Haasenstein & Vogler (Zalus & Co.), Budapest.

Gratis an Bruchleidende. Ich habe eine Methode entdeckt, durch die der Bruch ohne Operation, Schmerz, Gefahr, Zeitverlust oder Arbeitsbeeinträchtigung geheilt wird, und im Laufe der nächsten 30 Tage jede in ein alte Bruchleidenden folgendes ein Buch mit ausführlicher Beschreibung meiner Methode sowie auch eine Probe meiner Behandlung. Sie können bei Absicht unentgeltlich erproben. Sie hat Herrn J. Spang-Lenz in Rüssingen bei Deutsch-Ort, El.-Loth., Herrn J. Nebl in Königsberg i. Pr., Hagen, Schmitt 17, und folgende andere Männer, Frauen und Kinder in allen Weltteilen gesund gemacht. Füllen Sie den angehängten Coupon aus und senden Sie ihn mir noch heute. Coupon für freie Behandlung. Markieren auf der Zeichnung die Stelle des Bruches, beantworten die Fragen und senden diesen Vorkaufsschein an Dr. W. E. Rice, N. E., Dept. C. 1808, Stonecutter Street, London E. C., Engl. Alter: Wie lange bruchleidend? Bereitet Ihnen der Bruch Schmerzen? Tragen Sie ein Bruchband? Name: Adresse:

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Auskünfte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzeratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nöthig. (Telephon 26-10.) Jedes Wort kostet pro Einschaltung 5 (fünf) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

Allgemeiner Verkehr.

Die Adresse wird gegeben aufzubewahren.
Moriz Fischer, Budapest, Podmaniczky-utca 2, vornehme Firma, besorgt Recherchen, Beobachtungen in allen vertriebenen, Geiraths-, Erbschafts- und heiligen Affären; erntet verschollene Personen; ermittelt anonyme Briefschreiber. Delikate Missionen und Reise-Anträge nach dem In- und Auslande. Heberwahrungen von Personen. Geschäften, Wohnungen, und Beweismaterial. Telephon: 33-02. 78147

2000 Kronen Kapital erfordert eine lukrative Transaktion in einem erstklassigen Werthpapier an der Budapester Effektenbörse, wobei viel Geld zu verdienen ist. Gest. Anfragen sind unter „Große Erfolge 66476“ an Josef Schwarz, Annoncenbureau, Andrassy-ut 7, zu richten. 25790

In Börseangelegenheiten ertheilt Rath versierter Fachmann. Kann gegenwärtig sicher Tipps empfehlen. Briefe u. Chiffre „Börse“ an die Annoncen-Exp. A. S. Goldberger, Budapest, Váci-utca 20, erbeten. 25548

Bekleidung.

Idealschöne Damenhüte, original Pariser Modelle allerfeinsten Genres, Modernisierungen reizend, Trauerha-Lager. Wilkan Henriette, Budapest, VI., Teréz-körut 25. sz. 78621

Für Damen seltener Gelegenheitskauf! Bon 6 Florin aufwärts die schönsten reichgestickten **Battist-, Tüll- u. Leinwandkleider** verkauft die Firma **Barach,** Váci-körut 5, im Hofe, **Partiegeschäft.** 25588

Jó karban levő női ruha, kosztium jutányosan eladó. Kálmán-utca 21, III. 22. 79227

Saft ganz neue Artillerie-Lieutenants-Uniform wird Transferirung halber billigt gegen Baarzahlung verkauft. Von 10-1 Uhr V., Rudolfsrakpart 3, III. Etod Th. 9. 14541

Viel Geld eriparen Damen, wenn sie das Weich u. Feinw. Kleiderwaarenhaus, Király-utca 13, Gozsdu-udvar, aufsuchen, wo zu fabelhaft billigen Preisen die neuesten Damenstoffe, Seiden- u. Wafschwaaren erhältlich sind. 79254

Vizsgaruhákat kisebb és nagyobb lányok részére készít olesón és esinonnan Klein Róza, VI., Hunyadi-tér 2, földsz. 4. 79431

Mieder 3 fl. answärts nach Maß. Sümeghne, Esengergasse 10, Etiengehaus. 14583

Elegante Damentolletten, wenig gebraucht, sind billig zu haben, nur Nachmittags V., József-tér 13, III. 22. 70260

Szabónó ajánlkozik a legdivatosabb ruhák elkészítésére. Vajda, Szondy-utca 72, I. 14. 14609

Damenkleider! von Wiener Herrschaften, Stiller-, Seiden-Strahentolletten, auch für Schauspielerinnen geeignet, Leinen- und Battistkleider zu haben. Komnitzer-utca 19, Thür 5. 14287

Perfekte Schneiderin mit gutem Geschmack, netter Arbeit, geht nur im Hause näher. Szabellagasse 74, II. 26. 14570

Modistin, tüchtig, empfiehlt sich den Damen ins Haus zu sehr billigen Preisen. Adresse: Andrássystr. 38. 14567

Schöne Damenhüte, original Wiener Modelle, unter dem Preise. Cótódsz. 1, Parterre 14. 79447

Tüchtige Schneiderin, welche französische und englische Tolletten nach den neuesten Journalen übernimmt und verfertigt, empfiehlt sich den geehrten Damen für in und außer dem Hause. Lipót-körut 11, IV. em. 5. 79451

Prüfung: als auch Gelegenheitskleidchen werden aufs geschmackvollste angefertigt. Rajon Fischer, Deák Ferencz-utca 21. 79444

Damenhüte, eleganteste Neuheiten, Wirkmann Janka, früher Váci-utca 11, jetzt Teréz-körut 1c, übernimmt Modernisierungen. 14556

Ügyes szabónó házakkhoz ajánlkozik 4 koronáért. Rákóczi-ut 72, II. 10. 14593

Elfogadok női angol ingblons fagon elkészítését. Mértékveté- lért házhoz. Lázár-utca 20, II. 5. 25582

Kompagnon

Dame oder Herr mit 10,000 Kronen Kapital zu einem sehr lukrativen Engros-Exportgeschäft als Kapitalist-Kompagnon gesucht. Offerte u. „Luftra- 189“ an die Exp. 79189

20-25 ezer koronával nagyjövödelmü lapvállalathoz társ keresetk. Ajánlatok „Lapvállalat 272“ ezimen a kiadóhivatalba kéretnek. 79272

Achtung! In einem sehr guten u. Jahrzehnte besteh. **Warengeschäft** in Bpest, auf vorzüg. Posten und vornehmster Rumbjchaft, suche ausschließlich zwecks **erforderlicher Vergrößerung strebsamen, muthätigen Theilhaber** mit ca. 40,000 Gulden. Keine Vorkenntniße nöthig. Angenehme, selbstständige Position, glänzende Lebensstellung. Nur **ernste Anfragen** erbeten unter Chiffre „**Position, Vermögen**“ an die Exp. 25816

Kompagnon. Beteiligte mich an bestehendem Konsumgeschäft; nur Kassa-Artikel. Anträge unter „Kapitalsträf- 110“ an die Exp. 79110

Gesucht Kompagnon mit 30,000 Kr. in bestehendes Geschäft, welches nachweisbar rein 30% trägt. Adresse erbeten unter „Sichergetestete Einlage an Blocher, Südt- utca.“ 25819

Partnerin oder Partner sucht alleinstehende Dame mit glänzendem Geschäft. Näheres Junger-Villa in Csepel. 79405

Kompagnon wird zur Vergrößerung eines Damenschneider-Salons mit 600-800 Kronen gesucht. Briefe unter „Erstanz 15“ Hauptpost la- gernd. 25835

Kompagnon. Intelligenter, tüchtiger Geschäftsmann möchte sich mit 20,000 Kronen Kapital bei bestehender, nachweisbar rentabler, reeller Unternehmung muthätig betheiligen. **Discretion zugesichert.** Gest. Offerte erbeten unter „Beste Referenzen 66542“ an Josef Schwarz, Annoncen-Expedition, Andrassy-ut 7. 25841

Kompagnon. Beteiligte mich an bestehendem Agentur- und Kommissionsgeschäft. Anträge unter „Kapitalsträflich 398“ an die Exp. 79398

Suche Kapitalisten, der sich mit 6-8000 Kronen an einer Fabrikation gegen ge- sicherten Gewinntheil betheiligen möchte. Chiffre „D. 400“ an die Exp. 79400

Geldmann zur Etablierung eines lukrativen Engros-Geschäfts wird gesucht. Gest. Zuschriften unter „B. B. I.“ an die Exp. 79352

Gesundheitspflege.

„**Antisudore**“ einziges Mittel gegen Schweiß und üblen Geruch. Erhältlich in 2 Flacons 8 Kronen bei M. M. Lyris, Váci-utca 30. 25734

Haarenfärbung vom Ge- fichte, Arme u. nach einmali- gem Gebrauche. Unschädlichkeit und Erfolg garantiert. Der theuren, schmerzhaften, oft Karben hinterlassenden Elek- trolyse vorzuziehen. Preis 6 Kronen mit Gebrauchsanwei- sung per Nachnahme. M. M. Lyris, Salon moderne, Váci-utca 30. 25646

Fogfájás nincs többé **amerikai fogviz** haszná- lata után. Kis üveg 1 korona, nagy üveg 2 korona. **Kozmetikai In- tétzet,** Kossuth Lajos- utca 3. 79328

Amerikai puder 3 korona, **toiletteviz,** **arezkrem** 2 korona. **Kozmetikai Intétzet,** Kossuth Lajos-utca 3. 79330

M. M. Lyris, Salon moderne, Váci-utca 30, I. Etage, I. Etod. Gesichtsmassage, Onduliren, Frisuren, Haarfarben, Manicure, Schmerz- loser radikale Vertilgung von Warzen. Nähere Preise. 25828

Szemvizek gyöngye. Ha napsugarak kellemet- lenül érintik szemidegeit, vagy ha gyengül a látó- képessége, ne használjon még szemvizeket; előz- meg az „egyvetemes gyógy- hatású szemvizek gyön- gye“ használatával; meg- óvja szemait a hályagtól; gyermekeknek kiknek haj- lamuk van rövidlátásra, megszünteti a rövidlátást. Kapható 2.40 fillérért Török József gyógytárában, Király-utca. 25834

Sensationelle Erfolge erzielt man schon nach kurzer Zeit bei Gebrauch von Lyris Haar- und Bartwuchserme. Zusammengesetzt aus Säften peruanischer Pflanzenwurzel. Von Autoritäten als das Beste anerkannt. Preis 5 Kr. Versandt gegen Nachnahme. Mme Lyris, Váci-utca 30, I. Etage, I. Et. 25829

Vizgyógykezelések, maszizozónák (férfi) ajánl- kozik. Nagymező-utca 64, földszint 2. 14576

Massage! Strenge Mas- sage ertheilt Berliner **Massieurin, Nagymező- utca 24, II. Et. 32.** 14575

Diens u. Arbeit.

Fényképész. Egy kop- pista állandó alkalmazást keres vidéken. Czím a ki- adóban. 79140

Photographie. Negatív- u. Positiv-Neufaire wird sofort acceptirt. Bittner Károly, VIII., Baross-ut. 107. 79294

Bureaudicner mit guter Schrift wird sofort aufge- nommen. Offerte unter „Ver- ständig 202“ an die Exp. 79202

Tüchtiger Tapezierer und Dekorateur übernimmt alle in sein Fach einschlägigen Arbei- ten billigst. Geht auf Verlan- gen ins Haus arbeiten. Karte genügt. **Schächter Victor,** Tapeziermeister, Régi posta- utca 4. 79312

Besserer Bürche, deutsch und ungarisch, tüchtig und unversdorfften, der sich allen Hausarbeiten willig unterzieht **anständige Manieren** besitzt, findet **sosort** bei einem Arzte guten, dauernden Posten. Dffiziersdiener bevorzugt. Vor- zustellen Fischer, Zuder- báderei, Fejérváry-ut 4. 14555

Müvirág- és sirkoszoru- gyárban segéd munkások és tanulóéányok jó fizet- téssel felvétetnek. Czím: Harkai Ede, Bálvány-utca 17. sz. 25799

Bauunternehmer über- nimmt kleine Bauten und Um- änderungen zu billigen Prei- sen. Uj-utca 45/a, Steffa József. 79375

Haushnecht und ein Mä- den werden in einer Porzellan- malerei aufgenommen. Dörn- felder A., Budapest, Vörösmarty-utca 38. 79379

Guter Maurer sucht kleine Arbeit. Arbeitet selbst. Pfaff Ádám, Dessoewly-ut. 35. 79311

Cin Tapezierer offerirt sich um kleinere oder größere Ar- beit billig zu machen. VI., Liszt Ferencz-tér 18, II. 26. 79310

Lehel-utca 29, I. em. 15, mosást házhoz vállal saját lakására Stefanoszki Katicza. 79314

Verpflegung.

Kirichen, Görzer, 70, Kir- ichen, ungarische, große, 80, Walderdbeeren 200, grüne Bjoleten 80, Zudererbjien 40, Solosjargeln 90, Stachel- beeren 40, heurige Erdäpfel 24 Heller per Kilo. Salat- gurke, große, 40. Kürbis, großer, 120, Kohlrübe 5 Heller per Stück liefert mit Nach- nahme Busetto Malvina, Budapest, Waignergasse 81. 79098

Vidéki középiskolai tanu- ló ellátással, korrepetá- lással elfogadok. Fizetés tanvényként 1000 korona. Róza Károly, fővárosi tanító, VII., Csengery-ut. 24, III. 23. 79108

Dame erhält ganze Verpfle- gung bei kinderloser Witwe, Dávidgasse 10, III. 30. 79262

Verjandt von täglich frischer Theebutter in 5 Kilo-Packst. Inhalt 4-50 Kilo, franco Kr. 12.40. Johann Lujck, Bes- terjce. 25769

Süßbeer- und Citronen- grup, garantirt aus Früchten 70 fr. per Kilo. Wiederver- käufem Rabatt. J. Neiter. Temesvár-Józsefv. 24870

Ca. 120 Hektoliter Weis- wein am Produktionsplat (Südungarn) billig abzuge- ben. Auf an Josef Schwarz, Annoncenbureau, Andrassy- ut 7 u. „Hochprima 66561“ zu richtende Anfragen erfolgt Anstellung. 25839

Gute Privatloft für bessere Herren per Monat 12 fl. Aradi-utca 64, II. Thür 29. 14577

In gänzliche Verpflegung wird ein kleines Kind von vor- nehmen Hause genommen. Säugling oder auch älteres, bei höchst anständiger Witwe. Preis nach Vereinbarung. Adresse: II., Batthyány- utca 31, ajtó 16. 79382

Grünzeug, Kürbis, Kohl- rüben, Zudererbjien, Kohl, Gurken. Postkorb gemischt 3 Kronen. Szabó Géza, Küchengärtnerei, Csongrád. 78937

Reiche Csongráder prima Kirichen, großfürnig, zum Einjieden und Dessert, ver- schiedene Farben Postkorb 3 Kronen. Szabó Géza, Csong- rád. 78936

Geld.

Darlehen jeder Art ver- mittelt prompt, billigt Lusztig, Budapest, II., F3- utca 19. 14574

Privatgeld für Institute, Mühlen, Fabriken, große Un- ternehmungen billigt. Eötvös J., István-tér 4, I. 8. 25855

4 1/2% pénzt földbirto- kokra, házakra, építkezé- sekre, környékbeli ingat- lanokra, drága kölcsönök- ket konvertálok. **Sze- mélyhitelt** részvénytár- saságnál levonások, rész- jegyek nélkül váltóra, ér- tékpapirokra 60havi egyen- letes tőkekamatörlesztés- sel. **Tisztviselőköl- csönt** minden esetben kezesek mellözésével 15-30 évre előköltés nélkül kieszközölök. **Gyors le- vélbeli elintézés.** Hoffmann Adolf, Váci- ut 146, I. 14. (Válaszbé- lyeg.) 79445

Verjáschéine belefne oder taufe. Nachmittags 1-4. Agg- teker-ut. 15, I. 10. 14599

Készpénzkölcsönt hitelképes egyéneknek, tisztviselőknék, kereske- dőknek, iparosoknak ked- vező feltételek mellett nyújtunk. Betáblázás bu- dapesti és környékbeli ingatlanokra. **Lipótvárosi kereskedelmi hitel- intézet,** Hold-utca 15. 25808

Diverse.

Nagyobb vidéki vá- rosban 30 évenfelüli nőten izr. orvosnak kiterjedt praxis sür- gösen átadható. Fix állások biztosítva. Czím a kiadóban. 78986

Tegei Wäzen sind die sichersten Verjüngungs-Mittel **Reiner's „Acanthia“** Tinktur in Flaschen à 60 Heller und 1 Liter 3 Kronen, wie auch **Reiner's Wäzen- und Schwabenpul- ver** in Dosen à 80 Heller u. 2 Kronen nebst Gebrauchsan- weisung. Budapest, VI., Eötvös-utca 8. Telephon 86-80. 79332

Wäzen-Ausröttung über- nimmt unter Garantie die Anstalt des **Reiner Géza,** Budapest, VI., Eötvös-ut. 8. sz. Telephon Nr. 86-80. 79333

Ratten und Mäuse sind am sichersten ausrottbar mit- tels der „**Wulkan-Würfel**“. Erhältlich in Dosen zu ein u. drei Kronen, per Kilo sechs Kronen nebst Gebrauchsan- weisung beim Erfinder **Rei- ner Géza,** Budapest, VI., Eötvös-utca 8. sz. Tele- phon Nr. 86-80. Auch wird die vollständige Ausröttung von **Ratten und Mäusen** bei Garantie übernommen. 79334

Stahlbrauttraagen, bestes Erzeugniß, Eisenrah- men fl. 5.75, Holzrahmen fl. 3.50, zusammenlegbares Eisenbett mit 3 Matragen fl. 8.50; ferner Eisen- u. Messingmöbel liefert billigt Prohászka, Fabrik, Bpest, Uj-u. 46 a. 79255

Prima preussische Kohle, prompt lieferbar, zu ha- ben bei **Signund Fiala u. Co., Kohlen-Engros.** Budapest, III. Telephon 43-38. 79453

Das zur Konkursmasse der Firma EHRENREICH & FISCHER

in Wien I., Salzgries Nr. 21 gehörige Warenlager (Tücher- und Modewaaren) nebst Geschäftseinrichtung im gerichtlich erhobenen Schätzwerte von 30,000 Kronen gelangt vom Dien- stag, 11. Juni 1907 angefangen zum partiweisen Verkauf. Der Verkauf findet am 11. Juni 1907 und an den folgenden Tagen im Geschäftslokale I., Salzgries Nr. 21 Vormittags von 1/2-12 Uhr statt.

Nähere Auskünfte ertheilt die Kanzlei des Massenverwalters **Dr. Anton Piöch,** Wien VI., Mariabillerstrasse Nr. 107.

RESTE! RESTE! 60.000 M. feinste la Rumburger Resje

einige Qualität für beste Leib- und Bettwäsche, abgegeben per 1 Meter à 23 Kreuzer. **50.000 Meter** feinste Zephyr-Resje, wendbar für Her- renkleiden, Damenkleiden und Alceder, garantirt waschicht, in zarten modernen Farben sind per 1 Meter à 23 Kreuzer abgegeben. Resten- mengen 8-20 Meter feinsterei. Bei Abnahme eines größeren Quantums 4% Nachlaß. Mindestabnahme eines 5 M. Paketes 40-45 Meter oder von beiden Sorten je die Hälfte. Versandt gegen Nachnahme. **S. STEIN,** Leinwandweberei, Böhmen, Postf. 34.

Krankenfahrstühle

f. Strassen- u. Zimmergebrauch, verstellbare Kellkissen, Bett- tische, Tragstühle, geruchlose Zimmerklosets und Bidets. Gar- rantirt bestes Erzeugniß liefert zu billigsten Preisen die Fabrik medicin.-chirurg. Instrumente **J. Keleti, Budapest, IV., Koronaherczeg-u. 17.** Illust. Preiskourante gratis und franko.



Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Auskünfte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzeratenscheines ausgefolgt. Bei jährlichen Anzeigen Retourmarke nöthig. (Telephon 26—10.) Jedes Wort kostet pro Einschaltung 5 (fünf) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

Realitäten

Rákos-Csabán. Kosuth Lajos-utca 80. Egy ház 500 négyszögöl kerttel, szőlő és dus gyümölcsfakkal beültetve, Vörös Gyulánál szabad kézből azonnal eladó. 78953

Villa in Becsnyó wegen Krankheit aus freier Hand sofort zu verkaufen. Drei Zimmer, möblirt, und Nebenräume, großer Garten, Obst- und Weingarten. Zu erfragen in der Exp. 79109

Keresztur nyaraló telepen szép családi ház gyümölcsösrel és kerttel részletfizetésre eladó, esetleg egy évre bérbeadó. Bővebbet Kerepesi-ut 40, 1.6. szám, Szilágyi Arthurnál. 14523

Rektors Haus. 3ftödig, 12 Jahre neuer, mit Parketten u. Badezimmern durchaus angefertigt, mit 8700 fl. Ertragnis und billigen Amortisationsraten, um den billigen Preis von 115,000 fl. raufgeht zu verkaufen. Selbst Käufer wollen gefl. unter „S. 3. 100“ an die Exp. schreiben. 23077

Uj családi ház eladó, vizinális mellett, 2 szoba, konyha, speisz, pince, veranda, ára 2800 forint. Megtekinthető a Csillaghegyi vendéglőnél. 25676

Kis birtok. 150 hold föld, szép majorsági udvarral, sok épülettel, dohántermelési engedéllyel, esetleg kétjárata malommal, családi körülmények folytán eladó. Klinger Gyula, Nagyida, Abauj-Torna-m. 79137

Familienhäuser, Ofen, Kapasgasse, 3 Minuten von Elektrischer, 200 □ Garten, 4 ganz renovirte moderne Zimmer, Badezimmer, 13,000 fl. Anzahlung, 5000 fl. Ringstraße mit 4 Zimmeriger moderner Wohnung 24,000 fl. Seit 10,000 fl. Näheres Vormittags Ujváry, II., Kapasgasse 12. 14328

Saroktelek előnyös feltételek mellett vehető (Csurgói-ut és Tétényi-ut sarkán), Fehérvári-ut vilányos közlelésben, 280 □. Ertekezhetni József-körút 78, a házfelügyelőnél, reggel 8—9, délben 12—2 órákor. 79401

Fabrikgrund 500—600 Duadrat im V. oder VI. Bezirk wird sofort gekauft. Anträge unter „Fabrikgrund 434“ an die Exp. 79434

Villa Kenbau, II. ker., Alvinczi-ut 28, bestehend aus 3 Wohnungen, je 2 Zimmer, eventuell auch 2 Wohnungen für Sommer auch als Jahreswohnungen sofort zu vermieten. Näheres II. ker., Csalogány-utca 31. 79428

Edgrund. In unmittelbarer Nähe der Heilberstraße, nahe zu Ferencz-körút, ist ein gut gelegener Edgrund, 850 Klafter, eventuell auch in vier Parzellen, zu verkaufen. Gest. Anträge unter „S. N. 1669“ an Hajosstein u. Nagler, Budapest, Dorotya-u. 9. 25823

Seltener Kauf. Dreifüßiges Zinshaus, steuerfrei, mit 4000 fl. Anzahlung auf 120/0 veräußert. Elek Simon, Üllői-ut 1. 14606

In Nagytétény ist ein Familienhaus, bestehend aus 4 Zimmern, 1 Küche, 2 Kammern, 300 □ Obstdgarten billig zu verkaufen. Zu erfragen bei Mag Breier, Nagytétény. 79338

Bérház Ujpesten, tiz lakással, egy üzlettel, fűszer, tőzsde, pálinkamérés-sel ellátva, évi házbér 2300 korona, 6000 korona lefizetéssel megvehető. Közel villanyoshoz, iskolához. Bővebbet Winkler Ujpesten, Árpád-ut 80/a. 25856

Villaartiges Haus in Rápest zu verkaufen oder zu vermieten. Budapest, VII., Baross-ter 12, I. Aulich. 79456

Exekutiv verkauft wird die Villa in Rákos-Szent-Mihály, Rákosi-ut 66. sz. und Sasalom-utca, Dienstag, am 11. d. M., um 10 Uhr im Gemeindefauche Rákos-Szent-Mihály, Wadium 700 Kronen. Näheres VII., Csengery-utca 22. sz. Előlegező r.-t. 5—6 Uhr. 14582

Futó-utca 4. sz. ház eladó. Bővebbet ugyanott. 14585

Kedves nyaraló eladó. Egy órányira vasuton. Erős köepület. 6 szoba, 2 konyha, 2 kamara, 2 kut, jó viz. Nagy köpince. Egy nagy hold kert és szőlő, spárga teleppel. Csinos diszkert kuglizóval, fürdővel. 170 nemes gyümölcsfa és sok cserje. Ara hat ezer forint. Bővebbet a kiadóban. 79418

Sarokház, Madách-utcai földszintes (12 éves pálinka-üzlet) bérbe, esetleg eladó, továbbá egy Szt. László-u. 430 öles sarok és egy Kartács Lehel-telek eladó. Ügynökök díjaztatnak. Hajós-u. 27, I. 10. Telefon 88—47. 79350

Igen szép két ház eladó, nagyon olesón, könnyű feltétellel, Ujpest, rendezet tanácsu város, Árpád-ut 64, Visnyóvszky Lajos. 79391

In Klein-Tétény ist ein 1237 □ Klafter großer Grund nahe Promontor zu verkaufen. Bpest V., Árpád-u. 10, Hausmeister. 79415

Der Komitatsstadt nächstgelegene wunderthöne Weinbergung ist sammt vollständiger Einrichtung vortheilhaft käuflich oder gegen ein Zinshaus einzutauschen. Anträge an Közgazdasági és Kereskedelmi bank, Erzsébet-körút 42. Agenten werden honortirt. 79410

Familienhaus-Grund, 8079 Klafter Obstdgarten, Prachtansicht, vor dem Grund Wasserleitung, von der Csepelgasse Ecke Blaukegelgasse innerer Napon, elektrischer Bahn-Haltestelle 650 Schritte, veräußert. In Folge der nahen Lage wohnen Nachbarn Sommer und Winter dort. Eigenthümer Christinenring 77, I. 12. 25800

Grund für Zinshaus- oder Familienhausbau, geeigneter Garten, am geündesten Punkt der Hauptstadt, I. Bez., Latárgasse 5; Mittelgrund 3114 Klafter, Latárgasse 7, Csörögasse 49; Edgrund 4409 Klafter, Csörögasse 53, Mittelgrund 356 Klafter, veräußert. Elektrische Haltestelle, Wasserleitung, Gas in der Gasse. Elektrische Beleuchtungstabel nahe. Eigenthümer Christinenring 77, I. 12. 25801

Billiggrund, 3375 Klafter, Schwabenger Wieje, mit Waldbäumen, auf stillem, ruhigem Punkt, über obere Zahnradbahnstation, um 3375 Gulden veräußert. Eigenthümer Christinenring 77, I. 12. 25802

Haus mit Garten, Vill., Szjogongasse 12, nur halb bebauter Grund, 272 □ Klafter, ist zu verkaufen. Näheres beim Hausmeister. 14540

Budafokon 1334 öles villatelek, szőlővel beültetve, 1234 ööl és 796 ööl szőlő. Villa nagy sziklapinczével, pusztavillatelek, Kelenföldön 1034 ööl szőlő. Nagytétényben 274 és 899 öles villatelek és két szőlő eladó. Czim: Várház-körút 6, Dohány-tőzsde. 14554

1500 öles telek Gödöllőn olesón eladó. Venniszándékokörirjanak „Befásított telek 66442“ jelölge alatt Schwarz József hirdetőjébe, Andrassy-ut 7. 25846

Eladó ház Ujpesten, Corvin-utca 2, mely áll három asztalos műhelyből és hozzátartozó lakásokkal továbbá egy üzletteliség lakással együtt. Ügynökök díjaztatnak. Bővebbet ugyanott ajtó 2. 79324

In Breuburger Komitat sind 60 ungar. Joch Primafelder sammt Wohn- u. Wirtschaftsbauwerken wegen Todesfalls um 30,000 Kronen sofort zu verkaufen. Erste Käufer können sofort kommen. Näheres bei Weiss Jakab, Pozsony, Vármegye-ter 1. 25803

Svábhegyen a Dr. Hajós Zsigmond-féle villa tözsomszédságában 1500 ööl villatelek igen előnyös ár mellett eladó. Bővebbet a tulajdonosnál Sárkány S., bankház, Ó-utca 6. Telefon 80—89. 25810

Zuglóban a Hajtsár-ut mentén, Mogyoródi-ut, Lengyel-, Jerny és Csernus-utcaiban házhelyeknek való telkek négyszögölenként 6 forinttól felfelé 6 évi részletfizetésre öt százalék kamat mellett eladó. Bővebbet Jakabfy Rezsónél, Budapest, Lipótkörút 13. Telefon 8—18. 25195

Ujpesten egy 26 lakásos és 18lakásos, 14 százalékot jövedelmező bérház, azonnal eladó. Ujpest, Árpád-ut 53, Mártonfinál. 14559

Miethung u. Vermiethung.

Nagy müterem kiadó augusztusra. Bővebbet V., Kálmán-utca 15, házmeztérnél. 79133

Vagerplatz gesucht für Brennmaterialien an einem der Bahnhöfe von Budapest. Eventuell wird eine Küche übernommen. Offerte unter „Zinme 259“ an die Exp. 79259

Für Bierbrauerei geeignete Lokalitäten zu vermieten; bestehend aus Wohnung, ebenerdigen Magazin, Stall, großem Hof, am schönsten Platz. I. 8., Krisztina-körút 87. 79225

Fabrikhaus. Strohloch, große Arbeitsräume, großer Hof, im Ganzen oder getheilt, zu vermieten. Näheres Kullieska, Vörösmarty-utca 5. Agenten verboten. 25783

Geschäftstotal mit zwei großen Desjnungen und Nebenräumen im Kenbau VI., Révay-utca 22 per 1. August, event. auch früher zu vermieten. 78961

Kiadó nyári lakás Svábhegyen, kétholdas kerben, 4 szoba, fürdőszoba, nyitott és esukott veranda 700 kor. Megmutatja Kovács-nyaraló, Svábhegy, Kalóz-ut 12, kertésze. 78956

Ein schön möblirtes zweifstriges Gassenzimmer mit Balkon, Aussicht auf Szabadság-ter ist für einen intelligenten Herrn zu vermieten. V., Szabadság-ter 11, IV. 8. St. 79241

Villa an Schwabenberg, alleinstehend, 3 Minuten von der Zahnradbahnstation Abak entfernt, 2 Zimmer, Küche, Veranda, komplet möblirt, schöner Garten, billig zu vermieten. Näheres Dohánygasse 26 im Komptoir. Telephon 28—19. 79394

Verpachten Haus mit großem Hof, für Fuhrwerksbesitzer besonders geeignet, um jährlich 680 Gulden. VII., Várna-utca 15, (bei der Franz József-Kaserne). Näheres zu erfragen im Dep. Pichgesscht Szönyegház, Károly-körút 26. 25815

Geschäftstotal, geeigneter Posten für Trafik oder Verkauf, ist sofort billig zu vermieten. VI., Kofengasse 76. 79343

Utzai pinzehelyiség, nagy és világos, műhelynek vagy raktárnak, vízvezeték és gázfelszereléssel, azonnal vagy augusztus 1-re kiadó. Murányi-utca 4. (Osömör-ut sarok.) 25834

Pracht-Gelokal auf vornehm und bestfrequentirtem Platz von Budapest, V. Bez. (Haltestelle v. Omnibus u. d. Elektrischen), mehrtähr. Kontrakt. Für alle Zwecke ganz besonders geeignet. Nur ernste Offerte erbeten unter „Erfolg gesichert“ an die Exp. 25813

Elisabethplatz oder Badgasse Geschäftstotal zu vermieten, eventuell mit schönem Keller. Näheres bei Joh. Junefier u. Sohn, Elisabethplatz 1. 25814

Wohnungen.

Reines, separirtes Zimmer mit Bad bei christlicher Familie gesucht. Anträge mit Preisangabe unter „Notenbank 055“ an die Exp. 79055

Angenehmes Heim findet solide Dame bei kinderloser Familie. Näheres bei König Alona, Wiedergeschäft, Lipótkörút 7. 79231

Eine Wohnung auf gut gelegenen Platz, Baross-utca 38, II. Stod, mit Gartenansicht, bestehend aus 3 zweifstrigen und einem einstrigen, Bade- u. Dienstbotenzimmer, Küche und sonstigen Nebenräumen, auch für Herren- oder Damenbesucherverstätte geeignet, per 1. August zu vermieten. 79319

Ein hübsch möblirtes Gassenzimmer sofort zu vermieten. Frühstück gratis! Rottenbiller-u. 37/3, I. 9. 78369

Vermiethen. In einem schönen Gassenzimmer sind paar Betten an solide Herren oder Frauen zu vermieten. Szonyegasse 18, Part. 3. 79374

Billige Wohnung sammt Möbel wird per sofort übergeben. Briefe unter „Deception 380“ an die Exp. 79380

Sommerwohnung oder Zimmer sofort zu vermieten. Erzsébetfalva, Ferencz József-utca 10. (Böhm-Villa.) Tramwaystation Honvéd-utca. 79412

IV., Karlsring 26, Wohnung per August für jährlich 300 Gulden (Dasszimmer, Wohnzimmer, Küche und Klojet). Näheres dortselbst, beim Hausbejorger. 25817

Zimmer. Alleinstehende Dame sucht eben solche Zimmerkollegin bis 15. Juni. Jabellagasse 74, II. 26. 14569

Möblirtes Wohnung für ein junges Ehepaar sammt Küchenbenützung für den 15. Juni zu vermieten. Dohány-utca 92, II. Stod 10. 79344

Elegant, mit allem Komfort möbl. Gassenzimmer. I. St., unmittelbare Nähe der Andrássystr., außerordentlich rein, Badezimmerbenützung, und kl. sep., schön möbl. Dasszimmer sofort zu vermieten. Nagymező-utca 92, I. St. Th. 11. 79327

Zwei elegante Gassenzimmer, mit Badezimmer, elektrischer Beleuchtung, ist für den 15. Juni zu vermieten. Stiegenhausseingang. VI., Liszt Ferencz-ter 18, III. 30. 79437

Schönes, helles, separirtes Zimmer, Badezimmer, ist an einen oder zwei Herren, eventuell mit vorzüglicher Verpflegung sofort zu vermieten. Ó-utca 11, III. 15. 25849

Schwabenberg, Lóránt-ut 18, ist eine schöne Sommerwohnung, bestehend aus drei großen Zimmern, 1 H. Zimmer, Badezimmer, Küche, Veranda, inmitten eines prächtigen großen Parks, zu vermieten. Näheres daselbst. 25860

Azonnal kiadó két igen szép utca, egy udvari, előszobával. Bővebbet V., Nagykorona-u. 24, a fűszerüzletben. 79441

Hübsche, kleine Wohnung, Fehérvári-ut Nr. 9, III. Stod, Th. 21, bestehend aus einem Zent. Zimmer (Aussicht ins Gebirg), Wohnzimmer, Badezimmer, Küche u. ab 1. August für kinderloses Ehepaar oder distinguirte Damen um 220 fl. Jahreszins zu vermieten. Aufzunehmen in der Musikschule, Fehérvári-ut 40, Montag, Mittwoch, Freitag 2—4, übrigen Tage zwischen 4—5 Uhr. 14602

Alleinstehende ältere Dame sucht im Stadtwaldchen bei Israeliten möblirtes Zimmer sammt Verpflegung. Offerte mit Preisangabe Wohnungsgasse 39, I. St. 8, Biermann. 14542

Sommerwohnung auf dem Schwabenberg, in der Nähe der Station Város-kut oder Ötvös, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Veranda, gesucht. Zuschriften unter „Sommerfrische 315“ an die Exp. 79315

Nyári lakás, különálló épület, nagy fák között, mely két szoba, előszoba és konyhaból áll, kiadó. Bővebbet Római-fürdő Ó-Budán, a vendéglőnél. 25811

Zugligetben egy ur teljes ellátást és butorozott tisztá szobát kaphat jobb családnál, szép, árnyas villában, havonként 200 koronáért. Jelige: „Kellemes nyaralás 41450“. Schwarz József hirdetőjébe, Andrassy-ut 7. 25845

Zwei schön möbl. Zimmer, Veranda u. event. Küche u. Badebenützung, sind in distinguirtem Haus am Rosenhügel zu vermieten. Offerte unter „Villa 439“ an die Exp. 79439

Szovátal nyaralómban még néhány szoba kiadó. Kőszeghi, Budapest, Megyeház. 14590

Zimmer und Küche, Albertfalva (Sachsenfeld) 33, per sofort, aber nur an besseres, kinderloses Ehepaar od. einjelne Frau zu vermieten. 14604

Schönes, möblirtes Gassenzimmer, separater Eingang, Hochparterre, Gas- u. Badezimmerbenützung, sofort zu vermieten. Cótóvszgyasse 1, Thür 14. 79446

Suche per August dreizimmerige Wohnung IV—V. Bezirk; zahle Abtrittsgebühr od. Verzente. Anträge: „Guter Posten 442“ an die Exp. 79447

Ein schönes, möblirtes, größeres Zimmer ist am 15. Juni zu beziehen. Dessewffy-utca 43, III. 20. 79436

Konkurse,

Izr. hitközség Rohonc Konkurs.

In der hiesigen Gemeinde, mit 70 jüd. Familien, ist das ausschließliche Recht für כשר Fleischhaden sofort zu vergeben. Reflektanten wollen sich bis längstens 15. d. M. an den gefertigten Gemeindevorstand wenden.

Rohonc, Vas-m., 6. Jun 1907.

25773 Izr. Gem.-Vorstand.

Konkurs.

In der isrl. orth. Gemeinde Nagy-Ölved (Komit. Gran) ist die Stelle eines שוחט וקורר sofort zu beziehen. Jahresgehalt 750 Kr., freie Wohnung und sonstiges Nebeneinkommen.

Bewerber muß ziemlich guter Vorbeter und בעל קורה sein, muß sowohl קבלות als חתומות von drei anerkannten orth. Rabbinen haben.

Reflektirnde mögen ihre Zeugnisse und sonstigen Schriften sammt Angabe des Lebensalters und Familienstand an den unterfertigten Vorstand einfinden. Nur Verurufene werden zum Probevortrag zugelassen und nur dem Acceptirten werden die Rejesspejen laut Vereinbarung vergütet.

L. Krámer, 2. Kohn.

Diverse

Ich kaufe alte Bilder, altes Porzellan, Teller, Schalen, so auch Gläser zu sehr guten Preisen, auch andere alterthümliche Gegenstände. Briefliche Anträge sind zu richten an „Herrn Hagen“ an die Exp. 79427

Hausverkauf in Neupest; bestehend aus einer großen Wohnung: 3 Zimmer, Küche und noch separat 3 Zimmer, Küche, schöner Garten, an der elektrischen Bahn, Preis 7500 fl.; ferner auch eine Villa mit 3 Zimmern, Küche, Veranda, noch 2 separate Gebäude, 3 Zimmer und Hausmeisterwohnung, sofort zu verkaufen. Preis 7500 fl. Zu erfragen Ujpest, Árpád-ut 39, bei Klein Samu. 14560

Familienhaus, Garten, um 14,000 Kronen in Albertfalva zu verkaufen. Suber, Gasthaus zu erfragen. 79440

Einpänner - Federdreifüßigen ist pro ganze oder halbe Lage zu vermieten. Joseph Singer, Königsy. 14. 79406

Poloskairtas, nem Vetter-féle eczetsavval, hanem saját találmányu gözgéppemmel petéstől örökre kiirtom. Próbairtas ingyen. Lakástisztítási vállalkozó, György, Rökk Szilárd-utca 6. 14597

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Auskünfte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inverenscheines ausgefolgt. Bei jedem Wort kostet pro Einschaltung 5 (fünf) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

Die „Kleinen Anzeigen“

werden aufgenommen in unserer Expedition (V., Weinerbödenmarkt 24) und zur Bequemlichkeit des Publikums noch in folgender Gestalt:

I. Bezirk.

Belatich Sajos, Traffl.

II. Bezirk.

Hauptgasse 2, Zsófi Sajos, Buchbinder.

III. Bezirk.

Zsigmond tér 12, Szabó Sándor.

IV. Bezirk.

Geopoldstr. 14, Szabó Sándor.

V. Bezirk.

Geopoldstr. 14, Szabó Sándor.

VI. Bezirk.

Theresienring 2, Jala Már.

VII. Bezirk.

Arenastr. 44, Van. Adolf.

VIII. Bezirk.

Melenstr. 18, Remberg.

IX. Bezirk.

Mikler Sándor, Biederhandlung.

X. Bezirk.

Steinbrunn, Ligeti-tér 2, Cziff.

Annoucen-Bureau.

Unterricht.

Gebildete Engländerin aus London, die den Sommer in Budapest verbringt, sucht noch einige Stunden. Geht auch spazieren. Geff. Anträge unter „3. 449“ an die Exp. 79449

Lehrerin, auch im Kleidermachen, modernen Handarbeiten und Hauswesen perfekt, wünscht für die Ferienmonate mit begebenen Ansprüchen Stelle. Adresse Csömör-ut 31, ajtó 1. 79347

Norddeutsche ältere Erziehlerin christlicher sowie jüdischer Konfession in Sprachen und Musik tüchtig, Meltere Deutsche, vorzügliche langjährige Zeugnisse, seltene Acquisitoren bezügliche Pflege, Erziehung, Musiktheorie u. Unterricht. Junge Französin, 18 Jahre, sucht Stelle mit 30 Kronen Reisevergütung ab Schweiz. Riettschne-Gerson Anna, Budapest, Erzsebet-körut 52. 25797

Frangaise restant à Budapest cherche legons en ville et aux environs. VII., Kertész-utca 20, III. 18. 79429

Klavierlehrerin wünscht noch 1-2 Stunden in oder außer dem Hause. Csengery-utca 78, II. 16. 79348

Deutsche Aufsätze verfertigt, Unterricht und Konversation ertheilt bessere Dame. Erzsebet-körut 5, III. 31. 22836

Erzieherin wird aufgenommen. Ung., deutsch, womöglich etwas französisch. Singerné, Nagykorona-utca 10, II. 79417

Deutsch-französische Lehrerin ges. Alters, die in der Stadt bleibt u. auch die Anfangsgründe des Klavierspiels zu unterrichten befähigt, sucht Vor- u. Nachmittagsstunden gegen Mittagstisch. Unt. unter „Lehrerin 416“ an die Exp. 79416

Deutsches Fräulein, geprüfte Kindergärtnerin, mit guten Zeugnissen, sucht ebenjens Stelle. Geff. Anträge: R. Niebler, Csófos, postagernd. 79360

Deutsche Frauen für vornehme christliche Familien, Provinz, dringend sucht. Französinen, Engländerinnen, Erziehertinnen, tüchtige ungarische Frauen empfiehlt auch über den Sommer Celestine Halmi, Gyár-utca 18. Telephon. 14878

Engländerinnen, Französinen, Deutsche mit französisch, Klavier, erstklassige Erziehertinnen, Kindergärtnerinnen, Bonnen empfiehlt Central-bureau Fischer, Liszt Ferencz-tér 14. 14562

Frangais (Parisien), 27 ans, très instruit et de la meilleure éducation donne legons Grammaire et Conversation. Accepterait plusieurs heures par jour et ferait event. promenades. Prix modérés H. Charles, Budapest, Teréz-körut 6, parterre No. 3. 79371

Angol nyelvmestert, ki a konversálásban is tökéletesen jár és a nyelvet, mint anyanyelvet beszéli, keres két intelligens uriember. Ajánlatokat „Nyelvmester“ jelleg alatt Goldberger A. V. hirdetés iroda, Budapest, IV., Váci-utca 20, továbbit. 25864

Demoiselle ou bonne française engagement d'éte pour frais de voyage et rubistance est cherché. Adresse à l'exp. 79223

Francia nyelvmestert, ki a konversálásban is tökéletesen jár és a nyelvet, mint anyanyelvet beszéli, keres két intelligens uriember. Ajánlatokat „Nyelvmester“ jelleg alatt Goldberger A. V. hirdetés iroda, Budapest, IV., Váci-utca 20, továbbit. 25865

Hege dülni tanítók Budapest környékén fekvő nyaralókban akadémiai módszer szerint. Czím: Schey, VI., Kmety-utca 2, I. 12. 79331

Stellen-Gesuche.

Young Englishman seeks position as companion apply Graham, József-tér 9. sz. 79316

Junger Kommiss. Christ, der Herren- und Damenkonfektionsbranche, 22jährig, sucht unbedingt dauernden Posten per sofort oder später bei Konfektionsbranche oder sonst gute Stelle. Spricht ungarisch, deutsch und rumänisch, hat gute Zeugnisse. Beanspruch. 60 fl. monatlich. Eduard Schreiber, Brassó, Bl.-Mühlgasse 32. 79297

Brennereileiter, 12jähr. Praxis, geprüfter Maschinist, I. Klasse Fachmann, sucht Posten sofort. Zuschriften erbeten an Emil Merta, I., Bécsikapu-tér 4. 79265

Volt vasuti hivatalnok, 27 éves, nöfien, forgalmi és tarifa szakember, állást keres. Ajánlatok „Tarifeur 270“ alatt kéretnek a kiadóhivatalba. 79397

Intelligenter, repräsentationsfähiger, routinierter Kaufmann sucht lebensfähigen Posten. Chiffre „Branché ohne Unterschied 355“ an die Exp. 79355

Perfekt könyvelő állást keres azonnali belépésre. Szives megköszönések „Megbízható 368“ jellegén a kiadóba kéretnek. 79368

Mérlegképes könyvelő, perfekt magyar-német levelező (kiváló butorszakember), lehetőleg ezen szakmában megfelelő állást keres. Szives megköszönéseket „Elsőrendű könyvelő 376“ címen a kiadóba kérek. 79376

Welcher edelmüthige Herr möchte eine junge Witwe, 35., als Wirthschafterin acceptiren, die noch nicht in Stellung war. Anträge erbeten unter „Schicksalschläge 356“ an die Expedition. 79356

Brennereileiter, theoretisch und 22jährige praktische Erfahrung, sucht Posten. Eichel, Miskolcz, Debreczeni-u. 14. sz. 79364

Eine eßliche Witwe sucht Stelle zu einem alttöden als leinstandenden Herrn. Zu sprechen 3-6 Uhr O-Buda, Dunakapart Nr. 99, Marie Völg. 79381

Getreidebranche perjurierter junger Mann, im Effektiv- u. Ferningeschäfte tüchtig, derzeit noch in Stellung, ungarischer und deutscher Korrespondent, versteht auch die Buchhaltung, wäre geneigt, seinen Wirkungskreis zu verbessern. Gefällige Zuschriften unter „Tüchtig 558“ an die Expedition. 14558

Junger Korrespondent, perfekt deutsch, theilweise ungarisch und englisch, Stenograph, Maschinenschreiber, sucht Stellung. Geff. Anträge unter „Stilist 409“ an die Exp. 79409

Manoirer junger Mann, perjurierter schon auf hiesigem Plage, sucht Platzagent-Stelle (Kautionsfähig). Geff. Weiß, Etemergasse 24, I. Etod 8. 79421

Tüchtiger Buchhalter, flotter Korrespondent, sehr gut verwendbare selbstständige Arbeitskraft, sucht Stelle mit entsprechendem Wirkungskreis. Geff. Zuschriften unter „B. H.“ an die Exp. 25833

Intelligente Dame, in Hauswirtschaft, Kindererziehung bewandert, wünscht Stelle zu mütterlichen Kindern. Antwort erbeten unter „Seltene Acquisitoren 435“ an die Expedition. 79435

Deutsch-Französin mittleren Alters, mit guten Zeugnissen, sucht Sommerengagement zu 2-3 Kindern. Unter „Intelligent 580“ an die Exp. 14580

Norddeutsche Kindergärtnerin, gute Wirkungszeugnisse, Sonntagsarbeiten, Nähen tüchtig, sucht Lagestellung über Sommer Fest oder Umgebung. Offerte unter „Reichsdeutsche“ an die Exp. 14579

Buchhalter mit langjähriger Praxis sucht Stundenbuchhalter. Izabella-utca 70, III. Nr. 6. 25853

Gyakorlott csomagoló ajánkozik bármily szakmához jó bizonyítványokkal július 1-re. Ajánlatokat B. R., Kazinczy-u. 10, fidszt. 15. 24591

Geschäfte.

Herren- u. Damenmodegeschäft mit solchem Kundenkreis in einer 65.000 Einwohner zählenden Stadt wegen Zurückziehen sofort zu übergeben. Erforderlich 40.000 Kronen Baargeld, weitere Abzahlung sehr günstig. Adresse: „Goldgrube 367“ in der Exp. 79367

Eine im Centrum der Stadt, verkehrreichste Gasse, gutgehende Spezeriehandlung wird eingetretener Familienverhältnisse wegen den direkten Respektanten übergeben. Dieselbe besitzt auch Nebenrechte und garantirt für sichere Erbschaft. Adr. in der Exp. 79377

Kupferschmiede-Geschäft, das seit 32 Jahren besteht, für fünf Arbeiter eingerichtet, ist sammt Borralth sofort zu verkaufen. Adr. in der Exp. 79338

Ein kleineres gutgehendes Spezeriegeschäft sammt Wohnung ist krankheitshalber sofort zu verkaufen. Näheres im Geschäft Dohány-utca 43. 79377

30.000 korona évi tiszta hasznót hozó női divatterem sürgösen eladó, 5000 koronával átvehető. Leveleket „Müterm 361“ jelleg alatt a kiadóhivatal továbbit. 79361

Videki fűszer- és vegyes üzletet keresek átvevőre, csakis jömenetéről és az évi forgalom pontos megjelölésével kérek részletes kimerítő ajánlatokat ügynők kizárásával. „Mercurius“ címre poste rest. Körmond. 79359

Nyomda. Lap nyomására alkalmas jó karban lévő használt könyvnyomda megvételre kerestetik. Részletes ajánlatokat „Szakértő 358“ jelleg alatt a kiadóhivatal szerdái továbbit. 79358

Egy kisebbüzemű női divatüzlet vezetés hiányában eladó. Dob-utca 19, Lukácsné. 79240

Vendéglő házzal Felső-magyarország székhelyén, 18 év egy övezgy tulajdonosa, elsőrangú üzlet, egyedüli kerkhelyiség a városban, sok katonaság és gyárak, erős téli és nyári üzlet, a megyei irak és katonatisztek érkező és falálkozó helye, egész ház és kert villanyvilágítással, nagy konyha és gyümölcsös kerttel eladó. Bövebbet Oszwald J., Trenesén, Fötér. 79290

Fűszerkereskedés elegáns berendezéssel, 240 korona napi forgalommal, üzletvezetés hiánya miatt azonnal eladó. Czím: Schwarz József hirdetőjében, Andrassy-ut 7. 25738

10.000 Kr. jährlichen Nutzen abwerfendes Geschäft ist wegen Ueberbürdung zu verkaufen. Röhiges Kapital 20.000 Kr. Radjn. von 2-4 Uhr. Lilienthal, Király-u. 20, II. em. 26. 14551

Jó forgalmu, több iskola közelében levő papírüzlet (tözsde is van) sürgösen minden elfogadható árt eladó haláleset miatt. Czím: Sperlinger, Üllöi-ut 68. 25750

Gelegenheitskauf! Hotel-Friseur-Geschäft. Zu erfragen bei Karosch, Dob-utca 72. 78984

Photographisches Geschäft, ohne Konkurrenz, sammt Inventar, sofort zu verkaufen. H., Hattyu-utca 17. 78964

Geschäfte-Berkaufe u. Käufe jeder Art vermittelt zu möglichem Honorar Kaiser Ignaz, Agent, Ujvidék. 14253

Privat-Pfandleihgeschäft, in nächster Nähe der Hauptstadt, mit großem Umsatz, ist zu übergeben. Nichtfachverständiger wird eingeübt. Adr. in der Exp. 78880

Jóforgalmu hentes-üzlet elutazás miatt sürgösen eladó. Csapó István, Ösz-utca 33, Ujpest. 14589

Egy 37 év óta fennálló szatóc-üzlet, erős italmérséssel, a belváros legforgalmasabb helyén eladó. Czím: Sugár, Szórvetség-utca 38. 14584

Drogeriának is megfelelő, jelenleg vegyesüzlet üzlet berendezéssel együtt vezető hiánya miatt azonnal jutányos áron eladó. Salzberger Zsigmond, Rákóczi-ut 64. sz. 79438

Fényképészeti műtérrem 20.000 lakosu városban nagy környékkel eladó vagy előnyös feltételek mellett bérbe adó. Ajánlatok „Videki“ jelleg alatt a kiadóba. 14587

Papiergeschäft auf lebhaften Posten, in Nähe mehrerer Schulen, wegen Familienverhältnisse billigst zu verkaufen. Adr. in der Exp. 14581

Gelegenheitskauf. Verkauf mein seit 20 Jahren bestehendes Spezeriegeschäft, welches 160.000 Kronen Umsatz macht, wegen Familienverhältnisse Balázs, Neffejts-utca 45. 14596

Kauf u. Verkauf.

Klavier oder Piano für Sommeraufenthalt dringend zu kaufen gesucht. Anträge unter „Klavier“ an Josef Schwarz, Annoucenbureau, Andrassy-ut 7. 25848

Kittané gyermek- és nőruha szabónő, ki évekig Berlinben dolgozott, elvállal otthonra jutányosan mindennemű munkát. Kohn Dávidné, Teréz-körut 31, II. 25. 79437

Egy ügyes mosónőt keresek. Rákóczi-ut 30, II. 4. 14592

Eladó egy álló gőzkazán 10m³, egy gőzmotor 6 HP, szivattyúk, szijtengelyek, szijtengelyperselyek, szijkorongok, kádak és más felszerelések, használt, de igen jó karban. Bövebbet a „Maltose Elésző Társaság“ irodájában, Teréz-körut 21. 79448

Stcherházmagerl,

schön, billig, privat zu verkaufen. Erzsebetfalva, Ferencz József-utca 10. 79413

Eladó ház 10 lakással, jóforgalmu szatóc-üzlettel, betegség miatt, ugyanott kisebb és nagyobb bérház, kedvező feltétellel, Csapó István, Ösz-utca 33, Ujpest. 14588

Modern, 10 lóerős automobil, levehető üzleti szekrényvel, nagyobb kocsi vétele miatt, harmadron eladó. Czím a kiadóban. 79432

Padlót boeresztek, saját-készítési finom padlóviaszkkal, 2 koronáért 1 szobát, György, Rökk-szilárd-utca 6. 14598

Gelegenheitskauf! Mehrere gebrauchte Fleijshauer-Messingwaagen, so auch alle Sorten neue Decimal- und Balancemaagen prima Qualität bei: Friedmann Albert és Odön, Waagenpezialisten, VI., Váci-körut 43, preiswürdig zu haben. 79414

Benzinmotor, 12 HP, gebraucht, tabellos reparirt, mit voller Garanti, liefert billigst. Peschat és Roth, Budapest, VIII., Rökk Szilárd-utca 40. sz. 14600

Der Restbestand einer kleinen Luxuswaarenfabrik ist sehr billig zu verkaufen od. zum Weiterbetrieb mit Werkzeugen und halbfertiger Arbeit zu übergeben, nur noch bis Mittwoch, Wenig Geld nöthig. Apárgasse 6, I. 10. 14601

Keramitsteckel, so auch Keramitplatten für Öfe, Gänge, Röhren u., in prima und sekunda Qualität, so auch farbige Platten á la Mettich billigst zu haben bei: Straßer Vilmos, Betonbau-Unternehmung, Budapest, Váci-körut 31 (Industriehof). 25771

Seide, Kleiderstoffe, Leinwände, Weißwaaren, Zephire und Delaine zu billigsten Fabrikpreisen bei Rosenberg u. Quitt, Budapest, VI., Király-utca 32. 25688

Penzszekrényt, nullást vagy egyest, megvételre keresek. Ajánlatok „K. J. 277“ alatt a kiadóba. 79277

Schöner Kinderwagen zu verkaufen. Zoltán-utca 11, IV. 14. 79325

Demolirung. Wegen rascher Räumung des Hauses VI., Dessoewky-u. 6, verkaufe Dachstuhl, Dippelholz, Spiegelgläsern, Fenster mit Lambrin, Mauerziegel und Steine. Näheres am Demolirungsplatz. 79326

Kaufe alte Stiefeln über 60 Cm. tief. Offerte unter „Z. A. 357“ an die Exp. 79357

Wertheimkassen alle Größen, gutes Fabrikat, billig zu verkaufen. Schiller, I., Szarvas-utca 7. 14561

5000 darab vastag tölgyfa, megvételhez 50.000 koronával hétfői árlistésre társ kerestetik. Salamon Pülöp, Szobike-utca 5. 79377

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Auskünfte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inhabertheiles ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nöthig. (Telephon 26-10.) Jedes Wort kostet pro Einschaltung 5 (fünf) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

Offene Stellen.

Ügyes segéd, kizárólagosan a női ruhászövet-szakmából, 2000, esetleg 2400 kor. évi fizetéssel azonnal felvétetik. Dob-utca 16, V. épül. 1. 29. Bemutatkozás 1/3 délután. 25599

Fräulein aus gutem Hause wird für mein Gemischtwaaren-geschäft per 15. Juni a. c. unter vortheilhaftesten Bedingungen engagirt. Deutsche und slavische Sprache bedingt. Solche die bereits in ähnlichen Geschäften thätig waren erhalten den Vorzug. Offerte an Wajfermann J., Berencsalu, Hont-megye. 25763

Tüchtiger Kommiss der Eisenbranche, der vollkommen Sachkundig ist, findet Aufnahme bei: Béla Schäffer, Erdenit. Offerte sind mit Alter, Sprachkenntnissen und Gehaltsanpruch zu versehen. 25795

Tanár és tanító urak figyelmébe! Az iskolai szünidő alatt igen kedvező alkalom kínálkozik egy elsőrendű, régi életbiztosító intézetnél tekintélyes mellékjövdelemre szert tenni. Mindennemű felvilágosítást az intézet készséggel nyújt. Érdeklődők ajánlatát Goldberger A. V. hirdetési iroda Váci-utca 20, „Szünidő“ jelleggel továbbít. 25754

Hivatalnok gépgyár részére, ki a gazdasági gép szakmában, anyagkezelésben és expeditióban teljesen jártas, nyújtsa be ajánlatát **Blockner J.** Budapest, hirdetési irodájában „Szakember“ jelleg alatt. 25781

Verkaufserin, die in der Möbelbranche bereits thätig war und auch der Buchführung kundig, wird aufgenommen. Mr. Deutsch Béla, Nagymező-utca 66. 79309

Junges Fräulein, der ungarischen u. deutschen Sprache mächtig, für Lotteriegeschäfte gesucht. Offerte unter „Fräulein 908“ an die Exp. 79308

Helyi ügyköket az ország bármely részében igen kedvező feltételek mellett alkalmaz elökelő régi életbiztosító-intézet. **Havonként 300-400 kor. könnyen elérhető.** Mindennemű felvilágosítást az intézet készséggel nyújt. Ajánlatokat Goldberger A. V. hirdetési iroda, Budapest, Váci-utca 20, továbbít „Ügynök“ jelleggel. 25757

Hausmeisterstelle zu be- setzen, Maurer bevorzugt. An- träge unter „Hausmeister“ befördert die Annoncen-Exp. A. S. Goldberger, Váci- utca 20. 25777

Bureau-Fräulein gesucht. Von Budapest erfläufigen **Bauunternehmung** wird ein Fräulein aus guter Familie aufgenommen. Solche, welche ungarisch u. deutsch perfekt schreiben u. sprechen, gut rechnen und auch Maschin- schreiben können, werden ge- beten, Offerte unter „Christin 455“ mit Angabe des Alters u. der bisherigen Thätigkeit an die Exp. abzugeben. 79455

Tüchtige Plaganten, In- fassanten, welche zwei oder drei Landessprachen beherr- schen, ihre bisherige Thätig- keit mit guten Zeugnissen u. Referenzen nachweisen kön- nen, werden mit Fixum u. Provision dauernd acceptirt. Offerte an Bornstein, Nagam. 25806

Műhelyvezető, a ki leány-gyermekruha szabásban és varrásban jártas és jó bizonyítványokkal rendelkezik, azonnal felvétetik. Tulipán gyermek otthon, Koronaherczeg-utca 9. 25831

Szép jövő. Intelligens, jómódoru 2-300 korona óvadékkal rendelkező ügy- nök, ki a magyar és német nyelvet tökéletesen bírja, a férfi és női-ruha szövetek minőségét kellően érti, felvétetik. Fényképpel ellátott ajánlatok az eddigi működés megjelölésével: Szeifert, Miskolcz, Bat- thyány-u. 7, küldendők. 25857

Segéd a rövid és szövit- áru szakmából, nagy- kereskedésbe felvétetik. Guttman Ignác, Erzsé- bet-tér 18. 79396

Helyiügynök, csakis szakképzett, Róth és Groszmann, József-tér 13, papir és nyomtatvány üzle- tében ajánlkozhatik. 14572

Szállítási üzletben fiatal gyakornok, ki a magyar és német nyelvben és írásban bírja, felvétetik. Rózsa Vilmos, IV., Kuria- utca 5. 79401

Jó kereset. Helyes magyar-német írással bíró egyének otthon végezhető munkát kedvező díjazás mellett azonnal kaphatnak. Héber betűket ismerők többet kereshetnek. Próbá- írást „Kürtör 5656“ alatt a kiadóba. 14571

Elárúsító és ki- próbáló felvétetik belvárosi női konfekció- czégnél. **Csakis első erők** és szakmában tel- jesen jártasak ajánlkoz- hatnak. Czim a kiadóhi- talban. 25832

Pályázatok. Valameny- nyi betöltendő állásról megjelent és ingyen kül- detik a mutatványszám az Országos Pályázati Köz- lönyből. Budapest, Nap- utca 13. 25826

Gépirónó, gyakorlott magyar-német gyorsíró, magasabb fizetéssel elő- kelő áruház irodájába azonnali belépésre keres- tetik. Ajánlatok „Allandó állás“ jelleg alatt Győri és Nagy hirdetési irodá- jába, Magyar-utca 8, ké- retnek. 25862

Nagyobb műszaki iroda lehetőleg azonnali belé- pésre gépészmérnököt, esetleg technikus keres. Ki német, angol és francia műszaki leírásoknak töké- letes magyar fordítását képes elkészíteni. Ajánlat- ok a fizetési igények meg- jelölésével „Mérnök“ jelleg alatt Győri és Nagy hir- detési irodájába, Bpest, Magyar-utca 8, czimzen- dők. 25837

Gépész kerestetik július 1-ére egy felsőmagyar- országi 2 keretes fűrész- hez. 120 kor. havi fizetés, lakás, fűtés és világítás- sal. Ajánlatok „Gépész 304“ jelleg alatt a kiadóba kéretnek. 25904

Tüchtigen Kommiss, der **Schuhmacher-Zugehör- branche** acceptirt prompt erfläufiges hiesiges Engros- haus. Offerte unter „Tüchtig 373“ an die Exp. 79373

Universal-Rivestit-In- strument und ein **Theo- bolit** werden zu kaufen ge- sucht. Geff. Anträge unter „Civilingenieur 454“ an die Exp. erbeten. 79454

Technische Reisende wer- den wegen Mitnahme eines Patent-Artikels, welcher be- reits eingeführt und glän- zende Referenzen besitzt, gegen **hohe Provision** gesucht. Geff. Zuschriften unter „Re- tabel 66545“ an **Josif Schwarz**, Annoncenbureau, Andrassy-ut 7, zu richten. 25840

Einfache, sehr anständige, ganz alleinlebende Frau, ohne jeden Anhang, gesund und reinlich, die Kochen und bügeln kann, für kleinen Haushalt sofort für dauernd gesucht. Soll Gesüßgelüchzt verstehen. Vorzuzustellen Fejervary-ut 4, Zücher, Zugarbäckerei. **Deutsch und Ungarisch** nothwen- dig. 14603

Gyakornok, jó kül- sejű, szép kézírással, ki jelesen, vagy akadémiai- lag képzett, gyors- és gépírást tud, 50-80-70 korona kezdőfizetéssel fel- vétetik. Ajánlatok „Biztos jövő 565“ czim alatt a ki- adóba intézendők. 14565

Komptoir-Praktikant, ab- solvirter Handelschüler, wird in einem Modewaaren-Engros-Geschäft mit Gehalt auf- genommen. Adresse in der Exp. 79420

Komptoirist mit schöner Handschrift, perfekter deutsch-ungarischer Korrespondent, wird per sofort aufgenommen. Persönliche Offerte an Leopold Wienhof und Sohn, Deák-gasse 17. 79443

Komptoirist mit schöner Handschrift, ungarisch-deutscher Korrespondent, perfekter Buch- halter, wird sofort acceptirt. Offerte unter „Zukunft 564“ an die Exp. 14564

Deutsche Bonne sofort ge- sucht. Vorzuzustellen zwischen 2-4 Uhr, Nagy János-u. 8, I. 3. 14608

Junger Spezerer-Kom- miss, sehr tüchtig im Detail, in auch im Engros, muß 3 Landessprachen kundig sein, kann sofort oder 15. Juni eintreten. Gehaltsanprüche so- auch Zeugnisse sind an mich zu richten. Salomon Weiß, Léva. 79365

Buchhalter, ungarisch-deut- scher Korrespondent, mit ange- nehmen Neuern, der schon gereift ist, oder dazu Fähig- keiten fühlt, wird sofort accep- tirt. Offerte unter „Spirituo- sen-Fabrik 563“ an die Exp. 14563

Fräulein, in Bureauarbei- ten versirt, deutsch und unga- risch, wird acceptirt bei Ehrenwald J., Podma- niezky-utca 77, von 12-1 Uhr. 79450

Elsőrendű női zene- kar azonnal felvétetik, Alkotmány - Kávéház, Váci-körút 45. 79384

Bei der Bauholzhandlungs- firma Heinrich Diamant in Zirma (Ungarn) ist der Posten eines **Plagmeisters** per sofort zu besetzen. Reflek- tanten müssen das Zimmerge- werbe gründlich verstehen und im Detail-Verständnis versirt sein. Deutsche u. slavische Sprache erforderlich. Ungarn bevorzugt. Zeugnisfopien u. Gehaltsanprüche sind an **Diamant Henrik** in **Nagyszombat** zu richten. 79224

Akquisiteur hier u. Pro- vinz für Informationsbureau gegen hohe Provision gesucht. Anträge unter „Redegewandt 239“ an die Exp. 79249

Kalapszakmából ügyes segéd hosszabb bi- zonyítványokkal felvéte- tik. Ajánlatok „Szorgal- mas 208“ jellegre a ki- adóba. 79208

Ügynököt, magánfelek- nél jól bevezetve, egy ke- resett konsumcikk el- adására fix és jutalékra felveszek. Ajánlatokat „P. L. 345“ jelleg alatt továbbít a kiadóhivatal. 79345

Tápszergyár kizá- rolagos elárúsító oly vi- déki cézégeket keres érde- kösségből, melyek rész- vényjegyzéssel járulnak e létező vállalatnak nagyobb részvénytársasággá alakul- lásához. Ugyanott **20.000 korona** jegyzéssel még **1 igazgatósági tag** be- fogadtatik. Ajánlatok sür- gösen „Hazai növény nép- tápszert 339“ jelleggel a kiadóba kéretnek. 79339

Photographie. Junger Ge- hilfe, tüchtig und fleißig, wird in einem **Geschäfte phot. Artikel** per sofort aufgenommen. Geff. Zu- schriften erbeten unter „Photo- graphie 346“ an die Exp. 79346

Fräulein, absolvirte Han- delsschülerin, der deutschen u. ungarischen Sprache mächtig, wird zum sofortigen Eintritt gesucht. Offerte an **Grauer Mihály, Kőbánya** 79340

Junger Komptoirist, in der ungar. u. deutschen Kor- respondenz u. in der dopp. Buchführung bewandert, wird acceptirt. Offerte unter „Ver- tritt 341“ an die Exp. 79341

Solider junger Mann, der deutschen Sprache auch voll- kommen mächtig, wird für ein Agenturbureau als **Komptoirist** gesucht. Of- ferten mit Angabe der Refe- renzen unter „Vertrauens- würdig 66394“ an Josif Schwarz, Annoncenaufnahms- Bureau, Andrassy-ut. 25847

Osztályorszájáték ve- zető és mérlegképes könyvelő alkalmazást nyerne Kunetz Mór bankkizletében, Szabad- lán. Részletes ajánlatok kérek. 25809

Üzleti kisasszony fel- vétetik Beierl József vegy- tisztónál, Király-utca 8. Ki ilyen üzletben volt, előnyben részesül. 25842

Mellékkereset hől- gyeknek és uraknak. Prospektus 20 fillér levél- bélyeg ellenében küld a „Hölgyek Lapja“ kiadó- hivatala, Budapest, II. Toldy-utca 35/1. 25843

Hivatalnok felvéte- tik bankba. Kenyérmező- utca 2, I. em. 5. Jelent- kezés írásbeli ajánlattal délelőt 9-12 óráig. 14557

Im Betriebe eines De- tail-Manufakturwaren- Geschäftes bewandert, auch stott rechnender deut- scher Korrespondent für ein erstes **Budapester Haus** gesucht. Gehalt Kr. 3000, unter „Deutscher Korrespondent“ an **Viof- ner, Annoncen Exp. IV. (Sütő-utca).** 25870

Hoher Gewinn bietet sich strebsamen Herren durch Erwerbung, resp. Btheiligung an einem seit über 40 Jahren in **Bpest** bestehenden renom- mirten **Detail-Geschäft;** nöthiges Kapital fl. 35.000. Feinste Referenzen zur Verfügung! **Geschultes Personal** vorhanden. Geff. Offerten unter „Lebens- stellung 812“ an die Exp. 25812

Deutsche Erzieherin u **3 Kindern** wird zu so- fortigem **Eintritte** ge- sucht. **Andrassy-ut 21, II. 3.** 25858

Deutsches Fräulein gesucht (Christin) für Sommerenga- gement zu Mádheu von 12, 10 und 4 Jahren. Französisch sprechende bevorzugt. Vorzu- stellen Ullöi-ut 11, II. 20, 2-3 Uhr. 25859

Komptoiristin für Groß- handlung gesucht. Gehalt 60-70 Kronen. Deutsch-ungarische Offerte unter „Komp- toiristin 66570“ an **Josif Schwarz**, Annoncenbureau, Andrassy-ut. 25851

Tüchtiger Kommiss der **Schuhbranche** für sofort oder auch für später **acceptirt M. Bernstein, Temesvár.** 24807

Junger Kommiss der **Aut- oder Putzgehör- Branche,** eventuell der **Kurzwaaren-Engros- Branche,** wird sofort aufge- nommen. Adresse in der Exp. 79407

Gyakornok, kereske- delmit végzett, helybeli pénzintézetbe felvétetik. Német nyelvben perfekt előnyben részesül. Aján- latokat „Szorgalmas“ jel- leggel a kiadóba ké- rünk. 14594

Tüchtiger Komptoirist wird von hiesiger Liqueur- fabrik zum sofortigen Ein- tritt aufgenommen. Adresse in der Exp. 79321

Lebensstellung geboten einem durchaus tüchtigen Buchhalter u. Korrespondenten. Dis positionsfähigkeit u. Selbstständigkeit als auch prima Referenzen Grundbe- dingung. Offerte mit curri- culum vitae, Referenzen, An- sprüche und Eintrittszeit unter „Leiter 5000“ an die Exp. 25818

Reisender der Schwach- strombranche wird von einer leistungsfähigen großen Fabrik für Ungarn gesucht. Nur auf erstklassige bewährte Kraft wird reflektirt. Offerte unter „Lebensstellung 411“ an die Exp. 79411

Komptoiristin, perfekte deutsche Stenographin, mit schöner Handschrift und buch- halterischen Kenntnissen, für erirangige Generalagentur gesucht. Ausführliche Offerte unter „Lebensstellung 408“ an die Exp. 79408

Für eine Farb- u. Fett- waarenfabrik wird ein hauptsächlich bei Großindu- strien eingeführter, intelligenter **Plagagent** mit Kr. 2400 Jahresgehalt gesucht, Adr. in der Exp. 79424

Junger Mann wird in einem Produktengeschäft als **Pilsmagazineur** prompt aufgenommen. Offerte unter „831“ an die Exp. 79426

Könyvelő azonnali belé- pésre kerestetik. Gép- szakmából előnyben ré- szesülnek. Ajánlatok be- adandó mindkét nyelvben igény megjelöléssel „A. C. 383“ a kiadóhivatalba. 79333

Fiatal gyakornok, ki a vasutnál szállítási teen- dőkben jártassággal bír, egy szállítási irodában felvétetik. Ajánlatok „Szor- galmas 419“ jelleg alatt a kiadóhivatalba külden- dők. 79419

Gépész kerestetik egy erdélyi 4 keretes fűrészhez, kinek teljes jártas- sággal kell bírnia minden teendőkhöz. Ajánlatok fizetési igényekkel és re- ferenciákkal „R. Z. 1668“ alatt Haasenstein és Vog- lerhez, Budapest, Dorottya- utca 9. 25825

Defonomebantner und ein Defonomebantner zum so- fortigen Antritt gesucht. Kra- fauer, Nagymező-utca 25. 14586

Zufüchneider, erfläufige Kraft, wird gesucht für ein erstes Herrenschneider-Atelier. Nur mit genauem Ausweis oder Zeugnisfopien über bis- herige Verwendung verheben- Offerte finden Berücksichti- gung. Offerte unter „Per- fekter Zufüchneider“ an die Exp. 25821

Fräulein wünschen wir für unsere Kanzlei zu acceptiren, welches deutsch und ungarisch stenographiren und maschin- schreiben kann. Eigenhändig geschriebene Offerten sind zu richten an E. Benedikt und Sohn in Csáktornya. 25824

Strazzit, deutsch-ungarisch, flotter Rechner, mit schöner Handschrift, wird von hiesigem Fabrikshause aufgenommen. Offerte mit Angabe von Ge- halt und Referenzen unter „Strazza 573“ an die Exp. 14573

Fiatal segéd kalap és uridivat szakmából felvé- tetik. Sándor Vilmos, Er- zsebet-körút 24. 79313

Junger Spezererkommiss, der drei Landessprachen mäch- tig, findet per 15. Juni Auf- nahme. Selbstgeschriebene Of- ferte sammt Zeugnisfopien zu richten an S. Singer, Eper- jes. 79285

Komptoirist, der deutsch-ung. Sprache mächtig, für ein hie- siges Fabrikshaus gesucht. Bewerber wollen ihre deutsch- ungar. Offerte unter „Verfläglich 304“ an die Exp. einreichen. 79304

Eines heiteren Tempera- mentes sich erfreuender Herr gejehteren Alters, Israelit, wird zu einem älteren Herrn über den Tag, eventuell auch für den Nachmittag als Ge- schäftshilfe gesucht. Geff. Zu- schriften unter Chiffre „Ge- sellschafter 279“ an die Exp. erbeten. 79279

Junger Mann, Christ, mit schöner Handschrift, der deutschen und ungarischen Sprache mächtig, militärfrei, im Außendienst verwendbar, repräsentationsfähig, wird von einer erfläufigen Exportfirma zu sofortigem Eintritte ge- sucht. Offerten unter „Zu- kunft 318“ an die Exp. 79318

Plagagent, gut eingeführt, wird von einer größeren Liqueur-Fabrik gegen ansehn- liches Fixum und Provision aufgenommen. Demjenigen wird auch ein größerer Kun- denkreis übergeben. Adresse in der Exp. 79320

Ügynököt keres pesti piacra **elsőrangú magyar cognac és likör- gyár.** Csak kitűnően be- vezetettek ajánlkozhatnak eddigi működés és refe- renzia feladása mellett. Ajánlatok „Biztos jövő 323“ jelleg alatt a kiadóba. 79324

Erstklassiges Auskunfts- bureau sucht für die Stelle eines **Auskunfts-Redak- teurs** einen stilgewandten, die deutsche und unga- rische Sprache vollkom- men beherrschenden Herrn. Bei guter Ver- wendbarkeit dauernde **Stelle.** Offerte unter „Tüchtig 2420“ beför- dert **Rudolf Mosse, Bu- dapest.** 79299

Utazó, porcellán szak- mában, ki vidéken jó be- van vezetve, július 1-re elfogadtatik. Ajánlatok „Utazó 141“ alatt a ki- adóba. 79452

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Auskünfte werden erteilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzeratenscheines ausgefolgt. Bei juristischen Anfragen Retourkarte nötig. (Telephon 26-10.) Jedes Wort kostet pro Einzeilung 5 (fünf) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

Die „Kleinen Anzeigen“ werden aufgenommen in unserer Expedition (V., Raigernerboulevard 84) und zur Bequemlichkeit des P. Publikums noch in folgenden Filialen:

I. Bezirk.
Festung, Politisch. S. 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

II. Bezirk.
Festung, Politisch. S. 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

III. Bezirk.
Festung, Politisch. S. 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

IV. Bezirk.
Festung, Politisch. S. 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

V. Bezirk.
Festung, Politisch. S. 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

VI. Bezirk.
Festung, Politisch. S. 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

VII. Bezirk.
Festung, Politisch. S. 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

VIII. Bezirk.
Festung, Politisch. S. 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

IX. Bezirk.
Festung, Politisch. S. 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

X. Bezirk.
Festung, Politisch. S. 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

XI. Bezirk.
Festung, Politisch. S. 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

XII. Bezirk.
Festung, Politisch. S. 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

XIII. Bezirk.
Festung, Politisch. S. 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

XIV. Bezirk.
Festung, Politisch. S. 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

XV. Bezirk.
Festung, Politisch. S. 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

XVI. Bezirk.
Festung, Politisch. S. 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

XVII. Bezirk.
Festung, Politisch. S. 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

XVIII. Bezirk.
Festung, Politisch. S. 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

XIX. Bezirk.
Festung, Politisch. S. 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Junger Kommiss (Auslehr-ling), sowie Praktikant aus besserem Hause (lehter gegen vollständige Verpflegung) werden aufgenommen im Herren-Mode- u. Konfektions-Geschäfte Fried Armin, Zsolna. 25721

Maschinen zur Trusch- sation empfehle den Guts- sigen franko Provision, für Belästigung und Nüchternheit übernehme volle Garantie. Krakauer Armin, Bpest, Nagymező-u. 25. Telefon 94-76. 79130

Agenten zum Verkauf von Losen nach neuester Methode engagirt eventuell mit fixem Gehalt für Loko u. Provinz, Bankhaus: **Gebrüder Pa- vas**, Börsemitglied, Buda- pest, V., Lipót-körut 17. 25552

Tanonczul keresek nagyobb kiterjedésű ve- gyesáru üzletemnek 12-14 éves fiut. Teljes ellátás- is magamra vállalom. Izr. árva fia előnyben része- sül. Steiner Ignác (Ba- ranya), Szászvár. 25765

Kommiss der Schnitt- u. Modewaarenbranche, der im Fach sehr gut bewandert ist, ungarisch, deutsch, slavisch spricht, wird per 1. Juli auf- genommen. Tüchtige Auslage- arrangeure werden bevorzugt. Offerte an Josef Neubauer, Nagybecsés. 25764

Tüchtiger Auslage- Ar- rangeur u. Verkäufer von der Galanteriebranche wird aufgenommen. Offerte an Alex Reich, Fiume, Corfo. 25747

Korrespondent oder Kor- respondentin, perfekt un- gar. und deutsch, selbststän- dige Kraft, wird von einer Budapest. Manufakturwaaren-Großhandlung acceptirt. Solche, mit Kroatisch, Ita- lienisch bevorzugt. Offerte unter „Tüchtig 232“ an die Exp. 79232

Praktikant, der ung. und deutsch. Sprache mächtig, mit schöner Handschrift, wird mit Anfangsgehalt aufgenom- men bei Ideal ablakvállal- lat, József-körut 31a. 14509

Ein Lehrling aus der Pro- vinz, deutsch, ungarisch und slavisch sprechend, wird in meinem Spezerei- u. Brannt- weingeschäfte aufgenommen. Rottler Samu, Kerepesi-ut 32. sz. 79244

Helybeli részvénytársaságnál fiatal Komptoir- ista és gyakornokok alkalmazást nyerne. Ajánlatok „Török 234“ jellegű a kiadóba küldendők. 79234

Nyári szünidőre július, augusztus hónapokra 9 éves leányka és 11 éves fia mellé kereszény fran- czia kisasszony, ki zongor- rát is tanit, felvétetik havi 30 korona ajzazás és tel- jes ellátással vidéken nyaraló uri családroz. Czím a kiadóban. 14522

Befoldeter Praktikant mit schöner und forreter un- garischer und deutscher Hand- schrift wird für eine tech- nische Großhandlung zur so- fortigen Aufnahme gesucht. Offerte mit Angabe der Schulbildung, Religion, Alter, bisherigen Verwendung etc. unter „Lebensstellung“ Hauptpost restante. 25792

Maschinen für ein Säge- wert wird gesucht. Nur solche, die mit Holzbearbeitungs- Maschinen gut vertraut, wollen sich melden bei **F. Berger**, Lugos. 79288

Israel. Mädchen, ge- schäftstüchtig, von gutem Hause, der ung., deutschen, slav. oder rum. Sprache mäch- tig, für Spezereigeschäft mit Kr. 30 Gehalt sofort aufge- nommen. Offerte an Klein Armin, Kovászna, Bahnhof. 25701

Irodal gyakornok. Keresztény fiatal ember, ki a magyar és német nyelvet szóban és írásban tökéletesen bírja, azonnali belépésre kerestetik. Aján- latok „Műszaki iroda 242“ jellege alatt a kiadóba. 79242

Stellung finden Wirt- schaftsbeamte, Forstbeamte, Jäger, technisches Personal für Industriebetriebe, Buch- halter, Kassier, Disponenten, Schlosserwarter, Ingenieure und sonstiges Personal in ver- schiedenen einschlagenden Be- rufsgruppen. Näheres in Sitron's Anknüpfungsbureau. Váci-körut 33. 25752

Blasagent gegen Provision für den Verkauf von Brenn- materialien an die Klein- händler wird von einer her- vorragenden Firma aufgenom- men. Offerte unter „Fiume 258“ an die Exp. 79258

32jähriger junger Mann sucht solche, sehr intelligente deutsch und französisch perfekt sprechende Dame als **Reise- begleiterin** nach Schweiz. Reisebauer 4 Wochen. An- träge mit Angabe der An- sprüche u. Chiffre „Schweiz 293“ an die Exp. 79293

Gépirónó, ki a magyar- német gyorsírásban teljesen jártas s nagyobb gyakorlattal bír, elsőrangú irodában felvétetik. Aján- latok czimzendők „Ké- nyelmes 66501“ jellege alatt Schwarz József hir- detőjébe, Andrassy-ut 7. 25787

Französin mit guten Zeug- nissen zu 3 Mädchen 8-11 Jahre alt gesucht. Sofortiger Eintritt erwünscht. Während des Sommers Badeort. Por- tstellung Bathyory-u. 18, III. 25793

Korrespondent wird für Fabrikbureau per sofort ge- sucht. Stenographie erwünscht. Offerte unter „Blint 200“ an die Exp. 79200

Lager-Kommiss, der in der Reinen- und Zuteilungsberei- tung war, wird für Fabrik- niederlage engagirt. Offerte unter „Zuteilung 201“ an die Exp. 79201

Keresztény kisasz- szonyt keres elsőrangú belvárosi czég a posta, segédkönyv és kiszolgál- láshoz. Fizetési igények- kel ellátott ajánlatok „J. M. 210“ jellege alatt a ki- adóba intézendők. 79210

Egy nős gazdatiszt, ki a gazdaság összes ágazatai- ban jártas, különösen a répatermelés és hizalalás- ban, 1907. augusztus 1-től felvétetik. Sajátkezüleg irt ajánlatok, melyek vissza- nem küldetnek. Engel Adolphoz, Szemere, Komá- rom-megye, intézendők. 25751

Pénztárnoknő, ki már ily minőségben alkalmazva volt, magyar és német nyelvet bírja, feltétlen megbízható, nagyobb czég- nél alkalmazást nyer. Ová- nek kívánatos. Részletes ajánlatok „Bizalom 006“ jellege alatt a kiadóba in- tézendők. 79006

Junger Kommiss der Spezereiwarenbranche wird aufgenommen bei Markus Friedmann in Homonna. 25469

Gépiró kisasszony, a ki magyarul és németül stenografál és mindkét nyelven helyesen ír és be- szél, egy helybeli első- rangu czég irodájában azonnali alkalmazást nyer. Magyar és német ajánla- tok az eddigi működés és fizetési igények meg- jelölésével „C. H. 123“ jellege alatt a kiadóba ké- retnek. 79123

Komptoiristin mit entspre- chender Schulbildung wird von einer größeren Fabrik gesucht. Reflektirt wird auf jüngere Kraft, die jedoch be- reits 1-2 Jahre praktizirte. Ung.-deutsch geschriebene Of- ferte sind an die Exp. unter „Aktiengesellschaft 005“ zu richten. 79005

Ein Hofadjunkt und ein Ispán, Beide ledig, der ungar- ischen und deutschen Sprache mächtig, werden per sofort bei einer größeren Herrschaft mit Rübenbau und Milch- wirthschaft aufgenommen. Ge- halt nach Uebereinkommen. Gesuche mit Zeugnisabschri- ften, die nicht retournirt wer- den, sind an die **Domäne Selyp-Páltelek** in Selyp, Ungarn, zu richten. 25699

Junger Kommiss der Ma- nufaktur- u. Kurzwaaren- Branche, der ung. u. deut- schen Sprache in Wort und Schrift mächtig, wird per 15. Juni, eventuell sofort accep- tirt. Solche, die auch der sla- vischen Sprache mächtig sind, werden bevorzugt. Adresse in der Exp. 79129

Expeditor keresek szállítási üzletem részére 100 korona havi fizetéssel. Olyanok, kik már e szak- mában, esetleg hason mi- nőségben már működtek, he- küldjék ajánlataikat Be- ronyi Béla czég címére, Keszthelyre. 14433

Ein Kommiss wird in der Spezerei-Engros-Handlung Sa- lamon Pollak, Nagyszombat, vom 15. Juni aufgenommen. Reflektanten wollen ihre Of- ferte nebst Gehaltsansprüchen einfinden. Samstag u. Feiert- age geschlossen. 25697

Komptoiristin, der deut- schen und ungarischen Sprache in Wort und Schrift mächtig, welche auch in der Buchhal- tung bewandert ist, wird ge- sucht. Anträge unter „C. J. 886“ an die Exp. 79243

2 Kommiss, ein älterer der Manufakturbranche und jün- gerer, der in slavischem Bauerngeschäfte ferwilt hat, werden sofort acceptirt. Of- ferte bei ganzer Pension an Schweiz und Trebitsch, Léva. 79392

Unterriht.
Király-utca 87. Gyorsírás, gépirási szaktanfolyam, könyvitel. Elnökség. 14436

Fraulein, deutsch, französisch perfekt, mit Klavier, wird zu einem 14jährigen Mädchen für die Sommerferien auf eine größere Provinzstadt ge- sucht. Adresse in der Exp. 79185

Belvárosi gyorsírási és gépirási szakis- kola, IV., Párisi-utca 5 (vis-à-vis der Hauptpost). Fach- schule für Stenographie, Diktyo- graphie, kaufmännische Korre- spondenz, Maschinenscheiben- sämtlichen Systemen, mögiges Unterrichts-Honorar. Unent- geltliche Stellenvermittlung. 25555

Française cherche di- ner échange conversation. Thuyau, Sziv-utca 54, III. 23. 79261

Tanerök részére vala- mennyi pályázat közölve van a ma megjelent „Or- szágos Pályázati Közlöny“- ben. Mutatványszám in- ragen. Budapest, Nap-u. 13. 25544

Berlin Sprachenschule, **Weltinstitut, Erzsébet- körut 15.** Auf den Welt- ausstellungen zu Paris, St. Louis, Lüttich höchste Aus- zeichnungen. Unterricht für Er- wachzene, Damen und Herren, sowie größere Kinder im fran- zösischen, Englischen, Deutschen, Italienischen, Ungarischen etc. von Lehrern der betreffenden Nationalität. **Keinerlei Ver- bindung mit anderen Leh- rern oder Instituten.** Die Berlin-Methode ist die einzige Methode, die wirklich zu einem praktischen Resultate führt, da der Schüler von der ersten Stunde an nur die zu erler- nende Sprache spricht u. hört, wodurch der Aufenthalt im Auslande erzeit wird. Pros- pette gratis u. franko. Ueber- setzungsbureau. 77712

Német olvasó kitünő bonneok Broslauból, Mün- chenből, Grätzből. Min- denféle tanerök elhelye- zése. Fekete Arnoldné taneröigynöksége, Váci- körut 16. 25742

Mittelschulprofessoren der Provinz bereiten unter **Ver- antwortung** erste Kandi- daten zur Gymnasial- und Realschul-Matura oder sonstigen Privatprüfung vor. An- trag unter „Verantwortung 284“ an die Exp. 79284

Király-u 87! Polgárit, kereskedelmit végzetteknek 2 hónapos nyári gyorsírási, gépirási szaktanfolyam. Magyar vagy német gyorsírásért, gépirásért, szepírásért, he- lyesírásért egész idényre 12 ft. Előlkészítés gyors- írástanári vizsgára. Könyv- viteli tanfolyam. Szakava- tott pedagógusok, okl. gyorsírásstanárok oktatnak Országos szövetség fel- ügyelete mellett. 14



**Zur Hautverschönerung,
Hautreinigung,
Hauthygienik,
ist ROGÁTSY'S
MAGYAR PIPERE BORAX**

für Jedermann unentbehrlich!

In Folge seiner glücklichen Zusammensetzung ist der Rogátsy'sche Magyar Pipere Borax in jeder Hinsicht das **gesündeste und mildeste Mittel für Körperpflege und Hautverschönerung**. Ins Wasser gemischt wird dasselbe weich und mild, daher zur Körperpflege das Geeignetste, und ist die Wirkung eine gesunde, milde und sichere. Pflegen wir unseren Körper fortdauernd mit Rogátsy's Magyar Pipere Borax, dann bleibt unsere Körperhaut immer rosig und weich. **Unsaubere, trockene, schälende, rauhe und verwelkte Körperhaut** wird nach kurzer Zeit jugendfrisch und zart. **Wimmerl, Ausschläge, fettglänzende oder rothe Haut** heilt bei dauerndem Gebrauch in kurzer Zeit und die Haut wird wieder rein und gesund. **Sommersprossen, Leberflecken, gelbe, sonnenverbrannte Gesichtshaut** bleichen rasch, und bei täglichem Gebrauch wird die Haut wieder rosig und zart.

Zur **Kinderpflege** unentbehrlich. Macht die Haut rein, schützt vor Infektion und fördert die Entwicklung.

Für **Bäder** ausgezeichnet, reinigt die Poren, fördert die Blutzirkulation, wodurch die Haut weich und rosig wird.

Für **Sommerfrischler** ein unentbehrliches Hausmittel, das Quellenwasser wird weich und desinfiziert.

Die **Zähne** werden bei stetem Gebrauch weiss und gesund, ebenso bleibt die **Kehle** und der **Gaumen** bei täglichem Gurgeln gesund, rein und geruchfrei.

Entzündete Augen heilen in kurzer Zeit.

Bei **Schweissfüssen** etc. ist die Wirkung sicher und vorzüglich.

Zur **Weisswäsche** genommen, macht er dieselbe blendend-weiß ohne dieselbe zu ruinieren.

Beim **Bügeln** bekommt die Wäsche einen sehr hohen Glanz. **Gold, Silber** oder das Küchengeschir mit dem geputzt, macht diese spiegelblank.

Nur in Dosen erhältlich, niemals ausgewogen.

Achtung! Man nehme Paquette nur mit dem Namen „Rogátsy“, Anderes ist werthlose Nachahmung.
Bitte! Wozu unser Geld ins Ausland senden, wo doch das ungarische Fabrikat besser ist! Das Geld bleibe im Lande.

Unterstützen wir die ungarische Industrie!

Verlangen wir in jeder Apotheke, Droguerie, Spezereihandlung etc. immer nur Rogátsy's Magyar Pipere Borax.

Preis: 30 und 70 Heller, Probodosen 15 Heller.

Wo keine Niederlage ist, wende man sich direkt an den alleinigen Erzeuger:

Koloman von Rogátsy

Droguerie

Budapest, VII., Rákóczi-út 10.



Pius X. und sein Hof.

Kürzlich ist wieder ein neues Buch über Pius X. und seinen Hof erschienen, das, wenn es auch manches Alte bringt, doch mit solcher Berge und aus einem so ganz neuen Gesichtspunkt geschrieben ist, daß man es gerne hinimmt, besonders wegen der vielen bisher unbekanntem charakteristischen Anekdoten, von denen es wimmelt.

Als Papst blieb Pius X. der von den Schranken verpöbelte einfache Landpfarrer. Die Etikette verbietet dem Papst, eine Uhr zu tragen. Pius stört sich nicht daran, sondern befragt von Zeit zu Zeit seine Nidelluhr. Eines Tages bot ihm ein französischer Bischof seine goldene Remontoiruhr zum Tausch an, aber Pius antwortete ihm, daß er keine nicht hergäbe, weil er mit ihr die letzten Minuten des Lebens seiner Mutter zählte. Ein Beweis von seiner Willensfestigkeit ist auch die Episode, die er mit einem seiner unzähligen Porträts hatte. Dieser, der den anscheinend gutmütigen Papst mit allen Mitteln dazu bringen wollte, sich mit seiner charakteristischen weißen Stirnlocke malen zu lassen, fand das Streibjekt bei der nächsten Sitzung nicht mehr vor, Pius hatte es abgehauen. Besondere Freude machte es ihm auch in der ersten Zeit, den das Hofceremoniel bis aufs Blut verteidigenden Major-domus Monsignore Bisleti zu duden. Leo XIII. war so auf seine Würde erpicht, daß er sogar kranke Prälaten stundenlang vor sich knien ließ. Pius hieß einst eine Gruppe Cisterziensermönche nicht nur unwillig, sich sofort von den Knien zu erheben, sondern auch niederzujäten. Bisleti rannte vor Zorn aus dem Saal; denn der Befehl eines Papstes an einen Prälaten, niederzujäten, kommt der virtuellen Ernennung zum Kardinal gleich, da nur Eminenzen in Gegenwart des Papstes sitzen dürfen. Insekt aber waren die Hofprälaten, als der Papst einen Lehrling der päpstlichen Druckerei, der in der Arbeitsblouse in die Museen geschlichen war, um Pius zu sehen, nicht bestrafte, sondern freundlich zu sich winkte und aufforderte, so oft wiederkommen, wie er wollte. Einige Tage darauf erkundigte er sich nach dem Anaben, der entlassen worden war. „Er ist krank“, antwortete ein Prälat. „Macht nichts“, versetzte Pius, „wenn ich vom Spaziergang zurückkomme, will ich ihn sehen.“ Der Anabe kam und sagte auf die Frage des Papstes ebenfalls, daß er krank gewesen sei. „Bedenke“, donnerte Pius, „daß man nie lügen darf, besonders nicht vor dem Papste! Hier hast Du fünfzig Lire als Schmerzensgeld für die Strafe, die man Dich dulden ließ.“

In diesen kleinen Zügen liegt natürlich System. Pius steht auf dem Standpunkt: „Einer nur soll herrschen!“ Ein sehr moderner Kardinal (der jüngst verstorbenen Macchi) wurde bei einem großen Diner erwartet. Zum Unglück hatte er aber vorher noch Segensdienst in einer Stadtkirche, wo ein eifriger Prediger sich in seinen Stoff zu sehr verbißen hatte. Der Kardinal schickte zu ihm und ließ ihm sagen, daß er keine Zeit zu verlieren hätte, doch der Gemahnte beachtete das nicht. Darauf plaste die Eminenz aus: „Wenn der Schwäger nicht innerhalb fünf Minuten aufhört, gehe ich.“ Sprach's und that's. Tags darauf sagte Pius zu seinem Hofstaate: „Napoleon, der einst eine Schildwache schlafend traf, nahm deren Gewehr: wäre ich frei, so würde ich mich beeilt haben, den Posten des Kardinals einzunehmen.“ Kaum hatte dieser von dieser Strafpredigt gehört, als er zu Pius eilte, um abzubitten. „Ihre Entschuldigungen müssen Sie vor Gott, nicht vor mir vorbringen“, war des Papstes Antwort. Unzufrieden ist der Hofstaat besonders darüber,

daß der Papst mit anderen Andersgläubigen auch Juden empfängt. Als Papst ist Pius derselbe Philosemit geblieben, der er als Bischof von Mantua war. Als solcher wurde er einst von Leo XIII. über das Betragen seiner Diözesanen befragt und antwortete: „Heiligkeit, die besten Christen in Mantua sind die Juden.“ Kein Wunder, daß die schönste Glückwunschrede nach seiner Wahl ein jüdischer Bürgermeister in der Provinz Venedig hielt. Als der jüdische Universitätsprofessor Bolacco um eine Audienz beim Papst nachsuchte, machte Monsignore Bisleti allerlei Einwürfe: „Was macht's, ob er Israelit ist!“ versetzte Pius. „Monsignore Callegari von Padua hat mir so viel Gutes von ihm erzählt, daß ich ihn sehen will.“

Wenig Federlesens machte Pius auch mit seiner Bedienung. Er feste es durch, daß er gegen die Etikette in Gesellschaft speist und kein Diener während des Essens zugegen ist. Die Speisen werden auf den Tisch gestellt, und die Gäste bedienen sich selbst. Auch schaffte er die sieben Hofstöße ab. Eines Tages gab er dem Kammerdiener eine derbe Lektion. Tags vorher hatte er seinen Sekretär Monsignore Bressan hundertjährigen Tafelherren lassen, den Kaiser-König Franz Joseph Leo XIII. geschickt hatte, und fragte nach der angebrochenen Flasche. „Gew. Heiligkeit wissen doch, daß nichts wieder auf den päpstlichen Tisch kommen darf, was einmal abgeräumt ist“, stotterte der Kammerdiener. Seit der Zeit verschließt Pius die feineren Weine selbst.

Ein amerikanischer Sensationsprozess.

In noch größerem Maße als der Ithaw-Prozess hat der vor einigen Tagen durch eine Anklage des Staatsanwaltes Hawley an die Jury in Boise City, Idaho, eröffnete Mordprozess gegen die Arbeiterführer Moyer, Haywood und Pettibone die Aufmerksamkeit des amerikanischen Publikums auf sich gelenkt. Die Vorgeschichte des Prozesses reicht zurück bis auf das Jahr 1892, als in verschiedenen Distrikten des Landes, in der Westküste in Pennsylvania und in dem Bergbaudistrikt Coeur d'Alene in Idaho, sich große, durch Gewaltthätigkeiten charakterisierte Arbeiterwirren ereigneten. Um diese Zeit kam auch die Gründung der „Western Federation of Miners“, des Bundes der Bergleute des Westens, zustande, welcher ein Jahrzehnt eine despotische Macht über Arbeiter sowohl wie Arbeitgeber der Weststaaten ausübte. Zur Erreichung ihrer Ziele der Lohnaufbesserung und der Verdrängung der „scabs“, das ist der außerhalb der Arbeiterverbände stehenden Streikbrecher, wurde eine Reihe von Werken mit Dynamit in die Luft gesprengt, viele Personen ermordet und noch andere Gewaltthätigkeiten verübt, deren geistige Urheber der Staatsanwalt den angeklagten Vertretern der Föderation zugeschrieben. Die größte Entzündung insbesondere erregte der Mord an 14 Personen auf dem Bahnhofs von Independence in Colorado sowie das tragische Geschick des Gouverneurs Steunenberg von Idaho, welcher an der Schwelle seines Wohnhauses am 13. Dezember 1905 durch eine Dynamitbombe getötet wurde. Steunenberg hatte sich das besondere Verfallen des Bergarbeiterbundes dadurch zugezogen, daß er anlässlich der Unruhen in Coeur d'Alenedistrikt im Frühjahr 1899 durch energische Maßregeln die Macht der Arbeiterorganisation in seinem Staate brach und die Ruhe wieder herstellte. Seither war Steunenberg sich dessen bewußt, daß er durch seine Haltung sich die erbitterte Feindschaft des mächtigen Bundes zugezogen habe, und er war auf das Schlimmste gefaßt. Es er

folgten verschiedene Attentate gegen ihn im Laufe der Jahre, bis endlich das letzte, im Dezember 1905, gelang.

Die Untersuchung wurde eingeleitet, welche lange nicht auf die Spur der Mordthäter führte, bis es endlich gelang, in der Person des Harry Orchard den unmittelbaren Thäter einer ganzen Reihe von Mordthaten, darunter auch des an Steunenberg verübten Mordes, zu verhaften. Im Laufe der Untersuchung machte Orchard Enthüllungen über die Machinationen der Leiter der Föderation, welche die Stadtbehörde dazu veranlaßten, die Anklage wegen Verleitung zum Mord in zahlreichen Fällen gegen Moyer, Haywood und Pettibone zu erheben. Vermittels eines von den amerikanischen Arbeitern als Gewaltstreik bezeichneten Auslieferungsverfahrens gelang es den Emisären des Staates Idaho, sich der in Colorado befindlichen Moyer und Haywood zu bemächtigen und nach Boise City in Idaho zu bringen, worauf das eigentliche Verfahren beginnen konnte. Die Untersuchung der Geschehnisse nahm ungefähr sieben Wochen, also bedeutend mehr Zeit als im Ithaw-Prozess, in Anspruch. Es mußten wiederholt Listen von hundert und mehr Bürgern angefertigt werden, bis es nach endlosen Verhandlungen gelang, die erforderliche Zahl von zwölf Geschwornen zu erheben. Es ist erklärlich, daß in Anbetracht der riesigen Agitation und Verheerung die Bürger nur sehr ungern ein Amt übernahmen, welches sie eventuell der erbitterten Feindschaft einer Partei aussetzen kann. Der Prozess gewann vor Kurzem auch politische Bedeutung durch ein Schreiben des Präsidenten Roosevelt, in welchem er die Finanziers in der Art des Eisenbahnmagnaten Harriman für ebenso schädlich bezeichnete wie die Arbeiterführer Debs, Moyer und Haywood. Die Äußerung wurde als ungebührliche Beeinflussung des Gerichtes bezeichnet, und verschiedene Umzüge fanden in den Städten statt, um gegen das Vorgehen Roosevelt's zu protestieren.

Die kleine Stadt im Westen der Union, Boise City, ist durch den Prozess in den Vordergrund des öffentlichen Interesses getreten. Den Angeklagten stehen hervorragende Juristen zur Seite, darunter der Chicagoer Anwalt Clarence Darrow, der im Jahre 1893 den Mörder des Weltausstellungsmayors Harrison von Chicago, Brendlegast, verteidigte. In Anbetracht der Wichtigkeit des amerikanischen Prozessverfahrens wird das Urtheil, dem in der Geschichte der amerikanischen Arbeiterbewegung weittragende Bedeutung zukommen dürfte, kaum vor drei oder vier Monaten gesprochen werden.

Allerlei.

(Wie Clémenceau eine Wette gewann.) Clémenceau weiß selbst in den Ernst und die Würde eines Ministeraths durch seinen Wis und Humor eine heitere Note zu bringen. Man erzählt sich davon zahlreiche Anekdoten. So begab sich kürzlich in einer Sitzung Folgendes: Der Ministerpräsident bemerkte unter den Papieren, die man ihm vorlegte, einen Brief von der Gemeinde K., in dem die Bitte ausgesprochen wurde, daß die Regierung bei der Einweihung einer Schule vertreten sein möchte. „Hundert Sons, daß Dujardin-Beaumes (der Staatssekretär der schönen Künste, der bei den Einweihungsfeierlichkeiten gewöhnlich zugegen ist) sich bereit finden läßt, dort hinzugehen“, flüstert er dem neben ihm sitzenden Caillaux ins Ohr. „10 Francs, daß er nicht gehen wird!“ Darauf liest Clémenceau mit ernstem Tone das Gejud der Gemeinde vor. Nacheinander lehnen Briand, Barthou und Sarraut ab. Daricht Clémenceau seinen Blick auf Dujardin-Beaumes

Das Gelöbniß.

Roman von Champol.

Deutsch von Ludwig Wechsler.

André beschleunigte bei diesen Worten seine Schritte in einer Weise, daß sie ihm nicht zu folgen vermochte.

— Laufe doch nicht so! rief sie ihm zu. Meine Teller sind ja auch noch da!

Sie fand sie unweit vom Bicycle, und während sie sie auslas, näherte sich André dem Rade, einer noch ganz neuen Maschine, der man trotz ihres gegenwärtigen Zustandes sofort anmerkte, daß sie ein erstklassiges Fabrikat sei. Er bückte sich, um die Fabrikmarke, die eines ersten Pariser Hauses, anzusehen. Damit war ihm aber offenbar nicht gedient, denn er betastete eine kleine Tasche, die sich unterhalb des Sattels befand, als fühlte er sich versucht, sie zu öffnen. Er öffnete sie aber nicht.

— Was thust Du da? fragte Henriette.

Er verharrte schweigend, den Blick auf ein zusammengefaltetes Zeitungsblatt geheset, das aus der Tasche herausragte.

„... ger d'Aix“, las Henriette, die sich mit einiger Phantastie vorstellen konnte, daß der vollständige Titel „Le Messenger d'Aix“ („Der Bote von Aix“) laute.

— Komm! sagte André wieder und begann auch schon mächtig auszusprechen.

— Aber so öffne doch Deinen Schirm! Siehst Du denn nicht, daß es wieder zu gießen beginnt?

Mechanisch gehorchte er und als Henriette wieder an seiner Seite dahinschritt, sagte er, jedenfalls mit Bezug auf den verunglückten Bicyclelist:

— Du dürftest recht haben; er ist es wahr-

scheinlich. Zum Glück weiß er nicht, wer wir sind und wo wir wohnen!

Henriette wunderte sich über nichts mehr, was ihr Bruder that, weder über seine Worte noch über seine Handlungen; zudem hatte das, was er heute gethan, wieder einmal ihre volle Bewunderung herausgefordert.

Zuhause angelangt, berichtete er ausführlich über das Abenteuer, das er heute Morgens gehabt, und seine Erzählung hatte zum Glück sogar eine besänftigende Wirkung auf Frau Desfortes, die durch die geringfügige Verspätung des Gabelstuhls in hellen Zorn versetzt worden war.

— Ich bedauere nur eines, sagte sie zu André; daß Du nicht daran gedacht hast, diesen jungen Mann in unser Haus zu bringen. Ich hätte ihn gepflegt! Kein Mensch versteht sich so gut auf Krankenpflege, wie ich. Es wäre ein gutes Werk und gleichzeitig eine Zerstreung für mich gewesen.

Da sie von Niemandem in ihren barmherzigen Absichten bestärkt wurde, fuhr sie fort, während sie von ungefähr zwei der schönsten Teller zu Boden warf, die Henriette für ihre Schwägerin gebracht hatte: — Nach dem Frühstück werde ich mich in der Schänke nach seinem Befinden erkundigen. Erkläret mir nur genau den Weg.

Wenn man eine Laune der würdigen Dame zu widerlegen suchte, so war das die beste Art, um sie bei ihrer Absicht beharren zu lassen. André beschränkte sich also darauf, ihr über den einzuschlagenden Weg eine möglichst verworrene Auskunft zu geben; doch als man sich vom Tische erhob, sah Henriette, wie er sich auf dem Wege in den Salon seiner Frau näherte, und hörte ihn sichtlich erregt flüstern:

— Laß Deine Mutter nicht hingehen. Dieser Mann... ist von dort.

So sehr Margarethe auch an Selbstbeherrschung

gewöhnt war, überzog bei diesen Worten dennoch eine tiefe Blässe ihr Gesicht und ihre Hände zitterten ein wenig. Doch gab sie keine Antwort, sondern nickte bloß zustimmend mit dem Kopfe.

Also auch Margarethe hatte Furcht vor diesem schrecklichen „Dort“? Was hatte sich denn „dort“ zugetragen? Wer hatte „dort“ gelebt? Denn dieses „Dort“ war — wie sich Henriette ohne lautes Nachdenken sagen konnte — die Provence, wo die heißen Sonnenstrahlen die Drangebäume zum Blühen bringen, die Provence, wo die Männer eine braune Gesichtsfarbe und nachtschwarze Augen haben wie der unbekannte Bicyclelist, und die jungen Mädchen sich blauer Augen erfreuen gleich der kleinen Pilgerin von Lourdes, die Henriette so ähnlich sah und an der sich ein Wunder vollzogen hatte.

Zu viele Zwischenfälle hatten sich bisher schon vereinigt, um sie argwöhnisch zu machen, als daß sie sich durch die scheinbare Ruhe im Hause ihres Bruders hätte täuschen lassen. Fortan ward auch sie gleich André und seiner Frau durch eine fortwährende Angst gequält. Ein Phantom verfolgte sie ohne Unterlaß, das durch ein Wort, durch ein Gefühl gerade in dem Moment geweckt wurde, da sie es am wenigsten erwartete, und dieses Phantom neigte sich sogar im Schlafe über sie. Noch mußte sie nicht, welcher Art es eigentlich sei; aber an der Angst zener, die seine wahre Natur kannten, vermochte sie seine Macht und Schonungslosigkeit abzuschätzen, und allmählig begann es ihr klar zu werden, daß man, indem man ihr die Nachricht vorenthielt, ihr möglicherweise eine Gewißheit ersparte, die schlimmer war als alle Befürchtungen, eine Last von Verantwortung, die für ihre jungen Schultern zu schwer waren.

Sie verbrachte denn auch ein paar angstvolle Stunden, während welcher Frau Desfortes darauf

und sagt: „Meine Herren, es ist jedoch wichtig, daß die Regierung der Republik in dieser Gemeinde vertreten ist, die . . . in dieser Gemeinde, welche . . . Dujardin-Beaumes macht vergebliche Anstrengungen, dem Blick des Ministerpräsidenten zu entgehen. Schließlich, als er ihn immer noch mahnend ansieht, entschließt er sich endlich. „Wenn Sie glauben, Herr Präsident, daß einer hingehen muß . . .“ — „Aber ja, lieber Freund. Sie würden mir einen großen Dienst erweisen.“ — „Nun gut“, sagt Dujardin-Beaumes mit einem Seufzer, „ich werde die Regierung der Republik vertreten.“ Und als die Minister nach beendeter Sitzung sich erheben, hört man durch den Lärm des Aufbruches die Stimme Clémenceaus: „Hören Sie, Caillaux, Sie schulden mir 10 Francs!“

(Thränenregen am Vesuv.) Die verschmitzten Bettler von Neapel und Umgegend wissen die Fremden auf immer neue Weisen zu schröpfen. Ein Italiener schreibt darüber: Das Volk von Neapel ist ärgerlich, weil der Vesuv seit der Eruption vom vorigen Jahre — nichts mehr von sich hören und sehen läßt. Der Vulkan scheint vollständig erloschen zu sein, und es zeigt sich an der Krater Spitze nicht einmal jener Rauchbüsch mehr, der die Touristen in Entzücken versetzte. Da nun Neapel durch den Strich des feuerpeinenden Berges materielle Einbußen erleidet, sind die Veranstalter von Ausflügen, um das Volk schadlos zu halten, auf eine geniale Idee gekommen; sie unternehmen Pilgerfahrten zu den vor einem Jahre durch die Lava verwüsteten Ortschaften Boscotrecase und Ottajano. „Armes Land, dessen Hügel und Häuser mit einer dicken schwarzen Kruste bedeckt sind!“ wird wohl manche mitleidige Seele ausrufen. Auf dem Lavafeld hat der Reisende eine Begegnung mit der ganzen Bevölkerung von Boscotrecase, die, malerisch in Lumpen gehüllt, die Ankunft der Fremdlinge erwartet. Männer, Frauen und Kinder schreien, heulen und schildern die graufigen Folgen der Katastrophe vom April 1906. Gerührte Damen beginnen sofort ihr ganzes Kleingeld anzuschütten. Wer sich nicht freigebig zeigt, wird regelrecht belagert und durch Klagen und Bittgesuchen so müde gemacht, daß er um des lieben Friedens willen Alles hingibt, was er bei sich hat. So haben seit einem Jahr schon die Bewohner der Besuorte mehrmals am Tage literarische Thränenkriegen. Dabei haben die meisten von ihnen nie in Boscotrecase gewohnt. Bei Ottajano wird dann die Mildherzigkeit der Touristen in der gleichen Weise ausgebeutet und oft sogar von denselben Individuen. Sie haben dort eine Art Zigeunerlager, kochen an der noch immer heißen Lava Saubohnen und führen sentimentale Herrschaften zu einem schönen Greise. Auf einem Lavablock sitzend, blickt er stier vor sich hin, während sein weißes Haupt- und Barthaar im Winde flattert. „Dieser Mann war sehr reich“, erklärt der Führer, „sein Haus, sein Vermögen liegen da unten, und sein armes Weib ist bei lebendigem Leibe unter die Lava gerathen!“ Bei diesen Worten beginnen der Führer und alle Bettler zu heulen. Es gibt Leute, die von dieser Scene tief erschüttert nach Neapel zurückkehren. Leider muß ich ihnen ihre Illusionen rauben: Der Carabinieri-Hauptmann von Torre-Annunziata sagte mir, daß bei der vorjährigen Vesuv-Eruption weder in Boscotrecase noch in Ottajano irgend welche Personen ums Leben gekommen seien.

(Eine durch einen Automobilunfall vereitelte Entführung) hat in Folge der tragikomischen Begleitumstände in New York große Schadenfreude erweckt, namentlich die Flucht im Automobil für die Nächsthelbstigen, den reichen Fabrikanten Louis G. Meyer und Frau Kathryn Konrad Fuller Hartneß, recht üble Folgen gehabt hat. Meyer liegt schwer verletzt in einem New Yorker Hotel und Frau Hartneß mit gebrochenem Arme in einem dortigen Hospitale. Das Tragikomische bei dem Vorfall ist aber ein Vertrag, den Meyer mit seiner Gattin, die auf die Kunde von dem Unfall an sein Krankenlager eilte, abgeschlossen hat und

den sie in den Zeitungen veröffentlicht. Darin verpflichtet Meyer, um die Liebe und Achtung seiner Gattin wiederzugewinnen und die Wiederaufnahme der ehelichen Beziehungen herbeizuführen, sich zu Folgendem: „Seine Frau in Zukunft liebenswürdig zu behandeln, jede Beziehung zu Frau Hartneß abzubrechen, sich in loyaler und ehrlicher Weise, wie es einem Ehemann zukomme, gegenüber seiner Frau zu verhalten und — das Wirtschaftsgeld pünktlich zu zahlen.“ Das Abkommen lautet auf drei Monate, innerhalb welcher Frist Frau Meyer sich entscheiden wird, ob sie ihren Mann wieder in Gnaden aufnehmen will. Frau Meyer droht, sie werde Frau Hartneß, wenn diese nach ihrer Wiederherstellung sich Meyer wieder nähern sollte, öffentlich durchprügeln, um ihr die Luft zu vertreiben. Ehemänner zu verführen.

(Die Reise eines Weines.) Eine russische Zeitung bringt die Reisegeschichte eines Weines, die man, wäre man nicht in Rußland an derlei Kuriositäten von jeher gewöhnt, eher für eine Anekdote als für wirkliche Thatsache halten müßte. Unweit der Bahnstation „Krimomusginskaja“ der Ost-Donischen Eisenbahnlinie wurde einem Kosaken von einem durchfahrenden Zug ein Wein abgefahren. Der Kosak wurde nun in das Jarizinsche Eisenbahnhospital eingeliefert, während das Wein an der Unglücksstätte liegen blieb. Ein Arbeiter überbrachte es dem Bahnmeister, und dieser entschloß sich, es dem Stationsvorsteher zugehen zu lassen. Der Stationsvorsteher seinerseits wiederum übergab das Wein der Gendarmereipolizei. Die Gendarmereipolizei sandte es nach Jarizim ins Krankenhaus, wo sich der ehemalige Besitzer des Weines befand. Der dortige Arzt aber verweigerte die Annahme. Und so trat das Wein die Rückreise an nach Krimomusginskaja zu der Frau des verunglückten Soldaten. Wohin diese letztere das Wein noch weiter gesandt hat — dies ist unbekannt.

(„Gefährliche“ Bakterien.) Eine amüsante Anekdote wird im „Gaulois“ erzählt. Der Doktor N., einer der angesehensten französischen Bakteriologen, ist zum Diner geladen. Auf einen Wink der Hausfrau reicht der Diener dem Gelehrten einen Korb mit wundervollem Obst und vor Allem herrliche, frische Erdbeeren. „O die prächtvollen Erdbeeren“, äußerte sich der Gast und nimmt einige der rot leuchtenden Früchte. Er schenkt sich sein Wasserglas voll, und sorgsam taucht er jede Frucht in das Wasser, ehe er sie zum Munde führt. „Wegen des Sandes?“ fragt die Dame. „Nein, gnädige Frau, der Mikrobogen wegen.“ „In den Erdbeeren?“ „Auf den Erdbeeren“, berichtet der Gelehrte. „Sind da denn wirklich viele“, meint die Dame ein wenig skeptisch. „Etwa zwei Millionen“, meint der Doktor gelassen. Er hat gerade die sechste Erdbeere genossen, als eine ungeschickte Bewegung ihn das Glas mit dem Wasser umwerfen läßt. „In diesem Falle haben Sie also jetzt 12 Millionen Mikroben ausgeschiedet?“ „Ja, weiß Gott“, sagte der Doktor, nun seinerseits lachend. Dann fügt er ernst hinzu: „Das hat ja gar nichts zu bedeuten.“

(Die Leistung eines Briefträgers.) Anlässlich des 25jährigen Dienstjubiläums eines Briefträgers wurde folgende Berechnung aufgestellt: Schätzungsweise legt ein Briefbote täglich 32 Kilometer zurück. Da er nun jährlich etwa 335 Diensttage zählt, so durchmisst er in einem Jahr rund 11,000 Kilometer. In 25 Dienstjahren beträgt mithin der von ihm zurückgelegte Weg 275,000 Kilometer. Vergleicht man damit den Umfang der Erde, der am Äquator 40,000 Kilometer beträgt, so kommt man zu dem Ergebnis, daß der Briefträger etwa siebenmal die Erde umschritten hat. Nimmt man ferner das Gewicht seiner Traglast an Briefen, Zeitungen (die immer umfangreicher und damit umso schwerer werden) u. s. w. mit 20 bis 25 Kilogramm an, so hat er in den 25 Dienstjahren 200,000 Kilogramm Papier in die Häuser seines Dienstbezirks geschafft.

(Der Mann, der nie ein Weib geküßt.) In Genäa starb dieser Tage der älteste Mann der Stadt, Jean Brun, im Alter von 102 Jahren. Der Tod ereilte

ihn beim Frühstück, während er in aller Ruhe sein Pfeifchen rauchte und seine Morgenzeitung las. Selbentlich seines 100. Geburtstages hatte Brun seinen Freunden und Bekannten ein Frühstück gegeben und während desselben folgende kleine Rede gehalten: „Ich werde heute 100 Jahre alt. Während meines ganzen Lebens habe ich niemals einen Arzt konsultirt, noch irgend eine Medizin eingenommen. Ich habe stets geraucht und Alkohol genossen, soviel mir schmeckte. Dafür habe ich aber auch mit Ausnahme meiner Mutter nie ein Weib geküßt.“

(Ein Börsenstrolche.) Man schreibt aus Genäa vom 5. d.: Zu den für das Leben unserer Hafen- und Handelsstadt charakteristischsten Szenen gehört das Treiben auf der Piazza dei Banchi. Dort auf dem alten engen Plage vor dem Börsegebäude, unweit vom Hafen, sieht man in den Mittags- und Nachmittagsstunden eine bewegte und heftig gestikulirende Menge. Es ist die „Coulisse“ der Börse, die sich aus den verschiedenartigsten Elementen zusammensetzt, eine der „Curb“ in New York, die gleichfalls ihre Versammlungen unter freiem Himmel in der Broadstreet abhält, verwandte Einrichtung. Die verschiedenartigsten Elemente nehmen an ihr theil. Man findet an und für sich ganz ehrliche Speculanten — die unter dem Handelsvolk der Figurer besonders häufig sind —, denen irgend eine Eigenschaft fehlt, um zur eigentlichen Börse zugelassen zu werden; dann stößt man aber auch auf eine nicht kleine Zahl zweifelhafter oder geftrandeter Existenzen, die sogenannten „spostati“, die mit kleinen Speculationen häufig mühsam ihr Dasein fristen. Heute war die Piazza Banchi und ihre Umgebung noch belebter als gewöhnlich. Sie war nämlich außer von den Mitgliedern der Coulisse auch von den Maklern der Börse gefüllt, die heute strikten, dazu ein Publikum, das es sich nicht entgehen lassen wollte, das Novum eines Börsenstrolches anzuschauen. Am Sockel der Cavourbüste lehnten die Börsendiener mit gekreuzten Armen: „Alle Kurse stehen still, wenn Dein starker Arm nicht will.“ Die Ursache zu diesem Strike lag darin, daß eine Großbank sich weigerte, einigen durch ein lokales Kupferpapier in Schwierigkeiten gerathenen Speculanten aus der Patzche zu helfen. Die „in ihren heiligsten Interessen Geschädigten“, wie sich in Italien diejenigen Leute zu nennen pflegen, die mit Recht oder Unrecht einen Geldanspruch zu haben glauben und ihn nicht durchsetzen, verpörrten bei Beginn der Börsenstunden den Eingang zum Saal und trieben die „Arbeitswilligen“, an denen es auch bei diesem Strike nicht fehlte, zurück.

(Eine große Umwälzung) in — der Salathbereitung wird von London verkündet: Die vornehme Welt, die in den stilvollen Restaurants des Westend verkehrt, hat endlich genug von den ewigen grünen Salaten und will sie durch etwas Neues, Epochenmachendes ersetzen. Als noch nicht dagewesene Salate werden servirt: der „Diplomaten Salat“, der aus Ananas, Renetten, kleingehacktem Sellerie und Rüssen besteht und leicht mit Mayonnaise angemacht ist, oder der „rosenfarbene Salat“, der aus Aepfeln, Sellerie, Spargelköpfen, rothen Rüben und kleinen Seekebabien zusammengesetzt und mit einer Mayonnaiseunterlage übergossen ist.

(Von einer Kunstfremdin) wird das folgende Geschichtchen aus Paris berichtet: Ein bekannter Pariser Lebemann verkehrt seit einigen Wochen mit einer hübschen kleinen Pariserin. Vor etlichen Tagen war er wieder einmal in ihrer angenehmen Gesellschaft; draußen goß es in Strömen und man hatte für den Tag kein bestimmtes Programm aufgestellt. „Was wollen wir heute anfangen?“ fragte der glückliche Liebhaber nach dem Frühstück. — „Ich weiß wirklich nicht — mir ist Alles egal.“ — „Wollen wir ins Louvre-Museum gehen?“ Bist Du schon einmal im Louvre-Museum gewesen?“ — „Ja, als ich sechs oder sieben Jahre alt war, mit Mama.“ — „Nun, dann wollen wir hingehen.“ — „Was! Schon wieder?“

beharrete, sich nach dem Befinden des Verwundeten zu erkundigen, — mit einer thörichten Halsstarrigkeit, die die schweigende Mißbilligung André's ebenso wie die diplomatischen Bemühungen Margarethens zur Verzweiflung zu treiben schien.

— „Glaubt Ihr etwa, ich werde mich gefangen halten lassen?“ rief die alte Frau zornig aus. Und von wem? Gerade von Jenen, die mir Rücksicht, Gehorsam und Dankbarkeit schuldig sind! Das ist doch ein wenig stark, wahrhaftig! Aber meine Geduld ist zu Ende, und ich weiß, was ich meiner Würde schuldig bin! Ich habe gesagt, daß ich gehe, und nichts wird mich veranlassen können, auf meinen Vorsatz zu verzichten!

Sie richtete sich mit gekreuzten Armen hoch empor, als wollte sie die ganze Welt in die Schranken fordern, und als ihr Margarethe, die sich nicht mehr anders helfen konnte, etwas ins Ohr flüsterte, erwiderte sie laut, daß es auch André hören mußte, der gerade aus dem Zimmer ging:

— „Also darum? Nun, mir ist's ganz gleich! Was habe ich zu fürchten? Ich kann mich überall mit frei erhobener Stirne sehen lassen und den Leuten, woher sie auch kommen mögen, ruhig ins Antlitz blicken!“

Und um den Beweis für ihre beneidenswerthe Unabhängigkeit zu erbringen, suchte sie ihre Rothschuhe hervor; aber als hätte dieser letzte Ausbruch den Groll ihres Herzens erschöpft, erklärte sie nunmehr, daß das Wetter entschieden zu schlecht sei, als daß man ausgehen sollte.

Damit war dieser Zwischenfall erledigt, aber Frau Descortes vermochte sich nicht so rasch zu beruhigen. Noch Tage lang zitterte ihre Erregung in ihr nach, die von den Dienstleuten und ihrer sonstigen Umgebung schwer genug empfunden wurde; nur Henriette gegenüber verleguete sich ihre Sym-

pathie keinen Augenblick und wiederholt erklärte sie, daß es ihr namenlos leid thue, daß ein so entzückendes, junges Geschöpf in diesem dumpfigen Hause sein Leben verbringen müsse. Mit ihrer gewohnten Rücksicht und ihrem hoch entwickelten Zartgefühl äußerte sie sich einmal zu André:

— „Ich habe der Familie gegenüber keine Verpflichtungen, das weiß ein Jeder; aber man kann doch nicht umhin, sich der Unschuldigen zu erbarmen und die eigene Erfahrung zu deren Wohl auszunützen. Henriette gefällt mir entschieden; ihre Gesellschaft ist mir angenehm und trotzdem hätte ich an Deiner Stelle, Herr Schwiegersohn, den Muth befehlen, sie in ihrem eigensten Interesse dort zu lassen, wo sie war.“

— „Allein . . . in einem fremden Lande?“ — „Ach was! Die Engländerin wäre schon zurückgekommen! Die hat, wie ich längst ahnte, Indien und ihren Kapitän bereits satt . . . Das ist aus jedem ihrer Briefe klar zu ersehen.“

Seit einigen Wochen nämlich hatte Mrs. Gilkins wieder an Henriette zu schreiben begonnen, was sie während der ersten drei Monate ihrer Ehe gründlich vergessen zu haben schien. Nun aber mochte sie, nachdem auch das letzte Viertel des Honigmondes verschwunden war, das Bedürfnis zu empfinden, die bitteren Klagen, zu denen sie das Klima, die Moskafloß, die Eingeborenen und die militärische Umgebung veranlaßten, dem Busen einer befreundeten Seele anzuvertrauen, und die Schärfe, die diesen Klagen anhaftete, ließ vermuthen, daß sich hinter ihnen noch weit ernstere Enttäuschungen verbargen. Letztlich hatte sie sogar von der Möglichkeit einer Heimkehr gesprochen, und als Frau Descortes jetzt abermals einen Brief für Henriette, diesmal aber mit englischem Poststempel anlangen sah, rief sie triumphirend aus:

— „Nun ist sie aber gewiß schon zurück!“

Niemand vermochte zu sagen, aus welchem Grunde Mrs. Gilkins das Interesse der Frau Descortes, die sie doch nicht kannte und voraussichtlich niemals kennen würde, in so hohem Maße erregte und aus welchem Grunde der Herzenskummer dieser Dame und die vorausgesetzte Nothheit des Kapitän für sie ein unwiderleglicher Beweis für das beständige Unglück des einen und die Verderbtheit des anderen Geschlechts — dies war nämlich ihre Lieblings-theorie — zu sein schienen. Sie war daher ganz entzückt, als Henriette, die sie mit Fragen bestürmte, ihre schlimmsten Ahnungen bestätigend erwidern mußte:

— „Mrs. Gilkins hat thatächlich Indien verlassen.“

— „Und der Kapitän ist dort geblieben?“

— „Ja.“

— „Ohne Absicht, seiner Gattin zu folgen?“

— „So scheint es . . .“

Man sah bei diesem Gespräch am Mittagstisch, und Frau Descortes wählte mit Vorliebe diese Momente, um „Szenen zu machen“, wie es André nannte. Sie erklärte daher mit einem bedeutungsvollen Blick auf Margarethe und deren Gatten:

— „Mrs. Gilkins hatte recht. Es gibt Dinge, die eine Frau nicht erträgt, wenn sie Charakter hat . . . Im Uebrigen wird Mrs. Gilkins jetzt ein recht einsames und trauriges Leben führen, denke ich . . .“

— Wahrscheinlich das nämliche wie vor ihrer Heirath. Sie hat ihr früheres Gartenhaus wieder bezogen, Jessie von neuem in ihre Dienste genommen und widmet sich wie vordem der Malerei, wie es scheint. Sie ist eine ruhige Person, die sich über ihre Situation wenig aufzuregen scheint.

(Fortsetzung folgt.)

K 50 K 32 K 18
Engl. Slipon. Mäster. Wetterfragen.
Jacob Rothberger,
f. u. f. Hoflieferant.
Budapest, IV., Váci-utca 6.

KOH-NOOR
— BESTE-MARKE-DER-WELT. —
JEDES-LEERE-KÄRTCHEN-VON-6-KNOPFEN-IST-EIN-WERTVOLER-BON.
KATALOG-DER-PRAMIEN GRATIS UND FRANKO VON WALDES & K^o. PRAG-K.
— ÜBERALL-ERHÄLTICH. —
ANNÄHRDRUCKKNÖPFE

Günstige Gelegenheit zum Einkauf von Strümpfen!!
Echte meien u. Runden u. P. T. Publikum ergeb. mit, daß ich in Folge **Demolierung des Hauses** mein Strümpfenlager auflöse und in außerordentlich reduzierten Preisen abgibt. Das Lager besteht ausschließlich aus besten Rabatieren und kann ich diese Gelegenheit zur Bedienung des Bedienten nur bestens empfehlen.
Mit vorzüglicher Hochachtung
Alapit. 1888. **BÉRCZI D. SÁNDOR**, Tapissere-Manufaktur, Bpest, Königsgasse 4.

Junger, tüchtiger Fachmann, der Wein-, Spirituosen-, Liqueur- und Bierbranche,
Dispositionsfähig, langjährige Praxis, erfahrener Einkäufer, umsichtig und energisch, organisatorische Erfahrungen, bilanzsicher, ung., deutsch, sucht leitende Stelle für jetzt oder später. Anfangsgehalt 400 Kronen. Gest. Anträge unter „**Verwahrter Mitarbeiter 775**“ an die Exp.

TRIUMPH SPARHERDE
Für Pensionen, Cafés, Hotels, Anstalten etc.
Complete Küchen-Einrichtungen feinste Referenzen
Haupt-Catalog franco gegen franco.
SPARHERDFABRIK TRIUMPH S. GOLDSCHMIDT & SOHN WELS O. Oe.
Vertretung in Budapest: BAZALA GYULA és TÁRSA, Üllői-ut 4.

Der Wollmarkt in Miskolcz
(Ungarn) in den öffentlichen Lagerhäusern der unterfertigten Anstalt findet am **19. Juni 1907** statt.
Nähere Auskünfte erteilt bereitwillig die Direktion der **Miskolczker Kreditanstalt Akt.-Ges.**
(Nachdruck wird nicht honorirt.)

KOVÁTSBÉLA kocsigyártó
Budapest, V., Nádor-utca 39 (Kuria mellett).
Ajánlja modern hínókocsijait. Használt kocsik becsértetnek vagy megvételnek.
Átalakításokat és javításokat elfogad.
Alapított 1886-ban. Alapított 1886-ban.

Kohn Teréz
IZR. LEANYINTERNATUSÁBA
Lőcsén (Szepesmegye)
ismét elfogad jelentkezéseket a jövő tanévre **Egyéni nevelés. Családias otthon. Kétféle ellátás. Modern nyelvek. Zene. Gondos felügyelet. Referenciák. Állandó orvosi felügyelet. Korlátolt számú növendékek.**
A nyári nagy szünetében egyes növendékek családokkal a Tatrában nyaralhatnak külön megállapított módokat mellett. Bővebb értesítést szívesen ad az intézet igazgató-tulajdonosnője.

Mädchen-Lehr- und Erziehungsanstalt JULIE STERN.
WIEN, I., Werdertorgasse 12.
Fortbildungsschule.
Staatsgiltige Zeugnisse.
PENSIONAT.
Volks- u. Bürgerschule. Vorbereitung zur Lyzealmatura.

Das weltberühmte Schöberl-Bett
Patent für Ungarn, Nr. 3011, mit 5 goldenen Medaillen ausgezeichnet, bildet am Tage einen eleganten Fauteuil, in der Nacht ein fertiges, bequemes Bett. Für eine oder zwei Personen. Das Schöberl-Bett dient in jedem Haushalte als höchstes kleines Sofa und ist durch einen Handgriff das vollkommenste Bett für die größte und schwerste Person, ist daher in jeder

Bei Nacht als Bett! Bei Tag als Stuhl!
Besseren Familie beliebt und unentbehrlich. Seit 28 Jahren viele Tausende in Gebrauch, weil gesundes Liegen, daher freies Atmen der Lunge. Preis des Schöberl-Bettes je nach Ausführung von fl. 26, 36 und aufwärts. Versandt nach allen Weltgegenden durch die f. u. f. priv. Fabrik von **Robert Schöberl**, Hoflieferant, Budapest, Paris-Bazar. Auf Verlangen Preiscurant. Wir warnen das p. t. Publikum vor Nachahmungen u. Fälschungen unseres Schöberl-Bettes.

VICTORIA zu Berlin
Allgemeine Versicherungs-Akt.-Ges.
Gegründet 1853. Gegründet 1853.
Versicherungsbetrag am 31. Dez. 1905: A. 1.465.217.786-26
Gesamtvermögen am 31. Dez. 1905: S. 620.467.176-42
Einnahme im Jahre 1905: S. 129.628.703-48
Jahresgewinn 1905: S. 25.037.132-80
Besondere Vortheile:
Unanfechtbarkeit: Nach einem Jahre kann die Police aus keinem Grunde angefochten werden.
Duell oder Selbstmord: Im ersten Jahre wird die volle Prämienreserve, von da ab die ganze Versicherungssumme im Todesfall ausbezahlt.
Weltpolize: Von Beginn an Unverfallbarkeit und Reisen auf der ganzen Erde ohne Zusatz.
Unverfallbarkeit: Nach dreijährigem Bestande kann die Police nicht verfallen.
Höchste Darlehens- und Rückkaufswerte nach dreijährigem Bestande.
Wiederinkaufszahlung erloschener Versicherungen wird innerhalb sechs Monaten ohne ärztliche Untersuchung ausbezahlt.
Kriegsversicherung ist kostenfrei eingeschlossen.
Gewinnanteil: 90% des Reingewinnes werden den Versicherten garantiert. Bis 1905 wurden 99% des Reingewinnes, d. i. fl. 26.072.633.34 den Versicherten als Gewinn zugewiesen. Bereits seit dem Jahre 1878 wird eine um 3% der Gesamtprämienzahlungen steigende Dividende ausbezahlt.
Beispiel: Eine Versicherung von fl. 10.000.— auf 26- und 30-jährigen mit 25-jähriger Prämienzahlung für eine 30-jährige Person kostet insgesamt **fl. 6060.—**
Kü Versicherungsbedingungen ohne Vorbehalte!
Tüchtige Vertreter finden Anstellung!
Direktion für Ungarn und den Orient
Budapest, V., Széchenyi-u. 1.

Wer hat **SOMMERSPROSSEN**
Gleichen, Miteiser od. sonstige Ausschläge im Gesichte? Der gebrauchte **ROZSNYAY'S Gerail-Pomade**
welche das einzig sichere Mittel zur Beseitigung aller Hautunreinlichkeiten ist. Schon nach einigen Tagen verschwinden durch den Gebrauch derselben **Sommersprossen, Miteiser, Ausschläge vom Gesichte** u. der Teint wird glatt, sammtweich und schön. Ein großer Siegel **1 Kr. 40 Hell. Gerail-Flasche 70 Hell.**
In jeder Apotheke zu haben.
Rozsnyay Mátyás, Apotheke zur Dreifaltigkeit, Arad.

Versandt aller Arten Leinenwaaren
wie Reinwaare von der billigsten bis zur feinsten Sorte, Bettlinen, Leinwand, Gassen, Gabel, Kamelie, Jucette, Handtücher, Tisch-tücher u. Servietten, Taschentücher etc. zu konkurrenzlosen billigen Preisen. — Muster bei Antrage der gewünschten Artikel gratis u. franko.
Spezialität REINLEINENWAAREN.
Jedes gewünschte Quantum wird abgegeben. Versandt per Nachnahme.
Leinenversandthaus
Wilhelm Warburg, Römerstadt—III. Wägen.

Kühl- u. Konservir-Apparate
anerkannt bester und solidester Konstruktion für Haushaltungen, Restaurationen, Brauereien, Kaffeehäuser, Wirthe, Selcher, Fleischhauer, und Konditoreien, sowie Gefrorenes-Maschinen und Reservoirs empfiehlt die Fabrik tragbarer Eiskeller des
Bernhard Breitner
Hauptniederlage: Budapest, Königsgasse 44.
Fabrik: Vasvári Pál-utca 3.
Illustrirteer Piscourante auf Verlangen franko.

Sensation!!! Neu! Eis- u. Preisersparnis!
Meine kgl. patent. zerlegbaren amerikan. Eiskästen (Eishäuser) ohne Blech in jeder Grösse lagernd, der Besichtigung empfohlen.

Birtok-eladás!
Az Ipolyvölgyén (Hontban) a vasutállomástól 20 percznyire fekvő kb. 550 holdas **Skadra-féle szeteli birtok**, a mely különösen tehénészetre rendkívül alkalmas, teljes felszereléssel eladó.
Bővebb értesítés kapható kizárólag **Szokoly Károlytól** Ipolyságon, aki levélbeli megkeresésre készséggel válaszol. — **68. Közbenjárás kizárva.**

Wäsche
Herren- wie Damenwäsche, Blousen werden laut Bestellung elegant ausgeführt. Feine Wäsche ist zu erhalten bei
L. Klinger,
Wäschefabrik,
Budapest, VII., Wesselényi-utca 58, II. 18.

KRANKENFAHRSTÜHLE
erstoffliches Fabrikat. In jeder Preislage. Krankenpflegeartikel, Zimmerlojett, Eisenmöbel etc.
L. GUTTMANN, Budapest, IV., Városház-utca 2. sz.
vorm. Granátos- u. Ecke Kossuth Lajos- u. **Preislisten gratis u. franko.**
Fahrstühle werden auch ausgeliehen.

Komplete Dampfwascherei-Anlagen
DESINFEKTIONS-ANLAGEN
wie alle einschlägigen Maschinen für Lohnwaschereien für Hand- und Straßentisch, Belegmaschinen mit Siroin-Gewinn, Dampf, Einrichtungen für Spül-, Röhren-, Hölz-, Jernanhalten, Kalkene-Instalate, Hotels, Bades- und Kuranstalten, Dampfheizungs-Ge-schäften, etc., baut und liefert die
Erste ung. Wascherei-Maschinen-Fabrik **L. Strakosch u. J. Boner's Nachf. J. H. Boner, Budapest, VI., Gyár-utca 43. sz.**
Telephon 81-65.
Kostenvoranfrage u. Prospekte gratis. Feinste Referenzen.

Nervöse oder schwachbefähigte
Kinder erhalten bei mir fachgemässen Unterricht und volle Pension
KELEMEN IGNÁCZ
Heilpädagoge, Budapest, VII., István-út 29.

WAS IST Ein konservirtes wohlschmeckendes **KREATOL? Fleischpillen-Präparat**
zur absolut sicheren und vollkommenen Ausrottung aller **Ratten und Mäuse**. Einfache, ungeschätzliche Handhabung. Kein Giftgehalt notwendig. Wirkung verblüffend. Erfolg garantiert. Zu beziehen in heimathlich vertriebenen Gläsern à 2. 9.— (1 Kilo), 4.50 (1/2 Kilo) u. 3.— (1/4 Kilo). Ferner: ein Wirkung unverwundliches Ratten- u. Schwabenpulver per Kilo Kr. 3.— Pfefferkugel, radikal wirkende Wanzentinktur, 1 Liter Kr. 8.—, 1/2 Liter Kr. 4.— **Chemisches Laboratorium „KREATOL“ in Pozsony (Ungarn).**